

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

58. JAHRGANG, SONDERNUMMER 2



Arbeitsmarkt 2010



**Bundesagentur
für Arbeit**

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

58. JAHRGANG, SONDERNUMMER 2



Arbeitsmarkt 2010



**Bundesagentur
für Arbeit**

Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA):

Arbeitsmarkt 2010

Arbeitsmarktanalyse für Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herausgeber und Verlag: Bundesagentur für Arbeit
90327 Nürnberg

Rückfragen an: Anja Häublein (Statistik): Tel. 0911 / 179-1364
E-Mail: Service-Haus.Statistik-Analytik@arbeitsagentur.de

Erscheinungsweise: jährlich

Redaktionsschluss: Juni 2011

Datenstand: Juni 2011

Bezugspreis: 9,71 € (zzgl. 2,50 € Versandkosten, keine MWSt-Pflicht)

Bestellungen/
Abbestellungen/
Reklamationen Bundesagentur für Arbeit
Service-Haus
Geschäftsstelle für Veröffentlichungen
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Satz, Grafik und Druck: DruckVerlag Kettler GmbH
Robert-Bosch-Straße 14
59199 Bönen

E-Mail: Service-Haus.Veroeffentlichungen@arbeitsagentur.de

Rechte: Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Versand: Zustellung erfolgt durch die Post

Hinweis: Sie finden diese Sondernummer auch im Internet unter
www.arbeitsagentur.de -> Presse -> Statistik -> Aktueller Jahresbericht

Newsletter der BA:

Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung:

Hier können Sie den kostenlosen Newsletter abonnieren:

www.arbeitsagentur.de -> Presse -> Statistik -> Newsletter Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung

Hinweis zur Geschlechterbezeichnung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend – auch bei Gruppen, die größtenteils weiblich sind – die männliche Form verwendet. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf weibliche und männliche Personen.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
abh. ziv. ET	abhängige zivile Erwerbstätige
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
Alg II	Arbeitslosengeld II
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
BSM	Beschäftigung schaffende Maßnahmen
EGS	Entgeltsicherung für Ältere
EGZ	Eingliederungszuschüsse
eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EP	Erwerbspersonen
ESF	Europäischer Sozialfonds
ET	Erwerbstätige
EXGZ	Existenzgründungszuschüsse
EZN	Einstellungszuschüsse bei Neugründungen
EZV	Einstellungszuschüsse bei Vertretung
FbW	Förderung beruflicher Weiterbildung
GZ	Gründungszuschuss
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
LKZ	Lohnkostenzuschuss
nEf	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
PSA	Personal-Service-Agentur
SAM	Strukturanpassungsmaßnahmen
SGB	Sozialgesetzbuch
ÜG	Überbrückungsgeld
UBV	Unterstützung der Beratung und Vermittlung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
zkT	zugelassene kommunale Träger

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MA	Monatsanfang
ME	Monatsende
MM	Monatsmitte
MS	Monatssumme
JA	Jahresanfang
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
i.e.S.	im engeren Sinne
i.w.S.	im weiteren Sinne
i.d.R.	in der Regel
u.U.	unter Umständen
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
u	unzuverlässige oder ungewisse Daten
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



I. Der Arbeitsmarkt im Jahr 2010

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage 11
 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung 11
 1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit 12
 1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit 13
 1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen 13
 2. Nichtrealisierte Arbeitskräftenachfrage 14
 2.1 Gemeldete Arbeitsstellen 14
 2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot 15
 3. Arbeitskräfteangebot 15
 4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 16
 4.1 Entwicklung im Bundesgebiet 16
 4.2 Entwicklung in den Ländern 16
 4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen 16
 4.4 Entwicklung nach Personengruppen 17
 4.5 Arbeitslosigkeit - Zu- und Abgänge sowie Dauern 18
 4.6 Arbeitslosenquoten 20
 4.7 Unterbeschäftigung 20
 4.8 Internationaler Vergleich 20
 5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit 21
 5.1 Arbeitslosenversicherung 22
 5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende 22

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken 25
 1.1 Übergreifendes 25
 1.2 Arbeitslosenstatistik 25
 1.3 Beschäftigungsstatistik 26
 1.4 Statistik der Leistungsempfänger nach dem SGB III 26
 1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende 27
 1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung 27
 1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen 27
 1.8 Wichtige Änderungen in 2010 27
 2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage 28
 3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes 29
 4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale 31
 5. Arbeitslosenquote 33
 6. Konzept der Unterbeschäftigung 34
 7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit 35
 8. Stille Reserve 36
 9. Dauer der Arbeitslosigkeit 36
 10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote 37
 11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot, gemeldete und bekannte Stellen 38
 12. Engpassanalyse 39
 13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt 40

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs 43
 2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland 43
 3. Höhe und Dauer von Geldleistungen nach SGB III und SGB II 45
 4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende 45
 5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III) 46
 6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) 46
 7. Aktive Arbeitsmarktpolitik 47
 8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2010 51
 9. Frauenförderung 51
 10. Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik 52

IV. Tabellenanhang 53



Verzeichnis der Abbildungen

Seite

I.	1	Wachstum und Beschäftigung in Deutschland	11
	2	Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland	12
	3	Erwerbstätigkeit nach Status in Deutschland	12
	4	Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld in Deutschland	13
	5	Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland	13
	6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	14
	7	Der BA gemeldete Arbeitsstellen in Deutschland	15
	8	Erwerbspersonenpotenzial	16
	9	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland	16
	10	Arbeitslosigkeit nach Personengruppen in Deutschland	17
	11	Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit	18
	12	Langzeitarbeitslose in Deutschland	19
	13	Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland	20
	14	Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich	21
	15	Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach SGB III und SGB II	21
	16	Leistungsempfänger in Deutschland	22
	17	Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Deutschland	23
II.	1	Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräfte nachfrage	29
	2	Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs	30
	3	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Deutschland	31
	4	Komponenten der Unterbeschäftigung hinsichtlich Maßnahmen bzw. Sonderstatus	34
	5	Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik	38
	6	Arbeitsstellenbestand	39
	7	Stellenbesetzungsprozess	39
III.	1	Zielförderanteil Frauen	51

Verzeichnis der Tabellen

Seite

IV. Eckwerte

1 Eckdaten zum Arbeitsmarkt.....	53
2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt.....	56
3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt.....	57
4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes.....	58

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

1 Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten.....	59
2 Erwerbsquoten nach Geschlecht.....	60
3 Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter.....	61
4 Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt.....	64
5 Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht.....	65

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

1 Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige.....	68
2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen.....	69
3 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen.....	70
4 Geförderte Erwerbstätigkeit.....	71
5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot.....	74
6 Gemeldetes Stellenangebot.....	75
7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU.....	76
8 Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht.....	77
9 Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht.....	80
10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland.....	83
11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse.....	83

IV.C. Arbeitslosigkeit

1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen.....	84
2 Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung.....	85
2.1 Komponenten der Unterbeschäftigung.....	88
3 Kurzarbeiter.....	91
4 Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen.....	92
5 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen.....	93
6 Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen.....	94
7 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen.....	95
8 Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit.....	96
9 Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht.....	97

IV.D. Soziales Sicherungssystem

1 Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen.....	100
2 Arbeitslosengeld-Empfänger.....	101
3 Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld.....	102
4 Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	103
5 Sperrzeiten.....	106
6 Sanktionen.....	107

IV.E. Ausgleichsprozesse

1 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.....	108
2 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen.....	109
3 Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit.....	112
4 Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht.....	112
5 Stellenabgang nach Strukturmerkmalen.....	113

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

1	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht für Personen im SGB III und SGB II	116
2	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente	119
3	Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen	122
4	Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach Strukturen	123
5	Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen	124
6	Förderung der Selbständigkeit	125

IV.G. Personengruppen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen.....	126
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen.....	129
3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht.....	132
4	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz	133
5	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	136
6	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitarbeitslosigkeit nach Geschlecht	139
7	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen.....	140
8	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter.....	143
9	Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen.....	144
10	Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	147
11	Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	148
12	Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	149
13	Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.....	150
14	Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen	151
15	Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit	154
16	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen	155
17	Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU	156

IV.H. Wirtschaftszweige

1	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen.....	157
2	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	158
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe	161
4	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	164
5	Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen	167
6	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen	168
7	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen	171

IV.I. Regionen

1	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern.....	174
2	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern.....	175
3	Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen	176
4	Spanne der Arbeitslosenquoten nach Bundesländern	178
5	Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern	179
6	Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen	180
7	Kurzarbeiter nach Bundesländern	182

IV.J. Berufe und Qualifikationen

1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen	183
2	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte „normale“ Stellen nach Berufen	186
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation	189
4	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte „normale“ Stellen nach Qualifikationsniveau	190

I. Überblick

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2010

Die deutsche Wirtschaft erlebte 2010 einen starken konjunkturellen Aufschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist jahresdurchschnittlich um 3,6 Prozent gewachsen, nach einem Einbruch von -4,7 Prozent in 2009. Der Aufschwung wurde zunächst von der Auslandsnachfrage dominiert, im Jahresverlauf 2010 kamen die Impulse dann aber überwiegend von der Binnennachfrage. Der Arbeitsmarkt hat davon deutlich profitiert: Erwerbstätigkeit und darunter die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben sich im Jahresdurchschnitt 2010 erhöht, und die Arbeitslosigkeit ist gesunken. Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich als sehr robust erwiesen, in den saisonbereinigten Werten steht er bei Arbeitslosigkeit und Beschäftigung am Jahresende besser da als vor der Krise.

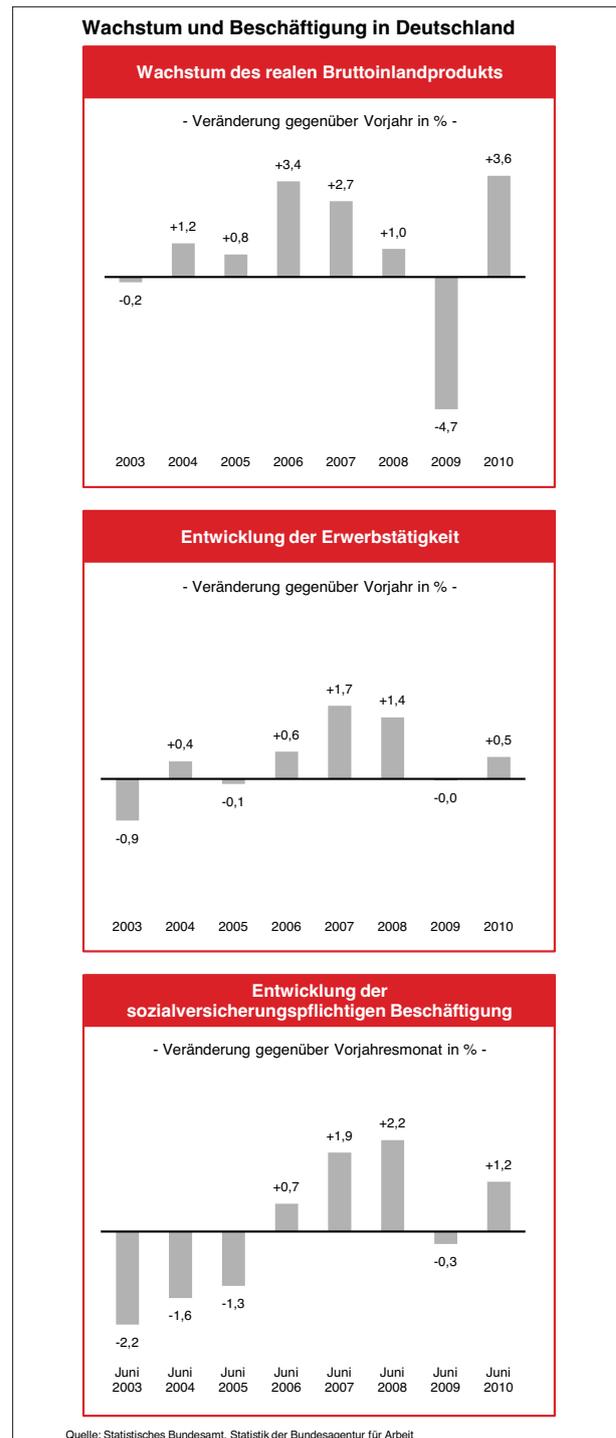
1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage

Der konjunkturelle Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat in 2010 an Fahrt gewonnen und die Arbeitskräftenachfrage deutlich belebt. Die jahresdurchschnittliche Erwerbstätigkeit und darunter die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben zugenommen. Auch die jahresdurchschnittliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer hat sich wieder erhöht, nicht zuletzt deshalb, weil die Inanspruchnahme von Kurzarbeit zurückgefahren wurde.

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Nach dem starken Einbruch im Winterhalbjahr 2008/09 hat sich die deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2009 stabilisiert und ist auf einen Wachstumspfad eingeschwenkt. 2010 nahm die konjunkturelle Dynamik dann deutlich an Fahrt auf. Nachdem der Aufschwung zunächst von der Auslandsnachfrage dominiert wurde, kamen in 2010 die Impulse überwiegend von der Binnennachfrage. Vor allem die Investitionen haben kräftig zugelegt. Über das gesamte Jahr 2010 ist das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 3,6 Prozent gewachsen, nach -4,7 Prozent im Jahr zuvor, dem größten Rückgang seit Bestehen der Bundesrepublik. Die Produktionsverluste von 2009 konnten zwar nicht ganz, aber doch zum größeren Teil wieder aufgeholt werden.

Abbildung I.1



1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nahm die **Erwerbstätigkeit** (nach dem Inlandskonzept) im Jahresdurchschnitt um 212.000 oder 0,5 Prozent auf 40,48 Mio zu, nachdem sie im Krisenjahr 2009 praktisch stagniert hatte. Im Jahresverlauf bis zum Dezember ist die Erwerbstätigkeit noch stärker gestiegen, und zwar im Vorjahresvergleich um 428.000 oder 1,1 Prozent. Damit erreicht die Erwerbstätigkeit ihren höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** hat 2010 noch stärker zugenommen als die Erwerbstätigkeit. Im Juni waren 27,71 Mio Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 330.000 oder 1,2 Prozent mehr als vor einem Jahr.¹ Auch hier war der Anstieg im Jahresverlauf ausgeprägter. Im Dezember hat das Plus im Vorjahresvergleich schon 546.000 oder 2,0 Prozent betragen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat damit die Verluste der Krise wieder aufgeholt und liegt in saisonbereinigter Rechnung über dem Vorkrisenniveau.

Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beruht sowohl auf mehr Teilzeit- als auch auf mehr Vollzeitbeschäftigung. Die Teilzeitbeschäftigung ist im Juni gegenüber dem Vorjahr um 187.000 oder 3,6 Prozent auf 5,39 Mio und die Vollzeitbeschäftigung um 141.000 oder 0,6 Prozent auf 22,31 Mio gestiegen. Die Vollzeitbeschäftigung hat ihr Vorkrisenniveau noch nicht erreicht.

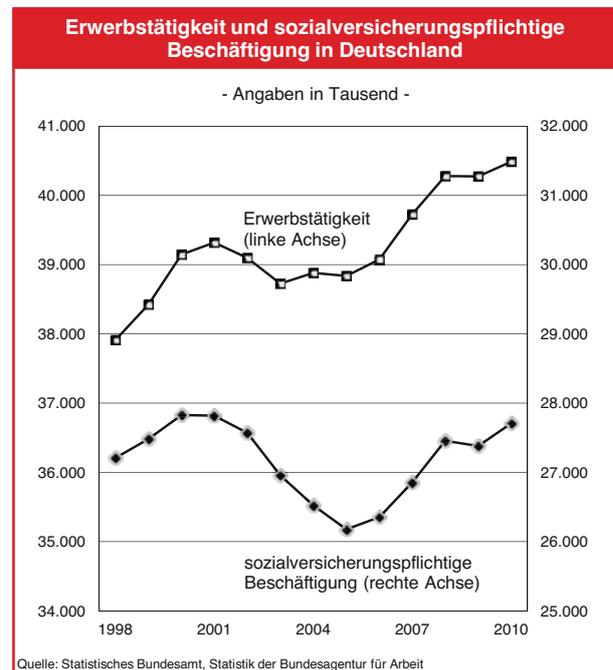
Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 68,5 Prozent den größten Teil der Erwerbstätigen; ihre Bedeutung hat aber im langfristigen Trend abgenommen: 2000 lag der Anteil noch bei 71,1 Prozent und 1992 bei 77,1 Prozent.

Über die Jahre an Gewicht gewonnen haben vor allem **Selbständigkeit** und geringfügig entlohnte Teilzeitbeschäftigung. Dabei legte die Selbständigkeit in 2010 etwas zu, nachdem sie 2009 abgenommen hatte. Die Zahl der selbständig Tätigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) ist nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes jahresdurchschnittlich um 7.000 oder 0,2 Prozent auf 4,42 Mio gestiegen. Damit übten 2010 im Jahresdurchschnitt 10,9 Prozent der Erwerbstätigen eine selbständige Tätigkeit aus, im Jahr 2000 betrug der Anteil noch 10,0 Prozent und 1992 9,4 Prozent.

Bei den **Minijobs** gab es 2009 einen Rückgang. Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten hat

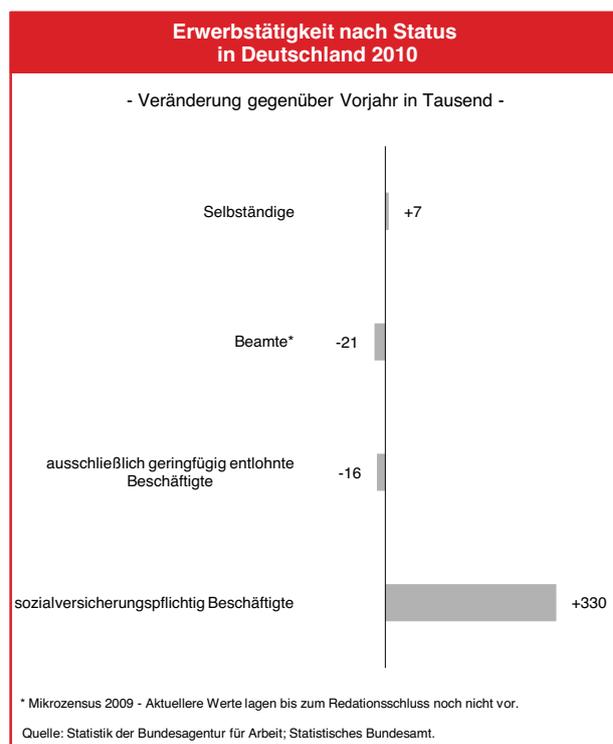
¹⁾ Für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte werden die Juni-Werte herangezogen, die in der Regel nahe beim Jahresdurchschnitt liegen.

Abbildung I.2



im Vorjahresvergleich um 15.000 oder 0,3 Prozent auf 4,92 Mio abgenommen. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen beläuft sich auf 12,1 Prozent, im Vergleich zu 10,4 Prozent im Jahr 2000. Gleichzeitig ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die zusätzlich einen geringfügig entlohnten Nebenjob ausüben, im Juni

Abbildung I.3



gegenüber dem Vorjahr um 98.000 oder 4,3 Prozent auf 2,36 Mio gestiegen. 8,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben einen solchen Nebenjob. In die Erwerbstätigenrechnung gehen allerdings allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, weil die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

Die durch **Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit** hat sich in der Summe verringert. Dabei gab es im Vorjahresvergleich ein Minus bei Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die als Rechtsverhältnisse eigener Art in die Erwerbstätigenrechnung eingehen (-17.000 auf 262.000). Darüber hinaus wurden auch weniger Arbeitnehmer durch beschäftigungsbegleitende Maßnahmen gefördert (-15.000 auf 211.000), wobei sich die Abnahme vor allem mit weniger Eingliederungszuschüssen erklärt (-14.000 auf 122.000). Auch die Beschäftigung in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante war in der Summe rückläufig (insgesamt -10.000 auf 49.000).

1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit

In 2009 wurden Entlassungen in großem Umfang durch den Abbau von Überstunden und Arbeitszeitkonten, die Nutzung flexibler Arbeitszeitgestaltungen sowie die Ausweitung von **Kurzarbeit** vermieden. Mit der anziehenden Konjunktur in 2010 wurde die Arbeitszeit der Mitarbeiter wieder stärker ausgelastet. Nach den Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung² hat sich die Pro-Kopf-Arbeitszeit in 2010 um 2,1 Prozent erhöht. Ausschlaggebend waren mehr Vollzeitbeschäftigten, mehr Überstunden, die Aufhebung von temporären Verkürzungen der tariflichen Arbeitszeit und weniger **Inanspruchnahme von Kurzarbeit**. Das Arbeitsvolumen, das sich als Produkt von Erwerbstätigen und Pro-Kopf-Arbeitszeit ergibt, ist sogar um 2,6 Prozent gestiegen. Als Gegenstück dazu nahmen die Arbeitsproduktivität zu und die Lohnstückkosten ab.

Einen wesentlichen Beitrag zum Anstieg der durchschnittlichen Arbeitszeit hat der Rückgang der Kurzarbeit geleistet. Nach einer Schätzung hat sich die Kurzarbeiterzahl von 2009 auf 2010 jahresdurchschnittlich von 1,144 Mio auf 503.000 mehr als halbiert. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall betrug 2010 etwa ein Drittel der normalen Arbeitszeit; daraus errechnet sich ein Beschäftigtenäquivalent von 168.000 Arbeitskräften, nach 321.000 vor einem Jahr.

²) IAB-Kurzbericht 7/2011.

Abbildung I.4

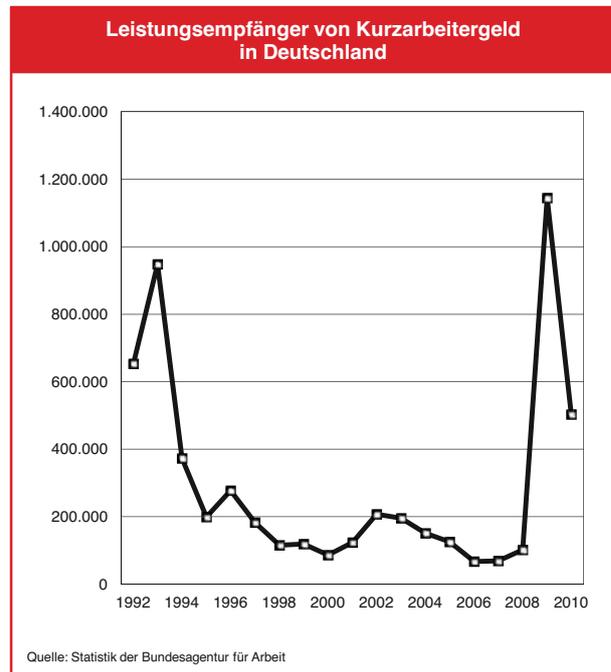
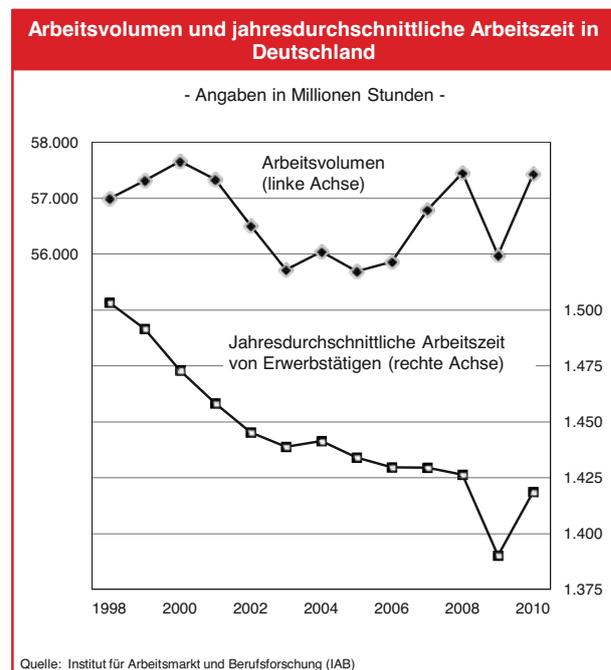


Abbildung I.5



1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen

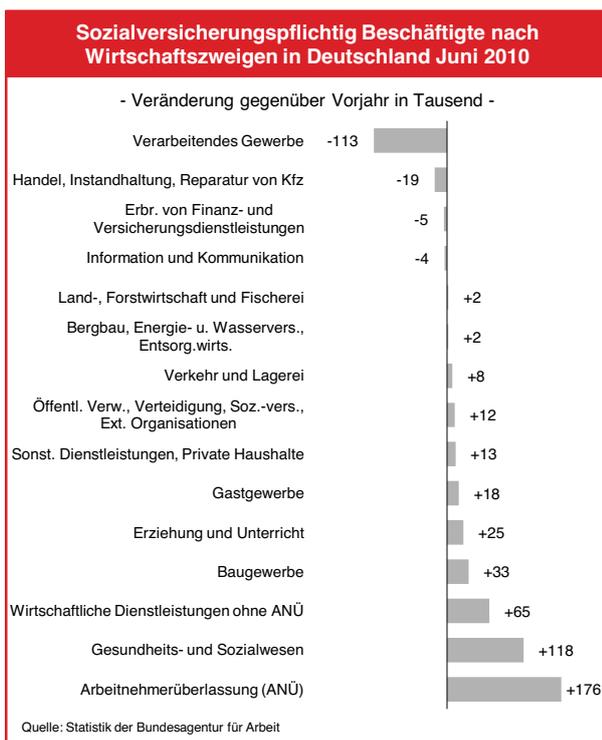
Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fiel in den Jahreswerten relativ gesehen in **Ostdeutschland** etwas stärker aus als in **Westdeutschland**. So nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

von Juni 2009 auf Juni 2010 im Osten um 1,5 Prozent auf 5,30 Mio und im Westen um 1,1 Prozent auf 22,41 Mio zu. Im Jahresverlauf wurde die Entwicklung im Westen dann günstiger als im Osten: bis Dezember hat sich die Beschäftigung dort um 2,1 Prozent und in Ostdeutschland um 1,6 Prozent erhöht.

In der Differenzierung nach Bundesländern zeigen sich im Juni ausschließlich Zunahmen. Am stärksten erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Thüringen (+2,1 Prozent) und in Brandenburg (+1,7 Prozent). Den geringsten Beschäftigungsanstieg gab es in Bremen (+0,5 Prozent).

Die Betrachtung nach **Branchen** zeigt überwiegend Zuwächse. Ein kräftiges Plus gab es in der Arbeitnehmerüberlassung³, deren krisenbedingte Beschäftigungsverluste mehr als ausgeglichen wurden. Starke Zuwächse

Abbildung I.6



³ Hier werden nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den Wirtschaftsgruppen „Befristete Überlassung von Arbeitskräften“ und „Sonstige Überlassung von Arbeitskräften“ nach der WZ 2008 erfasst. Die aktuelle Entwicklung der Arbeitnehmerüberlassung kann damit gut abgebildet werden. Die Beschäftigtenzahlen decken aber nicht alle überlassenen Arbeitnehmer ab, da zum einen die Stammbesetzung miteingerechnet wird und zum anderen den Wirtschaftsgruppen nur die Betriebe zugeordnet sind, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Arbeitnehmerüberlassung ist. Nach den letzten Ergebnissen der Statistik der Arbeitnehmerüberlassung waren am 30. Juni 2010 rund 806.000 Arbeitnehmer verliehen, während zum gleichen Stichtag 707.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer in den Wirtschaftsgruppen beschäftigt waren.

verzeichneten weiterhin das Gesundheits- und Sozialwesen, Wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung), die Bauwirtschaft sowie Erziehung und Unterricht. Beschäftigungsabnahmen waren dagegen noch im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel festzustellen; das Minus ist aber im Jahresverlauf kleiner geworden.

Der Strukturwandel zum Dienstleistungssektor hat sich fortgesetzt. Im Juni 2010 arbeiteten 68,8 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche, im Vergleich zu 68,2 Prozent in 2009 und 67,7 Prozent im Jahr 2008 (nach der alten Wirtschaftszweigklassifikation). Auf das Produzierende Gewerbe bzw. den Sekundären Sektor entfielen nur noch 30,4 Prozent der Beschäftigten, nach 31,0 Prozent in 2009 und 31,5 Prozent in 2008. Allerdings wird der trendmäßige Rückgang dadurch überzeichnet, dass Arbeitsplätze aus der Industrie in rechtlich selbständige Dienstleistungsunternehmen ausgelagert wurden. Zuletzt hat hier auch die im Trend zunehmende Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung eine Rolle gespielt.

2. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage

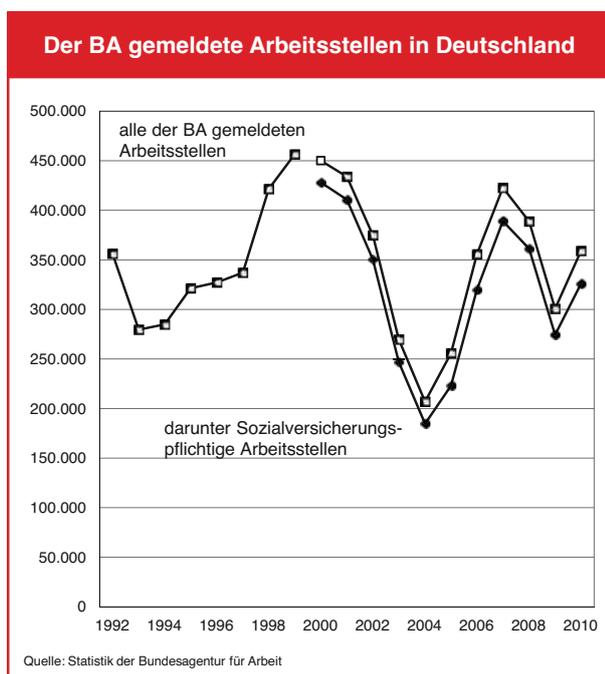
Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und darunter die der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Die gemeldeten Arbeitsstellen verzeichnen in saisonbereinigter Rechnung etwa ab Jahresmitte 2009 einen Aufwärtstrend, der sich in 2010 verstärkt hat.

2.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Im Jahr 2010 waren jahresdurchschnittlich 359.000 Arbeitsstellen gemeldet, 59.000 oder 19 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von den **gemeldeten Arbeitsstellen** entfielen jahresdurchschnittlich 87 Prozent auf Stellen, die sofort zu besetzen waren. Der Stellenbestand hatte sich zur Jahresmitte 2009 stabilisiert und nimmt in saisonbereinigter Rechnung seit August 2009 zu, wobei sich der Aufwärtstrend 2010 verstärkt fortgesetzt hat. Im Jahresverlauf, also von Dezember 2009 auf Dezember 2010, ist der Stellenbestand um 99.000 oder 35 Prozent gestiegen.

In Westdeutschland hat der gesamte Stellenbestand gegenüber dem Vorjahr jahresdurchschnittlich um 49.000 oder 20 Prozent auf 299.000 und in Ostdeutschland um 10.000 oder 19 Prozent auf 60.000 zugenommen. Der Anteil der Stellen für Beschäftigungsverhältnisse, die sofort zu besetzen waren, lag in Westdeutschland mit 89 Prozent deutlich über dem Wert in Ostdeutschland mit 76 Prozent.

Abbildung I.7



Der Stellenbestand schlägt sich relativ schnell um. So wurden im Jahresverlauf 2,02 Mio Stellen an- und 1,91 Mio Angebote abgemeldet. Die Dynamik fiel 2010 deutlich stärker aus als vor einem Jahr; so gingen im Vergleich zum Vorjahr 25 Prozent mehr Stellen ein und 15 Prozent mehr ab. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen. Sie zeigen ein deutliches Anziehen der Nachfrage nach Arbeitskräften. Im Jahresverlauf 2010 wurden mehr Arbeitsstellen gemeldet als in 2009 und 2008 und nur etwas weniger als in 2007, dem Jahr mit dem letzten Höhepunkt bei den Stellenmeldungen.

Der Bestand an unbesetzten Stellen signalisiert für sich allein noch keinen Kräftermangel oder Engpass. Es ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Ein Engpass zeigt sich erst dann, wenn die Suche deutlich länger dauert als „üblich“ oder mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Als statistische Messgröße kann hierfür die **Vakanzzeit** herangezogen werden; sie wird gemessen vom gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle und erfasst damit etwa die Zeitspanne, in der ein Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen war. Von den 1,91 Mio abgegangenen Arbeitsstellen wurden 10 Prozent abgemeldet, bevor sie vakant wurden. 81 Prozent waren vakant, aber nicht länger als drei Monate. Die jahresdurchschnittliche Vakanzzeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 62 auf 56 Tage verringert. Im Jahresverlauf hat die Vakanzzeit – wie im Aufschwung üblich – etwas zugenommen.

Die Entwicklung der Vakanzzeit und die Relation von jahresdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit zu gemeldetem (sozialversicherungspflichtigen) Stellenangebot in 2010 erlauben es nicht von einem generellen Kräftermangel zu sprechen. So kamen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen knapp 1.000 Arbeitslose. Nach Berufsordnungen differenziert zeigen sich aber durchaus einige Berufe mit Engpässen. Überdurchschnittlich lange Vakanzzeiten weisen vor allem folgende Berufsbereiche auf: Ingenieure (insbesondere Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure und Elektroingenieure), Gesundheitsdienstberufe (insbesondere Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger), einige Dienstleistungskaufleute (u.a. Werbefachleute, Bank- und Versicherungsfachleute), Elektriker (insbesondere Elektroinstallateure und -monteure) und einige Schlosser- und Mechanikerberufe.

2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot⁴

Einen umfassenden Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet wurden bzw. nicht bekannt sind.

Nach Angaben des IAB lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot für den ersten Arbeitsmarkt im vierten Quartal 2010 bei 996.000 Stellen. Das waren 200.000 oder 25 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von den Stellen für den 1. Arbeitsmarkt waren der Bundesagentur für Arbeit 39 Prozent gemeldet.

3. Arbeitskräfteangebot

Das **Angebot an Arbeitskräften** in Deutschland hat nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung jahresdurchschnittlich leicht abgenommen. Nach den letzten Berechnungen gab es 2010 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 68.000 auf 44,83 Mio. Die treibende Kraft ist seit längerem der demografische Wandel: es scheiden mehr ältere Menschen aus dem Erwerbsleben aus als junge nachrücken und die erwerbsfähige Bevölkerung wird immer älter; dieser Effekt minderte das Angebot in 2010 um gut 200.000. Dem haben angebotserhöhende Verhaltens- und Wandereffekte entgegengewirkt.

⁴) Vgl. Presseinformation des IAB vom 16.02.2011 und Ergebnisse unter <http://www.iab.de/de/grauepap/2011/os1004.pdf>.

In Westdeutschland ist das Erwerbspersonenpotenzial leicht gestiegen, und zwar um 45.000 auf 35,92 Mio. Im Osten hat sich der Rückgang fortgesetzt. Das Erwerbspersonenpotenzial hat sich dort um 113.000 auf 8,91 Mio reduziert.

Abbildung I.8

Erwerbspersonenpotenzial			
- Angaben in Tausend -			
	2008	2009	2010
Deutschland			
Insgesamt	44.811	44.894	44.826
Veränderung	-27	+83	-68
Westdeutschland			
Insgesamt	35.714	35.877	35.922
Veränderung	+77	+163	+45
Ostdeutschland			
Insgesamt	9.097	9.017	8.905
Veränderung	-104	-80	-113

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Abbildung I.9



4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben sich 2010 deutlich verringert. Rückläufig war die Arbeitslosigkeit in fast allen Bundesländern, in beiden Rechtskreisen und bei fast allen Personengruppen. Maßgeblich für den Rückgang war die konjunkturelle Belebung in der deutschen Wirtschaft, die zu einem deutlichen Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung geführt hat. Geholfen hat auch ein Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials. Dabei hat es deutlich weniger Arbeitslosmeldungen aus Erwerbstätigkeit und mehr Beschäftigungsaufnahmen am ersten Arbeitsmarkt gegeben.

4.1 Entwicklung im Bundesgebiet

Im Jahresdurchschnitt 2010 waren in Deutschland 3.238.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 176.000 oder 5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im Jahresverlauf fällt der Rückgang deutlicher aus; danach ist die Arbeitslosigkeit von Dezember auf Dezember um 260.000 oder 8 Prozent gesunken. Gleichzeitig ist auch die Entlastung durch Kurzarbeit deutlich zurückgegangen, so dass die jahresdurchschnittliche Unterbeschäftigung einschließlich des Beschäftigtenäquivalents von Kurzarbeit stärker als die Arbeitslosigkeit gesunken ist, und zwar um 363.000 oder 7 Prozent auf 4.872.000.

4.2 Entwicklung in den Ländern

Die Arbeitslosigkeit hat in Ostdeutschland stärker abgenommen als in Westdeutschland; sie verringert sich dort jahresdurchschnittlich um 8 Prozent oder 89.000 auf 1.011.000. In Westdeutschland ist sie um 4 Prozent oder 87.000 auf 2.227.000 gesunken. Im Jahresverlauf, also von Dezember auf Dezember, liegen die Veränderungsraten mit -8 Prozent gleichauf.

Die Arbeitslosigkeit ist im Jahresdurchschnitt in fast allen Ländern gesunken, nur in Bremen gab es einen leichten Anstieg (+1 Prozent). Den stärksten Rückgang verzeichneten die ostdeutschen Länder Thüringen (-14 Prozent), Sachsen-Anhalt und Brandenburg (jeweils -10 Prozent). In Westdeutschland waren die Abnahmen in Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz am größten (-6 Prozent); allerdings lag in zahlreichen Agenturbezirken insbesondere in Bayern und Baden Württemberg die Arbeitslosigkeit noch deutlich über dem Vorkrisenniveau.

4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen

Von den 3.238.000 Arbeitslosen wurden jahresdurchschnittlich 1.075.000 oder 33 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 2.163.000 oder 67 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 114.000 oder 10 Prozent

und im Rechtskreis SGB II um 62.000 oder 3 Prozent verringert. Die jahresdurchschnittlichen Anteile an den Arbeitslosen haben sich um 2 Prozentpunkte hin zum Rechtskreis SGB II verschoben. In der Jahresverlaufsbetrachtung, also von Dezember auf Dezember, hat es im Rechtskreis SGB III einen Rückgang um 14 Prozent und im Rechtskreis SGB II von 5 Prozent gegeben. Der Rechtskreis SGB III hat stärker auf den Einbruch der Konjunktur reagiert und profitiert jetzt in größerem Maße vom Aufschwung.

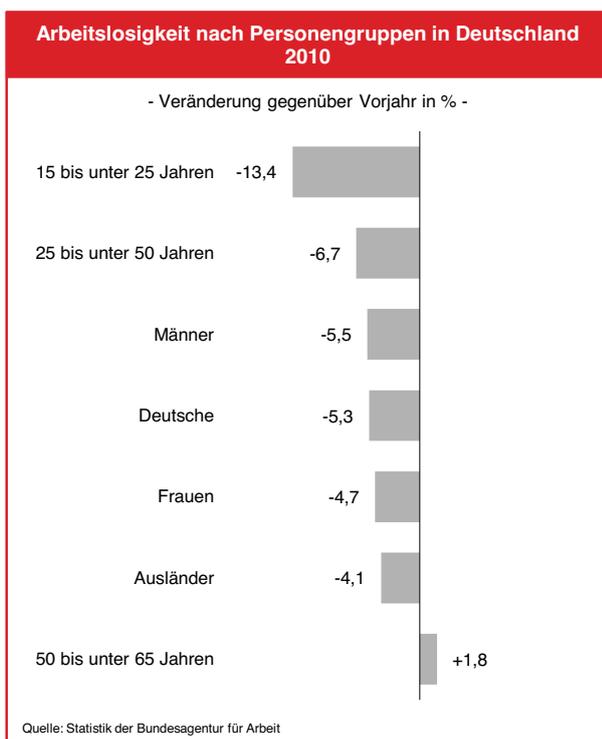
4.4 Entwicklung nach Personengruppen

Der jahresdurchschnittliche Rückgang der **Arbeitslosigkeit** fiel bei **Männern** geringfügig stärker aus als bei **Frauen**. Die Arbeitslosigkeit der Frauen hat sich im Jahresdurchschnitt um 5 Prozent auf 1.479.000 und die der Männer um 6 Prozent auf 1.760.000 verringert. Die Anteile der Männer und Frauen an der Arbeitslosenzahl blieben im Jahresdurchschnitt mit 54 und 46 Prozent praktisch unverändert. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) der Frauen ist um 0,4 Prozentpunkte auf 7,5 Prozent gesunken und liegt weiterhin unter der Quote der Männer, die sich ebenfalls um 0,4 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent verringert hat. Allerdings war die Entwicklung im Jahresverlauf für die Männer deutlich günstiger als für die Frauen. So hat ihre Arbeitslosenzahl von Dezember 2009 bis Dezember 2010 um 10 Prozent und die der Frauen um 6 Prozent ab-

genommen. Nachdem Männer von der wirtschaftlichen Krise besonders stark betroffen waren, profitieren sie jetzt stärker vom Aufschwung; allerdings liegt ihre Arbeitslosigkeit in saisonbereinigter Rechnung am Jahresende immer noch über dem Vorkrisenniveau, während die Frauen diesen Wert mittlerweile unterschreiten.

In der **Differenzierung nach Alter** war der Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen relativ am stärksten. Ihre Arbeitslosenzahl ist jahresdurchschnittlich um 13 Prozent auf 325.000 und ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) um 1,0 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent gesunken. Ihre Quote lag deutlich unter der Gesamtarbeitslosenquote (7,7 Prozent). Im Vergleich dazu hat sich die Arbeitslosigkeit in der mittleren Altersgruppe der 25- bis unter 50-Jährigen „nur“ um 7 Prozent auf 1.982.000 und die Arbeitslosenquote um 0,5 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent verringert. Für die Älteren von 50 bis unter 65 Jahren wird eine Zunahme der Arbeitslosenzahl von 2 Prozent auf 931.000 ausgewiesen. Dass gleichzeitig ihre Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 8,4 Prozent abgenommen hat, hängt damit zusammen, dass die Zahl der Erwerbspersonen in dieser Altersgruppe stärker als die der Arbeitslosen gestiegen ist. Außerdem darf die Zunahme der Arbeitslosenzahl nicht „real“ interpretiert werden, vielmehr muss berücksichtigt werden, dass Ende 2007 vorruhestandsähnliche Regelungen ausgelaufen sind, die die Arbeitslosigkeit reduziert hatten. Personen in der Altersgruppe 58 Jahre und älter, die diese Regelungen in Anspruch genommen hätten, werden nun als Arbeitslose gezählt. Hätten diese Regelungen weiter gegolten, wäre die Arbeitslosigkeit der 50- bis unter 65-Jährigen gesunken.

Abbildung I.10



In der **Entwicklung nach Staatsangehörigkeit** gibt es keine nennenswerten Unterschiede. Die Arbeitslosigkeit von Deutschen hat um 5 Prozent auf 2.732.000 und die der Ausländer um 4 Prozent auf 501.000 abgenommen. Nach wie vor sind Ausländer aber wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war im Jahresdurchschnitt mit 15,7 Prozent mehr als doppelt so hoch wie die der Deutschen mit 7,0 Prozent. Die Quoten haben um 0,9 bzw. um 0,4 Prozentpunkte abgenommen.

Die Arbeitslosigkeit in den Qualifikationsgruppen hat sich unterschiedlich entwickelt. Zurückgegangen ist die Zahl der Arbeitslosen ohne Berufsausbildung und die der Arbeitslosen mit einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung, und zwar jahresdurchschnittlich um 7 bzw. 5 Prozent. Dagegen hat die Zahl der Arbeitslosen mit einer akademischen Ausbildung um 8 Prozent zugenommen. Von allen Arbeitslosen konnten 41 Prozent keine, 50 Prozent eine betriebliche oder schulische und 5 Prozent eine

akademische Berufsausbildung vorweisen. Nach den letzten Berechnungen des IAB für 2009 war die Arbeitslosenquote von Ungelernten (21,9 Prozent) mehr als dreimal so hoch wie bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (6,6 Prozent) und knapp neunmal so hoch wie bei den Akademikern (2,5 Prozent). Eine ähnliche Entwicklung wie für die abgeschlossene Berufsausbildung zeigt sich in der Differenzierung nach dem Schulabschluss von Arbeitslosen. Im Vorjahresvergleich hat nur die Zahl der Arbeitslosen mit Abitur bzw. Fachhochschul- oder Hochschulreife zugenommen, allerdings nur geringfügig um 1 Prozent. In allen anderen Schulabschlüssen ist die Arbeitslosigkeit gesunken, relativ am stärksten bei den Arbeitslosen ohne Schulabschluss mit -8 Prozent, gefolgt von Arbeitslosen mit mittlerer Reife mit -8 Prozent und Arbeitslosen mit Hauptschulabschluss mit -7 Prozent. Die Anteile der Arbeitslosen ohne und mit Hauptschulabschluss lagen mit 15 Prozent bzw. 39 Prozent deutlich über und die Anteile der Arbeitslosen mit Mittlerer Reife plus polytechnischer Oberschule und Abitur bzw. Fach- oder Hochschulreife mit 26 Prozent bzw. 14 Prozent deutlich unter den Anteilen an den Erwerbspersonen.

4.5 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern

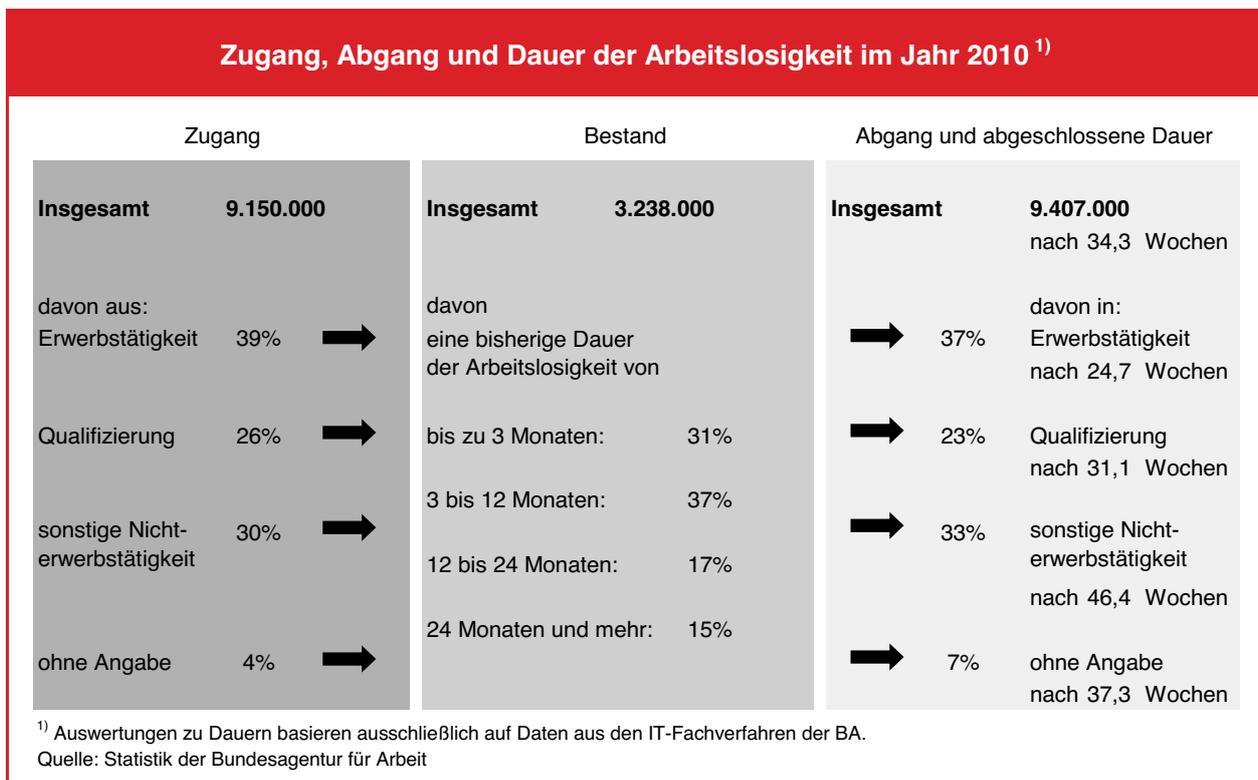
Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es viel **Bewegung**. So meldeten sich im Jahresverlauf 9,15 Mio

Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 9,41 Mio Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Der Rückgang des Arbeitslosenbestands beruht auf einem Plus bei den Abgängen, die im Vergleich zum Vorjahr um 379.000 oder 4 Prozent zugenommen haben, und einem Minus bei den Zugängen, die sich um 52.000 oder 1 Prozent verringert haben. Ausschlaggebend waren erheblich mehr Beschäftigungsaufnahmen (einschließlich Selbständigkeit: +301.000 bzw. +12 Prozent), bei deutlich weniger Zugängen aus dem ersten Arbeitsmarkt (-311.000 oder -9 Prozent).

Die wirtschaftliche Belebung hat die Zugänge aus Erwerbstätigkeit deutlich sinken lassen: im Jahresverlauf gab es 2,89 Mio Zugänge von abhängigen Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt, das waren 326.000 oder 10 Prozent weniger als vor einem Jahr. Der Rückgang beruht zum größten Teil auf weniger Arbeitslosmeldungen aus dem Verarbeitenden Gewerbe (-158.000 oder -32 Prozent) und der Arbeitnehmerüberlassung (-92.000 oder -21 Prozent).

Ergänzend zu den absoluten Zahlen sagen Abgangsraten etwas über die Wahrscheinlichkeit, die Arbeitslosigkeit zu beenden. So konnten 2010 monatsdurchschnittlich 24,0 Prozent der Arbeitslosen ihre Arbeitslosigkeit im kommenden Monat abschließen, das waren 1,9 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr.

Abbildung I.11



Zugänge und Abgänge haben sich in beiden Rechtskreisen unterschiedlich entwickelt. So nahmen im Rechtskreis SGB III die Zugänge um 10 Prozent und die Abgänge um 4 Prozent ab, während im Rechtskreis SGB II die Zu- und Abgänge um 10 bzw. 12 Prozent größer waren als vor einem Jahr. Auch der Blick auf die Zu- und Abgänge aus dem 1. Arbeitsmarkt (einschließlich Selbständigkeit) zeigt Unterschiede: Im Rechtskreis SGB III haben die Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt um 14 Prozent ab- und die Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt um 7 Prozent zugenommen, während im Rechtskreis SGB II die Zugänge um 9 Prozent und die Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt um 23 Prozent gestiegen sind. Außerdem hat es im Rechtskreis SGB II deutlich mehr, im Rechtskreis SGB III dagegen weniger Zu- und Abgänge in Ausbildung und Maßnahmeteilnahme gegeben (+23 bzw. +19 Prozent gegenüber -10 bzw. -26 Prozent).

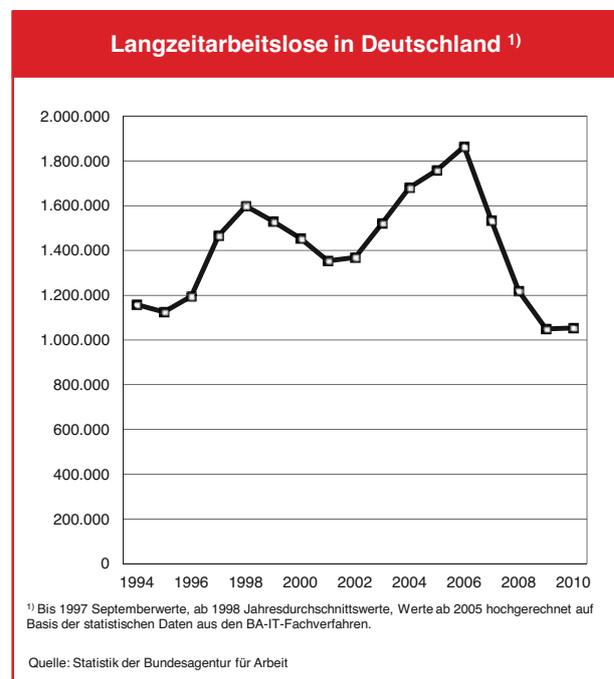
Insgesamt ist der Umschlag im Rechtskreis SGB III deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Dort waren die jahresdurchschnittlichen Monatszu- und -abgangsraten mit 32,8 Prozent bzw. 31,9 Prozent etwa doppelt so groß wie im Rechtskreis SGB II mit 18,7 Prozent bzw. 20,1 Prozent.

Die **abgeschlossene Dauer** der Arbeitslosigkeit hat 2010 leicht zugenommen, nachdem sie sich im Vorjahr deutlich verringerte. Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf beendeten, waren durchschnittlich 34,3 Wochen arbeitslos, im Vergleich zu 33,4 Wochen in 2009 und 38,1 Wochen in 2008 (ermittelt mit statistischen Daten basierend auf dem IT-Fachverfahren der BA ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern). Dass sich die abgeschlossene Dauer trotz Wirtschaftskrise in 2009 deutlich verkürzt hatte, dürfte damit zusammenhängen, dass am Beginn der Krise auch gut qualifizierte Personen ihren Arbeitsplatz verlieren und dann vergleichsweise schnell wieder eine Anschlussbeschäftigung finden; im Zuge der schnellen wirtschaftlichen Erholung und dem folgenden Beschäftigungsaufbau ist dieser Effekt dann weggefallen und hat zu dem moderaten Anstieg der Dauer geführt. Gleichwohl bleibt die Verweildauer im langfristigen Vergleich auf einem niedrigen Wert.

Die **Langzeitarbeitslosigkeit** hat sich jahresdurchschnittlich nur leicht erhöht. Langzeitarbeitslose sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag länger als 12 Monate arbeitslos waren (bisherige Dauer im Unterschied zur abgeschlossenen Dauer). Im Jahresdurchschnitt 2010 gab es 940.000 Langzeitarbeitslose, das waren nur 7.000 oder 1 Prozent mehr als vor einem Jahr (nur statistische Daten basierend auf dem IT-Fachverfahren der BA ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen ist zwar von 29,7 Prozent auf 31,6 Prozent gestiegen, in 2008 hatte er aber noch 36,3 Prozent betragen. Es ist bemerkenswert,

dass die Langzeitarbeitslosigkeit nur moderat zugenommen hat, denn in der Vergangenheit ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Zeitverzögerung von einem Jahr nach einem beginnenden Abschwung deutlich gestiegen. Zwar hat es im Jahresverlauf deutlich mehr Übergänge in Langzeitarbeitslosigkeit gegeben als vor einem Jahr (+243.000 oder +18 Prozent), es beendeten aber auch ebenso deutlich mehr Personen ihre Langzeitarbeitslosigkeit (+241.000 oder +18 Prozent); entsprechend hat sich die Abgangsrate von Langzeitarbeitslosen von 12,0 Prozent auf 14,0 Prozent, und darunter die Abgangsrate in den ersten Arbeitsmarkt (einschl. Selbständigkeit) von 1,5 auf 2,2 Prozent erhöht.

Abbildung I.12



Die abgeschlossenen Arbeitslosendauern sind im Rechtskreis SGB III deutlich kürzer als im Rechtskreis SGB II. Personen, die 2010 ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III beendeten, brauchten dazu durchschnittlich 19,1 Wochen. Dagegen waren Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II beendeten, durchschnittlich 47,7 Wochen arbeitslos. Dass sich diese Zeitspanne im Rechtskreis SGB III um eine Woche erhöhte und im Rechtskreis SGB II um 1,4 Wochen verringerte, dürfte mit dem oben beschriebenen Effekt zusammenhängen, der vor allem im Rechtskreis SGB III zu Buche schlägt. Langzeitarbeitslose werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut, aber nicht alle Arbeitslosen in diesem Rechtskreis sind länger als ein Jahr arbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen beläuft sich dort jahresdurchschnittlich auf 41,4 Prozent, im Vergleich zu 41,2 Prozent vor einem Jahr. Gleichzeitig gibt es auch im Rechtskreis

SGB III Langzeitarbeitslose, ihr Anteil ist allerdings mit 14,4 Prozent beträchtlich kleiner als im Rechtskreis SGB II; im Vorjahr hatte der Anteil 11,0 Prozent betragen. Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB III sind zum größeren Teil Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch hatten (z.B. Berufseinsteiger) oder die nach Auslaufen des Arbeitslosengeld-Anspruchs wegen mangelnder Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

4.6 Arbeitslosenquoten

Die jahresdurchschnittliche **Arbeitslosenquote**, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich 2010 auf 7,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,4 Prozentpunkte ab. In Ostdeutschland war die Quote mit 12,0 Prozent deutlich größer als im Westen mit 6,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie sich in Westdeutschland um 0,3 Prozentpunkte und in Ostdeutschland um 1,0 Prozentpunkte verkleinert.

Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote⁵ belief sich im Jahresdurchschnitt 2010 auf 2,6 Prozent und die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf 5,1 Prozent; die Quoten nahmen gegenüber dem Vorjahr um jeweils 0,2 Prozentpunkte ab.

4.7 Unterbeschäftigung

In der **Unterbeschäftigungsrechnung** nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Im Jahresdurchschnitt 2010 belief sich die Unterbeschäftigung auf 4.872.000.⁶ Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich um 363.000 oder 7 Prozent verringert. Im Jahres-

⁵ Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote (rundungsbedingte Abweichungen sind möglich).

⁶ Die Unterbeschäftigung wurde im Mai 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert.

Abbildung I.13



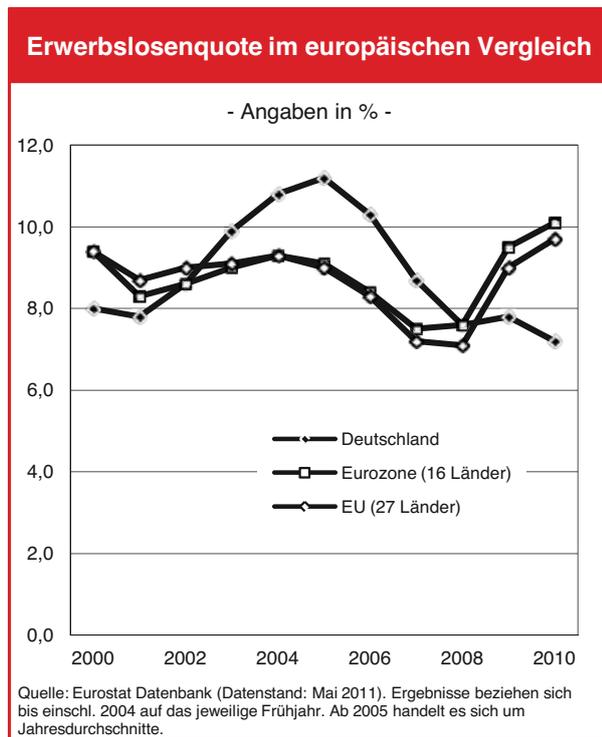
verlauf war der Rückgang mit 605.000 oder -12 Prozent deutlich größer. Dass die Unterbeschäftigung im Jahresdurchschnitt stärker als die Arbeitslosigkeit abgenommen hat, liegt daran, dass die Entlastung durch Kurzarbeit im Jahresdurchschnitt deutlich abgenommen hat.

Die weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Instrumente haben sich in jahresdurchschnittlicher Betrachtung in der Summe leicht erhöht: Dabei standen Anstiegen bei Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (einschl. Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen) und geförderter Selbständigkeit, Abnahmen bei Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten gegenüber. Im Jahresverlauf war die Entlastung allerdings in fast allen Instrumenten rückläufig.

4.8 Internationaler Vergleich

Internationale Vergleiche der Arbeitslosigkeit bedienen sich standardisierter Erwerbslosenquoten (vgl. „Erwerbslose und Erwerbslosenquote“ in Kapitel II). Für Deutschland lag diese Quote 2010 mit 7,2 Prozent unter dem Mittel der Länder der Europäischen Union (EU 27) mit 9,7 Prozent. Die höchsten Erwerbslosenquoten wurden in Spanien und Lettland mit 20,2 bzw. 19,0 Prozent, die niedrigsten in Luxemburg (4,4 Prozent), den Niederlanden und Österreich (jeweils 4,5 Prozent) verzeichnet.

Abbildung I. 14



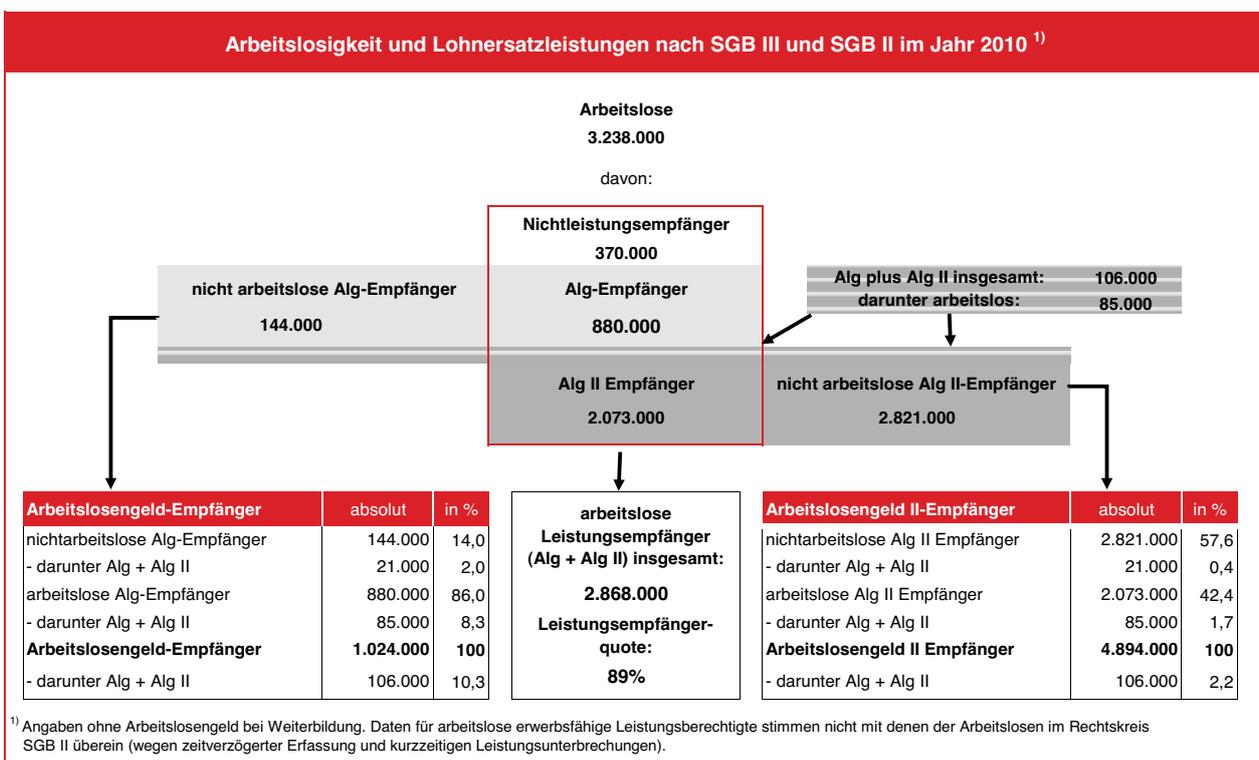
Im Vergleich zum Vorjahr hat die Erwerbslosenquote in der EU um 0,7 Prozentpunkte zugenommen. Dabei errechnet sich für 23 von 27 Mitgliedsstaaten ein Anstieg.

Abnahmen bzw. keine Veränderung gab es in Luxemburg (-0,8 Prozentpunkte), Deutschland (-0,6 Prozentpunkte), Österreich (-0,4 Prozentpunkte) und Malta (+/- 0,0 Prozentpunkte). Der größte Zuwachs wurde in Litauen mit +4,1 Prozentpunkten gemessen.

5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

2010 erhielten jahresdurchschnittlich 5.812.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II. Das waren 114.000 oder 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Dabei gab es in beiden Sicherungssystemen einen Rückgang. Von den Leistungsempfängern waren 2.868.000 oder 49 Prozent arbeitslos gemeldet. 2.944.000 oder 51 Prozent der Personen bezogen Leistungen ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von vorruhestandsähnlichen Regelungen, die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z.B. wegen Kindererziehung oder Schulbesuch). Außer den Leistungsempfängern gab es noch 370.000 Arbeitslose, die keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen.

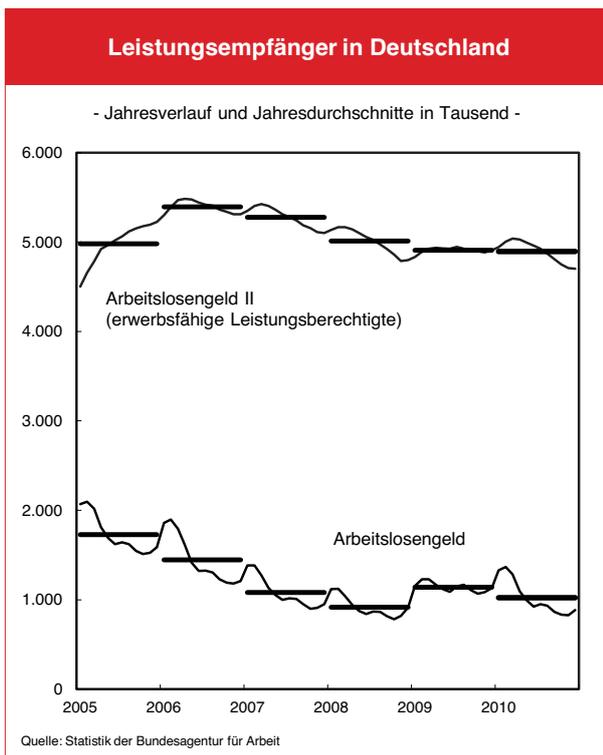
Abbildung I. 15



5.1 Arbeitslosenversicherung

Im Jahr 2010 erhielten jahresdurchschnittlich 1.024.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung), das waren 117.000 oder 10 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im Jahresverlauf war der Rückgang mit -243.000 oder -22 Prozent mehr als doppelt so stark. Jahresdurchschnittlich bekamen 106.000 Arbeitslosengeld-Empfänger noch zusätzlich Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (so genannte Parallelbezieher). Von den Arbeitslosengeld-Empfängern waren 86 Prozent arbeitslos gemeldet. Arbeitslosengeld-Empfänger werden als einzelne Personen mit Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung erfasst. Personen, die mit Arbeitslosengeld-Empfängern zusammen leben, also z.B. Partner oder Kinder, und keinen eigenen Anspruch haben, werden nicht erhoben. Dies ist beim Vergleich mit Auswertungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende zu beachten, in der alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft als Leistungsberechtigte berücksichtigt werden.

Abbildung I.16



Von den Arbeitslosengeld-Empfängern erhielten 32 Prozent den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalieren Netto-Arbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind. 68 Prozent bekamen den allgemeinen Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder. Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 793 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familien-

status differenziert, reicht die Spanne von durchschnittlich 625 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.133 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) belief sich im Jahresdurchschnitt auf 4.894.000 Empfänger. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 15.000 oder 0,3 Prozent weniger Leistungsempfänger. Im Jahresverlauf hat es einen Rückgang von 207.000 oder 4 Prozent gegeben.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren 2.073.000 oder 42 Prozent arbeitslos gemeldet, 2.821.000 oder 58 Prozent erhielten Leistungen aus der Grundsicherung, ohne arbeitslos zu sein. Die nicht arbeitslosen Leistungsberechtigten lassen sich in folgende Gruppen unterscheiden: (1) Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die weiter Leistungen aus der Grundsicherung beziehen (Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten: 14 Prozent); (2) erwerbstätige Leistungsberechtigte, die mehr als 15 Wochenstunden arbeiten (12 Prozent); (3) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die die Schule, ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren (7 Prozent); (4) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen (7 Prozent); (5) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die arbeitsunfähig erkrankt sind (5 Prozent) und (6) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen (6 Prozent).

Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten lebten gemeinsam mit 1.819.000 nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in 3.584.000 Bedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich auf 96 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Leistungsberechtigten insgesamt jahresdurchschnittlich um 14.000 oder 0,2 Prozent auf 6.713.000 verringert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat um 24.000 oder 1 Prozent zugenommen. Auch hier waren die Abnahmen im Jahresverlauf deutlich stärker: so hat die Zahl der leistungsberechtigten Personen um 268.000 oder 4 Prozent und die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 108.000 oder 3 Prozent abgenommen.

Bezieht man die Leistungsberechtigten auf die Wohnbevölkerung unter 65 Jahren erhält man die SGB II-Hilfequote; sie beläuft sich jahresdurchschnittlich auf 10,3 Prozent und liegt damit um 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die Hilfequote für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (bezogen auf alle 15- bis unter 65-Jährigen) beträgt unverändert 9,1 Prozent.

Abbildung I.17



Eine Durchschnittsbedarfsgemeinschaft mit 1,9 Personen erhielt im Jahr 2010 durchschnittlich 845 Euro an Geldleistungen aus der Grundsicherung. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und die einmaligen Leistungen heraus, erhielt die Durchschnittsbedarfsgemeinschaft durchschnittlich 673 Euro ausgezahlt. Dabei variiert die Gesamtleistung deutlich nach Größe und Typ der Bedarfsgemeinschaft und reicht von durchschnittlich 716 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit einer Person bis zu 1.420 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit fünf und mehr Personen.

II.

Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken

1.1 Übergreifendes

Der **Erhebungsstichtag** der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 in der Monatsmitte, davor wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Somit kann in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zudem passen Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik dadurch besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Der Vergleich mit den Jahren vor 2005 ist wegen der unterschiedlichen Lage der Stichtage etwas verzerrt. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen des jeweiligen Berichtsmonats ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum stets die Hälften zweier Monate umfasst, also z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte Januar bis Mitte Februar.

Bei den Zahlen zu Beständen handelt es sich grundsätzlich um **Jahresdurchschnittswerte**. Angaben zu Bewegungsgrößen werden i.d.R. als **Jahressummen** ausgewiesen. Alle Werte in der vorliegenden Analyse wurden mit endgültigen Daten berechnet. Aufgrund **nicht zuordenbarer Datenfälle** (fehlende bzw. ungültige Kennzeichnungen) können sich in einzelnen Kategorien Differenzen zwischen der Gesamtzahl und den zugrundeliegenden Teilgrößen ergeben.

Statistische Ergebnisse werden in der vorliegenden Analyse generell nach folgendem **Gebietsstand** ausgewertet und veröffentlicht: Deutschland, Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin), Ostdeutschland (neue Länder und Berlin).

Die nationale **Klassifikation der Wirtschaftszweige** (WZ) basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE) und baut auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC) der Vereinten Nationen auf. Damit werden europa- und weltweite Vergleiche statistischer Daten ermöglicht. Die nationale Klassifikation wurde in Folge der Revision der NACE ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf WZ 2008 umgestellt. Methodische und strukturelle Änderungen sind somit auf die geänderte Konzeption des internationalen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zurück zu führen.

Berufsfachliche Daten der BA beruhen bis Anfang 2011 auf der Klassifikation der Berufe in der überarbeiteten Fassung von 1988 (KldB 88). Eine vorübergehend veränderte Erfassung von Helfertätigkeiten hatte auf einzelne Berufe und ihre Aggregate (Berufsbereiche, -abschnitte usw.) statistisch relevante Auswirkungen. Eine Berichterstattung nach Berufen kann deshalb nur für einen Teil der Berufe erfolgen.

1.2 Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik entsteht als **Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung auf Basis von Geschäftsdaten** zu Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern arbeitslos gemeldet haben.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt; zum Januar 2011 wurden sie in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit gem. **§ 53 i.V.m. § 51 b SGB II** beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundversicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – z.T. aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die Datengrundlagen im Einzelnen: (1) Das **operative Fachverfahren der BA**: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend

das Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA VerBIS, welches das frühere operative Verfahren coArb (computerunterstützte Arbeitsvermittlung) in Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften ablöste. In VerBIS werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert. (2) Der **Datenstandard XSozial-BA-SGB II**: Zugelassene kommunale Träger übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Datenlücken in der Vergangenheit wurden mit Schätzwerten auf Basis eines linearen Regressionsmodells gefüllt. Für kurzfristige Datenausfälle wird für zahlreiche Daten seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt. (3) **Zusammenführung der Daten**: Die Daten werden bei der Statistik der BA in Nürnberg in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. Bis Ende 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende auf **additiver Datenbasis** ermittelt, d.h. die Daten wurden getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte. Auswertungen ab 2007 erfolgen auf einer **neuen integrierten Datenbasis**. Hierbei werden die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

Ab 2007 können die Strukturen der **Bewegungen in und aus Arbeitslosigkeit** vollständig ausgewiesen werden, d.h. einschließlich der Daten zugelassener kommunaler Träger. Bei Datenausfällen von Trägern werden Schätzungen der Zu- und Abgangszahlen vorgenommen, die Zu- und Abgangsstrukturen werden jedoch nicht geschätzt, sondern der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet.

Durch das Gesetz zur **Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente** wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Diese Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf, da nach § 16 Absatz 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpoli-

tik nicht als arbeitslos gelten. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009 zu berücksichtigen.

1.3 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der **Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung** ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Alle auf dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung basierenden Daten der Beschäftigtenstatistik gelten für einen Zeitraum von drei Jahren nach dem jeweiligen Stichtag als vorläufige Ergebnisse. Ergibt sich innerhalb dieses Zeitraumes kein entscheidender Berichtigungsbedarf, erhalten sie automatisch den Status eines endgültigen Ergebnisses. Sämtlichen Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der vorliegenden Analyse beinhalten die Zahl der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, d.h. ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte sind darin nicht enthalten.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA steht die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlands-konzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen **Inländerkonzept**. Nach dem Inlands-konzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept

Die Bezugsgrößen für die Berechnung von Arbeitslosenquoten auf Basis von allen und von abhängigen zivile Erwerbspersonen wurden ab Mai 2007 wie folgt erweitert: Altersgruppen in Fünf-Jahres-Schritten, Geschlecht, Nationalität und SGB II-Gebietsstruktur. Alle soziodemografischen Merkmale und regionalen Gebietsstrukturen sind dabei miteinander frei kombinierbar.

1.4 Statistik der Leistungsempfänger nach dem SGB III

Leistungsempfänger nach dem SGB III sind Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, vor 2005 auch auf Arbeitslosenhilfe,

Eingliederungsgeld bzw. -hilfe oder Unterhaltsgeld. Die Statistik wird als Sekundärstatistik als Vollerhebung aus den Prozessdaten nach zweimonatiger Wartezeit gewonnen. Basis sind die zur Leistungsgewährung in den Agenturen für Arbeit im Fachverfahren „Computerunterstützte Leistungsberechnung- und Informationssystem (COLIBRI)“ eingegebenen Daten.

1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherungsstatistik basiert auf Prozessdaten aus dem operativen IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial. Sie enthält alle leistungsrelevanten Daten zu leistungsberechtigten Personen und wird nach einer Wartezeit von drei Monaten ausgewertet. Ausgewählte Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik wurden in die Grundsicherungsstatistik integriert, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und ausgewiesen werden können. Daten, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA VerBIS erfasst, darunter insbesondere der Kundenstatus „Arbeitsuche“ und „Arbeitslosigkeit“. Die Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende berichtet über erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit beziehen. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren, die mindestens drei Stunden am Tag arbeiten (Erwerbsfähigkeit) und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können (Leistungsberechtigt). Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen (vgl. hierzu ausführlicher „III.4 Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende“).

1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16g SGB II). Es erfolgt eine Zählung von

Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen; folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Die Förderstatistik ist eine Sekundärstatistik, die auf einer Vollerhebung von Prozessdaten basiert. Grundlage für die Erstellung der Statistik ist zum einen das Verfahren „Computergestützte Sachbearbeitung“ (coSach), in dem alle förderungsrelevanten Informationen laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen eingesetzt. Zum zweiten übermitteln zugelassene kommunale Träger Daten aus ihren Geschäftsverfahren über den Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II.

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Dies steigert die Qualität der Daten deutlich, weil damit nachträgliche Datenerfassungen und -korrekturen noch berücksichtigt werden können. Rückwirkend ab 2006 werden arbeitsmarktpolitische Leistungen weitgehend einschließlich der Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger ausgewiesen; deshalb ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren davor eingeschränkt.

1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Erhebungsgegenstand sind die von den Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Arbeitsstellen für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Die Statistik ist eine Sekundärstatistik basierend auf einer Vollerhebung von Prozessdaten. Grundlage für die Statistik ist das Vermittlungs- und Beratungssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Arbeitsstellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen.

1.8 Wichtige Änderungen in 2010

Mit Berichtsmonat April 2010 traten mehrere **Verbesserungen der Arbeitsmarktstatistik** in Kraft: (1) Die Darstellung der Dimensionen „Zugangsstruktur“ und „Abgangsstruktur“ wurde aneinander angeglichen, wodurch diese nun direkt miteinander vergleichbar sind. Die Ermittlungslogiken haben sich hierbei nicht geändert. (2) Auswertungen zu Arbeitsuchenden können nun auch bei zugelassenen kommunalen Trägern rückwirkend ab 2008 vorgenommen werden. (3) Bis Anfang 2010 waren bei notwendigen Schätzungen von Arbeitslosenzahlen zuge-

lassener kommunaler Träger keine Differenzierungen nach dem Merkmal „schwerbehindert“ möglich. Die geschätzten Werte wurden in der Kategorie „keine Angabe“ geführt. Seit April 2010 werden nun auch die Schätzwerte für die Dimension Schwerbehinderte ermittelt. Diese Anpassung wurde rückwirkend ab 2007 vorgenommen.

Im Frühjahr 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von der additiven auf die **neue integrierte Datenbasis** umgestellt. Durch die Umstellung ändern sich rückwirkend ab 2007 alle bisherigen Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche. Die Korrekturen nehmen zum aktuellen Rand hin ab und sind allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen (siehe 1.2).

Zum Berichtsmonat Juli 2010 hat die Statistik der Bundesagentur für Arbeit die Berichterstattung über die gemeldeten **Arbeitsstellen** rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Dadurch wurde die statistische Berichterstattung vereinfacht und auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes; dies waren zuletzt Stellen für Arbeitsgelegenheit oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die vorrangig technisch-organisatorische Prozesse bei der Besetzung von geförderten Arbeitsplätzen abbildeten und keine Informationen über die relevanten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt enthielten. (Informationen über den Umfang geförderter Beschäftigungsverhältnisse am zweiten Arbeitsmarkt können weiterhin der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen werden.) Außerdem wurde die Struktur der gemeldeten Arbeitsstellen überarbeitet. Es wird nun zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden und zuletzt keine Bedeutung mehr hatten, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Durch die Umstellung in der Statistik liegt die neue Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen auf dem Niveau der bisherigen Zahl der ungeforderten Stellen, also niedriger als die frühere Gesamtzahl. Dies ist bei Vergleichen mit Zeitreihen älterer Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

Der Arbeitslosenstatus von **SGB III-Leistungsempfängern** wird seit Mai 2010 auf Basis eines verbesserten Messkonzeptes ermittelt. Dazu werden Status-Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik in die Leistungsempfängerstatistik genutzt. Der Arbeitslosen-Status wird mit dem neuen Messkonzept rückwirkend ab 2007 ermittelt. Das gleiche Verfahren wurde schon in der Grundsicherungsstatistik realisiert.

Bis Ende 2008 basierte die **Kurzarbeiterstatistik** auf gesonderten Betriebsmeldungen für statistische Zwecke gemäß § 320 SGB III. Seit 2009 werden die Daten im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren.

Nach § 1 SGB II ersetzt der Begriff „**erwerbsfähige Leistungsberechtigte**“ ab April 2011 den bisherigen Begriff „erwerbsfähige Hilfebedürftige“. In der vorliegenden Analyse wird die neue Begrifflichkeit bereits verwendet

Das Messkonzept der **Unterbeschäftigung** wird laufend an Veränderungen beim Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente angepasst. Mit der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen stehen jetzt neue Informationen zur Verfügung, die es ermöglichen, bestehende Datenlücken zu schließen und damit die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung zu verbessern. Konkret wird die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung an drei Stellen verändert: (1) Für die Inanspruchnahme von vorruhestandsähnlichen Regelungen standen Informationen bisher nur für Bezieher von Arbeitslosengeld (nach § 428 SGB III) zur Verfügung. Entsprechende Informationen sind jetzt auch für Nichtleistungsempfänger (nach § 252 Abs. 8 SGB VI) und für Bezieher von Arbeitslosengeld II (nach § 65 Abs. 4 SGB II i.V.m. § 428 SGB III) verfügbar. (2) Das gleiche gilt für die (kurzfristige) Arbeitsunfähigkeit, die bisher nur für Arbeitslosengeld-Empfänger (nach § 126 SGB III) und jetzt einschließlich entsprechender Empfänger von Grundsicherungsleistungen und Nichtleistungsempfänger dargestellt wird. (3) Es können künftig auch arbeitsmarktpolitische Instrumente berücksichtigt werden, die nicht von den Arbeitsagenturen oder Jobcentern durchgeführt werden, wie z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Fremdförderung). Die Umstellung auf die geänderte Statistik zur Unterbeschäftigung unter Verwendung der neuen Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen erfolgt seit Mai 2011 und wurde rückwirkend bis Januar 2008 vorgenommen, so dass hinreichend lange Zeitreihen für Vergleiche zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wurde auch die Bezugsgröße für die Unterbeschäftigungsquote angepasst.

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräfte nachfrage

Arbeitskräfteangebot ist die Summe der Personen, die ihren Erwerbswunsch realisiert haben, also der Erwerbstätigen, und der Personen, denen das noch nicht gelun-

gen ist, also der Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen. Arbeitslose bzw. Erwerbslose sind Personen, die ohne Beschäftigung sind, eine Beschäftigung suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen nennt man Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (also der Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen) an allen oder an den Personen im erwerbsfähigen Alter. Zählt man noch die Stille Reserve zu den Erwerbspersonen hinzu spricht man von Erwerbspersonenpotenzial.

Die **Arbeitskräftenachfrage** setzt sich zusammen aus der realisierten Nachfrage (=Erwerbstätige) und der nicht realisierten Nachfrage (=unbesetzte Stellen). Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbständige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit und von der Einkommenshöhe. Abhängige Erwerbstätige können unterschieden werden in sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter, Soldaten und Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die kein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis begründen.

In der Erwerbstätigenzahl drückt sich einerseits aus, in welchem Umfang das Angebot von Arbeitskräften Beschäftigung gefunden hat, andererseits, in welchem Ausmaß die Nachfrage nach Arbeitskräften befriedigt werden konnte. Die unbesetzten Stellen signalisieren einen noch nicht realisierten Bedarf an Arbeitskräften. Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Arbeitskräftenachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot. Ein Teil davon, sind jene Stellen, die der BA gemeldet wurden bzw. bekannt sind.

3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Bei der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt geht es weniger um eine „Momentaufnahme“, bei der Bestands- und Bewegungsgrößen des jeweiligen Jahres im Vordergrund stehen, als um eine Beschreibung und Erläuterung von **Veränderungen**. Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Darstellungsweisen:

Abbildung II.1

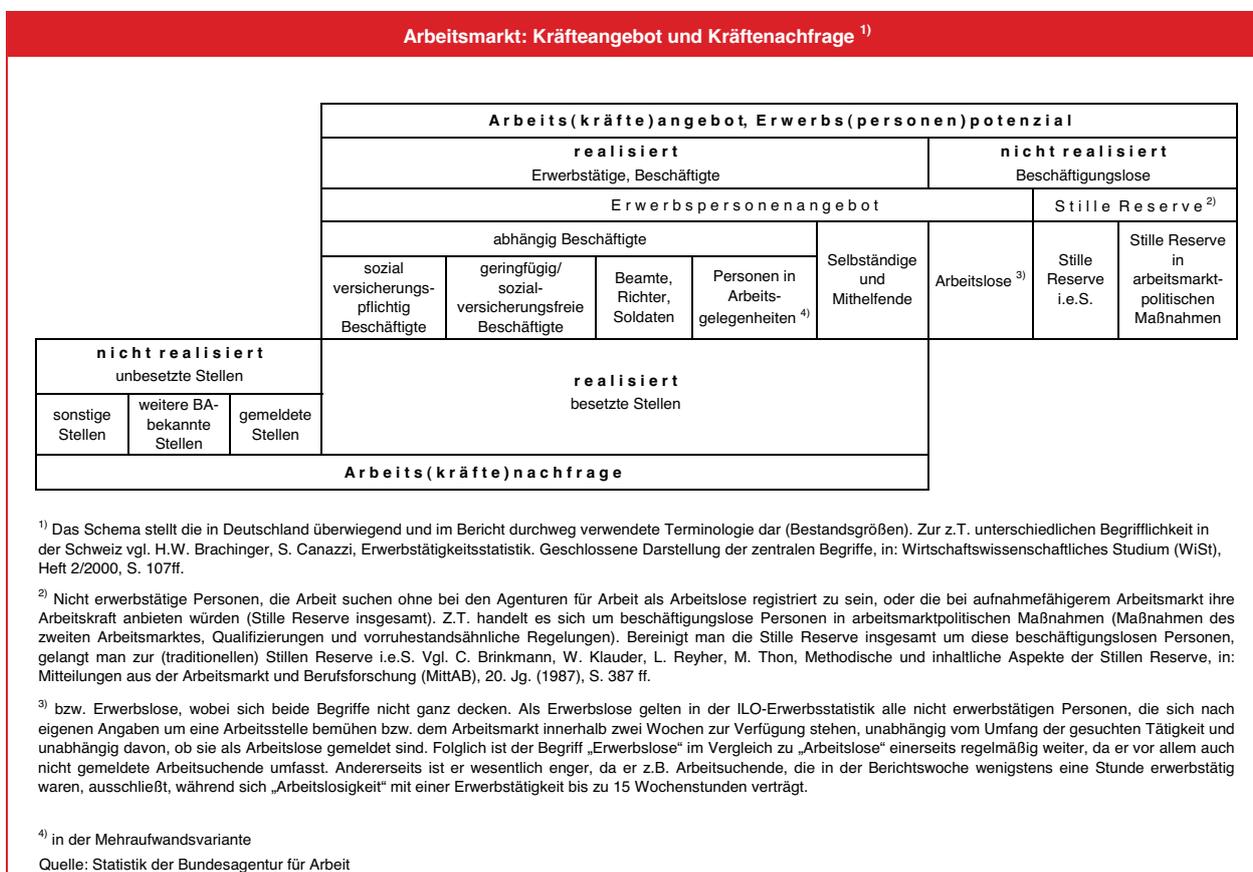
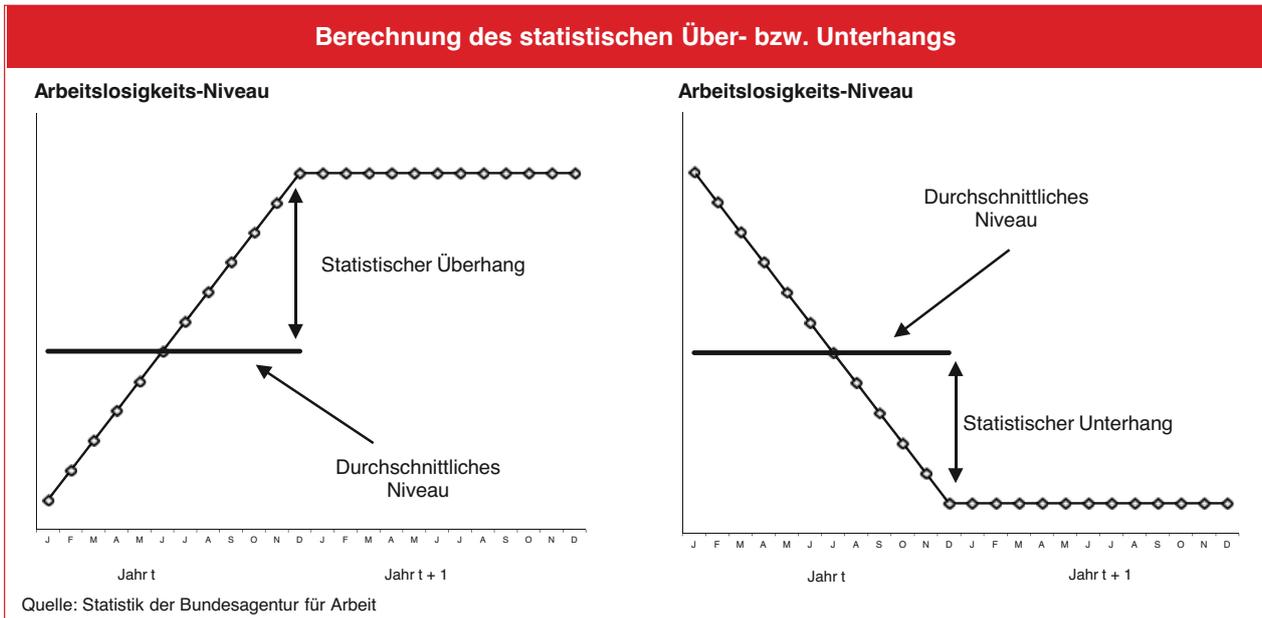


Abbildung II.2



Die **monatliche Entwicklung des Arbeitsmarktes** ist stark durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt (insbesondere: Witterung, Lage der Ferien und der Feiertage, Quartals-einstellungs- und -entlassungstermine). Da diese saisonalen Veränderungen unter ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten weniger interessieren, arbeitet man vielfach mit **saisonbereinigten Zahlen**, d.h. mit Zeitreihen, aus denen die jahreszeitlichen Einflüsse (in üblichem Umfang) herausgerechnet sind, sodass die grundlegende Entwicklungsrichtung am Arbeitsmarkt klarer hervortritt.¹⁾

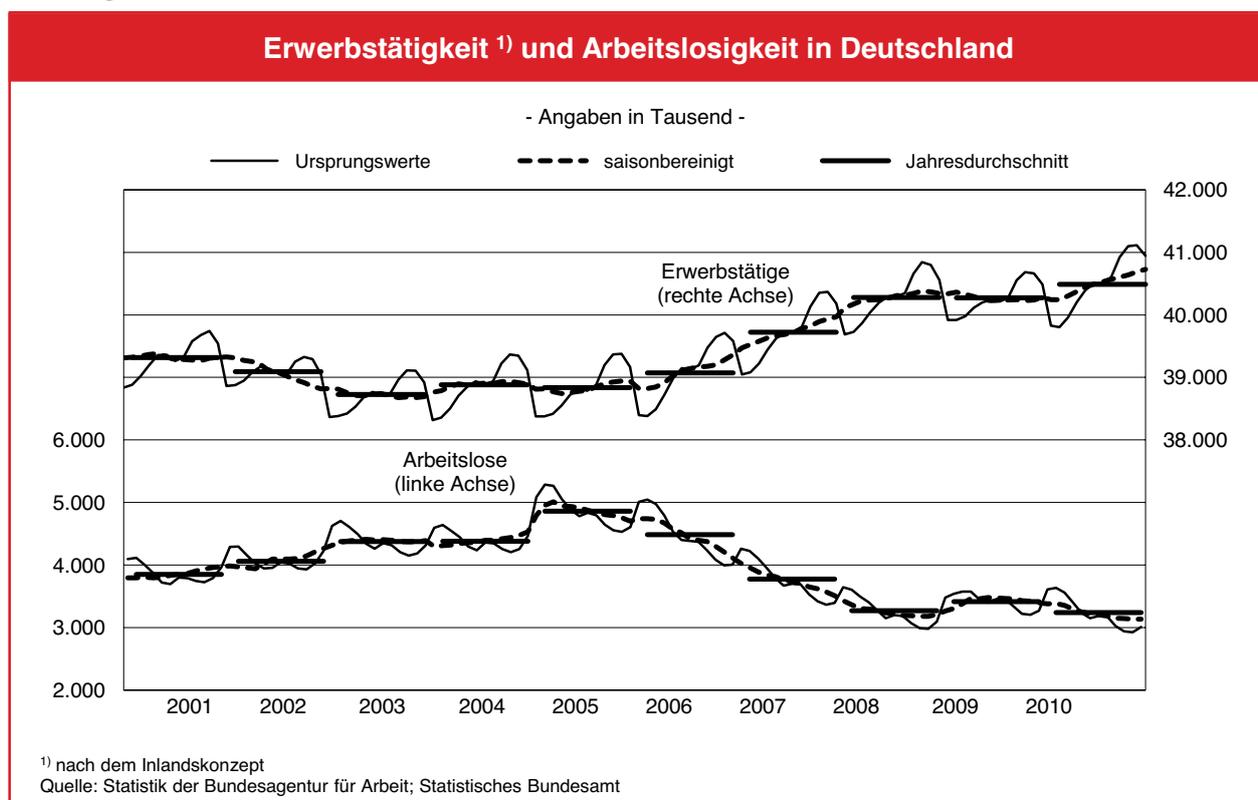
Die **jahresdurchschnittliche Veränderung des Arbeitsmarktes** – errechnet aus Monats- oder Quartalswerten – bildet besonders knapp das gesamte Jahr ab. Manche (Schätz-)Größen des Arbeitsmarktes liegen auch nur in dieser Form vor (z. B. Erwerbspersonenpotenzial). Ein wesentlicher Nachteil jahresdurchschnittlicher Veränderungen ist, dass sie die Entwicklung im Jahresverlauf mangelhaft oder manchmal gar nicht widerspiegeln, z.B. dann, wenn die fragliche Größe im Berichtsjahr – aufgrund der Entwicklung im Vorjahr – einen besonders

niedrigen oder hohen Ausgangspunkt hatte. Dies gilt z. B. für das Jahr 2001. So ist die Erwerbstätigkeit in Deutschland im Verlauf dieses Jahres gesunken. Gleichwohl ergibt sich bei der jahresdurchschnittlichen Veränderung ein Plus. Dies beruht aber allein auf der positiven Entwicklung im Jahr 2000 und dem daraus resultierenden hohen Ausgangsniveau im Jahr 2001 (sogenannter Überhangeffekt). Umgekehrt verhielt es sich bei der Arbeitslosigkeit (sog. Unterhangeffekt; vgl. Abbildung II.2).

Die **Veränderung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Vorjahreszeitpunkten** ist auch dann geeignet, wenn sich keine Jahresdurchschnittswerte berechnen lassen, beispielsweise weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten für das Gesamtjahr noch nicht vollständig vorliegen (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur bis Juni). Vor allem bei diesem Verfahren ergibt sich das Problem, dass manchmal die Veränderung primär Einflüsse widerspiegelt, die auf den Vorjahreszeitpunkt, also die Vergleichs- oder Bezugsbasis, eingewirkt haben (z. B. Verschiebung von Ferien oder sehr kaltes Wetter; Basiseffekte).

¹⁾ Vgl. u.a. Helmut Rudolph, Zum gegenwärtigen Verfahren der Saisonbereinigung der Statistik der Arbeitslosen, in: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA) Nr. 7/1983, S. 749 ff; Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung, in: Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Oktober 1987, S. 30 ff; Helmut Rudolph, Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit, IAB-Kurzbericht Nr. 12 vom 8.5.1998.

Abbildung II.3



4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117 - 122 SGB III)

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

In den §§ 116 ff. des SGB III wird der Arbeitslosenbegriff des § 16 Abs. 1 SGB III im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Dort finden sich insbesondere folgende Festlegungen, die für die statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit maßgeblich sind:

Zur Altersabgrenzung:

- § 117 Abs. 2 SGB III: Arbeitnehmer, die das für die Regelaltersrente im Sinne des SGB VI erforderliche Lebensjahr vollendet haben, haben vom Beginn des folgenden Monats an keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Daraus folgt, dass auch Arbeitslosigkeit mit Überschreiten dieser Altersgrenze endet. Zurzeit liegt diese Grenze bei Vollendung des 65. Lebensjahres; sie wird sich aber in den nächsten Jahren sukzessive auf die Vollendung des 67. Lebensjahres erhöhen.

Zur Beschäftigungslosigkeit:

- § 119 Abs. 2 SGB III: Eine ehrenamtliche Tätigkeit schließt Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn dadurch die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen nicht beeinträchtigt wird.
- § 119 Abs. 3 SGB III: Die Ausübung einer oder mehrerer Erwerbstätigkeiten schließt Beschäftigungslosigkeit nicht aus, wenn deren Arbeitszeit – insgesamt – weniger als 15 Stunden wöchentlich umfasst.

Zu Arbeitsuche und zu Eigenbemühungen:

- § 119 Abs. 4: Der Arbeitslose hat alle Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere (1) die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus den Eingliederungsvereinbarungen, (2) die Mitwirkung bei der Vermittlung durch Dritte und (3) die Inanspruchnahme der Selbstinformationseinrichtungen der Agentur für Arbeit.

Zur Verfügbarkeit:

- § 119 Abs. 5 SGB III: Den Vermittlungsbemühungen steht zur Verfügung, wer (1) eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende zumutbare Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes ausüben kann und darf, (2) Vorschlägen der Arbeitsagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnah Folge leisten kann, (3) bereit ist, jede Beschäftigung im Sinne von (1) anzunehmen und auszuüben und (4) bereit ist, an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung in das Erwerbsleben teilzunehmen.
- § 120 SGB III Sonderfälle der Verfügbarkeit:
 - Abs. 1: Insbesondere: die Teilnahme an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III schließt Verfügbarkeit nicht aus.
 - Abs. 2: Bei Schülern und Studenten wird vermutet, dass sie nur versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse ausüben können.
 - Abs. 3: Teilnahme an einer privaten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung schließt unter bestimmten Voraussetzungen Verfügbarkeit nicht aus.
 - Abs. 4: Einschränkung der Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigung schließt Verfügbarkeit nicht aus, wenn sich die Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigungen erstreckt, die versicherungspflichtig sind, mindestens 15 Wochenstunden umfassen und den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes entsprechen.

In den Kontext der Verfügbarkeit gehören auch die folgenden Regelungen, die die Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit bzw. Leistungsminderung auf den Arbeitslosenstatus konkretisieren:

- § 126 SGB III: Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind, erhalten weiter Arbeitslosengeld für die Dauer von bis zu sechs Wochen.
- § 125 SGB III: Personen, deren Leistungsfähigkeit über mehr als sechs Monate soweit gemindert ist, dass sie keine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden ausüben können, haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn verminderte Erwerbsfähigkeit vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht festgestellt worden ist.

Nach den Regelungen der §§ 126 und 125 SGB III erhalten Personen bei Arbeitsunfähigkeit und damit bei eingeschränkter Verfügbarkeit Arbeitslosengeld; entsprechend wird die Arbeitslosigkeit beendet, weil die Bedingung der Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Zur Arbeitslosmeldung:

Die gesetzlichen Bestimmungen zur **Arbeitslosmeldung** sind im § 122 SGB III geregelt; im Einzelnen:

- § 122 Abs. 1 SGB III: Der Arbeitslose hat sich persönlich bei der Arbeitsagentur zu melden.
- § 122 Abs. 2 SGB III: Die Wirkung der Meldung erlischt (1) bei einer mehr als sechswöchigen Unterbrechung der Arbeitslosigkeit, (2) mit der Aufnahme der Beschäftigung, selbständigen Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger, wenn der Arbeitslose diese der Agentur für Arbeit nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Im Gesetz ist auch festgelegt, unter welchen Bedingungen die Agenturen die Vermittlungsbemühungen und damit die **Wirkung der Arbeitslosmeldung beenden** können. So bestimmt der § 38 SGB III, dass die Agentur für Arbeit die Vermittlung für Nichtleistungsbezieher einstellen kann, wenn der Arbeitsuchende seine Pflichten (etwa vermittlungsrelevante Auskünfte zu geben, Unterlagen vorzulegen oder die in der Eingliederungsvereinbarung festgeschriebenen Pflichten einzuhalten) nicht erfüllt, ohne dafür einen wichtigen Grund zu haben. Die Arbeitslosmeldung erlischt dann und die Arbeitsvermittlung kann vom Arbeitsuchenden erst nach Ablauf von 12 Wochen erneut in Anspruch genommen werden (Vermittlungssperre). Eine ähnliche Regelung gibt es auch für Leistungsbezieher. Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach § 147 SGB III wegen Sperrzeiten mit einer Dauer von insgesamt mindestens 21 Wochen erlischt, wird die Wirkung der Arbeitslosmeldung für drei Monate ausgesetzt.

Zur Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik:

Der Eintritt in eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik beendet immer die Arbeitslosigkeit, und zwar unabhängig davon, ob die in § 16 Abs. 1 SGB III beschriebenen Merkmale der Arbeitslosigkeit – also Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche – noch erfüllt sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik schließt somit als eigenes Tatbestandsmerkmal den Arbeitslosenstatus in jedem Falle aus. Durch die Ergänzung des § 16 um den Absatz 2 wurde der Arbeitslosenbegriff faktisch zweigeteilt: in den statistischen Arbeitslosenbegriff im Sinne des § 16 SGB III und in den leistungsrechtlichen Arbeitslosenbegriff im Sinne der §§ 118 ff SGB III. So haben nach dem

§ 118 SGB III Arbeitnehmer nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos gemäß den Kriterien des § 119 SGB III sind; der Abs. 2 des § 16 SGB III hat hier keine Relevanz. Das führt dazu, dass für den leistungsrechtlichen Anspruch auf Arbeitslosengeld die Arbeitslosigkeit nach § 119 SGB III maßgeblich ist (leistungsrechtlicher Arbeitslosenbegriff), während für die statistische Zählung als Arbeitsloser nach § 16 SGB III noch ergänzend der Absatz 2 zum Tragen kommt (statistischer Arbeitslosenbegriff).

Das **Sozialgesetzbuch II**, das die Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt, enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit als Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II. Aber: Für Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- (1) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- (2) Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.

An einer Stelle wurde die Definition der Arbeitslosigkeit im SGB II verändert, und zwar durch den **§ 53a Abs. 2 im SGB II**, der am 1. Januar 2008 in Kraft trat. Nach Absatz 2 gelten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist. Auswirkungen hat diese Neuregelung ab Januar 2009.

Nicht als Arbeitslose zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind,
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- als Nichtleistungsempfänger nicht die Pflichten eines Arbeitsuchenden erfüllt,

- als erwerbsfähige Leistungsberechtigte das 58. Lebensjahr vollendet haben und denen in den letzten zwölf Monaten des Leistungsbezugs keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte,
- sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- ihre Wehrpflicht bzw. ihren Zivildienst ableisten oder in Haft sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

5. Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Kräfteangebots an, indem sie die (registrierten) **Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose)** in Beziehung setzen. Unterbeschäftigung in Form Stiller Reserve (insbesondere Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik) wird dabei also nicht berücksichtigt. Zugleich gibt es aber Arbeitslose, deren Arbeitsmarktnähe eher gering ist.²

Der Kreis der Erwerbstätigen wird unterschiedlich abgegrenzt:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Sie errechnet sich als

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis aller ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Berechnung ist im Ausland gebräuchlicher und deshalb für internationale Vergleiche geeigneter. Wegen der zunehmenden Bedeutung selbständiger Erwerbsarbeit für Arbeitslose hat sie aber auch analytische Vorzüge. Seit 1994 sind Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen auch für Länder verfügbar, seit 1997 für Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen sowie Kreise.

²) Vgl. Udo Brixy, Rainer Gilberg, Doris Hess, Helmut Schröder, Arbeitslosenuntersuchung – Teil II: Wie nah am Arbeitsmarkt sind die Arbeitslosen?, IAB-Kurzbericht Nr. 2 vom 21. Januar 2002

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:

Der Nenner enthält neben den **Arbeitslosen** nur die **abhängigen zivilen Erwerbstätigen** (abh. ziv. ET), d.h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET} + \text{Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition.

Seit dem Jahr 2000 wird die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten als Teil der Bezugsgröße aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Dies führte rein rechnerisch zu verringerten Arbeitslosenquoten; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor eingeschränkt. Seit 2007 werden auch Personen in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in die Bezugsgröße mit einbezogen; sie sind nicht in der sozialversicherungspflichtigen oder geringfügigen Beschäftigung enthalten und werden deshalb gesondert in die Bezugsgrößenrechnung aufgenommen.

Ab 2009 wurden die auswertbaren Differenzierungen beider Bezugsgrößen rückwirkend ab Mai 2007 umfangreich erweitert. Beide Arbeitslosenquoten können seitdem nach Geschlecht, Nationalität und in einer Abstufung in Fünf-Jahres-Schritten für zusätzliche Altersgruppen berechnet werden. Zusätzlich zu den bisherigen politischen und BA-Gebietsstrukturen liegen die Informationen auch für die SGB II-Gebietsstruktur vor. Die soziodemografischen Merkmale und regionalen Gebietsstrukturen sind dabei miteinander frei kombinierbar.

Abbildung II.4

Komponenten der Unterbeschäftigung	Maßnahmen bzw. Sonderstatus
Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 46 SGB III), Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung), Anwendung der Regelung des § 53a Abs. 2 SGB II
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (nach § 16 Abs. 1 SGB III)	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	Berufliche Weiterbildung (einschl für Behinderte), Fremdförderung, Beschäftigung schaffende Maßnahmen, (kurzfristige) Arbeitsunfähigkeit, Inanspruchnahme des § 428 SGB III ggf. i.V.m. § 65 SGB II und des § 252 Abs. 8 SGB VI (Restabwicklung)
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
+ Personen in Maßnahmen mit gesamtwirtschaftlicher Entlastung, die weit weg sind vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	Geförderte Selbständigkeit, Altersteilzeit, Kurzarbeit (Beschäftigtenäquivalent)
= UNTERBESCHÄFTIGUNG nach BA-Konzept *	
* Unterbeschäftigung + Stille Reserve i.e.S. kann Unterbeschäftigung i.w.S. genannt werden. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit	

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich - üblicherweise beginnend mit dem Berichtsmonat April oder Mai - aktualisiert, und zwar bis auf Kreisebene. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Es wird auf verschiedene Statistiken (u.a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2009 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2008. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreis- und Gemeindeebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

6. Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Vgl. ausführlich dazu Statistik der BA, Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2009. Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden im Mai 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert. Das ist beschrieben in dem Methodenbericht „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung, Nürnberg Mai 2011.

7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der BA

Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instru-

menten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Vollzeitäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung. Berechnungen der Entlastung werden von Forschungsinstituten und vom Sachverständigenrat durchgeführt. Die Zuordnung einzelner arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ist z. T. unterschiedlich.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden 2010 in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter mal durchschnittlichem Arbeitszeitausfall,
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, ABM, Beschäftigungszuschuss
- Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha; Restabwicklung), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Vorruhestandsähnliche Regelungen: Inanspruchnahme des § 428 SGB III ggf. i.V.m. § 65 Abs. 4 SGB II oder § 252 Abs. 8 SGB VI (Restabwicklung), Personen in geförderter Altersteilzeit, Regelung des § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit und Existenzgründungszuschuss (Ich-AG; Restabwicklung).

Außerdem werden Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig sind, zur Unterbeschäftigung gezählt.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung sagt:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, die berufliche Ersteingliederung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbil-

dung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.

- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen und Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose (2003 ausgelaufen) werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget im § 45 SGB III.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind.

8. Stille Reserve

Das Kräfteangebot (Erwerbspersonenpotenzial) setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. den Erwerbslosen und der sogenannten **Stillen Reserve**. Zur Stillen Reserve gehören insbesondere:

- Personen, die beschäftigungslos sowie verfügbar sind und Arbeit suchen, ohne als Arbeitslose registriert zu sein,
- Personen, die die Arbeitsuche entmutigt aufgegeben haben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen würden,
- Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und in Warteschleifen des Bildungs- und Ausbildungssystems und
- Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Während Erwerbstätige und Arbeitslose in amtlichen

Statistiken erfasst werden, muss die Stille Reserve geschätzt werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. So wird die Stille Reserve mit Hilfe ökonomischer Modelle ermittelt; diesen Ansatz verfolgt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Oder die Stille Reserve wird anhand von Bevölkerungsbefragungen geschätzt.³

Zum Teil handelt es sich bei der Stillen Reserve um (beschäftigungslose) Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierzu lassen sich Angaben aus Geschäftsstatistiken der BA gewinnen. Zieht man von der Stillen Reserve insgesamt diese **Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** ab, gelangt man zur **Stillen Reserve im engeren Sinne**. Insbesondere dieser Teil lässt sich nicht genau quantifizieren. Der Schätzcharakter der Größe der Stillen Reserve darf insbesondere dann nicht übersehen werden, wenn Arbeitslosigkeit und Stille Reserve zu einer „Unterbeschäftigung insgesamt“ addiert werden.

9. Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer misst die Verweilzeit in der Arbeitslosigkeit vom Zugang bis zum Messzeitpunkt. In der Realität gibt es häufig Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, die sehr kurz, aber auch sehr lang sein können. Bei der Messung der Arbeitslosigkeitsdauer werden Unterbrechungen wegen Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (früher Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen), einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstiger Gründe von weniger als sechs Wochen nicht berücksichtigt; es beginnt keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung und die Dauer einschließlich der Unterbrechungszeiten wird weitergezählt.

Die Verweildauern können als abgeschlossene und als bisherige Dauer erfasst werden:

1. die abgeschlossene Dauer

Dies ist die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende einer Arbeitslosigkeitsperiode. Ermittelt oder berechnet man sie für bestimmte Personengruppen, die innerhalb eines

³ Vgl. im Einzelnen Johann Fuchs, Erwerbspersonenpotenzial und Stille Reserve - Konzeption und Berechnungsweise, in: Gerhard Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompodium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB 250) Nürnberg 2002, S. 79 ff. Christian Brinkmann, Wolfgang Klauder, Lutz Rheyner, Manfred Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), Heft 4, 1987, S. 387 ff. Elke Holst, Die Stille Reserve am Arbeitsmarkt. Größe - Zusammensetzung - Verhalten, Berlin 2000.

festgelegten Zeitraums ihre Arbeitslosigkeit beendeten, kann diese durchschnittliche Dauer als Risiko des Verbleibs in Arbeitslosigkeit interpretiert werden.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit kann aus der **Abgangserhebung** ermittelt werden. Dabei wird bei der Abmeldung die jeweilige Dauer des Verweilens in der Arbeitslosigkeit (in Tage, Wochen oder Monaten) festgestellt. Bis 1998 waren entsprechende Daten nur aus der Juni-Erhebung verfügbar, die möglicherweise saisonal oder anderweitig verzerrt und damit nicht unbedingt repräsentativ für alle Abgänge eines Jahres waren. Seit Januar 2000 liegt die Abgangserhebung, auch für das Jahr 1999, ganzjährig für alle Monate vor. Seitdem wird die abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit auf dieser Grundlage ausgewiesen.

Näherungsweise errechnet sich die - in Wochen gemessene - mittlere Verweildauer mit Hilfe der sogenannten **Umschlagsformel** wie folgt:

$$\text{Mittlere Verweildauer} = \frac{\frac{\text{Jahresdurchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen}}{\frac{\text{JS der Zugänge in Arbeitslosigkeit} + \text{JS der Abgänge aus Arbeitslosigkeit}}{2}}} \times 52$$

Liegen ausnahmsweise nur Zugänge oder Abgänge vor, wird der Nenner dieser Formel durch eine dieser beiden Bewegungsgrößen ersetzt.

Diese Berechnung setzt allerdings voraus, dass mit der Abmeldung eines Arbeitslosen eine Arbeitslosigkeitsperiode tatsächlich beendet wird. Bei bestimmten kürzeren Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit werden jedoch Bewegungen aus und in Arbeitslosigkeit nachgewiesen, ohne dass nach der Unterbrechung der Beginn der Arbeitslosigkeit neu festgesetzt wird. In Folge dessen ist die mit der Umschlagsformel berechnete Dauer der Arbeitslosigkeit tendenziell niedriger als die erhobene.

Neben der abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit wird bei Arbeitslosen im Bestand auch deren bisherige Verweilzeit gemessen, d.h.

2. die bisherige Dauer

Dabei handelt es sich um die Zeit der Arbeitslosigkeit, die bis zu einem Stichtag zurückgelegt ist. Weil Personen mit längerer Arbeitslosigkeitsdauer im Arbeitslosenbestand überrepräsentiert sind, ist dieses Konzept ungeeignet, das durchschnittliche Verweilrisiko zu quantifizieren.

Die obigen Aussagen zur Dauer der Arbeitslosigkeit gelten analog für die Dauer des Leistungsbezugs sowie die durchschnittliche Laufzeit von Stellenangeboten.

3. Langzeitarbeitslosigkeit

Es ist allgemein üblich, das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit bzw. den Bestand an Langzeitarbeitslosen anhand der bisherigen Dauer zu ermitteln. Genauer: Man betrachtet die Zahl oder den Anteil jener Arbeitslosen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits länger als ein Jahr arbeitslos sind. Dieses Vorgehen ist für eine vollständige Erfassung des Ausmaßes von Langzeitarbeitslosigkeit indes wenig adäquat. Denn unter denen, die zu einem Stichtag kürzer als ein Jahr arbeitslos sind, befinden sich viele, die ihre Arbeitslosigkeit erst nach über einem Jahr beendet haben werden. Betrachtet man deshalb im Bestand die Personen, die eine abgeschlossene Arbeitslosigkeitsperiode von über einem Jahr aufweisen werden, errechnet sich ein Volumen an Langzeitarbeitslosigkeit, das fast doppelt so groß ist wie das bisher ausgewiesene. Dies ist bei den Aussagen zur Langzeitarbeitslosigkeit, die sich der üblichen Definition bedienen, zu beachten.⁴

10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Angaben über registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten sind aufgrund unterschiedlicher nationaler Definitionen und Erhebungen von „Arbeitslosigkeit“ für zwischenstaatliche Vergleiche nur sehr eingeschränkt nutzbar. Aus diesem Grund werden hierfür die vom **Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat)** verwendeten Angaben zu Erwerbslosen herangezogen. Diese basieren auf den Definitionen des internationalen Arbeitsamtes (ILO) nach dem „Labour-force“-Konzept und werden in einer gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung ermittelt (EU-AKE). Diese ist in Deutschland als Unterstichprobe in den nationalen Mikrozensus integriert.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB III haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit nach der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Me-

⁴) Vgl. Werner Karr: Die konzeptionelle Untererfassung der Langzeitarbeitslosigkeit, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), 30. Jg., Heft 1/1997, S. 37 ff; ders., Die Erfassung der Langzeitarbeitslosigkeit – ein kaum beachtetes Messproblem, IAB-Kurzbericht, Nr. 5 vom 7. August 1997. Helmut Rudolph: Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig erkennen, IAB-Werkstattbericht Nr. 14 vom 19. November 1998.

thoden erhoben werden.⁵ So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den **Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und der Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende** gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf **Stichprobenbefragungen der Bevölkerung** beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem **extensiven Erwerbskonzept** und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde, um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das **aktuelle Suchverhalten** erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnah zu folgen. Es werden damit auch Per-

sonen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen.

11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot, gemeldete und bekannte Stellen

Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Nachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB zum **gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot**. Jeweils zum vierten Quartal werden rund 14.000 Betriebe und Verwaltungen und seit 2006 in jedem Quartal ergänzend etwa 8.000 Betriebe befragt. Es handelt sich dabei um einen repräsentativen Querschnitt von Betrieben unterschiedlicher Größe aus allen Regionen und Wirtschaftszweigen. Befragt werden Personalverantwortliche insbesondere zur Zahl und zur Struktur ihrer zum Befragungszeitpunkt offenen Stellen sowie zu Stellenbesetzungsprozessen in den vergangenen 12 Monaten.

Abbildung II.5

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik		
	ILO-Erwerbsstatistik	SGB-Arbeitsmarktstatistik
Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsbefragung - Stichprobe - Plausibilitätsprüfung - zeitnahe Befragung durch Interviewer/in 	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune - Totalerhebung - Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt - Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und - der Arbeitssuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und - der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitssuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitssuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitssuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnah Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde) 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Auswirkung nur dann, wenn andere Kriterien betroffen sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme hat eigenständige Bedeutung unabhängig von anderen Kriterien

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

⁵) Vgl. Michael Hartmann, Thomas Riede, Erwerbslosigkeit nach dem Labour-Force-Konzept - Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005

Die **gemeldeten Arbeitsstellen** sind Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots. Die Einschaltung der Agenturen in die Stellenbesetzungsprozesse wird mit zwei Maßzahlen abgebildet. Die **Meldequote** bezieht sich auf Bestandsgrößen und wird im Rahmen der Repräsentativbefragung des IAB erhoben. Nach der letzten Befragung von Arbeitgebern im vierten Quartal 2010 waren den Arbeitsagenturen 39 Prozent aller Stellen gemeldet (Vorjahr 36 Prozent). Ein anderes Maß ist der **Einschaltungsgrad**; er wird mit Bewegungsgrößen gemessen als Anteil der Abgänge von gemeldeten Stellen (für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende). Der Einschaltungsgrad ist allerdings nur ein Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen, ggf. betrieblichen Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

Ein aktueller Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage ist der **Stellenindex der BA (BA-X)**. Der BA-X bildet die Entwicklung der BA-gemeldeten Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt und der sonstigen Stellen ab (also insbesondere ohne AGH und ABM). Die Stelldaten wurden saisonbereinigt und auf den Jahresdurchschnitt 2004 auf 100 normiert.

12. Engpassanalyse

Ein Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Häufig gibt es die Vorstellung, der Bestand an offenen Stellen sei ein fester Block von Angeboten, die nicht besetzt werden können. Genau das Gegenteil ist der Fall. Näherungsweise gilt folgender Zusammenhang: $\text{Stellenbestand} = \text{Stellenzugang} \times \text{Laufzeit}$. Die Formel gilt streng genommen nur, wenn der Prozess stationär ist, d.h. wenn pro Periode immer die gleiche Zahl an Zugängen mit gleichen Dauern eingehen.

Niveau und Veränderung des Stellenbestandes können somit auf zwei Faktoren zurückgeführt werden:

1. auf einen Mengenfaktor: Je mehr/weniger Stellen in einer Periode eingehen, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibender Laufzeit – der Stellenbestand.
2. und/oder auf einen Zeitfaktor: Je länger/kürzer es dauert, bis Stellen abgemeldet werden, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibendem Stellenzugang – der Stellenbestand.

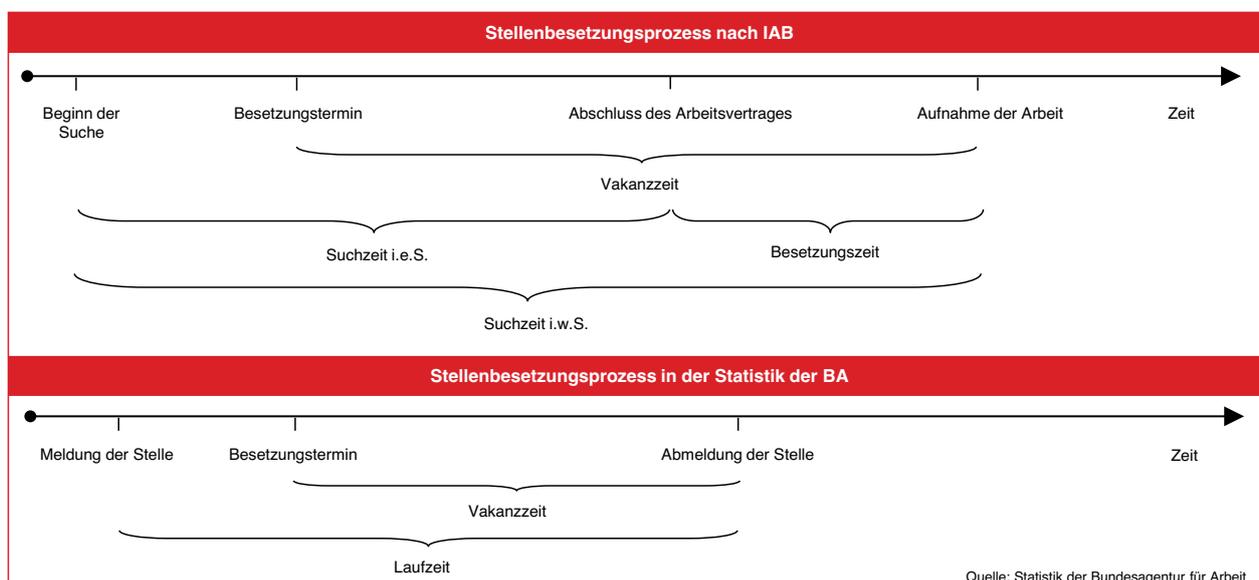
Die Stellenquote kann dann analog zur Arbeitslosenquote in die Komponenten Zugangsrate und Zeitfaktor zerlegt werden:

Abbildung II.6

$\frac{\text{Arbeitsstellenbestand}}{\text{Kräftenachfrage}}$	=	$\frac{\text{Arbeitsstellenzugang}}{\text{Kräftenachfrage}}$	x	Laufzeit / Vakanzzeit
Kräftefrage =		Bestand sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (= realisierte Kräftefrage)	+	Bestand gemeldete Arbeitsstellen (= nicht realisierte Kräftefrage)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung II.7



Der Stellenbesetzungsprozess kann in Suchzeit, Vakanzzeit und Besetzungszeit zerlegt werden, die vom IAB im Rahmen der Betriebsbefragung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot auch erhoben werden. In der Statistik der gemeldeten Stellen ist diese Differenzierung nicht realisierbar, es findet sich dort ein abweichendes Messkonzept, das bei der Interpretation der Daten beachtet werden muss.

Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen, Qualifikationsniveau, Wirtschaftszweigen und Regionen:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Stellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräfterangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Dabei ist nicht der Zugang an Stellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Stellen zeigt genau so wenig Kräfterangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden, denn allein sie signalisiert, dass Beschäftigung nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung verloren geht.
2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Stelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Stellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Stellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.
3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine bestimmte statistische Maßzahl (z.B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.

4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Stellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zum zweiten werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z.B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.
5. Der Stellenbestand bzw. die Stellenbestandsquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Stellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich insoweit er die wieder anziehende Kräfte nachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindestmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt

Die folgenden Messziffern beziehen sich auf den Arbeitsmarkt im engeren Sinne, d.h. ohne betriebliche Ausbildungsplätze bei Stellenabgängen, Vermittlungen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Außerdem gilt als „Stellenangebot“ nur ein Angebot für eine Beschäftigung über sieben Tage Dauer.

Einschaltungsgrad

- zeigt an, zu welchem Grad die Bundesagentur von Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bei der Personalbeschaffung eingeschaltet wird.
- Gegenüberstellung von Stellenabgängen („normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) bei den Agenturen für Arbeit zu den voll sozialversicherungspflichtigen Einstellungen, also:

$$\text{Einschaltungsgrad} = \frac{\text{Abgang von Stellenangeboten}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Ausschöpfungsgrad

- zeigt an, welchen Anteil die Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungsverhältnissen insgesamt am Stellenabgang haben.
- Gegenüberstellung der Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungen zum Abgang von Stellenangeboten, also:

$$\text{Ausschöpfungsgrad} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Abgang von Stellenangeboten}} \times 100$$

Marktanteil

- zeigt an, welchen Anteil die Bundesagentur bei der Besetzung von Stellen hat.
- Gegenüberstellung von Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungsverhältnissen zu den voll sozialversicherungspflichtigen Einstellungen - Multiplikation von Einschaltungsgrad mit Ausschöpfungsgrad -, also:

$$\text{Marktanteil} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Wiederbeschäftigungsquote

- zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen, also:

$$\text{Wiederbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung}}{\text{Abgang von Arbeitslosen insgesamt}} \times 100$$

Vermittlungsquote

- zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen beigetragen haben.
- Gegenüberstellung der Zahl der Arbeitslosen, die von den Arbeitsagenturen in (kurz- oder längerfristige) Arbeit durch Auswahl und Vorschlag vermittelt wurden, mit der aller in Arbeit gegangenen Arbeitslosen, also:

$$\text{Vermittlungsquote} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Abgang von Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit}} \times 100$$

Diese traditionelle Definition von „Vermittlungsquote“ darf nicht verwechselt werden mit der neueren Legaldefinition von § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III, die sich – im Kontext der Eingliederungsbilanzen – nur auf nicht geförderte Beschäftigungsverhältnisse bezieht.

Der **Einschaltungsgrad** ist von Faktoren abhängig, auf die die Agenturen für Arbeit keinen Einfluss haben, etwa konjunkturelle und strukturelle Veränderungen der Gesamtwirtschaft oder auch rechtliche Änderungen, wie die Freigabe der Arbeitsvermittlung für Dritte. Abgesehen davon handelt es sich beim Einschaltungsgrad nur um einen Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen, ggf. betrieblichen Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

Ausschöpfungsgrad, Marktanteil und Vermittlungsquote taugen nicht als Effizienzmaß der Arbeitsvermittlung, auf die Verwendung dieser Messziffern wird deshalb im vorliegenden Bericht verzichtet. Ein großer Teil der Beschäftigungsaufnahmen und des Stellenabgangs, wird nicht durch Arbeitsvermittlungen bewirkt, wurde aber gleichwohl von gezielten Aktionen der Arbeitsagenturen und Jobcentern unterstützt. Vermittlungszahlen bilden nur einen Teilaspekt der Arbeit der Agenturen und Jobcenter ab, denn über die klassische Vermittlung hinaus tragen insbesondere der Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente, Potenzialanalysen, Eingliederungsvereinbarungen, weitere Beratungsdienstleistungen und die Bereitstellung der Online-Jobbörsen zur erfolgreichen Arbeitsaufnahme von Arbeitsuchenden bei. Die Statistik der BA hat dazu ein neues Darstellungskonzept erarbeitet, dass in dem Methodenbericht „Erfolgreiche Arbeitsuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme“ beschrieben ist.



Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs

Mit dem **Zweiten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt** ist zum 1. April 2003 die geringfügig entlohnte Beschäftigung neu geregelt worden. Im Wesentlichen wurden folgende Bestimmungen festgelegt:

- die Geringfügigkeitsgrenze wurde von 325 € auf 400 € angehoben,
- der Arbeitgeber zahlt 25 Prozent pauschale Abgaben (12 Prozent Gesetzliche Rentenversicherung, 11 Prozent Gesetzliche Krankenversicherung und 2 Prozent Steuern),
- für Mini-Jobs in privaten Haushalten wurde eine geringere Abgabenquote von 12 Prozent (je 5 Prozent zur Gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung und ebenfalls 2 Prozent Steuern) und ein vereinfachtes Meldeverfahren (Haushaltsscheckverfahren) eingeführt,
- neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung *einer* geringfügig entlohnten Beschäftigung wieder möglich (Nebenjob), ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird,
- Einführung einer Gleitzone für so genannte Midijobs: bei Einkommen von über 400 € bis zu 800 € steigt der Arbeitnehmerbeitrag von 4 Prozent linear auf den hälftigen Arbeitnehmerbeitrag an, bei gleichzeitig vollem Leistungsanspruch in der Sozialversicherung. Der Arbeitgeber zahlt immer den vollen Betrag.

Mit dem **Haushaltsbegleitgesetz 2006** wurden die Pauschalabgaben für geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse ab dem 1. Juli 2006 von 25 auf 30 Prozent erhöht. Der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung ist von bisher 11 auf 13 Prozent und der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung von bisher 12 auf 15 Prozent gestiegen. Der einheitliche Pauschalsteuersatz bleibt bei 2 Prozent. Ausgenommen von der Erhöhung sind geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse in Privathaushalten.

Es können folgende **Beschäftigungsverhältnisse mit reduzierten Abgaben** unterschieden werden:

1. **Geringfügig entlohnte Beschäftigungen:** Geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 400 € nicht überschreitet, und zwar bei ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten und bei geringfügig entlohnten Beschäf-

tigten, die gleichzeitig sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind (Nebenjob).

2. **Kurzfristige Beschäftigung** ist gegeben, wenn die Tätigkeit im Laufe eines Kalenderjahres nach ihrer Eigenart auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist.
3. **Geringfügige Beschäftigung (oder Minijobs)** bilden die Summe von geringfügig entlohnter und kurzfristiger Beschäftigung.
4. **Midijobs** sind Beschäftigungsverhältnisse, deren Arbeitsentgelt zwischen 400 € und 800 € liegt und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone nicht verzichtet

Die Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten bildet das **Meldeverfahren für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer**. Seit dem 1. April 1999 sind für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, d.h. es müssen An- und Abmeldungen sowie Jahres- und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden. Auf der Basis dieser Meldungen kann jeweils für das Quartalsende nach einer Wartezeit von wenigstens 6 Monaten eine zuverlässige Statistik erstellt werden. Über **kurzfristig Beschäftigte** kann seit März 2004 berichtet werden. Differenzierte Auswertungen zu den **Minijobs** liegen – wie bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – quartalsweise vor, die Eckwerte werden zusätzlich monatlich veröffentlicht. Auswertungen zu den **Midijobs** können nicht quartalsweise, sondern nur für das letzte Quartal eines Jahres (Stichtag 31.12.) vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der sogenannten Gleitzone vor.

2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

EU-Staatsangehörige haben innerhalb der Staatengemeinschaft das grundsätzliche Recht der freien Wohnort- und Arbeitsplatzwahl. Eine Arbeitserlaubnis wird nicht benötigt. Ehegatten und Kinder, die nicht selbst EU-Staatsangehörige sind, haben freien Zugang zum

Arbeitsmarkt, wenn sie im Haushalt des in Deutschland aufenthaltsberechtigten EU-Staatsangehörigen leben. Diese Regelungen gelten auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und die Schweiz.

Staatsangehörige der am 1. Januar 2007 der Europäischen Union beigetretenen Staaten Bulgarien und Rumänien wird der freie Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erst nach einer Übergangsfrist eröffnet. Diese, in den Beitrittsverträgen verankerte Übergangsregelung endet spätestens am 31. Dezember 2013. Während dieser Übergangszeit dürfen bulgarische und rumänische Staatsangehörige eine Beschäftigung grundsätzlich nur mit einer Arbeitsgenehmigung-EU ausüben und von Arbeitgebern nur beschäftigt werden, wenn sie eine solche Genehmigung besitzen (§ 284 Abs. 1 SGB III).

Arbeitsgenehmigungen-EU werden in Arbeitserlaubnisse-EU und Arbeitsberechtigungen-EU unterschieden.

Die **Arbeitserlaubnis-EU** nach § 284 Abs. 3 SGB III kann nach Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes für eine bestimmte berufliche Tätigkeit in einem bestimmten Betrieb erteilt werden. Die **Arbeitsberechtigung-EU** (§ 284 Abs. 5 SGB III in Verbindung mit § 12a Arbeitsgenehmigungsverordnung) wird unabhängig von der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes und ohne Beschränkungen erteilt und eröffnet einen freien Zugang zum Arbeitsmarkt. Zuständig ist die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung mit ihren Stützpunkten in Bonn, Duisburg, Frankfurt/Main und München.

Für Drittstaatsangehörige, das sind Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Beschäftigungsverordnung und der Beschäftigungsverfahrensverordnung. Für die Einreise und den Aufenthalt bedürfen Drittstaatsangehörige grundsätzlich einer Erlaubnis, die in Form eines Aufenthaltstitels (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis) erteilt wird. Die Genehmigung zur Aufnahme einer Beschäftigung wird nicht gesondert sondern als Nebenbestimmung des Aufenthaltstitels von der Ausländerbehörde erteilt, die zugleich erster Ansprechpartner ist.

Der Aufenthalt zum Zwecke der Erwerbstätigkeit setzt grundsätzlich eine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) voraus, die in einem behördeninternen Verfahren von der zuständigen Dienststelle der BA eingeholt wird. Die Zustimmung setzt grundsätzlich voraus, dass eine Rechtsvorschrift Zugang zum deutschen Arbeits-

markt gewährt, ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt, kein bevorrechtigter Arbeitnehmer für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung steht und die Arbeitsbedingungen mit denen inländischer Arbeitnehmer vergleichbar sind. In Ausnahmefällen kann der Aufenthaltstitel zum Zweck der Beschäftigung ohne Zustimmung der BA erteilt werden.

Die **Zulassung ausländischer Werkvertragsarbeitnehmer** beruht auf den mit den mittel- und osteuropäischen Staaten Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien, Serbien und der Türkei geschlossenen Regierungsvereinbarungen über die Entsendung und Beschäftigung von Arbeitnehmern ausländischer Unternehmen auf der Grundlage von Werkverträgen. Danach können Arbeitnehmer aus diesen Staaten im Rahmen vereinbarter Kontingente, die jährlich an die Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland angepasst werden, zur Ausführung von Werkverträgen für eine begrenzte Zeit in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt werden. Die hierfür erforderlichen Erlaubnisse werden grundsätzlich unabhängig von Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes erteilt. Für die Aufwendungen, die der Bundesagentur und den Behörden der Zollverwaltung entstehen, werden vom ausländischen Arbeitgeber Gebühren erhoben (§ 287 SGB III).

Die zwischenstaatlichen Werkvertragsvereinbarungen finden keine Anwendung auf bulgarische und rumänische Unternehmen, soweit Dienstleistungen in Bereichen erbracht werden, die nicht von der Übergangsregelung erfasst werden.

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union genießen bulgarische und rumänische Unternehmen die Freiheit, ungehindert Dienstleistungen grenzüberschreitend anzubieten und zu erbringen (Dienstleistungsfreiheit gem. Artikel 56 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Als Dienstleistungen gelten insbesondere gewerbliche, kaufmännische, handwerkliche und freiberufliche Tätigkeiten, soweit sie im Rahmen eines Werkvertrages, Dienstvertrages, Dienstbeschaffungs- oder Geschäftsbesorgungsvertrages erbracht werden. Durch die im Beitrittsvertrag festgelegten Übergangsregelungen ist die Erbringung von Dienstleistungen jedoch für bestimmte Dienstleistungssektoren eingeschränkt worden. Die Übergangsregelungen gelten für das Baugewerbe, die Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln und für die Tätigkeiten von Innendekorateuren. In diesen Wirtschaftszweigen ist eine Dienstleistungserbringung mit eigenem Personal nur im Rahmen des deutschen Arbeitsgenehmigungsrechts und der zwischenstaatlichen Werkvertragsvereinbarungen möglich. In allen anderen Wirtschaftsbereichen können bulgarische und rumänische Unternehmen ihre Mitarbeiter im Rahmen der EU-Dienst-

leistungsfreiheit ohne arbeitsgenehmigungsrechtliche Beschränkungen vorübergehend entsenden.

Vermittlungsabsprachen über die Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer für eine zeitlich befristete Erwerbstätigkeit (Saisonarbeitnehmer, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen) bestehen mit den Arbeitsverwaltungen der Länder Kroatien Rumänien und Bulgarien (nur Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes). Diese Arbeitnehmer müssen zu den gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen beschäftigt werden wie vergleichbare deutsche Arbeitnehmer. Außerdem ist für jede angeforderte Kraft eine **Vermittlungsgebühr** von 60 € zu entrichten.

3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II

Für die **Höhe des Arbeitslosengeldes** (§§ 129 ff SGB III) ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich. Daraus errechnet sich nach pauschalierendem Abzug der gewöhnlich bei Arbeitnehmern anfallenden gesetzlichen Abzüge das pauschalierte Nettoentgelt oder Leistungsentgelt. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Haben Arbeitslosengeld-Empfänger mindestens ein Kind (i.S.d. Einkommensteuergesetzes), beträgt ihr Arbeitslosengeld 67% des vorherigen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts, ansonsten 60%. Die **Dauer der maximalen Leistungsperiode** (§ 117 SGB III) hängt vom Lebensalter und der Dauer der vorangegangenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab (§ 127 SGB III). Durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2006 die Bezugsdauer für Arbeitslosengeld-Empfänger neu geregelt: Sie wurde für Personen mit einem Alter von bis zu 54 Jahren auf maximal 12 Monate und für Personen, die bei Entstehung des Anspruchs bereits das 55. Lebensjahr vollendet haben, auf maximal 18 Monate festgelegt. Vor dieser Rechtsänderung reichte die Spanne bis zu maximal 32 Monaten für einen 57-Jährigen und älteren. Seit Januar 2008 gelten für ältere Arbeitnehmer wieder längere Bezugszeiten (von 15 Monaten für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bis zu 24 Monaten für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben).

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe,

Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag (diese Regelung ist zum 1.1.2011 weggefallen). Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung abgeführt. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt. Geldleistungen der Grundsicherung sind zeitlich nicht begrenzt, sie werden so lange bewilligt wie Hilfebedürftigkeit vorliegt.

4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb; Arbeitslosengeld II-Empfänger) sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)** wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein Kind, das älter als 25 Jahre ist, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägernte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs der leistungsberechtigten Personen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen.

Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger erhielten bis Ende 2010 während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Sozialversicherungsbeiträge abgeführt (Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sowie bis Ende 2010 Rentenversicherungsbeiträge). Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten **Sozialgeld**, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Eingliederungszuschüsse (aber nicht: Gründungszuschüsse). Darüber hinaus können insbesondere folgende weitere Leistungen erbracht werden, soweit sie für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Einstiegsgeld und Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz. Zudem sollen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit finden können, Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt den Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Mit der Feststellung von Sperrzeiten gemäß § 144 Abs. 1 Nrn. 1 bis 7 SGB III, d.h. mit dem vorübergehenden Ablehnen der Zahlung von Arbeitslosengeld, soll der Vorrang der Vermittlung in Arbeit sicher gestellt, die Interessen der Gemeinschaft der Beitragszahler gewahrt und missbräuchlicher Leistungsbezug vermieden werden. Seit 2003 liegt die Darlegungs- und Beweislast für die Beurteilung eines wichtigen Grundes, der eine Sperrzeit abwenden kann, nicht mehr bei der Arbeitsagentur sondern beim Arbeitslosen, wenn der Grund in seiner Sphäre oder in seinem Verantwortungsbereich liegt.

Sperrzeiten werden ausgesprochen bei Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund, Ablehnung einer zumutbaren Arbeit, unzureichenden Eigenbemühungen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, Ablehnung oder Abbruch einer zumutbaren beruflichen Eingliederungsmaßnahme (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, zur beruflichen Ausbildung oder Weiterbildung oder zur Teilhabe am Arbeitsleben), bei Meldeversäumnissen sowie bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung (Verstoß gegen die Meldepflicht gemäß § 38 Abs. 1 SGB III). Am häufigsten verhängt wurden in den letzten Jahren Sperrzeiten wegen verspäteter Arbeitsuchendmeldung (eine Woche Sperrzeit), einem Meldeversäumnis (eine Woche Sperrzeit) sowie wegen Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens (12 Wochen Sperrzeit, gemäß § 128 Abs. 1 Nr. 4 SGB III Minderung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld mindestens um ein Viertel der Gesamtanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld).

6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern. Wenn dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Arbeit zumutbar ist, muss er sich aktiv darum bemühen, Arbeitslosigkeit zu beenden, und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Kommen die Leistungsberechtigten diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, treten Sanktionen ein, die eine Kürzung bis hin zum völligen Wegfall der Geldleistungen vorsehen können.

Nach den Sanktionsregelungen gemäß der §§ 31 und 32 SGB II erfolgt bei der ersten Pflichtverletzung (im Allgemeinen) eine Absenkung um 30 Prozent der Regelleistung für drei Monate, bei einer wiederholten Pflichtverletzung um 60 Prozent der Regelleistung. Bei jeder weiteren wiederholten Pflichtverletzung entfällt die gesamte Leistung, also auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen für Mehrbedarfe. Eine wiederholte Pflichtverletzung liegt vor, wenn seit Beginn des vorangegangenen Sanktionszeitraumes noch kein Jahr vergangen ist. Der Träger kann den vollständigen Wegfall der Leistung auf eine Absenkung um 60 Prozent der Regelleistung abmildern, wenn der erwerbsfähige Leistungsberechtigte sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen. Ein Meldeversäumnis führt zu einer Reduzierung um 10 Prozent der Regelleistung, bei wiederholter Pflichtverletzung um den Prozentsatz, der sich aus der Summe des Prozentsatzes der vor-

angegangenen Minderung und zusätzlichen 10 Prozent ergibt. Bei einer Minderung von mehr als 30 Prozent können ergänzende Sach- oder geldwerte Leistungen (z. B. Lebensmittelgutscheine) erbracht werden.

Für Jugendliche zwischen 15 bis unter 25 Jahren gelten strengere Vorschriften. Bei Pflichtverletzungen werden für drei Monate keine Geldleistungen erbracht, lediglich die Kosten für Unterkunft und Heizung werden noch übernommen. Bei einer wiederholten Pflichtverletzung werden auch die Kosten für Unterkunft nicht mehr getragen. Unter Umständen kann aber der Träger die Absenkung oder den Wegfall der Regelleistung auf sechs Wochen verkürzen, wenn dies angemessen erscheint. Die Kosten für Unterkunft und Heizung können unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls wieder übernommen werden, wenn der Jugendliche sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen.

Sanktionen sind kein Selbstzweck. Sie stellen nur einen Teilaspekt des Prinzips des Förderns und Forderns dar und dienen der Disziplinierung und Motivierung der Leistungsempfänger. Daneben gibt es positive Motivierungsmechanismen wie Eingliederungsvereinbarungen und Sofortangebote für Neuzugänge in das Hilfesystem. Auch führen die Möglichkeit der Sanktionierung und die Rechtsfolgebelehrungen dazu, dass viele Leistungsempfänger ihren Pflichten zur Mitwirkung nachkommen, so dass bei diesen die Notwendigkeit zur tatsächlichen Sanktionierung nicht mehr besteht. Mit den Mitteln der Statistik lässt sich dies genauso wenig feststellen, wie die Anzahl der Personen, die angesichts von konkreten Arbeitsangeboten oder Aufforderungen zur Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen auf den weiteren Leistungsbezug verzichtet haben. Insoweit stellen Sanktionen die Wirkung der fordernden Arbeitsmarktpolitik nicht in vollem Umfang dar.

7. Aktive Arbeitsmarktpolitik¹

Die Vielfalt arbeitsmarktpolitischer Instrumente ermöglicht eine an individuellen Lebenslagen orientierte Hilfe und auf individuelle Vermittlungshemmnisse abzielenden Mitteleinsatz.

Vermittlungsbudget (§ 45 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können aus dem Vermittlungsbudget bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist.

¹) Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB III, soweit nichts anderes genannt ist.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 46 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung durch

- (1) Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- (2) Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen,
- (3) Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung,
- (4) Heranführung an eine selbständige Tätigkeit oder
- (5) Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

unterstützen. Maßnahmen oder Teile von Maßnahmen können auch bei oder von einem Arbeitgeber durchgeführt werden, dürfen dann aber vier Wochen nicht überschreiten.

Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** ist als eines der wesentlichen Elemente der aktiven Arbeitsförderung anzusehen. Sie soll dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den qualifikatorischen Anforderungen bei der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei Arbeitssuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Die BA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Durch die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben (vgl. §§ 77-87, 124a, 235c, 417, 421t Abs. 4 bis 6).

Programm „WeGebAU“

Intention des 2006 gestarteten Programms ist es, eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung von älteren und geringqualifizierten Beschäftigten insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen zu geben und damit das Bewusstsein für die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bei allen Beteiligten zu schaffen. Durch die Teilnahme an einer Weiterbildung sollen Beschäftigungschancen und Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erweitert werden, um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern. Gleichzeitig kann durch die Qualifizierung ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II wurde mit der gesetzlichen Regelung des § 412t Abs. 4 SGB III eine Erweiterung des förderbaren Personenkreises auf alle Fachkräfte, die in den letzten vier Jahren an keiner öffentlichen Weiterbildung teilgenommen haben, möglich.

Qualifizierung während Kurzarbeit – Programm „FbW während Kug“

Die BA hat erstmals im Jahr 2009 im Rahmen des vom Verwaltungsrat initiierten Programms „FbW während Kug“ die Weiterbildung der Bezieher von Kurzarbeitergeld (Kug) mit der Übernahme von Weiterbildungskosten gefördert, soweit es sich um den Personenkreis der Geringqualifizierten i.S. von § 77 Abs. 2 SGB III handelt. Mit der Förderung sollen infolge der Wirtschaftslage auftretende Zeiten der Nichtbeschäftigung für berufliche Weiterbildung genutzt werden.

Mit dem **Vermittlungsgutschein** wird Arbeitslosen die Möglichkeit eröffnet, auf Kosten der Agentur für Arbeit oder des Grundsicherungsträgers einen privaten Arbeitsvermittler einzuschalten. Voraussetzung dafür ist, dass ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht und nach zweimonatiger Arbeitslosigkeit noch keine Vermittlung erfolgt ist oder dass eine Beschäftigung ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde, die als Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) gefördert wird oder wurde. Der Vermittlungsgutschein wird im Regelfall in Höhe von 2.000 Euro (einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer) ausgestellt. Für behinderte Menschen oder Langzeitarbeitslose kann die Vergütung bis zu 2.500,- € betragen (§ 421g).

Eingliederungszuschüsse können Arbeitgebern zur Eingliederung von Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (EGZ, §§ 217-222).

Zum 01.10.2007 wurden zwei neue **Eingliederungszuschüsse speziell für die Zielgruppe der unter 25jährigen** eingeführt, hierbei wird nach Arbeitnehmern mit und ohne Berufsabschluss unterschieden. Dieser Personenkreis kann aber auch weiterhin durch den „regulären“ Eingliederungszuschuss nach §§ 217 ff gefördert werden.

- Den **Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer (§ 421o)** können Arbeitgeber erhalten, die jüngere Arbeitslose einstellen, die zuvor mindestens 6 Monate arbeitslos waren, keinen Berufsabschluss haben und während der geförderten Beschäftigung betrieblich qualifiziert werden.
- Der **Eingliederungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer (§ 421p)** richtet sich an Arbeitgeber, die jüngere Arbeitnehmer einstellen, die trotz Berufsabschluss zuvor mindestens sechs Monate arbeitslos waren.
- **Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen** können Betriebe unter den in § 219 des SGB III geregelten Bedingungen erhalten, wenn sie schwerbehinderte Arbeitslose einstellen.

- Ein **Beschäftigungszuschuss** nach § 16a SGB II kann gewährt werden, wenn Betriebe langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit mehreren Vermittlungseinschränkungen einstellen, die mindestens 18 Jahre alt sind und die voraussichtlich in den nächsten 24 Monaten ohne diese Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Förderung hat das Ziel, diese Personen längerfristig bzw. dauerhaft im Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Höhe des Beschäftigungszuschusses kann je nach Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers bis zu 75% des berücksichtigungsfähigen Entgelts betragen. Ebenso können Kosten für eine begleitende Qualifizierung für besondere Aufwendungen beim Aufbau von Beschäftigungsmöglichkeiten erbracht werden. Die Förderdauer kann nach einer ersten Förderphase von bis zu 24 Monaten anschließend zeitlich unbefristet sein.

Die **Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)** soll behinderten Menschen, deren Aussichten am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen, die dauerhafte Eingliederung in das Erwerbsleben ermöglichen (vgl. §§ 97-115, 235a, 236-239).

Beschäftigung schaffende Maßnahmen (BSM) bieten schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine grundsätzlich zeitlich befristete Tätigkeit und geben ihnen damit die Möglichkeit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen; die Eingliederung in den „Ersten Arbeitsmarkt“ ist dabei nicht primäres Ziel. Die auszuführenden Arbeiten müssen in der Regel im öffentlichen Interesse, zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Befristete eingeschränkt sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse können durch **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM, §§ 260-271)** und speziell für Arbeitslosengeld II-Bezieher durch **Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (AGH Entgelt § 16d SGB II)** gefördert werden. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen können seit Januar 2009 nur noch im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden. Die Zahl der Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im SGB II war daher im Laufe der Jahre 2009 und 2010 stark rückläufig. Die Einschränkung des Einsatzes von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf das SGB III hat zur Folge, dass Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in ihrem Umfang bundesweit seit Januar 2009 erheblich seltener eingesetzt werden.

Mit dem **Bundesprogramm Kommunal-Kombi** wurden zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Regionen mit erheblichen Arbeitsmarktproblemen durch

Förderung befristeter Beschäftigung von bis zu drei Jahren geschaffen. Im Fokus des Programms stehen langzeitarbeitslose Bezieher von Arbeitslosengeld II, die aufgrund der Schwäche der regionalen Wirtschaft nicht wieder in Arbeit finden. Das Förderprogramm Kommunal-Kombi ist 2010 ausgelaufen, seither werden nur noch bereits bestehende Arbeitsverhältnisse weiter gefördert.

Das **Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“** ist in den Jahren 2008 – 2010 in eine zweite Programmphase gestartet. Mit der Fortführung des Programms sollen die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen verbessert werden. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspaketen erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen.

Für Arbeitslosengeld II Empfänger besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung** nach § 16d SGB II. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung selber begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechtes. Die teilnehmenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhalten zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen von i.d.R. zwischen 1 und 2 Euro je Stunde.

Mit der **Entgeltsicherung** können ältere Arbeitnehmer gefördert werden, die durch Aufnahme einer Beschäftigung Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden, die im Vergleich zur Arbeitslosengeldanspruch begründenden Beschäftigung geringer entlohnt ist (§ 421j).

Arbeitslose, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen und dadurch ihre Arbeitslosigkeit beenden, werden seit dem 1. August 2006 von der BA durch einen **Gründungszuschuss** gefördert. Im Gründungszuschuss wurden der Existenzgründungszuschuss (§ 421l) und das Überbrückungsgeld in einem einheitlichen Instrument zusammengefasst (§§ 57 und 58).

Mit dem **Einstiegsgeld** nach § 16b können ausschließlich arbeitslose Arbeitslosengeld II-Empfänger gefördert werden. Das Einstiegsgeld kann bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit oder bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch **Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen** nach § 16c SGB II gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5.000 Euro begrenzt.

Durch **Zuschüsse zu Transfermaßnahmen** wird die Teilnahme von Arbeitnehmern, die auf Grund von Betriebsänderungen von Arbeitslosigkeit bedroht sind, an Maßnahmen gefördert, die der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienlich sind. Voraussetzung ist u. a., dass sich der Arbeitgeber an der Finanzierung angemessen beteiligt (§ 216a).

Das **Transferkurzarbeitergeld** (§ 216b) wird zur Vermeidung von Entlassungen und zur Verbesserung der Vermittlungschancen an Arbeitnehmer bei Betriebsänderungen im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes gewährt, die ihre versicherungspflichtige Beschäftigung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit (meist Transfergesellschaft) fortsetzen.

Durch die Gewährung von **Kurzarbeitergeld** werden Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert und den Betrieben eingearbeitete Arbeitskräfte erhalten (§§ 169-182).

Das **Saison-Kurzarbeitergeld** ermöglicht einen flexibleren Einsatz der stark wetterabhängigen Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosenmeldungen werden überflüssig. Kontinuierliche Erwerbsbiographien werden gefördert und Verwaltungsaufwand für die Bauwirtschaft minimiert (§ 175). Neben dem beitragsfinanzierten Saison-Kurzarbeitergeld wird an Arbeitnehmer Zuschuss-Wintergeld und Mehraufwandswintergeld gezahlt und Arbeitgebern die Beiträge zur Sozialversicherung erstattet; diese ergänzenden Leistungen sind umlagefinanziert (§ 175a).

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Um den weitreichenden Folgen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales kurzfristig am 18.12.2008 zur Beschäftigungssicherung von Arbeitnehmern, die vorübergehend von Arbeitsausfall betroffen sind, zum 01.01.2009 eine weitere Förderrichtlinie erlassen. Mit ihr wurden neben Beziehern von Transferkurzarbeitergeld nun auch die Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld in die ESF-Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen einbezogen.

Übergang Schule Beruf

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen.

Vertiefte Berufsorientierung

Bereits frühzeitig engagiert sich die BA durch die **vertiefte Berufsorientierung** nach § 33 Satz 4, 421q SGB III bei

der Berufswahl Jugendlicher und ergänzt damit das eigene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen auf dem Feld der Berufsorientierung: Medien, BIZ und durch die Berufsberatung durchgeführte Veranstaltungen. Die Maßnahmen zielen ab auf eine bessere Vorbereitung von Schülern auf die Berufswahl, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Zielgruppe sind Schüler an allgemeinbildenden Schulen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein Dritter (z.B. Schule bzw. Land, Kommunen, Kammern, Verbände, Vereine) die Maßnahmen zu mindestens 50 % mitfinanziert.

Berufseinstiegsbegleitung

Für Jugendliche, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemein bildenden Schule zu erreichen und den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen, können im Rahmen einer modellhaften Erprobung des neuen Instruments **Berufseinstiegsbegleitung** (§ 421s SGB III) an bundesweit 1.000 Schulen **Berufseinstiegsbegleiter** eingesetzt werden. Unterstützt werden das Erreichen des Schulabschlusses, die Berufswahl und -orientierung, die Ausbildungssuche und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die Begleitung beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme, spätestens aber 24 Monate nach Beendigung der Schule.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen **berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen** (§ 61 SGB III) werden benachteiligte Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Maßnahme gehört es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder – sofern dies (noch) nicht möglich ist – für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln. Mit dem zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf die Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss (§ 61a SGB III) wird sichergestellt, dass jeder Jugendliche die Chance erhält, den Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme gemäß § 61 SGB III nachzuholen. Hierdurch soll die Zahl der jungen Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss nachhaltig gesenkt werden.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Für die Unterstützung von Teilnehmern in betrieblicher Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung stellt die BA **ausbildungsbegleitende Hilfen** nach § 241 SGB III bereit. Diese zielen darauf ab, Jugendlichen, die besonderer Hilfen bedürfen, durch Förderung des Erlernens von Fachtheorie, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Be-

gleitung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung

Im Rahmen einer **Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung** (§ 242 SGB III) soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen noch nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Hierbei wird ein frühzeitiger Übergang in betriebliche Ausbildung, möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Seit August 2009 können Auszubildende eine vorzeitig beendete Ausbildung außerbetrieblich zu Ende führen, sofern eine betriebliche Fortsetzung nicht möglich ist.

Für die **betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen** können Arbeitgebern Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt werden (vgl. §§ 235a, 236).

Träger von Maßnahmen können Zuschüsse erhalten und Maßnahmekosten erstattet bekommen, wenn sie förderungsbedürftige Jugendliche mit **sozialpädagogischer Begleitung während einer Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz** unterstützen (vgl. § 243 Abs. 1 SGB III). Klein- und Mittelbetriebe können zur Unterstützung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit der betrieblichen Berufsausbildung, der Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz und der Einstiegsqualifizierung gefördert werden (vgl. § 243 Abs. 2 SGB III).

Im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) können Betriebe, die Jugendliche in eine betriebliche **Einstiegsqualifizierung (§ 235b)** übernehmen einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung für die Teilnehmer erhalten.

Im Rahmen des § 421r SGB III kann Arbeitgebern ein **Ausbildungsbonus** für die zusätzliche Ausbildung insbesondere von Jugendlichen, die bereits im Vorjahr einen Ausbildungsplatz gesucht haben sowie für die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsbetrieb wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung die Ausbildung vorzeitig beenden musste, bewilligt werden.

Mit dem Instrument der **Freien Förderung** konnten die Arbeitsagenturen die Möglichkeit der gesetzlich geregelten aktiven Arbeitsförderungsleistungen um freie Leistungen der aktiven Arbeitsförderung nach § 10 SGB III a.F. in

Höhe von bis zu zehn Prozent des Eingliederungstitels erweitern. Die Individualförderung nach § 10 SGB III a.F. ging im neuen Vermittlungsbudget auf. Die Freie Förderung nach § 10 SGB III a.F. war bis zum 31. Dezember 2009 möglich, um den Übergang zu den ab 01.01.2009 neu eingeführten Instrumenten des SGB III zu erleichtern. Im SGB II hat die Freie Förderung nach § 16f SGB II eine vergleichbare Funktion. Eine Ausnahme vom Aufstockungs- und Umgehungsverbot gilt hier jedoch für Langzeitarbeitslose.

Die Mittel für die meisten Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung werden in einem **Eingliederungstitel** zusammengefasst und den Agenturen für Arbeit zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (vgl. § 71b SGB IV). Korrespondierend zur Dezentralisierung der Budgetkompetenz beim Eingliederungstitel wird von den Agenturen für Arbeit über die **Eingliederungsbilanz** Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung gefordert. Diese soll Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben (§ 11 i.V.m. § 7 SGB III).

Die steuerfinanzierten Haushaltsmittel zur aktiven Arbeitsförderung im SGB II werden getrennt vom Eingliederungstitel des SGB III im SGB II-Eingliederungsbudget zuteilt. Die Zuteilung erfolgt mit der Eingliederungsmittelverordnung. Die Grundsicherungsstellen bewirtschaften die zuteilten Mittel in dezentraler Verantwortung. Informationen zu Mitteleinsatz, geförderten Personengruppen und Wirksamkeit der Förderwirkung im SGB II werden in der Eingliederungsbilanz SGB II veröffentlicht (§ 54 SGB II i.V.m. § 11 SGB III).

8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2010

Im Jahr 2010 sind keine wesentlichen Änderungen in den Rechtsgrundlagen zum Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente eingetreten. Neben der Fortführung bestehender Instrumente war der Einsatz arbeitsmarktpoliti-

scher Maßnahmen im Jahresverlauf 2010 noch durch die Änderungen geprägt, die durch die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente ab 01.01.2009 eingetreten sind. So sind im Jahr 2010 Förderungen ausgelaufen, die ab 2009 (ab 2010 bei Freier Förderung nach § 10 SGB III) nicht mehr eingesetzt werden können und der Einsatz von Förderung, die ab 01.01.2009 neu eingeführt wurden, wurde im Jahresverlauf ausgebaut bzw. verstetigt. Ausführliche Informationen dazu und zu den Auswirkungen auf die statistische Berichterstattung hat die Statistik der BA in dem Methodenbericht „Die Statistik über die Arbeitsförderung nach der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, Nürnberg, Februar 2011“ zusammengefasst.

Zum 01.07.2010 wurde das **Modellprojekt „Bürgerarbeit“** durch die Bundesregierung eingeführt, an dem sich knapp 200 Grundsicherungsstellen beteiligen. Die regionalen Modellprojekte „Bürgerarbeit“ setzen sich aus einer Aktivierungs- und einer Beschäftigungsphase zusammen. Mit der Aktivierungsphase konnte ab Juli 2010 begonnen werden. Sie ist darauf ausgerichtet, zusätzliche Anreize zu schaffen, einen möglichst hohen Anteil der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch gute und konsequente Aktivierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Schwerpunkt liegt damit auf der Aktivierung (Beratung und Standortbestimmung, Vermittlungsaktivitäten, Qualifizierung und Förderung). Die Qualifizierung und Förderung im Rahmen des Modellprojektes erfolgt durch den Einsatz von Regelinstrumenten. Die Beschäftigungsphase beginnt ab dem 15.01.2011. Ab diesem Zeitpunkt können erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt bei aller Anstrengung in der Aktivierungsphase nicht möglich war, auf einen „Bürgerarbeitsplatz“ vermittelt werden.

9. Frauenförderung

Gemäß § 8 SGB III sollen Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden. Der Zielförderanteil ist wie folgt zu ermitteln:

Abbildung III. 1

Zielförderanteil Frauen	=	$\frac{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}$	+	$\frac{\text{Arbeitslosenquote Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Männern} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}$
<small>Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>				

10. Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

Die aktive Arbeitsmarktpolitik gehört zu den Kernaufgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ist daher von hoher geschäftspolitischer Relevanz. Die BA-Wirkungsanalyse TrEffeR (Treatment Effects and PRediction) bietet umfangreiche Informationen über die Förderwirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sowohl für die operative Steuerung als auch für die strategische Planung genutzt werden können.

Bei der Evaluation von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik stellt sich grundsätzlich die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Arbeitsmarktchancen von Maßnahmeteilnehmern durch ihre Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme verbessert haben oder nicht. Die Ermittlung der Fördereffekt erfolgt anhand des so genannten „Kontrollgruppenprinzips“. Dabei wird auf individueller Ebene das Ergebnis von Maßnahmeteilnehmern mit ihrem geschätzten Ergebnis bei Nicht-Teilnahme (kontrafaktisches Ergebnis) verglichen. Mit diesem wirkungsanalytischen Verfahren kann über die reine arbeitsmarktliche Verbleibsinformation hinaus Auskunft über den „Mehrwert“ bzw. „Nettoeffekt“ der Förderung für die Geförderten gegeben werden.

Bei der Wirkungsmessung von Maßnahmen kann im Rahmen von TrEffeR zunächst zwischen der Förderwirkung auf die Vermeidung von faktischer Arbeitslosigkeit und die Integration in ungeförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschieden werden. Darüber hinaus können Fördereffekte von Maßnahmen hinsichtlich einer Vielzahl von soziodemografischen Merkmalen in Bezug auf die Teilnehmer (z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand) und regionalen Kriterien (Bundesland, Agenturbezirk, usw.) untersucht werden. Damit können Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Maßnahmeausgestaltung, -vergabepraxis und Durchführungsqualität identifiziert werden, die als Basis für zukünftige Maßnahmeplanungen dienen können.

Die Ergebnisse der BA-Wirkungsanalyse TrEffeR bieten zusätzliche Informationen zur Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie können eine wichtige Orientierungshilfe sein, müssen jedoch stets kontextualisiert unter Berücksichtigung des dezentralen Expertenwissens betrachtet werden.

IV

Tabellenanhang

IV. Eckwerte

Tabelle IV. 1a Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Deutschland

Merkmal	2008	2009	2010
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept)	40.276.000	40.271.000	40.483.000
Sozialversicherungspf. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	27.457.715	27.380.096	27.710.487
darunter: Frauen	12.394.125	12.550.823	12.734.894
Ausländer	1.901.034	1.878.995	1.925.024
Arbeitslosigkeit⁷⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	3.258.451	3.414.545	3.238.421
darunter: Männer	1.662.820	1.862.689	1.759.672
Frauen	1.595.622	1.551.856	1.478.749
Ausländer	495.384	522.031	500.831
Jugendliche unter 25 Jahren	338.525	375.801	325.378
Ältere ab 50 Jahren	858.823	914.380	931.049
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf⁷⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	7,8	8,1	7,7
darunter: Männer	7,4	8,3	7,9
Frauen	8,2	7,9	7,5
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	8,7	9,1	8,6
Leistungsbezieher¹⁾			
Arbeitslosengeld	916.989	1.140.982	1.023.666
Arbeitslosengeld II	5.011.438	4.909.085	4.894.219
Arbeitsstellenangebote¹⁰⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	1.946.559	1.618.252	2.017.216
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.782.659	1.453.492	1.826.862
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	388.675	300.516	359.038
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	361.215	274.251	325.960
Zugänge⁴⁾			
ABM und trad. SAM	70.323	11.138	2.461
Arbeitsgelegenheiten	823.198	812.297	749.427
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	909.418	568.355	501.511
Arbeitsmarktpolitische Instrumente¹¹⁾			
Kurzarbeiter ¹²⁾	101.540	1.144.407	502.694
Berufliche Weiterbildung ⁹⁾	170.657	215.695	207.099
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁰⁾	80.723	38.592	1.702
Beschäftigte in ABM und trad. SAM	40.224	16.282	2.843
Arbeitsgelegenheiten	314.975	322.018	308.461
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	370.682	371.393	365.265
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	129.306	28.556	1.101

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2011)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

⁷⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

⁸⁾ Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.

⁹⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"

¹⁰⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

¹¹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt; gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

¹²⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.1b Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Westdeutschland

Merkmal	2008	2009	2010
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	32.861.000	32.853.000	33.015.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	22.238.819	22.163.637	22.413.625
darunter: Frauen	9.811.556	9.939.106	10.090.303
Ausländer	1.787.084	1.758.468	1.797.266
Arbeitslosigkeit ⁷⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	2.138.336	2.313.786	2.227.041
darunter: Männer	1.085.741	1.262.047	1.204.967
Frauen	1.052.585	1.051.739	1.022.074
Ausländer	421.907	448.273	428.597
Jugendliche unter 25 Jahren	216.020	255.000	223.219
Ältere ab 50 Jahren	541.335	591.056	619.100
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁷⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	6,4	6,9	6,6
darunter: Männer	6,1	7,0	6,7
Frauen	6,8	6,8	6,5
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	7,2	7,7	7,4
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	647.389	842.694	761.183
Arbeitslosengeld II	3.241.229	3.224.817	3.265.763
Arbeitsstellenangebote ¹⁰⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	1.607.360	1.298.033	1.631.396
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.470.543	1.164.044	1.475.779
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	333.238	250.326	299.250
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	309.741	228.295	271.129
Zugänge ^{6) 8)}			
ABM und trad. SAM	11.483	3.983	1.640
Arbeitsgelegenheiten	471.458	449.058	420.969
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	487.578	370.409	334.223
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ^{1) 6) 9)}			
Kurzarbeiter ¹²⁾	80.168	987.781	411.910
Berufliche Weiterbildung ⁹⁾	117.748	149.848	141.531
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁰⁾	56.444	28.543	1.326
Beschäftigte in ABM und trad. SAM	7.099	3.757	1.177
Arbeitsgelegenheiten	167.383	169.740	157.919
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	239.877	243.956	245.733
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	92.779	20.697	723

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2011)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

⁷⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

⁸⁾ Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.

⁹⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"

¹⁰⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

¹¹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt;

gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

¹²⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.1c Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Ostdeutschland

Merkmal	2008	2009	2010
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	7.415.000	7.418.000	7.469.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	5.218.896	5.216.459	5.296.862
darunter: Frauen	2.582.569	2.611.717	2.644.591
Ausländer	113.950	120.527	127.758
Arbeitslosigkeit ⁷⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	1.120.115	1.100.759	1.011.380
darunter: Männer	577.079	600.642	554.705
Frauen	543.036	500.117	456.675
Ausländer	73.477	73.757	72.234
Jugendliche unter 25 Jahren	122.505	120.802	102.159
Ältere ab 50 Jahren	317.488	323.324	311.949
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁷⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	13,1	13,0	12,0
darunter: Männer	12,9	13,5	12,5
Frauen	13,4	12,4	11,4
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	14,6	14,5	13,4
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	269.334	298.004	261.825
Arbeitslosengeld II	1.770.209	1.684.268	1.628.455
Arbeitsstellenangebote ¹⁰⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	339.199	320.219	385.820
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	312.116	289.448	351.083
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	55.437	50.190	59.788
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	51.474	45.956	54.831
Zugänge ^{6) 8)}			
ABM und trad. SAM	58.840	7.155	821
Arbeitsgelegenheiten	351.740	363.239	328.458
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	421.840	197.946	167.275
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ^{1) 9)}			
Kurzarbeiter ¹²⁾	21.373	150.784	89.891
Berufliche Weiterbildung ⁹⁾	52.909	65.847	65.569
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ¹⁰⁾	24.279	10.049	376
Beschäftigte in ABM und trad. SAM	33.125	12.525	1.666
Arbeitsgelegenheiten	147.593	152.277	150.543
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	130.805	127.438	119.522
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	36.527	7.845	378

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2011)³⁾ Jahressumme⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose⁶⁾ Alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.⁷⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.⁸⁾ Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.⁹⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"¹⁰⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"¹¹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt;

gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

¹²⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt

Merkmal	Deutschland ¹⁾	Westdeutschland ¹⁾	Ostdeutschland ¹⁾	Anteil Ostdeutschland an Deutschland in %										
	2010	2010	2010	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Wohnbevölkerung (in 1.000) ¹⁾	81.751	65.413	16.338	21,0	20,9	20,7	20,5	20,4	20,3	20,3	20,2	20,1	20,0	20,0
Bruttoinlandsprodukt (in Mrd. EURO) ¹⁾	2.498	2.115	383	15,2	15,1	15,2	15,2	15,2	15,1	15,2	15,2	15,2	15,6	15,3
Erwerbsquote ²⁾	76,2%	75,4%	79,2%	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erwerbspersonen (in 1.000) Inlandskonzept ¹⁾	43.343	35.014	8.329	20,9	20,6	20,4	20,4	20,0	19,8	19,6	19,6	19,4	19,3	19,2
Beschäftigung (in 1.000) Inlandskonzept														
Erwerbstätige ²⁾	40.483	33.015	7.469	19,1	18,8	18,6	18,5	18,5	18,4	18,4	18,4	18,4	18,4	18,4
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (30.6.) ausschließlich geringfügig entlohnt	27.710	22.414	5.297	20,6	20,0	19,5	19,4	19,3	19,0	19,0	19,1	19,0	19,1	19,5
Beschäftigte (30.06)	4.916	4.239	678	12,5	13,2	13,7	14,1	14,5	13,7	14,0	13,9	13,7	13,7	13,8
Arbeitslosigkeit ¹⁾														
Bestand an Arbeitslosen	3.238.421	2.227.041	1.011.380	38,8	39,8	38,5	37,1	36,5	33,2	33,0	34,2	34,4	32,2	31,2
darunter: Frauen	1.478.749	1.022.074	456.675	41,8	42,2	41,1	40,0	39,2	33,6	33,0	33,9	34,0	32,2	30,9
Männer	1.759.672	1.204.967	554.705	36,1	37,6	36,4	34,8	34,3	32,9	33,0	34,5	34,7	32,2	31,5
Jüngere unter 25 Jahren	325.378	223.219	102.159	40,0	39,8	38,2	36,4	36,0	33,4	33,8	35,5	36,2	32,1	31,4
Ältere ab 50 Jahren	931.049	619.100	311.949	34,8	36,4	37,0	37,1	37,4	35,0	34,7	36,4	37,0	36,4	33,5
Ausländer	500.831	428.597	72.234	13,9	14,6	14,4	14,1	14,2	13,5	13,8	14,7	14,8	14,1	14,4
Arbeitslosenquote bezogen auf														
alle zivilen Erwerbspersonen ³⁾	7,7	6,6	12,0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
- Männer	7,9	6,7	12,5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
- Frauen	7,5	6,5	11,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
abh. zivile Erwerbspersonen ⁴⁾	8,6	7,4	13,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Leistungsempfänger ⁵⁾	5.812.242	3.960.735	1.850.849	43,2	43,4	40,9	39,1	38,0	34,3	34,2	34,3	34,3	32,7	31,8
Stille Reserve (in 1.000) ¹⁾	1.414	979	435	39,2	36,5	38,3	35,9	30,3	33,0	32,8	34,7	37,2	35,7	30,8
darunter i.e.S. (in 1.000)	465	302	163	36,3	31,6	37,1	35,0	26,5	33,6	32,9	37,0	50,4	49,1	35,1
Arbeitsstellenangebote ¹⁾														
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ²⁾	2.017.216	1.631.396	385.820	21,4	23,6	23,3	22,7	19,6	19,0	18,4	17,1	17,4	19,8	19,1
darunter: sozialversicherungspfl. Arbeitsstellen	1.826.862	1.475.779	351.083	21,9	24,3	24,0	23,7	20,2	18,9	18,6	17,1	17,5	19,9	19,2
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	359.038	299.250	59.788	10,5	11,9	15,0	16,8	15,0	14,5	15,9	15,0	14,3	16,7	16,7
darunter: sozialversicherungspfl. Arbeitsstellen	325.960	271.129	54.831	10,6	12,2	15,4	17,5	15,5	14,4	16,0	15,2	14,3	16,8	16,8
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾														
Kurzarbeiter ²⁾	502.694	411.910	89.891	31,1	23,6	21,6	17,9	19,2	19,7	19,2	24,0	21,0	13,2	17,9
Teilnehmer an berufl. Weiterbildung ¹⁾	207.099	141.531	65.569	42,5	42,8	42,2	38,4	34,3	33,4	31,5	30,9	31,0	30,5	31,7
Eintritte in berufliche Weiterbildung ²⁾	510.404	352.632	157.772	41,6	45,5	43,4	37,5	33,0	30,7	29,8	31,3	30,7	30,3	30,9
Teilnehmer an Trainingsmaßnahmen ¹⁾	1.702	1.326	376	.	42,8	38,5	33,3	32,8	29,7	28,0	29,4	30,1	26,0	22,1
Eintritte in Trainingsmaßnahmen ²⁾	10.050	8.209	1.841	.	42,1	40,7	35,1	33,6	32,1	31,4	32,5	30,8	27,8	18,3
Teilnehmer an ABM und trad. SAM ²⁾	2.843	1.177	1.666	77,3	76,2	76,5	78,0	79,2	79,7	81,4	78,2	82,3	76,9	58,6
Eintritte in ABM und trad. SAM ²⁾	2.461	1.640	821	75,2	74,7	75,6	78,5	74,3	79,1	80,0	77,1	83,7	64,2	33,4
Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten ¹⁾	308.461	157.919	150.543	.	.	.	.	68,8	51,5	48,4	45,5	46,9	47,3	48,8
Eintritte in Arbeitsgelegenheiten ²⁾	749.427	420.969	328.458	.	.	.	.	59,7	48,2	43,8	42,2	42,7	44,7	43,8
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	365.265	245.733	119.522	.	.	55,7	48,7	40,0	36,5	36,9	36,5	35,2	34,3	32,7
Eintritte in beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	501.511	334.223	167.275	.	.	57,8	54,8	49,3	47,4	46,2	46,2	46,4	34,8	33,4
Vorruhestandsähnliche Regelungen ⁶⁾	92.567	76.789	15.779	42,7	38,2	35,1	34,0	32,0	27,2	27,1	24,9	23,1	19,1	17,0
Ausbildungsstellenmarkt														
Gemeldete Ausbildungsstellen (1.10.-30.9.) ¹⁾	483.519	394.650	88.606	22,0	21,2	20,7	21,8	21,6	21,3	21,6	22,8	21,4	19,7	18,3
Gemeldete Bewerber (1.10.-30.9.) ¹⁾	551.944	457.089	94.685	31,0	31,0	30,9	29,3	28,9	27,3	26,7	25,4	22,2	19,6	17,2
am 30.9. noch nicht vermittelte Bewerber ¹⁾	12.255	8.494	3.760	39,9	41,5	43,6	35,3	33,4	27,3	32,7	29,3	30,2	28,2	30,7

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt, soweit nichts anderes gesagt.

²⁾ Jahressumme

³⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

⁴⁾ Arbeitslose in % aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

⁵⁾ bis 2004 Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld plus Eingliederungshilfe; ab 2005 Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II.

⁶⁾ Altersteilzeit (nur von der BA geförderte Fälle) + Leistungsempfänger nach § 428 SGB III, bis 2004 einschließlich Arbeitslosenhilfe-Empfänger.

Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger ohne Arbeitslosengeld II-Empfänger.

⁷⁾ bis 2000 alter Gebietsstand (Bundesgebiet Ost)

⁸⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: August 2010 / Februar 2011; Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

⁹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; Mikrozensus 2009; Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

¹⁰⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Erwerbspersonen = Arbeitslose + Erwerbstätige - Arbeitslose im Nebenjob.

¹¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: August 2010 / Februar 2011. In jeweiligen Preisen. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

¹²⁾ Quelle: IAB. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

¹³⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: Februar 2011.

¹⁴⁾ Ab Juli 2005 wurden die Bewerberdaten in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt.

Dadurch kann es bei der Aufsummierung regionaler Werte zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet kommen.

¹⁵⁾ Bis 2005 einschließlich Arbeitsgelegenheiten in der Alhi-Variante.

¹⁶⁾ Ab 2006 alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

¹⁷⁾ Bei der Aufsummierung regionaler Werte kann es zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet aufgrund von nicht zuordenbaren Daten kommen.

¹⁸⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"

¹⁹⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

²⁰⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

²¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

²²⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt; gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

²³⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt¹⁾

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ²⁾	43.148	43.285	43.343	34.780	34.930	35.014	8.368	8.355	8.329
davon:									
- Arbeitslose	3.258	3.415	3.238	2.138	2.314	2.227	1.120	1.101	1.011
- Erwerbstätige ³⁾	40.276	40.271	40.483	32.861	32.853	33.015	7.415	7.418	7.469
dav.: Selbständige und Mithelfende ³⁾	4.433	4.409	4.416	3.574	3.550	3.552	859	859	864
Beschäftigte Arbeitnehmer ³⁾	35.843	35.862	36.067	29.287	29.303	29.462	6.556	6.559	6.605
Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf									
- alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	8,1	7,7	6,4	6,9	6,6	13,1	13,0	12,0
- abh. zivile Erwerbspersonen	8,7	9,1	8,6	7,2	7,7	7,4	14,6	14,5	13,4
Arbeitsmarktpolitik									
- Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁴⁾	46	321	168	36	272	134	10	47	33
- Beschäftigte in ABM, trad. SAM und AGH ⁵⁾	355	338	311	175	173	159	181	165	152
- Beschäftigungsbegleitende Leistungen	371	371	365	240	244	246	131	127	120
- Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen ⁶⁾	251	264	216	174	186	149	77	78	67
- Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III + Altersteilzeit nur von der BA geförderte Fälle) ⁷⁾	230	124	93	177	100	77	53	24	16

 Veränderung gegenüber Vorjahr¹⁾

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2008/07	2009/08	2010/09	2008/07	2009/08	2010/09	2008/07	2009/08	2009/10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ²⁾	110	136	58	171	150	84	-61	-13	-26
davon:									
- Arbeitslose	-502	156	-176	-337	175	-87	-165	-19	-89
- Erwerbstätige ³⁾	552	-5	212	473	-8	162	79	3	50
dav.: Selbständige und Mithelfende ³⁾	-3	-24	7	-1	-24	2	-3	1	5
Beschäftigte Arbeitnehmer ³⁾	555	19	205	474	16	159	81	3	46
Arbeitsmarktpolitik									
- Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁴⁾	10	275	-153	8	237	-138	1	37	-13
- Beschäftigte in ABM, trad. SAM und AGH ⁵⁾	-10	-17	-27	-11	-1	-14	1	-16	-13
- Beschäftigungsbegleitende Leistungen	-27	1	-6	-12	4	2	-14	-3	-8
- Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen ⁶⁾	26	12	-48	17	12	-37	9	1	-10
- Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III + Altersteilzeit nur von der BA geförderte Fälle) ⁷⁾	-97	-107	-31	-69	-77	-23	-28	-30	-8

¹⁾ Angaben in Tausend.

²⁾ Erwerbspersonen = Arbeitslose + Erwerbstätige - Arbeitslose mit Nebenjob.

³⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Februar 2011.

⁴⁾ Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall.

⁵⁾ Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen: ab 2005 Restabwicklung.

⁶⁾ Einschließlich beruflicher Weiterbildung behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha.

Ab 2008 einschließlich ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit.

⁷⁾ Inanspruchnahme von § 428 SGB III ab 2005 nachweisbar nur für Arbeitslosengeld-Empfänger, bis 2004 einschließlich Arbeitslosenhilfe-Empfänger. Angaben zu Arbeitslosengeld II-Empfängern liegen nicht vor.

Tabelle IV.4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes (in Tausend)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Deutschland												
Erwerbstätige ¹⁾												
Bestand	38.424	39.144	39.316	39.096	38.726	38.880	38.835	39.075	39.724	40.276	40.271	40.483
Veränderung geg. Vorjahr	+513	+720	+172	-220	-370	+154	-45	+240	+649	+552	-5	+212
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	293	276	237	193	144	130	286	379	365	355	338	311
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾												
Bestand	44.027	44.181	44.298	44.323	44.443	44.738	44.840	44.988	44.839	44.811	44.894	44.826
Veränderung geg. Vorjahr	+226	+154	+117	+25	+120	+295	+102	+148	-149	-28	+83	-68
Arbeitslose												
Bestand	4.100	3.890	3.853	4.061	4.377	4.381	4.861	4.487	3.760	3.258	3.415	3.238
Veränderung geg. Vorjahr	-180	-211	-37	+209	+315	+4	+480	-374	-727	-502	+156	-176
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	10,5	9,6	9,4	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7
Stille Reserve insges. ³⁾												
Bestand	2.303	1.853	1.732	1.704	1.799	1.698	1.432	1.663	1.513	1.394	1.396	1.414
Veränderung geg. Vorjahr	-364	-449	-122	-28	+95	-100	-267	+231	-150	-118	+2	+17
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	685	668	700	763	746	810	665	727	738	942	956	949
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	629	625	631	586	547	520	472	459	510	512	475	484
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	803	770	738	711	720	736	741	763	734	620	555	552
Westdeutschland												
Erwerbstätige ¹⁾												
Bestand	30.913	31.661	31.935	31.832	31.551	31.684	31.685	31.866	32.388	32.861	32.853	33.015
Veränderung geg. Vorjahr	+501	+748	+274	-103	-281	+133	+0	+181	+522	+473	-8	+162
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	67	63	56	45	32	28	121	179	185	174	173	159
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾												
Bestand	34.500	34.757	35.014	34.871	35.053	35.399	35.538	35.693	35.637	35.714	35.877	35.922
Veränderung geg. Vorjahr	+315	+257	+257	-143	+182	+346	+139	+155	-56	+77	+163	+45
Arbeitslose												
Bestand	2.605	2.381	2.321	2.498	2.753	2.783	3.247	3.007	2.475	2.138	2.314	2.227
Veränderung geg. Vorjahr	-147	-224	-60	+178	+255	+30	+464	-240	-532	-337	+175	-87
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	8,6	7,6	7,2	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,4	6,4	6,9	6,6
Stille Reserve insges. ³⁾												
Bestand	1.373	1.058	1.051	1.052	1.154	1.183	959	1.117	987	876	898	979
Veränderung geg. Vorjahr	-364	-315	-7	+0	+102	+30	-225	+159	-130	-111	+22	+81
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	390	382	407	460	470	530	450	490	500	652	674	677
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	480	488	497	465	427	407	371	360	394	402	382	395
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	553	531	509	491	502	523	538	559	547	482	446	457
Ostdeutschland												
Erwerbstätige ¹⁾												
Bestand	7.511	7.483	7.381	7.264	7.175	7.196	7.151	7.209	7.336	7.415	7.418	7.469
Veränderung geg. Vorjahr	+12	-28	-102	-117	-89	+21	-45	+59	+127	+79	+3	+50
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	226	213	181	148	112	102	165	201	180	181	165	152
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾												
Bestand	9.527	9.424	9.284	9.451	9.390	9.339	9.302	9.295	9.202	9.097	9.017	8.905
Veränderung geg. Vorjahr	-89	-103	-140	+167	-61	-51	-37	-7	-93	-105	-80	-112
Arbeitslose												
Bestand	1.496	1.509	1.532	1.563	1.624	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011
Veränderung geg. Vorjahr	-33	+13	+23	+31	+61	-25	+16	-134	-195	-165	-19	-89
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	17,3	17,1	17,3	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,0	13,1	13,0	12,0
Stille Reserve insges. ³⁾												
Bestand	930	795	681	652	645	515	473	545	525	518	498	435
Veränderung geg. Vorjahr	-1	-135	-115	-29	-7	-130	-42	+72	-20	-7	-20	-63
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	295	286	293	303	276	280	215	237	238	290	282	272
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	149	138	134	121	119	113	100	99	116	110	94	89
dar. betriebliche												
Berufsausbildungsstellen	94	94	87	77	72	69	64	66	67	71	67	69
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	250	239	229	220	218	213	202	204	186	138	109	95

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2011.

²⁾ Ab 2006 einschließlich Förderungsinfos der zugelassenen kommunalen Träger.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Für die Zeit ab dem Berufsberatungsjahr 2008/2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

Tabelle IV.A.1 Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten

Jahr	Erwerbspersonenpotential (in Tausend) ¹⁾									Arbeitslosenquoten in % auf der Basis ²⁾	
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		darunter (Spalte 1): Erwerbspersonen (in Tausend)						aller zivilen Erwerbs- personen	abhängiger zivilen Erwerbs- personen
				Erwerbstätige (in Tausend) ³⁾			Arbeitslose (in Tausend) ³⁾				
				insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr			
		absolut	in %		absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland											
2000	44.181	+154	+0,3	39.144	+720	+1,9	3.890	-211	-5,1	9,6	10,7
2001	44.298	+117	+0,3	39.316	+172	+0,4	3.853	-37	-1,0	9,4	10,3
2002	44.323	+25	+0,1	39.096	-220	-0,6	4.061	+209	+5,4	9,8	10,8
2003	44.443	+120	+0,3	38.726	-370	-0,9	4.377	+315	+7,8	10,5	11,6
2004	44.738	+295	+0,7	38.880	+154	+0,4	4.381	+4	+0,1	10,5	11,7
2005	44.840	+102	+0,2	38.835	-45	-0,1	4.861	+480	+10,9	11,7	13,0
2006	44.988	+148	+0,3	39.075	+240	+0,6	4.487	-374	-7,7	10,8	12,0
2007	44.839	-149	-0,3	39.724	+649	+1,7	3.760	-727	-16,2	9,0	10,1
2008	44.811	-28	-0,1	40.276	+552	+1,4	3.258	-502	-13,4	7,8	8,7
2009	44.894	+83	+0,2	40.271	-5	-0,0	3.415	+157	+4,8	8,1	9,1
2010	44.826	-68	-0,2	40.483	+212	+0,5	3.238	-177	-5,2	7,7	8,6
Westdeutschland											
2000	34.757	+257	+0,7	31.661	+748	+2,4	2.381	-224	-8,6	7,6	8,4
2001	35.014	+257	+0,7	31.935	+274	+0,9	2.320	-60	-2,5	7,2	8,0
2002	34.871	-143	-0,4	31.832	-103	-0,3	2.498	+178	+7,7	7,6	8,5
2003	35.053	+182	+0,5	31.551	-281	-0,9	2.753	+255	+10,2	8,4	9,3
2004	35.399	+346	+1,0	31.684	+133	+0,4	2.783	+30	+1,1	8,5	9,4
2005	35.538	+139	+0,4	31.684	+0	+0,0	3.247	+464	+16,7	9,9	11,0
2006	35.693	+155	+0,4	31.866	+182	+0,6	3.007	-240	-7,4	9,1	10,2
2007	35.637	-56	-0,2	32.388	+522	+1,6	2.475	-532	-17,7	7,4	8,3
2008	35.714	+77	+0,2	32.861	+473	+1,5	2.138	-337	-13,6	6,4	7,2
2009	35.877	+163	+0,5	32.853	-8	-0,0	2.314	+176	+8,2	6,9	7,7
2010	35.922	+45	+0,1	33.015	+162	+0,5	2.227	-87	-3,8	6,6	7,4
Ostdeutschland											
2000	9.424	-102	-1,1	7.483	-28	-0,4	1.509	+13	+0,9	17,1	18,5
2001	9.284	-140	-1,5	7.381	-102	-1,4	1.532	+23	+1,5	17,3	18,8
2002	9.451	+167	+1,8	7.264	-117	-1,6	1.563	+31	+2,0	17,7	19,2
2003	9.390	-61	-0,6	7.175	-89	-1,2	1.624	+61	+3,9	18,5	20,1
2004	9.339	-51	-0,5	7.196	+21	+0,3	1.599	-25	-1,5	18,4	20,1
2005	9.302	-37	-0,4	7.151	-45	-0,6	1.614	+16	+1,0	18,7	20,6
2006	9.295	-7	-0,1	7.209	+59	+0,8	1.480	-134	-8,3	17,3	19,2
2007	9.202	-93	-1,0	7.336	+127	+1,8	1.285	-195	-13,2	15,0	16,7
2008	9.097	-105	-1,1	7.415	+79	+1,1	1.120	-165	-12,8	13,1	14,6
2009	9.017	-80	-0,9	7.418	+3	+0,0	1.101	-19	-1,7	13,0	14,5
2010	8.905	-112	-1,2	7.469	+50	+0,7	1.011	-90	-8,2	12,0	13,4

¹⁾ Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; Erwerbstätige (Arbeitsortprinzip/Inlandskonzept)³⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.A.2 Erwerbsquoten nach Geschlecht

Jahr	Erwerbsquoten in %								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1991	71,3	81,8	60,7	69,3	81,1	57,2	79,6	84,5	74,8
1992	71,0	80,8	61,0	69,9	81,1	58,3	75,7	79,4	72,0
1993	70,7	80,2	60,8	70,0	80,9	58,6	73,6	77,1	70,1
1994	70,9	80,1	61,4	70,0	80,7	59,0	74,8	77,9	71,6
1995	70,5	79,5	61,1	69,4	79,8	58,6	75,0	78,4	71,6
1996	70,4	79,3	61,3	69,4	79,6	58,9	74,9	78,2	71,5
1997	70,7	79,3	61,8	69,6	79,5	59,5	75,1	78,4	71,8
1998	70,7	79,2	62,0	69,6	79,2	59,7	75,4	78,9	71,7
1999	71,1	79,2	62,7	70,1	79,2	60,8	75,2	79,0	71,2
2000	71,0	78,8	62,9	70,2	79,0	61,3	74,4	78,3	70,3
2001	71,5	79,0	63,9	70,8	79,2	62,3	74,5	78,3	70,6
2002	71,7	79,0	64,3	71,1	79,2	62,8	74,4	77,8	70,8
2003	72,2	79,2	65,1	71,6	79,4	63,6	74,9	78,3	71,4
2004	72,3	79,3	65,2	71,6	79,4	63,6	75,3	78,5	72,0
2005	73,7	80,4	66,8	73,2	80,8	65,5	75,7	79,1	72,1
2006	74,8	81,1	68,4	74,3	81,4	67,1	76,9	80,1	73,4
2007	75,5	81,6	69,2	74,8	81,7	67,9	77,9	81,3	74,4
2008	75,8	81,8	69,6	75,2	81,9	68,3	78,2	81,6	74,7
2009	76,2	82,0	70,3	75,4	81,9	68,9	79,2	82,4	75,8
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2010 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3a Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Deutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Deutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
1991	81,8	43,8	78,7	87,2	95,1	96,6	96,5	95,4	92,3	77,7	32,6
1992	80,8	40,9	78,2	86,8	95,0	96,6	96,6	95,3	92,2	72,1	30,3
1993	80,2	38,7	77,4	86,0	95,2	96,5	96,4	95,4	92,0	70,3	29,3
1994	80,1	37,0	77,3	86,0	95,1	96,3	96,8	95,3	91,5	72,0	28,8
1995	79,5	35,5	76,6	85,8	94,7	96,0	96,0	94,9	91,0	72,3	28,5
1996	79,3	34,4	77,3	85,4	94,7	95,8	95,6	94,5	90,4	73,9	28,7
1997	79,3	34,3	76,5	86,6	94,8	95,7	95,8	94,6	90,1	75,4	29,2
1998	79,2	34,7	77,1	86,7	94,7	95,9	95,5	94,4	90,1	76,4	29,5
1999	79,2	35,8	77,3	87,3	95,0	96,3	95,4	94,4	90,5	76,5	30,3
2000	78,8	35,9	76,7	87,5	95,1	96,0	95,4	94,2	90,4	76,0	30,3
2001	79,0	34,4	77,0	87,3	94,9	95,9	95,5	94,1	90,0	76,7	32,0
2002	79,0	33,6	75,4	86,2	94,7	95,9	95,4	94,3	90,3	78,0	34,0
2003	79,2	33,2	74,7	85,5	95,0	95,9	95,3	94,2	90,7	79,5	35,3
2004	79,3	32,2	73,0	85,5	94,5	95,9	95,4	94,3	90,2	80,3	37,7
2005	80,4	33,3	73,7	85,6	94,7	96,1	95,6	94,4	91,1	82,0	40,6
2006	81,1	33,8	74,1	86,3	95,2	96,4	95,8	94,3	91,3	82,0	42,3
2007	81,6	34,9	74,6	86,6	94,9	96,4	95,6	94,4	91,4	82,7	45,1
2008	81,8	35,6	74,7	86,7	94,6	96,1	95,6	94,2	90,9	83,2	46,6
2009	82,0	34,6	74,0	86,9	94,2	95,6	95,3	94,0	90,8	83,7	50,5
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Frauen										
1991	60,7	36,1	74,0	73,5	70,8	73,8	74,1	71,6	64,1	41,2	10,4
1992	61,0	35,0	72,6	74,2	71,6	74,3	75,8	72,6	65,5	40,2	9,7
1993	60,8	33,0	70,6	73,6	71,5	73,9	76,5	73,0	66,3	41,4	9,7
1994	61,4	30,2	71,2	74,5	72,9	74,4	77,1	73,7	67,1	44,4	10,0
1995	61,1	27,7	69,0	73,7	71,9	74,1	77,6	74,3	67,5	47,7	10,7
1996	61,3	26,4	67,7	73,9	73,0	74,8	77,6	74,7	67,4	50,5	11,3
1997	61,8	27,0	66,9	74,5	73,6	75,3	78,4	76,2	68,5	53,1	11,8
1998	62,0	26,7	67,0	74,1	74,9	76,0	78,7	77,3	69,1	54,0	12,0
1999	62,7	27,8	68,0	75,1	76,2	77,1	79,7	78,3	70,5	55,3	12,6
2000	62,9	28,0	67,5	74,7	76,1	77,8	80,2	79,3	71,5	55,9	12,9
2001	63,9	28,5	67,6	75,0	76,5	78,8	81,1	80,5	72,5	57,2	14,6
2002	64,3	27,4	66,4	74,8	77,3	78,8	81,6	81,2	73,9	58,2	16,4
2003	65,1	26,5	66,7	74,6	78,2	79,5	82,3	81,5	75,4	59,8	17,6
2004	65,2	25,0	64,8	73,3	76,8	79,1	82,3	81,9	76,4	61,7	19,7
2005	66,8	26,8	66,3	73,4	74,3	78,7	83,4	82,9	78,3	64,4	22,9
2006	68,4	27,8	67,0	75,7	77,0	79,9	84,2	83,5	78,7	65,6	24,4
2007	69,2	29,6	67,6	76,0	77,5	80,4	83,7	83,9	79,2	66,7	27,4
2008	69,6	29,2	68,5	76,2	76,4	80,1	83,7	83,9	79,7	67,5	29,3
2009	70,3	28,2	67,8	77,3	77,9	80,0	83,9	84,0	80,0	68,8	32,8
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3b Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Westdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
1991	81,1	40,0	77,0	85,6	94,6	96,3	96,3	94,9	91,9	79,4	34,2
1992	81,1	38,6	76,7	85,6	94,5	96,4	96,5	94,9	92,0	79,2	33,7
1993	80,9	37,6	76,0	84,9	94,8	96,3	96,3	95,2	91,8	78,0	33,4
1994	80,7	35,9	75,7	85,1	94,8	96,2	96,7	95,2	91,2	76,9	32,4
1995	79,8	34,1	74,7	84,7	94,3	95,7	95,9	95,1	90,8	75,0	31,8
1996	79,6	32,6	75,5	84,5	94,4	95,7	95,6	94,6	90,2	75,2	31,8
1997	79,5	32,1	75,2	85,7	94,6	95,7	95,7	94,7	89,9	75,7	32,1
1998	79,2	32,6	75,7	86,0	94,6	95,9	95,4	94,4	89,8	75,9	32,3
1999	79,2	34,0	75,8	86,8	95,0	96,3	95,3	94,4	90,1	75,7	32,6
2000	79,0	34,6	75,6	87,0	95,0	96,1	95,5	94,1	90,3	75,3	32,2
2001	79,2	33,3	75,9	86,9	94,9	95,9	95,6	94,0	89,7	76,0	33,7
2002	79,2	32,6	74,3	85,9	94,7	96,0	95,7	94,4	90,0	77,7	35,2
2003	79,4	32,0	73,4	85,3	95,0	96,0	95,5	94,4	90,5	78,9	36,5
2004	79,4	31,2	71,9	85,5	94,6	96,0	95,4	94,5	90,1	80,0	38,5
2005	80,8	33,0	73,1	86,0	94,9	96,3	95,9	94,7	91,3	81,8	41,5
2006	81,4	33,5	73,2	86,5	95,5	96,7	96,0	94,8	91,5	81,9	43,4
2007	81,7	34,1	73,5	86,8	95,1	96,7	95,8	94,8	91,5	82,9	46,6
2008	81,9	34,8	74,4	86,9	94,8	96,2	95,8	94,6	91,1	83,5	48,1
2009	81,9	34,1	73,2	87,0	94,5	95,7	95,5	94,3	91,3	83,9	51,5
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Frauen										
1991	57,2	33,8	72,0	69,1	64,9	67,6	69,5	66,1	57,6	43,0	11,9
1992	58,3	33,3	71,3	70,8	66,0	68,9	71,6	67,9	59,9	44,0	11,6
1993	58,6	32,2	69,4	70,7	66,7	69,0	72,3	68,8	60,8	45,5	11,5
1994	59,0	29,7	69,7	71,7	68,0	69,6	72,8	69,7	61,8	45,6	11,8
1995	58,6	27,3	67,3	71,0	67,2	69,3	73,4	70,7	62,6	46,8	12,7
1996	58,9	25,6	66,1	71,8	68,9	70,5	73,7	71,3	62,9	47,7	13,2
1997	59,5	25,8	65,6	72,7	69,9	71,1	74,6	72,8	64,6	49,3	13,5
1998	59,7	25,4	65,8	72,3	71,6	71,9	75,1	73,9	65,5	49,8	13,7
1999	60,8	27,0	67,1	73,3	73,4	73,7	76,4	75,0	67,4	51,4	14,3
2000	61,3	27,7	66,8	73,3	73,6	74,7	77,2	76,3	68,3	51,9	14,6
2001	62,3	28,1	67,1	73,8	74,5	75,8	78,5	77,7	69,1	53,5	16,1
2002	62,8	27,0	66,1	73,5	75,1	76,1	78,9	78,6	70,7	54,8	17,5
2003	63,6	26,0	66,2	73,5	76,2	77,0	79,8	79,0	72,3	56,5	18,5
2004	63,6	24,4	64,3	72,1	74,4	76,7	79,7	79,3	73,5	58,4	20,5
2005	65,5	26,5	66,5	72,5	72,0	76,4	81,3	80,7	75,5	61,3	23,9
2006	67,1	27,6	67,2	75,1	75,2	77,8	82,3	81,5	75,9	62,7	25,3
2007	67,9	29,1	67,8	75,4	75,8	78,3	81,8	82,4	76,8	63,8	27,9
2008	68,3	28,7	68,5	75,7	75,0	78,2	82,1	82,4	77,9	64,8	29,8
2009	68,9	27,5	68,1	76,9	76,2	78,2	82,4	82,4	78,3	66,2	32,9
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3c Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Ostdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
1991	84,5	58,4	86,7	94,4	96,9	97,9	97,7	97,3	94,1	71,2	25,8
1992	79,4	49,9	85,3	92,7	96,9	97,1	97,1	97,2	93,3	43,0	15,5
1993	77,1	43,1	83,7	91,2	96,5	96,9	96,9	96,4	92,8	38,6	11,9
1994	77,9	41,1	84,8	90,7	96,4	96,8	97,3	96,0	92,5	51,3	14,2
1995	78,4	39,9	85,1	91,6	96,6	97,2	96,1	94,3	92,2	60,9	15,3
1996	78,2	40,0	84,7	90,1	96,2	95,9	95,6	94,2	91,6	68,3	16,7
1997	78,4	41,4	82,2	90,8	95,4	95,4	95,9	94,5	91,4	74,3	17,3
1998	78,9	41,7	82,5	90,3	95,4	95,7	95,7	94,6	91,6	78,9	17,8
1999	79,0	41,9	82,9	89,2	95,1	96,2	95,7	94,7	92,2	79,8	20,5
2000	78,3	40,3	80,6	89,7	95,4	95,7	94,8	94,7	91,1	79,0	22,6
2001	78,3	38,0	81,0	89,0	95,2	95,7	95,4	94,4	91,1	79,8	25,2
2002	77,8	36,7	79,2	87,6	94,6	95,3	94,2	93,8	91,2	79,8	28,9
2003	78,3	37,5	79,3	86,4	94,5	95,5	94,5	93,2	91,3	82,5	30,2
2004	78,5	35,9	77,1	85,3	93,9	95,6	95,4	93,4	90,6	82,3	34,5
2005	79,1	34,1	75,4	84,3	94,2	95,1	94,6	93,2	90,6	82,6	37,1
2006	80,1	34,9	76,7	85,6	94,2	95,1	95,2	92,8	90,4	82,3	38,3
2007	81,3	38,4	78,1	86,1	94,2	95,4	94,9	93,0	90,9	81,9	39,7
2008	81,6	39,1	75,8	86,4	93,7	95,3	94,7	92,9	89,9	82,4	40,9
2009	82,4	37,3	76,8	86,3	93,2	95,3	94,2	92,8	88,9	82,9	46,4
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Frauen										
1991	74,8	44,6	83,2	92,5	93,7	95,8	94,8	93,9	89,0	34,6	4,6
1992	72,0	41,5	79,3	89,8	93,4	94,7	93,7	93,3	87,7	25,6	2,6
1993	70,1	36,1	76,5	87,5	91,2	93,3	93,8	92,5	87,5	25,5	2,6
1994	71,6	31,9	78,5	88,3	93,4	93,8	94,1	93,3	87,8	39,7	3,2
1995	71,6	29,3	77,5	87,4	92,0	94,0	94,4	91,3	87,0	51,2	3,3
1996	71,5	29,1	75,6	85,1	91,4	93,2	93,2	90,6	85,8	61,8	4,0
1997	71,8	31,1	73,2	83,7	90,5	93,1	93,5	91,3	86,3	68,1	5,0
1998	71,7	30,9	72,4	84,0	91,2	92,9	93,5	91,4	86,3	70,7	5,5
1999	71,2	30,2	71,9	84,5	90,7	91,6	93,5	91,6	86,2	70,4	6,0
2000	70,3	29,0	70,5	82,2	89,0	91,6	93,2	91,1	87,2	72	6,4
2001	70,6	29,7	69,7	81,0	87,5	92,2	92,4	91,7	88,3	72,2	8,7
2002	70,8	29,0	67,4	81,8	89,0	91,8	92,9	91,5	87,9	73,6	12,0
2003	71,4	28,4	68,5	80,5	88,8	92,2	93,7	91,8	88,8	75,1	13,7
2004	72,0	27,1	66,6	79,4	89,5	92,0	93,7	92,4	88,5	78,3	16,6
2005	72,1	28,0	65,4	76,9	84,6	89,2	91,6	91,2	88,0	76,6	19,8
2006	73,4	28,7	66,5	78,1	85,3	89,4	91,7	91,0	88,4	76,6	21,4
2007	74,4	31,6	66,7	78,1	85,1	89,6	91,4	90,0	87,7	77,3	25,3
2008	74,7	31,6	68,5	78,4	83,1	88,6	90,3	89,7	86,3	76,6	27,6
2009	75,8	31,9	66,7	79,2	85,3	87,6	90,4	90,0	86,2	77,4	32,2
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.4 **Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt**

Art der Zulassung	2010	2009	2008	2007	Veränderung 2010 / 2009	
	1	2	3	4	absolut 5	in % 6
Arbeitsgenehmigungen-EU ¹⁾	77.512	89.713	93.163	79.778	-12.201	-13,6
davon: Arbeitserlaubnis-EU	41.798	54.581	63.248	58.147	-12.783	-23,4
Arbeitsberechtigung-EU	35.714	35.132	29.915	21.631	582	1,7
Ablehnungen ¹⁾	14.023	12.258	12.395	12.102	1.765	14,4
Zustimmungen zu einem Aufenthaltstitel ¹⁾	61.238	60.028	78.845	103.818	1.210	2,0
Ablehnungen ¹⁾	8.788	7.820	8.767	21.619	968	12,4
Zulassungen zur Saisonbeschäftigung ²⁾	288.819	286.946	277.570	291.357	1.873	0,7
Zulassungen von Schaustellergehilfen ²⁾	7.716	7.882	7.647	8.300	-166	-2,1
Jahresdurchschnittlich beschäftigte Werkvertragsarbeitnehmer ²⁾	17.981	16.208	16.576	17.963	1.773	10,9

¹⁾ Daten beinhalten nicht die Saisonkräfte, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen und Werkvertragsarbeitnehmer.

²⁾ Daten sind der Geschäftsstatistik der ZAV entnommen.

Tabelle IV.A.5a Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt und Ältere ^{1) 2)}

Land	Erwerbsquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	65,2	63,6	64,1	64,3	65,3	66,7	66,5	67,1	67,1	66,9	67,7
Bulgarien	61,6	63,4	62,5	61,7	62,8	62,1	64,5	66,3	67,8	67,2	66,5
Tschechische Republik	71,2	70,7	70,4	70,2	69,9	70,4	70,3	69,9	69,7	70,1	70,2
Dänemark	80,0	79,2	79,9	79,4	80,2	79,8	80,6	80,2	80,7	80,7	79,5
Deutschland	71,0	71,3	71,5	72,1	72,1	74,3	75,3	76,0	76,5	76,9	76,6
Estland	69,6	69,6	68,3	70,1	70,2	70,1	72,4	72,9	74,0	74,0	73,8
Irland	67,5	67,7	68,0	68,2	68,7	70,8	71,9	72,5	72,0	70,2	69,5
Griechenland	63,9	63,2	64,2	65,1	66,5	66,8	67,0	67,0	67,1	67,8	68,2
Spanien	65,1	64,4	66,0	67,4	68,5	69,7	70,8	71,6	72,6	73,0	73,4
Frankreich	68,8	68,6	69,0	69,9	69,9	70,0	69,9	69,9	70,1	70,6	70,6
Italien	59,9	60,3	61,0	61,6	62,7	62,5	62,7	62,5	63,0	62,4	62,2
Zypern	68,9	70,7	70,9	72,2	72,7	72,4	73,0	73,9	73,6	74,0	74,4
Lettland	67,1	68,0	69,8	69,1	69,2	69,6	71,3	72,8	74,4	73,9	73,2
Litauen	71,2	70,1	69,8	72,1	69,3	68,4	67,4	67,9	68,4	69,8	70,5
Luxemburg	64,2	64,1	65,3	64,6	65,8	66,6	66,7	66,9	66,8	68,7	68,2
Ungarn	59,9	59,4	59,5	60,6	60,2	61,3	62,0	61,9	61,5	61,6	62,4
Malta	58,2	58,9	59,1	59,1	57,6	58,1	57,6	58,4	58,9	59,0	60,2
Niederlande	74,9	75,7	76,5	76,5	76,6	76,9	77,4	78,5	79,3	79,7	78,2
Österreich	71,3	70,7	71,6	71,7	70,2	72,4	73,7	74,7	75,0	75,3	75,1
Polen	66,1	66,0	64,9	64,0	63,7	64,4	63,4	63,2	63,8	64,7	65,6
Portugal	71,1	71,8	72,6	72,9	72,8	73,4	73,9	74,1	74,2	73,7	74,0
Rumänien	69,6	68,3	64,2	63,4	63,9	62,3	63,6	63,0	62,9	63,1	63,6
Slowenien	67,4	67,5	68,5	66,9	69,9	70,7	70,9	71,3	71,8	71,8	71,5
Slowakei	69,5	70,4	69,5	69,8	69,7	68,9	68,6	68,3	68,8	68,4	68,7
Finnland	76,8	77,1	77,2	76,8	76,2	74,7	75,2	75,6	76,0	75,0	74,5
Schweden	75,3	78,1	78,0	77,9	77,7	78,7	78,8	79,1	79,3	78,9	79,5
Vereinigtes Königreich	75,2	74,9	75,0	75,0	75,0	75,4	75,7	75,5	75,8	75,7	75,5
Europäische Union (27 Länder)	68,5	68,5	68,6	69,0	69,2	69,8	70,3	70,5	70,9	71,0	71,0
Eurozone (16 Länder)	67,5	67,5	68,1	68,8	69,2	70,1	70,6	71,0	71,4	71,5	71,4

Land	Erwerbsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	41,0	42,1	42,6	43,8	45,3	48,3	48,4	50,5	50,3	51,7	53,8
Bulgarien	44,8	47,4	49,1	49,3	50,9	51,1	54,7	56,9	59,2	59,2	57,9
Tschechische Republik	58,4	58,8	60,2	60,9	61,2	62,3	62,5	62,5	63,0	62,9	62,5
Dänemark	67,9	68,7	69,8	71,4	72,6	70,6	71,2	69,2	68,6	69,8	70,2
Deutschland	54,6	55,5	56,3	58,1	60,1	63,9	66,3	67,9	68,9	70,4	71,4
Estland	60,5	63,9	65,3	66,9	65,7	68,3	70,5	71,9	72,9	74,0	72,4
Irland	54,8	55,8	56,9	57,9	58,8	60,7	61,9	62,6	62,9	62,1	62,5
Griechenland	49,7	49,0	50,0	51,9	51,3	53,0	53,4	53,6	54,1	54,6	55,4
Spanien	49,6	50,2	51,0	52,1	53,4	54,7	55,7	56,9	58,5	59,7	60,9
Frankreich	52,7	53,4	54,8	56,8	57,0	57,0	56,6	56,3	55,9	56,8	57,5
Italien	40,2	40,9	42,5	44,3	44,0	45,3	46,5	47,7	48,8	49,7	50,4
Zypern	60,0	61,1	61,0	63,1	64,6	62,5	64,0	66,3	65,6	66,8	67,1
Lettland	52,9	55,4	60,1	60,1	61,9	64,6	67,3	69,8	72,0	70,8	68,0
Litauen	59,1	58,0	60,9	66,1	65,0	64,0	63,3	65,5	65,3	67,4	67,9
Luxemburg	43,0	41,4	44,5	45,9	47,1	49,2	49,9	49,8	51,9	54,1	55,0
Ungarn	40,6	40,9	42,5	45,5	46,8	49,4	50,3	50,2	49,3	49,7	51,0
Malta	41,2	41,4	41,6	42,4	42,0	42,3	40,0	39,5	40,2	40,1	42,2
Niederlande	53,1	54,7	57,1	57,5	58,4	59,8	61,0	63,4	65,0	66,5	65,7
Österreich	47,2	45,9	47,3	47,8	45,2	49,0	52,7	55,3	56,7	57,1	58,8
Polen	48,0	46,6	44,9	44,8	43,8	46,2	46,2	47,0	48,3	49,2	50,8
Portugal	60,8	61,0	62,6	62,4	62,0	62,7	63,1	63,4	63,5	63,3	64,1
Rumänien	59,9	58,6	49,4	51,5	49,9	51,5	53,6	52,9	54,1	53,9	52,8
Slowenien	40,9	42,2	44,6	42,7	49,0	49,6	51,1	51,2	51,6	53,9	53,0
Slowakei	46,6	49,1	50,2	51,4	53,9	56,3	56,8	57,6	59,5	59,3	60,2
Finnland	63,4	65,3	65,5	66,2	66,6	67,2	68,3	68,2	69,0	68,4	68,9
Schweden	76,1	76,1	77,1	77,2	77,4	77,4	77,7	77,7	78,8	78,6	79,5
Vereinigtes Königreich	63,3	63,9	64,4	65,8	66,0	66,4	66,9	67,2	67,7	68,2	68,0
Europäische Union (27 Länder)	52,8	53,3	53,7	55,2	55,6	57,1	58,1	58,8	59,6	60,3	60,9
Eurozone (16 Länder)	50,2	51,0	52,1	53,7	54,5	56,3	57,4	58,4	59,1	60,1	61,0

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Kapitel IV.A. / Tabellenanhang

Tabelle IV.A.5b Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer insgesamt und Ältere ¹⁾²⁾

Land	Erwerbsquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	73,8	72,7	72,6	72,6	72,7	73,9	73,4	73,6	73,3	72,8	73,4
Bulgarien	67,4	67,9	66,8	66,3	67,2	67,0	68,8	70,6	72,5	72,0	70,8
Tschechische Republik	79,0	78,4	78,4	77,8	77,6	78,4	78,3	78,1	78,1	78,5	78,6
Dänemark	84,0	83,3	83,8	84,0	84,2	83,6	84,1	83,9	84,5	84,0	82,7
Deutschland	78,8	78,8	78,7	79,0	79,0	80,6	81,3	81,8	82,1	82,3	82,3
Estland	74,9	74,0	73,9	75,3	74,5	73,6	75,8	77,5	78,3	77,6	76,8
Irland	79,3	79,2	78,6	78,6	79,2	80,6	81,7	81,6	80,7	78,1	77,1
Griechenland	77,6	77,0	77,6	78,3	79,1	79,2	79,1	79,1	79,1	79,0	78,9
Spanien	78,5	78,3	78,9	79,7	80,2	80,9	81,3	81,4	81,8	81,0	80,7
Frankreich	75,2	75,1	75,5	75,5	75,5	75,3	75,0	74,8	74,8	75,1	75,0
Italien	73,8	73,7	74,2	74,7	75,1	74,6	74,6	74,4	74,4	73,7	73,3
Zypern	81,3	81,6	81,0	82,1	82,9	82,9	82,7	82,9	82,0	82,0	81,7
Lettland	73,0	72,7	74,9	73,7	74,4	74,4	76,2	77,6	78,6	77,0	75,8
Litauen	74,9	74,2	74,3	75,4	73,4	72,1	70,5	71,0	71,4	72,0	72,4
Luxemburg	76,4	76,1	77,0	75,5	75,6	76,0	75,3	75,0	74,7	76,6	76,0
Ungarn	67,6	67,2	66,9	67,7	67,1	67,9	68,7	69,0	68,3	68,2	68,3
Malta	80,3	82,1	80,7	80,8	80,7	79,1	78,1	77,6	76,9	76,6	77,6
Niederlande	83,9	84,2	84,8	84,3	83,9	83,7	83,9	84,6	85,3	85,3	83,7
Österreich	80,1	79,0	79,4	79,5	77,1	79,3	80,5	81,7	81,4	81,0	80,9
Polen	71,8	71,6	70,8	69,8	69,9	70,8	70,1	70,0	70,9	71,8	72,4
Portugal	78,7	79,3	80,1	79,4	79,1	79,0	79,5	79,4	79,5	78,5	78,2
Rumänien	75,7	74,3	71,0	70,2	70,8	69,4	70,7	70,1	70,6	70,9	71,5
Slowenien	71,7	72,5	72,9	71,6	74,2	75,1	74,9	75,8	75,8	75,6	75,4
Slowakei	76,5	77,4	76,2	76,6	76,5	76,5	76,4	75,9	76,4	76,3	76,1
Finnland	79,4	79,6	79,4	79,1	78,4	76,6	77,1	77,2	77,9	76,4	76,4
Schweden	77,2	80,2	79,8	79,8	79,8	80,9	81,2	81,4	81,7	81,4	82,3
Vereinigtes Königreich	82,8	82,2	82,0	82,1	81,7	82,0	82,3	82,2	82,4	82,0	81,7
Europäische Union (27 Länder)	77,1	76,9	76,8	76,9	76,9	77,3	77,6	77,7	78,0	77,8	77,7
Eurozone (16 Länder)	77,2	77,1	77,4	77,7	77,8	78,2	78,5	78,6	78,8	78,5	78,2

Land	Erwerbsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	53,7	55,0	54,2	55,4	56,1	59,3	58,8	60,2	59,7	60,2	62,7
Bulgarien	54,9	55,4	57,0	57,1	58,7	59,9	62,4	64,1	66,9	65,7	63,6
Tschechische Republik	69,8	70,0	71,5	71,5	71,6	72,8	72,8	72,7	73,6	72,9	72,0
Dänemark	73,2	74,6	75,6	77,3	78,7	75,7	76,3	74,3	74,6	75,8	75,2
Deutschland	64,1	64,7	65,4	66,9	68,7	72,1	74,2	75,7	76,3	77,7	78,4
Estland	67,4	69,5	70,9	70,7	67,0	70,0	70,5	73,5	75,3	74,3	72,1
Irland	73,5	74,0	74,1	73,7	74,1	74,8	75,2	75,9	75,3	73,2	72,5
Griechenland	68,8	68,7	68,8	70,7	70,0	71,6	71,6	71,2	71,2	71,0	71,2
Spanien	71,0	71,3	71,4	72,2	72,1	72,4	72,5	72,6	73,9	73,2	73,2
Frankreich	58,8	59,6	61,2	62,4	62,7	61,5	60,5	60,0	59,6	60,5	61,1
Italien	56,6	56,8	58,2	59,8	58,4	59,5	60,4	61,5	62,1	63,0	63,6
Zypern	78,7	79,0	78,1	81,0	82,4	80,7	81,6	82,2	80,5	81,7	80,5
Lettland	63,9	62,9	68,3	66,1	68,3	70,2	73,9	75,7	76,7	73,3	70,4
Litauen	68,0	67,0	70,6	73,9	72,4	71,9	69,5	71,1	71,1	71,5	72,1
Luxemburg	57,7	56,2	58,2	59,0	59,2	60,2	59,7	57,9	60,5	64,3	64,8
Ungarn	50,0	50,1	50,6	52,9	52,9	55,3	56,2	57,0	54,9	55,4	55,5
Malta	68,9	68,6	67,7	69,3	69,5	68,6	63,5	61,8	62,0	62,4	64,7
Niederlande	66,5	67,8	70,6	70,3	70,3	70,9	71,6	73,7	75,0	76,3	75,6
Österreich	60,3	57,4	58,2	58,5	54,3	58,6	61,9	64,9	65,7	65,5	67,2
Polen	55,5	54,1	53,2	53,3	52,9	56,0	56,9	57,9	59,2	59,5	60,4
Portugal	73,2	72,7	73,9	73,9	71,9	71,4	72,0	72,3	72,7	72,6	71,9
Rumänien	67,1	66,0	56,9	58,9	57,8	60,2	63,0	63,0	65,2	64,8	63,3
Slowenien	52,8	53,4	55,9	53,5	59,0	59,4	60,4	60,8	60,2	61,4	61,6
Slowakei	60,6	62,9	64,0	65,2	67,6	69,7	69,5	69,6	71,6	70,9	70,6
Finnland	64,5	65,7	66,3	66,9	67,0	67,1	68,1	67,9	69,2	67,8	68,9
Schweden	78,9	78,9	79,4	79,7	79,9	80,4	80,6	80,8	81,0	81,8	83,3
Vereinigtes Königreich	72,4	72,9	72,6	74,7	74,4	74,8	74,9	75,3	76,0	76,5	75,7
Europäische Union (27 Länder)	63,9	64,1	64,4	65,6	65,7	66,9	67,6	68,2	68,8	69,3	69,5
Eurozone (16 Länder)	62,7	63,2	64,2	65,3	65,5	66,8	67,4	68,2	68,7	69,3	69,8

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.A.5c Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen insgesamt und Ältere ¹⁾

Land	Erwerbsquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	56,6	54,5	55,4	55,8	57,7	59,5	60,4	60,8	60,9	61,8	61,8
Bulgarien	56,1	59,1	58,4	57,1	58,4	57,3	60,2	62,1	63,1	62,5	62,3
Tschechische Republik	63,5	63,0	62,5	62,6	62,1	62,4	62,3	61,5	61,0	61,5	61,5
Dänemark	75,9	75,0	75,9	74,8	76,1	75,9	77,0	76,4	76,8	77,3	76,1
Deutschland	63,0	63,7	64,2	65,0	65,1	68,0	69,3	70,1	70,8	71,4	70,8
Estland	64,8	65,5	63,2	65,3	66,2	66,9	69,3	68,7	70,1	70,6	71,0
Irland	55,6	56,0	57,3	57,6	58,0	60,8	61,9	63,3	63,1	62,4	62,0
Griechenland	50,6	49,7	51,0	52,1	54,1	54,5	55,0	54,9	55,1	56,5	57,6
Spanien	51,8	50,4	52,9	54,8	56,6	58,3	60,2	61,4	63,2	64,8	65,9
Frankreich	62,5	62,3	62,6	64,5	64,4	64,8	64,9	65,3	65,6	66,2	66,3
Italien	46,2	47,1	48,0	48,7	50,4	50,4	50,8	50,7	51,6	51,1	51,1
Zypern	57,3	60,6	61,6	63,1	63,1	62,5	63,8	65,4	65,7	66,2	67,4
Lettland	61,7	63,6	65,2	64,9	64,3	65,1	66,7	68,3	70,5	71,0	70,7
Litauen	67,7	66,4	65,7	69,1	65,5	64,9	64,6	65,0	65,5	67,8	68,8
Luxemburg	51,7	52,0	53,5	53,5	55,8	57,0	58,2	58,9	58,7	60,7	60,3
Ungarn	52,5	52,1	52,5	53,8	53,6	55,1	55,5	55,1	55,0	55,3	56,7
Malta	35,8	35,6	37,4	37,1	34,5	36,9	36,5	38,6	40,2	40,6	42,2
Niederlande	65,7	66,9	67,9	68,6	69,2	70,0	70,7	72,2	73,3	74,1	72,6
Österreich	62,5	62,3	63,9	63,9	63,5	65,6	67,0	67,8	68,6	69,6	69,3
Polen	60,5	60,6	59,1	58,2	57,6	58,1	56,8	56,5	57,0	57,8	59,0
Portugal	63,7	64,6	65,4	66,6	66,7	67,9	68,4	68,8	68,9	69,0	69,9
Rumänien	63,6	62,4	57,6	56,7	57,2	55,3	56,6	56,0	55,2	55,4	55,8
Slowenien	63,1	62,5	63,9	62,1	65,6	66,1	66,7	66,6	67,5	67,9	67,4
Slowakei	62,8	63,6	63,0	63,2	63,0	61,5	60,9	60,8	61,3	60,6	61,3
Finnland	74,1	74,7	74,9	74,5	74,1	72,8	73,3	73,8	73,9	73,5	72,5
Schweden	73,4	76,0	76,1	76,0	75,5	76,3	76,3	76,8	76,9	76,4	76,7
Vereinigtes Königreich	67,8	67,7	68,2	68,1	68,4	68,8	69,2	69,0	69,4	69,5	69,4
Europäische Union (27 Länder)	60,1	60,2	60,5	61,1	61,5	62,4	63,0	63,3	63,9	64,3	64,5
Eurozone (16 Länder)	57,8	58,0	58,9	59,9	60,7	61,9	62,7	63,3	64,1	64,5	64,6

Land	Erwerbsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	28,6	29,4	31,3	32,3	34,6	37,5	38,2	40,8	41,0	43,2	45,0
Bulgarien	36,0	40,1	41,8	42,5	44,0	43,3	48,0	50,7	52,5	53,6	52,8
Tschechische Republik	47,8	48,3	49,6	51,0	51,6	52,4	52,8	52,9	53,0	53,5	53,6
Dänemark	62,3	62,9	63,7	65,5	66,4	65,5	66,1	64,2	62,5	63,9	65,3
Deutschland	45,1	46,4	47,2	49,5	51,6	56,0	58,6	60,3	61,5	63,3	64,5
Estland	55,0	59,5	61,0	63,8	64,8	67,0	70,5	70,6	71,1	73,7	72,6
Irland	35,7	37,2	39,5	41,8	43,1	46,3	48,3	49,1	50,4	50,8	52,4
Griechenland	32,0	30,7	32,3	34,0	33,9	35,6	36,3	36,9	38,0	39,1	40,2
Spanien	29,1	29,9	31,6	32,8	35,5	37,8	39,7	41,9	43,8	46,7	49,0
Frankreich	46,8	47,4	48,6	51,4	51,5	52,7	52,9	52,8	52,5	53,3	54,2
Italien	24,6	25,8	27,4	29,6	30,3	31,8	33,3	34,5	36,1	36,9	37,8
Zypern	41,8	43,8	44,5	45,9	47,5	45,1	47,2	51,1	51,3	52,3	54,0
Lettland	44,4	49,5	53,7	55,4	56,9	60,1	62,2	65,2	68,3	68,8	66,1
Litauen	52,1	51,0	53,4	60,0	59,1	57,8	58,5	61,0	60,8	64,2	64,6
Luxemburg	28,0	26,2	30,4	32,4	34,5	37,8	40,6	41,8	42,8	43,4	44,7
Ungarn	32,6	33,1	35,7	39,1	41,6	44,3	45,2	44,4	44,5	45,0	47,2
Malta	15,0	14,3	16,7	16,6	15,5	16,8	16,7	17,1	18,4	17,5	20,0
Niederlande	39,4	41,3	43,4	44,4	46,2	48,6	50,3	52,9	54,8	56,7	55,7
Österreich	34,6	34,8	36,9	37,6	36,4	39,8	44,0	46,1	48,0	49,0	50,7
Polen	41,2	39,9	37,6	37,3	35,6	37,4	36,7	37,1	38,5	40,0	42,2
Portugal	49,7	50,5	52,4	52,1	52,9	54,9	55,0	55,3	55,1	54,8	56,9
Rumänien	53,4	52,0	42,6	44,8	42,8	43,7	45,2	43,8	44,1	44,1	43,3
Slowenien	29,7	31,6	33,6	32,2	39,0	39,8	41,8	41,5	43,0	46,4	44,4
Slowakei	34,6	37,1	38,2	39,4	41,9	44,5	45,5	46,9	48,7	48,8	50,7
Finnland	62,4	64,8	64,7	65,6	66,2	67,3	68,4	68,6	68,7	68,9	69,0
Schweden	73,2	73,3	74,7	74,7	74,9	74,3	74,8	74,7	74,6	75,3	75,8
Vereinigtes Königreich	54,5	55,2	56,3	57,2	57,9	58,2	59,2	59,3	59,8	60,2	60,6
Europäische Union (27 Länder)	42,1	42,9	43,6	45,2	46,0	47,9	49,1	49,9	50,7	51,9	52,8
Eurozone (16 Länder)	38,1	39,1	40,5	42,4	43,8	46,2	47,7	49,0	50,0	51,3	52,5

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

Tabelle IV.B.1 Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige - in Tausend

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland															
1992	38.059	x	x	29.325	x	x	-	x	x	2.491	x	x	3.577	x	x
1993	37.555	-504	-1,3	28.596	-729	-2,5	-	x	x	2.483	-8	-0,3	3.625	+48	+1,3
1994	37.516	-39	-0,1	28.238	-358	-1,3	-	x	x	2.471	-12	-0,5	3.725	+100	+2,8
1995	37.601	+85	+0,2	28.118	-120	-0,4	-	x	x	2.445	-26	-1,1	3.749	+24	+0,6
1996	37.498	-103	-0,3	27.739	-379	-1,3	-	x	x	2.461	+16	+0,7	3.742	-7	-0,2
1997	37.463	-35	-0,1	27.280	-459	-1,7	-	x	x	2.455	-6	-0,2	3.816	+74	+2,0
1998	37.911	+448	+1,2	27.208	-72	-0,3	-	x	x	2.406	-49	-2,0	3.865	+49	+1,3
1999	38.424	+513	+1,4	27.483	+275	+1,0	3.658	x	x	2.389	-17	-0,7	3.857	-8	-0,2
2000	39.144	+720	+1,9	27.826	+343	+1,2	4.052	+394	+10,8	2.315	-74	-3,1	3.915	+58	+1,5
2001	39.316	+172	+0,4	27.817	-9	-0,0	4.132	+79	+2,0	2.263	-52	-2,2	3.983	+68	+1,7
2002	39.096	-220	-0,6	27.571	-246	-0,9	4.169	+37	+0,9	2.224	-39	-1,7	4.003	+20	+0,5
2003	38.726	-370	-0,9	26.955	-616	-2,2	4.375	+206	+4,9	2.244	+20	+0,9	4.073	+70	+1,7
2004	38.880	+154	+0,4	26.524	-431	-1,6	4.803	+428	+9,8	2.242	-2	-0,1	4.222	+149	+3,7
2005	38.835	-45	-0,1	26.178	-346	-1,3	4.747	-56	-1,2	2.224	-18	-0,8	4.355	+133	+3,2
2006	39.075	+240	+0,6	26.354	+176	+0,7	4.854	+107	+2,2	2.224	0	0,0	4.391	+36	+0,8
2007	39.724	+649	+1,7	26.855	+500	+1,9	4.882	+28	+0,6	2.218	-6	-0,3	4.436	+45	+1,0
2008	40.276	+552	+1,4	27.458	+603	+2,2	4.882	+1	+0,0	2.110	-108	-4,9	4.433	-3	-0,1
2009	40.271	-5	-0,0	27.380	-78	-0,3	4.932	+50	+1,0	2.089	-21	-1,0	4.409	-24	-0,5
2010	40.483	+212	+0,5	27.710	+330	+1,2	4.916	-15	-0,3	...	x	x	4.416	+7	+0,2
Westdeutschland															
1992	30.468	x	x	22.646	x	x	-	x	x	2.384	x	x	3.063	x	x
1993	30.129	-339	-1,1	22.242	-404	-1,8	-	x	x	2.352	-32	-1,3	3.069	+6	+0,2
1994	29.953	-176	-0,6	21.897	-345	-1,6	-	x	x	2.316	-36	-1,5	3.121	+52	+1,7
1995	29.919	-34	-0,1	21.763	-133	-0,6	-	x	x	2.257	-59	-2,5	3.130	+9	+0,3
1996	29.893	-27	-0,1	21.536	-227	-1,0	-	x	x	2.242	-15	-0,7	3.118	-11	-0,4
1997	29.967	+74	+0,2	21.321	-216	-1,0	-	x	x	2.212	-30	-1,3	3.175	+57	+1,8
1998	30.412	+446	+1,5	21.330	+9	+0,0	-	x	x	2.148	-64	-2,9	3.208	+33	+1,0
1999	30.913	+501	+1,6	21.646	+316	+1,5	3.221	x	x	2.109	-39	-1,8	3.189	-19	-0,6
2000	31.661	+748	+2,4	22.098	+452	+2,1	3.545	+323	+10,0	2.037	-72	-3,4	3.224	+35	+1,1
2001	31.935	+274	+0,9	22.267	+169	+0,8	3.588	+43	+1,2	1.973	-64	-3,1	3.275	+41	+1,6
2002	31.832	-103	-0,3	22.183	-84	-0,4	3.600	+12	+0,3	1.939	-34	-1,7	3.287	+11	+0,4
2003	31.551	-281	-0,9	21.730	-452	-2,0	3.760	+161	+4,5	1.943	+4	+0,2	3.329	+43	+1,3
2004	31.684	+133	+0,4	21.412	-319	-1,5	4.108	+348	+9,2	1.932	-11	-0,6	3.432	+103	+3,1
2005	31.685	+0	+0,0	21.206	-206	-1,0	4.096	-12	-0,3	1.854	-78	-4,0	3.519	+87	+2,5
2006	31.866	+181	+0,6	21.340	+134	+0,6	4.174	+78	+1,9	1.865	+11	+0,6	3.537	+18	+0,5
2007	32.388	+522	+1,6	21.737	+397	+1,9	4.204	+29	+0,7	1.858	-7	-0,4	3.575	+38	+1,1
2008	32.861	+473	+1,5	22.239	+502	+2,3	4.211	+7	+0,2	1.771	-87	-4,7	3.574	-1	-0,0
2009	32.853	-8	-0,0	22.164	-75	-0,3	4.253	+43	+1,0	1.755	-16	-0,9	3.550	-24	-0,7
2010	33.015	+162	+0,5	22.414	+250	+1,1	4.239	-15	-0,3	...	x	x	3.552	+2	+0,1
Ostdeutschland															
1992	7.591	x	x	6.679	x	x	-	x	x	108	x	x	514	x	x
1993	7.426	-165	-2,2	6.354	-325	-4,9	-	x	x	131	+23	+21,3	556	+42	+8,1
1994	7.563	+137	+1,8	6.341	-12	-0,2	-	x	x	155	+24	+18,3	604	+48	+8,7
1995	7.682	+119	+1,6	6.355	+13	+0,2	-	x	x	188	+33	+21,3	620	+15	+2,5
1996	7.605	-77	-1,0	6.203	-152	-2,4	-	x	x	219	+31	+16,5	624	+4	+0,7
1997	7.496	-109	-1,4	5.959	-244	-3,9	-	x	x	243	+24	+11,0	641	+17	+2,7
1998	7.499	+2	+0,0	5.878	-81	-1,4	-	x	x	258	+15	+6,2	657	+16	+2,5
1999	7.511	+12	+0,2	5.837	-41	-0,7	437	x	x	279	+21	+8,1	668	+11	+1,7
2000	7.483	-28	-0,4	5.727	-109	-1,9	508	+71	+16,3	278	-1	-0,4	691	+23	+3,4
2001	7.381	-102	-1,4	5.550	-177	-3,1	544	+36	+7,1	290	+12	+4,3	708	+17	+2,4
2002	7.264	-117	-1,6	5.389	-162	-2,9	569	+26	+4,7	286	-4	-1,4	716	+8	+1,2
2003	7.175	-89	-1,2	5.224	-164	-3,0	615	+46	+8,0	301	+15	+5,2	744	+28	+3,8
2004	7.196	+21	+0,3	5.112	-112	-2,1	695	+80	+13,0	311	+10	+3,3	790	+46	+6,2
2005	7.151	-45	-0,6	4.972	-140	-2,7	651	-44	-6,3	370	+59	+19,0	836	+46	+5,8
2006	7.209	+59	+0,8	5.014	+42	+0,8	679	+28	+4,4	359	-11	-3,0	854	+18	+2,2
2007	7.336	+127	+1,8	5.117	+103	+2,1	678	-1	-0,2	361	+2	+0,6	861	+7	+0,8
2008	7.415	+79	+1,1	5.219	+102	+2,0	671	-7	-1,0	339	-22	-6,1	859	-2	-0,3
2009	7.418	+3	+0,0	5.216	-2	-0,0	678	+7	+1,1	334	-5	-1,5	859	+0	+0,0
2010	7.469	+50	+0,7	5.297	+80	+1,5	678	-0	-0,1	...	x	x	864	+5	+0,5

¹⁾Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". (Berechnungsstand: Februar 2011)

²⁾Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2010 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.B.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Personengruppe	Jun 2006	Jun 2007	Jun 2008	Jun 2009	Jun 2010	Veränderung gegenüber Jun 2009	
	1	2	3	4	5	absolut	in %
						6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	26.354.336	26.854.566	27.457.715	27.380.096	27.710.487	330.391	1,2
dav. Männer	14.423.814	14.769.842	15.063.590	14.829.273	14.975.593	146.320	1,0
dav. Frauen	11.930.522	12.084.724	12.394.125	12.550.823	12.734.894	184.071	1,5
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	3.114.275	3.197.511	3.280.939	3.182.535	3.159.849	-22.686	-0,7
dar. 15 bis unter 20 Jahre	838.321	838.581	837.375	791.465	727.302	-64.163	-8,1
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	2.935.228	3.159.757	3.391.904	3.600.087	3.811.017	210.930	5,9
- Deutsche	24.564.296	25.010.588	25.550.615	25.496.360	25.777.897	281.537	1,1
dav. Männer	13.295.758	13.605.417	13.864.869	13.667.504	13.788.543	121.039	0,9
dav. Frauen	11.268.538	11.405.171	11.685.746	11.828.856	11.989.354	160.498	1,4
- Ausländer ¹⁾	1.782.130	1.837.763	1.901.034	1.878.995	1.925.024	46.029	2,4
dav. Männer	1.123.410	1.160.626	1.194.891	1.158.710	1.182.401	23.691	2,0
dav. Frauen	658.720	677.137	706.143	720.285	742.623	22.338	3,1
dar. Europäische Union ²⁾	699.421	714.730	732.794	741.430	762.421	20.991	2,8
- Teilzeitbeschäftigung	4.529.714	4.773.168	5.002.792	5.201.759	5.388.630	186.871	3,6
dav. Männer	721.328	776.851	822.277	862.416	914.497	52.081	6,0
dav. Frauen	3.808.386	3.996.317	4.180.515	4.339.343	4.474.133	134.790	3,1
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.448.042	1.467.033	1.503.674	1.535.529	1.480.803	-54.726	-3,6
dav. Männer	804.190	816.550	837.391	852.466	815.093	-37.373	-4,4
dav. Frauen	643.852	650.483	666.283	683.063	665.710	-17.353	-2,5
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	21.339.882	21.737.227	22.238.819	22.163.637	22.413.625	249.988	1,1
dav. Männer	11.905.216	12.184.530	12.427.263	12.224.531	12.323.322	98.791	0,8
dav. Frauen	9.434.666	9.552.697	9.811.556	9.939.106	10.090.303	151.197	1,5
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	2.516.415	2.588.234	2.667.028	2.600.002	2.598.825	-1.177	0,0
dar. 15 bis unter 20 Jahre	656.785	665.579	675.940	654.647	623.048	-31.599	-4,8
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	2.339.147	2.499.988	2.669.810	2.818.297	2.968.037	149.740	5,3
- Deutsche	19.651.310	20.000.653	20.446.405	20.401.081	20.609.851	208.770	1,0
dav. Männer	10.837.534	11.084.378	11.296.736	11.134.358	11.211.842	77.484	0,7
dav. Frauen	8.813.776	8.916.275	9.149.669	9.266.723	9.398.009	131.286	1,4
- Ausländer ¹⁾	1.681.585	1.731.113	1.787.084	1.797.266	1.758.468	-38.798	-2,2
dav. Männer	1.063.582	1.096.825	1.127.137	1.087.520	1.107.475	19.955	1,8
dav. Frauen	618.003	634.288	659.947	670.948	689.791	18.843	2,8
dar. Europäische Union ²⁾	667.061	680.356	695.818	701.461	718.351	16.890	2,4
- Teilzeitbeschäftigung	3.698.951	3.867.092	4.039.172	4.189.487	4.337.761	148.274	3,5
dav. Männer	575.046	611.364	642.643	670.868	709.630	38.762	5,8
dav. Frauen	3.123.905	3.255.728	3.396.529	3.518.619	3.628.131	109.512	3,1
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.135.874	1.157.635	1.196.690	1.243.586	1.218.784	-24.802	-2,0
dav. Männer	624.808	638.119	660.457	685.721	668.063	-17.658	-2,6
dav. Frauen	511.066	519.516	536.233	557.865	550.721	-7.144	-1,3
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.014.454	5.117.339	5.218.896	5.216.459	5.296.862	80.403	1,5
dav. Männer	2.518.598	2.585.312	2.636.327	2.604.742	2.652.271	47.529	1,8
dav. Frauen	2.495.856	2.532.027	2.582.569	2.611.717	2.644.591	32.874	1,3
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	597.860	609.277	613.911	582.533	561.024	-21.509	-3,7
dar. 15 bis unter 20 Jahre	181.536	173.002	161.435	136.818	104.254	-32.564	-23,8
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	596.081	659.769	722.094	781.790	842.980	61.190	7,8
- Deutsche	4.912.986	5.009.935	5.104.210	5.095.279	5.168.046	72.767	1,4
dav. Männer	2.458.224	2.521.039	2.568.133	2.533.146	2.576.701	43.555	1,7
dav. Frauen	2.454.762	2.488.896	2.536.077	2.562.133	2.591.345	29.212	1,1
- Ausländer ¹⁾	100.545	106.650	113.950	120.527	127.758	7.231	6,0
dav. Männer	59.828	63.801	67.754	71.190	74.926	3.736	5,2
dav. Frauen	40.717	42.849	46.196	49.337	52.832	3.495	7,1
dar. Europäische Union ²⁾	32.360	34.374	36.976	39.969	44.070	4.101	10,3
- Teilzeitbeschäftigung	830.763	906.076	963.620	1.012.272	1.050.869	38.597	3,8
dav. Männer	146.282	165.487	179.634	191.548	204.867	13.319	7,0
dav. Frauen	684.481	740.589	783.986	820.724	846.002	25.278	3,1
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	312.168	309.398	306.984	291.943	262.019	-29.924	-10,2
dav. Männer	179.382	178.431	176.934	166.745	147.030	-19.715	-11,8
dav. Frauen	132.786	130.967	130.050	125.198	114.989	-10.209	-8,2

¹⁾ Ausschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status "unbekannt".

²⁾ Einschließlich EU-Betriebsstaaten vom 1.1.2007.

Tabelle IV.B.3 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen

Personengruppe	Jun 2006	Jun 2007	Jun 2008	Jun 2009	Jun 2010	Veränderung gegenüber Jun 2009	
	1	2	3	4	5	absolut	in %
						6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.853.596	4.881.535	4.882.173	4.931.783	4.916.487	-15.296	-0,3
dav. Männer	1.590.142	1.585.326	1.589.296	1.637.616	1.656.334	18.718	1,1
Frauen	3.263.454	3.296.209	3.292.877	3.294.167	3.260.153	-34.014	-1,0
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	871.607	875.767	885.115	904.458	915.850	11.392	1,3
dar. 15 bis unter 20 Jahre	412.148	415.987	424.154	419.523	416.207	-3.316	-0,8
- 55 bis unter 65 Jahre	762.363	760.540	776.612	786.061	810.413	24.352	3,1
- Deutsche	4.427.087	4.449.536	4.447.962	4.477.909	4.452.394	-25.515	-0,6
dav. Männer	1.439.252	1.437.105	1.443.826	1.480.281	1.494.786	14.505	1,0
Frauen	2.987.835	3.012.431	3.004.136	2.997.628	2.957.608	-40.020	-1,3
- Ausländer ¹⁾	416.834	422.129	424.447	445.168	452.848	7.680	1,7
dav. Männer	148.338	145.758	142.960	155.053	158.371	3.318	2,1
Frauen	268.496	276.371	281.487	290.115	294.477	4.362	1,5
dar. Europäische Union ²⁾	119.615	121.613	120.930	126.145	129.870	3.725	3,0
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.174.248	4.203.543	4.210.849	4.253.362	4.238.509	-14.853	-0,3
dav. Männer	1.304.636	1.303.877	1.310.668	1.350.687	1.368.582	17.895	1,3
Frauen	2.869.612	2.899.666	2.900.181	2.902.675	2.869.927	-32.748	-1,1
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	750.095	756.021	767.114	786.261	800.181	13.920	1,8
dar. 15 bis unter 20 Jahre	369.113	374.578	384.453	382.584	383.259	675	0,2
- 55 bis unter 65 Jahre	633.553	631.956	645.931	654.660	674.316	19.656	3,0
- Deutsche	3.776.390	3.801.930	3.808.166	3.833.705	3.811.108	-22.597	-0,6
dav. Männer	1.168.340	1.170.585	1.180.516	1.209.952	1.224.811	14.859	1,2
Frauen	2.608.050	2.631.345	2.627.650	2.623.753	2.586.297	-37.456	-1,4
- Ausländer ¹⁾	389.014	392.598	393.737	411.708	417.105	5.397	1,3
dav. Männer	134.114	131.213	128.012	138.811	141.046	2.235	1,6
Frauen	254.900	261.385	265.725	272.897	276.059	3.162	1,2
dar. Europäische Union ²⁾	113.812	115.466	114.684	119.185	121.509	2.324	1,9
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	679.348	677.992	671.324	678.421	677.978	-443	-0,1
dav. Männer	285.506	281.449	278.628	286.929	287.752	823	0,3
Frauen	393.842	396.543	392.696	391.492	390.226	-1.266	-0,3
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	121.512	119.746	118.001	118.197	115.669	-2.528	-2,1
dar. 15 bis unter 20 Jahre	43.035	41.409	39.701	36.939	32.948	-3.991	-10,8
- 55 bis unter 65 Jahre	128.810	128.584	130.681	131.401	136.097	4.696	3,6
- Deutsche	650.697	647.606	639.796	644.204	641.286	-2.918	-0,5
dav. Männer	270.912	266.520	263.310	270.329	269.975	-354	-0,1
Frauen	379.785	381.086	376.486	373.875	371.311	-2.564	-0,7
- Ausländer ¹⁾	27.820	29.531	30.710	33.460	35.743	2.283	6,8
dav. Männer	14.224	14.545	14.948	16.242	17.325	1.083	6,7
Frauen	13.596	14.986	15.762	17.218	18.418	1.200	7,0
dar. Europäische Union ²⁾	5.803	6.147	6.246	6.960	8.361	1.401	20,1

¹⁾ Ausschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status "unbekannt".

²⁾ Einschließlich EU-Beitrittsstaaten vom 1.1.2007.

Tabelle IV.B.4a Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Deutschland

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand ¹⁾						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2006/ 2005	2007/ 2006	2008/ 2007	2009/ 2008	2010/ 2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	38.835.000	39.075.000	39.724.000	40.276.000	40.271.000	40.483.000	+240.000	+649.000	+552.000	-5.000	+212.000
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	26.178.266	26.354.336	26.854.566	27.457.715	27.380.096	27.710.487	+176.070	+500.230	603.149	-77.619	+330.391
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	72.137	70.908	64.738	64.335	58.993	49.487	-1.228	-6.171	-403	-5.341	-9.506
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	47.782	45.484	40.545	39.554	16.282	2.843	-2.298	-4.939	-991	-23.272	-13.440
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	965	703	713	2	-	-	-262	+10	-711	-2	-
davon: Strukturpassungsmaßnahmen (traditionell)	13.115	6.086	1.955	670	-	-	-7.029	-4.131	-1.285	-670	-
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	7.917	18.636	21.525	24.109	42.711	46.644	+10.718	+2.889	+2.584	+18.602	+3.934
Arbeit für Langzeitarbeitslose	2.357	-	-	-	-	-	-2.357	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen (PSA)	13.204	6.075	3.612	1.633	690	235	-7.129	-2.463	-1.979	-943	-455
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	96.465	120.849	152.037	189.063	225.660	210.870	+24.384	+31.188	+37.027	+36.596	-14.790
Eingliederungszuschüsse	60.263	85.790	111.913	128.129	136.259	121.892	+25.527	+26.122	+16.216	+8.130	-14.367
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	20.287	15.490	10.818	12.874	13.269	13.346	-4.797	-4.672	+2.056	+395	+77
Eingliederungsgutschein	-	-	-	858	3.839	5.026	-	-	+858	+2.981	+1.187
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III	4.357	4.077	9.047	11.712	13.943	17.065	-280	+4.970	+2.665	+2.232	+3.122
Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.345	1.261	2.925	8.122	12.447	8.794	-84	+1.664	+5.197	+4.325	-3.653
Einstiegsgehalt - Variante Beschäftigung	691	5.203	8.516	10.292	8.630	9.227	+4.512	+3.313	+1.777	-1.662	+597
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	76	11.051	35.216	35.072	-	+76	+10.975	+24.166	-144
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	8.816	6.627	6.113	4.655	1.325	4	-2.189	-514	-1.458	-3.330	-1.321
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	699	439	367	382	165	-	-261	-72	+15	-218	-165
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	6	1.962	2.257	765	334	202	+1.956	+295	-1.492	-430	-132
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	-	6	224	232	242	-	+6	+218	+8	+10
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	26.106.129	26.283.428	26.789.828	27.393.381	27.321.103	27.661.000	+177.298	+506.401	+603.552	-72.278	+339.897
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	25.996.460	26.156.504	26.634.179	27.202.685	27.094.754	27.449.895	+160.044	+477.675	+568.505	-107.931	+355.141
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	218.861	309.014	301.133	290.847	279.251	261.808	+90.153	-7.880	-10.286	-11.596	-17.443
Jump plus	1.543	-	-	-	-	-	-1.543	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante dar. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	217.318	309.014	301.133	290.847	279.251	261.808	+91.696	-7.880	-10.286	-11.596	-17.443
Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	193.290	309.014	301.133	290.847	279.251	261.808	+115.724	-7.880	-10.286	-11.596	-17.443
Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	24.028	-	-	-	-	-	-24.028	-	-	-	-
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ⁵⁾	4.355.000	4.391.000	4.436.000	4.434.000	4.412.000	4.412.000	+36.000	+45.000	-2.000	-22.000	-
Geförderte Selbständigkeit	322.474	299.543	237.163	179.986	145.044	154.160	-22.931	-62.379	-57.177	-34.942	+9.116
Gründungszuschuss	-	7.617	92.175	123.482	126.239	143.531	+7.617	+84.558	+31.307	+2.757	+17.292
Überbrückungsgeld	82.993	63.153	3.148	-	-	-	-19.841	-60.005	-3.148	-	-
Existenzgründungszuschüsse	233.601	209.921	121.878	40.624	6.589	-	-23.680	-88.042	-81.254	-34.035	-6.589
Einstiegsgehalt - Variante Selbstständigkeit	5.879	18.853	19.962	15.881	12.216	10.629	+12.973	+1.110	-4.082	-3.664	-1.588
Ungeförderte Selbständigkeit	4.032.526	4.091.457	4.198.837	4.254.014	4.266.956	4.257.840	+58.931	+107.379	+55.177	+12.942	-9.116
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. E. S. ⁶⁾	38.221.529	38.395.535	39.120.965	39.740.832	39.787.711	40.017.545	+174.006	+725.430	+619.867	+46.879	+229.834
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. W. S. ⁷⁾	38.111.860	38.268.612	38.965.317	39.550.136	39.561.362	39.806.440	+156.752	+696.705	+584.820	+11.226	+245.078

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁷⁾ Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle IV.B.4b Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Westdeutschland

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand ¹⁾						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2006/ 2005	2007/ 2006	2008/ 2007	2009/ 2008	2010/ 2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	31.684.500	31.865.900	32.387.600	32.860.700	32.852.800	33.014.500	+181.400	+521.700	+473.100	-7900	+161.700
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	21.206.058	21.339.882	21.737.227	22.238.819	22.163.637	22.413.625	+133.824	+397.345	501.592	-75.182	+249.988
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15.902	16.282	19.936	18.949	17.867	14.066	+380	+3.654	-987	-1.082	-3.801
davon:											
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11.741	9.364	9.218	7.090	3.757	1.177	-2.377	-146	-2.129	-3.333	-2.580
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	29	40	186	1	-	-	+11	+146	-184	-1	-
Strukturpassungsmaßnahmen (traditionell)	638	197	49	7	-	-	-441	-148	-42	-7	-
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	2.800	6.680	10.483	11.851	14.110	12.889	+3.881	+3.803	+1.368	+2.259	-1.221
Arbeit für Langzeitarbeitslose	695	-	-	-	-	-	-695	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen (PSA)	8.830	4.213	2.396	1.074	499	124	-4.618	-1.816	-1.322	-575	-374
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	48.903	69.618	92.300	114.653	137.598	128.297	+20.715	+22.683	+22.353	+22.945	-9.301
darunter:											
Eingliederungszuschüsse	28.211	49.922	68.125	75.024	78.069	69.234	+21.711	+18.203	+6.899	+3.046	-8.836
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	12.127	9.582	6.811	8.633	8.758	8.612	-2.545	-2.771	+1.822	+125	-146
Eingliederungsgutschein	-	-	0	572	2.596	3.429	-	-	+572	+2.024	+834
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III	3.040	2.717	6.085	7.911	9.236	11.308	-323	+3.368	+1.826	+1.325	+2.072
Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	676	711	2.246	6.634	10.338	7.115	+35	+1.535	+4.389	+3.704	-3.223
Einstiegsgehalt - Variante Beschäftigung	179	1.665	4.425	5.825	4.854	5.470	+1.486	+2.760	+1.401	-972	+616
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	30	6.926	22.724	22.903	-	+30	+6.896	+15.798	+180
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	4.465	3.731	3.490	2.562	696	2	-734	-242	-928	-1.866	-694
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	204	169	172	164	69	-	-36	+4	-8	-95	-69
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	-	1.121	913	228	74	32	+1.121	-208	-686	-154	-42
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	-	3	174	184	192	-	+3	+170	+11	+7
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	21.190.156	21.323.600	21.717.291	22.219.870	22.145.770	22.399.559	+133.445	+393.691	+502.579	-74.100	+253.789
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	21.132.423	21.249.770	21.622.595	22.104.144	22.007.674	22.271.138	+117.348	+372.825	+481.549	-96.470	+263.464
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	106.839	162.270	165.322	155.529	155.604	145.032	+55.432	+3.052	-9.793	+75	-10.572
davon:											
Jump plus	528	-	-	-	-	-	-528	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante dar. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	106.311	162.270	165.322	155.529	155.604	145.032	+55.959	+3.052	-9.793	+75	-10.572
Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	9.531	-	-	-	-	-	-9.531	-	-	-	-
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ⁵⁾	3.519.300	3.537.100	3.575.000	3.575.800	3.553.200	3.553.200	+17.800	+37.900	+800	-22.600	-
Geförderte Selbstständigkeit	215.634	195.220	154.059	124.285	105.859	117.313	-20.414	-41.161	-29.774	-18.425	+11.453
davon:											
davon: Gründungszuschuss	-	5.718	69.812	92.944	96.016	111.640	+5.718	+64.094	+23.132	+3.073	+15.624
Überbrückungsgeld	62.797	48.658	2.360	-	-	-	-14.139	-46.298	-2.360	-	-
Existenzgründungszuschüsse	148.944	129.528	70.805	23.354	3.635	-	-19.415	-58.723	-47.451	-19.719	-3.635
Einstiegsgehalt - Variante Selbstständigkeit	3.893	11.316	11.082	7.988	6.209	5.672	+7.423	-234	-3.095	-1.779	-537
Ungeförderte Selbstständigkeit	3.303.666	3.341.880	3.420.941	3.451.515	3.447.341	3.435.888	+38.214	+79.061	+30.574	-4.175	-11.453
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. E. S. ⁶⁾	31.346.126	31.492.128	32.048.284	32.561.938	32.573.470	32.738.089	+146.003	+556.155	+513.654	+11.532	+164.620
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. W. S. ⁷⁾	31.288.392	31.418.298	31.953.587	32.446.211	32.435.373	32.609.669	+129.906	+535.289	+492.624	-10.838	+174.295

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbstständige.

⁷⁾ Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle IV.B.4c Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Ostdeutschland

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand ¹⁾						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2005		2007	2008	2009	2010	2006/ 2005	2007/ 2006	2008/ 2007	2009/ 2008	2010/ 2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	7.150.500	7.209.100	7.336.400	7.415.300	7.418.200	7.468.500	+58.600	+127.300	+78.900	+2.900	+50.300
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	4.972.208	5.014.454	5.117.339	5.218.896	5.216.459	5.294.862	+42.246	+102.885	101.557	-2.437	+80.403
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	56.235	54.627	44.802	45.385	41.126	35.421	-1.608	-9.825	+583	-4.259	-5.706
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	36.041	36.120	31.327	32.464	12.525	1.666	+79	-4.793	+1.137	-19.939	-10.860
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	936	663	527	1	-	-	-273	-136	-527	-1	-
davon: Strukturpassungsmaßnahmen (traditionell)	12.477	5.889	1.906	662	-	-	-6.589	-3.983	-1.244	-662	-
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	5.118	11.955	11.042	12.258	28.601	33.755	+6.837	-914	+1.216	+16.343	+5.154
Arbeit für Langzeitarbeitslose	1.662	-	-	-	-	-	-1.662	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen (PSA)	4.373	1.862	1.216	559	191	111	-2.512	-646	-657	-368	-80
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	47.562	51.231	59.737	74.388	88.062	82.568	+3.669	+8.505	+14.651	+13.674	-5.494
darunter: Eingliederungszuschüsse	32.052	35.868	43.788	53.100	58.190	52.657	+3.816	+7.920	+9.312	+5.090	-5.533
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	8.161	5.909	4.007	4.236	4.510	4.734	-2.252	-1.902	+229	+275	+223
Eingliederungsgutschein	-	-	0	286	1.244	1.596	-	-	+286	+957	+353
Entgeltversicherung für Ältere nach § 421j SGB III	1.317	1.359	2.962	3.800	4.708	5.757	+43	+1.603	+838	+907	+1.049
davon: Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	669	550	679	1.477	2.109	1.676	-119	+129	+797	+632	-433
Einstiegsgehalt - Variante Beschäftigung	512	3.538	4.091	4.466	3.776	3.757	+3.027	+553	+375	-690	-20
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	46	4.125	12.493	12.169	-	+46	+4.079	+8.368	-323
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	4.351	2.896	2.624	2.093	629	2	-1.455	-272	-531	-1.464	-627
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	495	270	195	218	96	-	-225	-76	+24	-122	-96
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	6	841	1.343	537	260	170	+834	+503	-806	-277	-90
darunter: Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	-	3	51	48	50	-	+3	+48	-3	+3
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	4.915.973	4.959.827	5.072.537	5.173.511	5.175.333	5.261.441	+43.854	+112.710	+100.974	+1.822	+86.109
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	4.864.038	4.906.734	5.011.585	5.098.565	5.087.080	5.178.762	+42.696	+104.851	+86.980	-11.484	+91.682
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	111.935	146.743	135.811	135.317	123.647	116.776	+34.808	-10.932	-495	-11.670	-6.871
davon: Jump plus	1.015	-	-	-	-	-	-1.015	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	110.919	146.743	135.811	135.317	123.647	116.776	+35.824	-10.932	-495	-11.670	-6.871
dar. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	96.510	146.743	135.811	135.317	123.647	116.776	+50.234	-10.932	-495	-11.670	-6.871
Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	14.410	-	-	-	-	-	-14.410	-	-	-	-
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	835.700	853.900	861.000	858.200	858.800	858.800	+18.200	+7.100	-2.800	+600	-
Geförderte Selbständigkeit	106.840	104.323	83.105	55.667	39.185	36.843	-2.517	-21.218	-27.438	-16.482	-2.342
davon: Gründungszuschuss	-	1.899	22.363	30.507	30.222	31.886	+1.899	+20.464	+8.144	-285	+1.663
davon: Überbrückungsgeld	20.196	14.495	788	-	-	-	-5.702	-13.707	-788	-	-
Existenzgründungszuschüsse	84.657	80.392	51.073	17.266	2.955	-	-4.265	-29.319	-33.807	-14.312	-2.955
Einstiegsgehalt - Variante Selbstständigkeit	1.986	7.537	8.880	7.893	6.008	4.957	+5.550	+1.344	-987	-1.885	-1.051
Ungeförderte Selbständigkeit	728.860	749.578	777.895	802.533	819.615	821.957	+20.717	+28.318	+24.638	+17.082	+2.342
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. E. S. ⁵⁾	6.875.491	6.903.408	7.072.682	7.178.932	7.214.242	7.279.461	+27.917	+169.274	+106.250	+35.310	+65.219
UNGEFÖRDERTER ERWERBSTÄTIGE I. W. S. ⁶⁾	6.823.555	6.850.314	7.011.730	7.103.985	7.125.989	7.196.782	+26.759	+161.415	+92.255	+22.004	+70.792

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁷⁾ Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle IV.B.5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot in Deutschland

Jahr ¹⁾	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot am ersten Arbeitsmarkt ¹⁾							
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		davon		Meldequote ²⁾		
				sofort zu besetzende Arbeitsstellen	später zu besetzende Arbeitsstellen	Insgesamt	sofort zu besetzende Arbeitsstellen	später zu besetzende Arbeitsstellen
	in Tausend	absolut	in %	in Tausend		in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	
2005	977	x	x	-	-	29	x	x
2006	1.163	186	19,0	-	-	34	x	x
2007	1.042	-121	-10,4	-	-	38	x	x
2008	917	-125	-12,0	-	-	40	x	x
2009	797	x	x	536	261	36	45	19
2010	996	199	25,0	718	278	39	46	22

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots, Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten jeweils im 4.Quartal.

²⁾ Die Meldequote weist den Anteil der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus.

³⁾ Beginnend mit dem IV. Quartal 2010 wurden im Rahmen der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots nur noch die Stellenangebote am ersten Arbeitsmarkt erfasst. Im Zuge der notwendigen Anpassung des Hochrechnungsverfahrens wurde auch die Hochrechnung der Welle IV/2009 revidiert, was einen unmittelbaren Vergleich der Zahl der offenen Stellen am ersten Arbeitsmarkt erlaubt. Direkte Vergleiche mit den Ergebnissen vorhergehender Wellen sind nicht möglich bzw. nur näherungsweise sinnvoll.

Tabelle IV.B.6 Gemeldetes Stellenangebot - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	450.063	3.558.427	3.498.799	403.021	2.797.738	2.747.893	47.042	760.689	750.906	
2001	434.037	3.190.112	3.260.001	382.275	2.436.667	2.511.348	51.763	753.445	748.653	
2002	374.963	2.254.549	2.312.816	318.886	1.729.335	1.788.854	56.077	525.214	523.962	
2003	269.836	1.902.187	1.976.360	224.418	1.470.486	1.533.600	45.418	431.701	442.760	
2004	206.850	1.638.592	1.653.883	175.721	1.317.539	1.328.996	31.129	321.053	324.887	
2005	255.758	1.814.233	1.724.009	218.657	1.470.289	1.393.586	37.101	343.944	330.423	
2006	355.596	1.997.004	1.875.184	299.070	1.628.624	1.532.526	56.526	368.380	342.658	
2007	422.721	2.072.114	2.069.979	359.227	1.718.087	1.708.035	63.494	354.027	361.944	
2008	388.675	1.946.559	1.978.520	333.238	1.607.360	1.637.166	55.437	339.199	341.354	
2009	300.516	1.618.252	1.662.082	250.326	1.298.033	1.340.470	50.190	320.219	321.612	
2010	359.038	2.017.216	1.914.799	299.250	1.631.396	1.541.993	59.788	385.820	372.806	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	58.522	398.964	252.717	48.925	333.363	201.523	9.598	65.601	51.194
	in %	19,5	24,7	15,2	19,5	25,7	15,0	19,1	20,5	15,9

 darunter Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	427.931	3.293.578	3.238.039	382.364	2.572.679	2.526.375	45.567	720.899	711.664	
2001	410.657	2.932.320	3.001.857	360.688	2.220.283	2.294.167	49.970	712.037	707.690	
2002	350.463	2.049.636	2.107.263	296.475	1.557.364	1.616.085	53.988	492.272	491.178	
2003	246.737	1.680.321	1.752.831	203.553	1.281.440	1.343.083	43.184	398.881	409.748	
2004	184.645	1.412.301	1.428.166	156.018	1.127.345	1.138.949	28.628	284.956	289.217	
2005	222.966	1.533.807	1.460.472	190.868	1.244.089	1.179.816	32.099	289.718	280.656	
2006	319.995	1.768.823	1.647.217	268.660	1.440.490	1.343.033	51.335	328.333	304.184	
2007	389.154	1.876.482	1.871.765	330.083	1.555.250	1.543.832	59.072	321.232	327.933	
2008	361.215	1.782.659	1.810.375	309.741	1.470.543	1.496.276	51.474	312.116	314.099	
2009	274.251	1.453.492	1.499.130	228.295	1.164.044	1.207.737	45.956	289.448	291.393	
2010	325.960	1.826.862	1.728.180	271.129	1.475.779	1.390.139	54.831	351.083	338.041	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	51.708	373.370	229.050	42.834	311.735	182.402	8.874	61.635	46.648
	in %	18,9	25,7	15,3	18,8	26,8	15,1	19,3	21,3	16,0

 darunter Arbeitsstellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	21.059	253.420	249.276	19.651	214.740	211.046	1.408	38.680	38.230	
2001	22.501	248.994	248.926	20.833	208.940	209.376	1.667	40.054	39.550	
2002	23.653	199.914	200.730	21.632	167.565	168.587	2.021	32.349	32.143	
2003	21.829	215.947	217.440	19.660	183.551	184.876	2.169	32.396	32.564	
2004	21.474	222.726	221.322	19.040	187.161	186.164	2.434	35.565	35.158	
2005	26.321	237.668	233.196	23.284	202.091	198.151	3.036	35.577	35.045	
2006	29.050	205.024	204.220	25.133	172.394	173.122	3.917	32.630	31.098	
2007	29.424	184.884	184.766	25.528	155.175	154.267	3.896	29.709	30.499	
2008	25.748	158.482	160.560	22.002	132.875	135.127	3.746	25.607	25.433	
2009	23.771	140.401	141.417	19.977	115.235	116.319	3.794	25.166	25.098	
2010	25.993	155.304	153.214	22.152	127.697	125.535	3.841	27.607	27.679	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	2.222	14.903	11.797	2.176	12.462	9.216	47	2.441	2.581
	in %	9,3	10,6	8,3	10,9	10,8	7,9	1,2	9,7	10,3

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

Tabelle IV.B.7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU ¹⁾²⁾

Land	Veränderung in %									
	2001/00	2002/01	2003/02	2004/03	2005/04	2006/05	2007/06	2008/07	2009/08	2010/09
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Belgien	-1,9	+0,4	-0,1	+2,4	+1,9	+0,8	+2,7	+1,5	-0,6	+1,4
Bulgarien	-3,9	+1,4	+2,1	+3,7	+0,9	+4,2	+4,5	+3,0	-3,1	-6,1
Tschechische Republik	+0,2	+1,1	-0,6	-0,4	+1,7	+1,3	+1,8	+1,6	-1,5	-1,0
Dänemark	-0,6	+0,7	-1,3	+1,5	+0,0	+2,0	-0,2	+1,5	-2,8	-2,2
Deutschland	+0,5	-0,8	-1,0	-1,4	+3,2	+1,9	+2,1	+1,7	-0,3	-0,2
Estland	+0,9	+1,0	+0,9	+0,9	+2,3	+5,9	+1,5	+0,4	-9,1	-4,2
Irland	+3,1	+2,4	+1,7	+2,5	+6,3	+4,7	+3,4	-0,9	-8,8	-3,9
Griechenland	+0,2	+2,2	+2,2	+1,4	+0,8	+1,8	+1,3	+1,1	-1,1	-2,6
Spanien	+4,1	+3,3	+3,9	+3,6	+6,1	+4,1	+3,1	-0,5	-6,8	-2,3
Frankreich	+2,4	+0,8	+3,0	-0,1	+1,6	+0,7	+1,6	+1,3	-0,9	+0,1
Italien	+2,1	+1,8	+1,4	+1,6	+0,7	+1,8	+1,0	+0,7	-1,6	-0,7
Zypern	+5,3	+1,8	+3,4	+3,2	+3,4	+3,0	+5,6	+0,9	-0,5	+0,8
Lettland	+2,1	+2,5	+1,9	+0,8	+1,5	+4,5	+2,7	+0,1	-11,7	-3,4
Litauen	-2,8	+3,9	+3,4	-1,8	+2,7	+1,5	+2,0	-1,0	-6,9	-4,9
Luxemburg	+2,8	+1,4	-0,7	+1,0	+2,8	+0,9	+4,0	-0,4	+6,4	+1,8
Ungarn	+1,6	+0,2	+1,4	-0,8	+0,2	+0,7	-0,2	-1,2	-2,5	-0,0
Malta	+2,7	+1,2	-0,1	-1,7	+1,6	+2,1	+3,2	+2,3	+0,6	+1,4
Niederlande	+2,4	+1,2	-0,5	-0,6	+0,1	+1,7	+2,4	+1,5	-0,3	-2,6
Österreich	+0,4	-0,7	+2,2	-2,4	+4,4	+2,5	+2,1	+1,4	-0,4	+0,5
Polen	-1,7	-2,9	-1,0	+0,3	+3,1	+3,6	+4,6	+3,7	+0,5	+0,6
Portugal	+1,6	+1,0	-0,8	+0,4	-0,2	+0,6	+0,1	+0,7	-2,8	-1,5
Rumänien	-0,9	-7,2	-2,3	+0,3	-1,5	+2,2	+0,1	+0,4	-0,9	+0,2
Slowenien	+2,0	+1,1	-2,5	+5,4	+0,1	+1,3	+2,2	+1,9	-2,1	-1,4
Slowakei	+1,5	-0,2	+2,6	-0,9	+3,1	+4,0	+2,4	+3,1	-2,8	-2,1
Finnland	+1,5	+0,1	-0,4	-0,6	+0,4	+1,6	+1,8	+1,6	-3,0	-0,5
Schweden	+5,3	+0,1	+0,2	-0,9	+0,7	+1,9	+2,3	+0,9	-2,3	+1,0
Vereinigtes Königreich	+1,2	+0,4	+0,9	+0,9	+1,3	+0,8	+0,6	+0,7	-1,7	-0,3
Europäische Union (27 Länder)	+1,1	+0,2	+0,7	+0,4	+2,0	+1,9	+1,8	+1,1	-1,8	-0,7
Eurozone (16 Länder)	+1,7	+0,9	+1,1	+0,4	+2,4	+2,0	+2,0	+1,0	-1,9	-0,8

¹⁾ Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011); eigene Berechnungen. Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.8a Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt und Ältere ¹⁾

Land	Beschäftigungsquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	60,9	59,7	59,7	59,3	60,5	61,1	61,0	62,0	62,4	61,6	62,0
Bulgarien	51,5	50,7	51,1	53,1	55,1	55,8	58,6	61,7	64,0	62,6	59,7
Tschechische Republik	64,9	65,0	65,5	64,9	64,1	64,8	65,3	66,1	66,6	65,4	65,0
Dänemark	76,4	75,9	76,4	75,1	76,0	75,9	77,4	77,1	77,9	75,7	73,4
Deutschland	65,3	65,7	65,4	64,9	64,3	66,0	67,5	69,4	70,7	70,9	71,1
Estland	60,3	60,8	61,7	62,3	62,9	64,4	68,1	69,4	69,8	63,5	61,0
Irland	64,5	65,2	65,1	65,1	65,5	67,6	68,7	69,2	67,6	61,8	60,0
Griechenland	56,6	56,5	57,7	58,9	59,6	60,1	61,0	61,4	61,9	61,2	59,6
Spanien	56,1	57,7	58,6	59,7	60,9	63,3	64,8	65,6	64,3	59,8	58,6
Frankreich	61,7	62,7	62,9	63,9	63,4	63,7	63,7	64,3	64,9	64,1	64,0
Italien	53,4	54,5	55,4	56,1	57,7	57,6	58,4	58,7	58,7	57,5	56,9
Zypern	65,4	67,9	68,5	69,2	69,4	68,5	69,6	71,0	70,9	69,9	69,7
Lettland	57,4	58,9	60,5	61,7	62,2	63,3	66,3	68,3	68,6	60,9	59,3
Litauen	59,6	58,1	60,6	62,8	61,4	62,6	63,6	64,9	64,3	60,1	57,8
Luxemburg	62,7	63,0	63,6	62,2	62,5	63,6	63,6	64,2	63,4	65,2	65,2
Ungarn	55,9	56,1	56,2	57,0	56,6	56,9	57,3	57,3	56,7	55,4	55,4
Malta	54,5	54,7	55,0	54,6	53,4	53,9	53,6	54,6	55,3	54,9	56,0
Niederlande	72,9	74,1	74,5	73,8	73,1	73,2	74,3	76,0	77,2	77,0	74,7
Österreich	67,9	67,8	68,1	68,2	66,5	68,6	70,2	71,4	72,1	71,6	71,7
Polen	55,1	53,7	51,7	51,4	51,4	52,8	54,5	57,0	59,2	59,3	59,3
Portugal	68,2	68,9	69,2	68,2	68,0	67,5	67,9	67,8	68,2	66,3	65,6
Rumänien	64,2	63,3	58,6	58,7	58,7	57,6	58,8	58,8	59,0	58,6	58,8
Slowenien	62,7	63,6	64,3	62,5	65,6	66,0	66,6	67,8	68,6	67,5	66,2
Slowakei	56,3	56,7	56,5	57,9	56,7	57,7	59,4	60,7	62,3	60,2	58,8
Finnland	68,1	69,1	69,1	68,7	68,3	68,4	69,3	70,3	71,1	68,7	68,1
Schweden	71,1	74,4	74,0	73,6	72,4	72,5	73,1	74,2	74,3	72,2	72,7
Vereinigtes Königreich	71,0	71,3	71,2	71,4	71,5	71,7	71,6	71,5	71,5	69,9	69,5
Europäische Union (27 Länder)	62,1	62,5	62,4	62,7	62,8	63,5	64,5	65,4	65,9	64,6	64,2
Eurozone (16 Länder)	61,2	62,0	62,3	62,6	62,8	63,7	64,7	65,6	66,0	64,7	64,2

Land	Beschäftigungsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	39,2	40,9	41,0	42,5	43,6	45,7	45,7	48,0	48,0	49,1	50,9
Bulgarien	38,8	39,1	41,7	43,5	45,7	46,6	50,3	53,3	55,9	55,6	52,5
Tschechische Republik	54,8	55,6	57,1	57,3	57,2	58,3	58,8	59,4	60,6	59,4	58,4
Dänemark	65,3	66,1	67,3	68,8	68,7	67,6	68,7	67,1	66,8	66,6	66,1
Deutschland	48,6	49,8	50,6	51,5	52,9	56,3	58,7	61,5	63,4	65,0	66,3
Estland	54,1	57,4	58,7	59,4	60,9	64,1	67,3	69,3	69,5	65,9	61,1
Irland	53,0	54,1	55,4	56,2	57,1	58,8	60,2	60,8	60,7	57,8	56,8
Griechenland	47,6	46,9	47,8	49,8	48,8	50,5	51,2	51,5	52,0	51,7	51,3
Spanien	45,1	47,0	47,2	48,5	49,5	51,4	52,4	53,4	54,0	52,3	52,1
Frankreich	48,7	50,2	51,4	53,5	53,1	53,6	53,2	53,2	53,2	53,3	53,9
Italien	38,4	39,2	40,7	42,6	42,3	43,7	45,1	46,5	47,3	47,8	48,4
Zypern	57,8	58,3	58,9	60,8	61,7	60,2	61,6	64,1	63,7	64,0	64,2
Lettland	46,6	48,4	53,8	53,5	55,1	58,6	63,0	66,3	67,5	60,9	56,7
Litauen	51,7	49,6	53,4	57,1	56,8	58,8	59,1	62,8	61,9	59,7	57,9
Luxemburg	42,3	41,1	44,1	45,0	46,3	47,6	48,9	48,5	50,4	52,8	53,3
Ungarn	39,1	39,4	41,0	43,9	45,1	47,1	47,9	47,6	46,5	46,2	46,8
Malta	39,7	40,1	40,7	41,5	40,3	40,1	38,3	37,9	38,7	38,2	40,1
Niederlande	52,0	53,9	56,0	55,9	56,2	57,5	58,8	61,3	63,2	64,6	63,2
Österreich	44,1	43,7	44,6	45,3	43,3	47,2	50,9	53,5	55,4	55,2	57,0
Polen	43,3	41,4	38,8	38,9	37,9	40,0	41,5	43,4	45,5	46,0	47,0
Portugal	58,7	59,2	60,4	60,0	58,5	58,8	59,0	59,1	59,3	58,3	58,6
Rumänien	58,5	57,1	47,5	49,9	47,5	49,6	51,5	51,0	52,2	51,6	50,4
Slowenien	37,9	40,5	42,6	40,9	46,7	47,4	49,1	49,1	49,8	51,7	50,5
Slowakei	40,5	42,9	42,6	44,4	45,0	48,8	50,5	52,2	55,0	53,8	53,5
Finnland	58,4	60,2	60,7	61,3	61,7	62,6	63,9	64,2	65,4	64,1	64,4
Schweden	72,0	73,2	74,1	74,3	74,0	74,1	74,4	74,8	75,0	74,7	75,4
Vereinigtes Königreich	60,6	62,0	62,1	63,7	64,1	64,5	64,9	65,1	65,5	65,1	64,8
Europäische Union (27 Länder)	49,0	49,9	50,2	51,5	51,7	53,3	54,4	55,6	56,5	56,5	56,7
Eurozone (16 Länder)	46,3	47,5	48,6	49,9	50,3	52,2	53,4	54,8	55,7	56,1	56,6

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Kapitel IV.B. / Tabellenanhang

Tabelle IV.B.8b Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer insgesamt und Ältere ¹⁾²⁾

Land	Beschäftigungsquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	69,8	68,5	68,1	67,1	67,9	68,3	67,9	68,7	68,6	67,2	67,4
Bulgarien	56,1	53,6	54,1	56,7	58,7	60,0	62,8	66,0	68,5	66,9	63,0
Tschechische Republik	73,1	73,1	73,9	73,2	72,1	73,3	73,7	74,8	75,4	73,8	73,5
Dänemark	80,7	80,2	80,2	79,7	79,9	79,8	81,2	81,0	81,9	78,3	75,8
Deutschland	72,7	72,6	71,8	70,9	70,0	71,3	72,8	74,7	75,9	75,6	76,0
Estland	63,7	65,1	66,2	66,8	65,8	67,0	71,0	73,2	73,6	64,1	61,5
Irland	75,7	76,2	75,0	74,7	75,2	76,9	77,9	77,5	74,9	66,3	63,9
Griechenland	71,7	71,6	72,5	73,5	74,0	74,2	74,6	74,9	75,0	73,5	70,9
Spanien	71,0	72,5	72,7	73,2	73,6	75,2	76,1	76,2	73,5	66,6	64,7
Frankreich	68,8	69,8	69,6	69,7	69,3	69,2	68,9	69,2	69,6	68,4	68,3
Italien	67,6	68,1	68,9	69,5	70,3	69,9	70,5	70,7	70,3	68,6	67,7
Zypern	78,6	79,4	78,8	78,8	79,9	79,2	79,4	80,0	79,2	77,6	76,6
Lettland	61,9	61,9	63,6	65,9	67,4	67,6	70,4	72,5	72,1	61,0	59,2
Litauen	61,1	59,5	64,3	65,8	65,2	66,1	66,3	67,9	67,1	59,5	56,8
Luxemburg	75,0	74,9	75,5	73,3	72,8	73,3	72,6	72,3	71,5	73,2	73,1
Ungarn	62,7	62,9	62,9	63,5	63,1	63,1	63,8	64,0	63,0	61,1	60,4
Malta	75,3	76,6	75,6	75,6	75,0	73,8	73,3	72,9	72,5	71,5	72,3
Niederlande	82,1	82,7	82,9	81,4	80,2	79,9	80,9	82,2	83,2	82,4	80,0
Österreich	76,2	75,9	75,3	75,4	73,0	75,4	76,9	78,4	78,5	76,9	77,1
Polen	61,2	59,2	57,0	56,4	56,8	58,9	60,9	63,6	66,3	66,1	65,6
Portugal	76,2	76,9	76,8	75,0	74,4	73,4	73,9	73,8	74,0	71,1	70,1
Rumänien	69,5	68,6	64,5	64,7	64,1	63,7	64,6	64,8	65,7	65,2	65,7
Slowenien	66,7	68,5	68,7	67,2	69,9	70,4	71,1	72,7	72,7	71,0	69,6
Slowakei	61,6	61,8	61,9	63,5	62,9	64,6	67,0	68,4	70,0	67,6	65,2
Finnland	71,1	71,6	70,9	70,3	70,3	70,3	71,4	72,1	73,1	69,5	69,4
Schweden	72,6	76,1	75,5	74,9	74,0	74,4	75,5	76,5	76,7	74,2	75,1
Vereinigtes Königreich	77,7	77,9	77,3	77,6	77,6	77,7	77,5	77,5	77,3	74,8	74,5
Europäische Union (27 Länder)	70,7	70,8	70,4	70,3	70,2	70,8	71,6	72,5	72,8	70,7	70,1
Eurozone (16 Länder)	71,2	71,7	71,6	71,4	71,2	71,8	72,6	73,3	73,3	71,2	70,5

Land	Beschäftigungsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	51,5	53,2	52,5	53,7	54,1	56,5	55,9	57,7	57,2	57,3	59,4
Bulgarien	47,8	45,5	48,4	50,3	52,4	54,6	57,5	60,2	63,4	61,7	57,6
Tschechische Republik	65,9	66,7	68,4	68,1	67,5	69,0	69,0	69,6	71,2	69,0	67,6
Dänemark	70,3	71,9	72,6	74,6	74,5	72,7	73,8	72,3	72,9	71,6	70,1
Deutschland	57,7	58,3	58,9	59,4	60,3	63,4	65,9	68,8	70,5	71,7	72,6
Estland	58,5	60,9	61,8	61,1	60,7	64,7	65,9	69,4	70,4	64,0	59,0
Irland	71,1	71,6	71,9	71,4	71,5	72,2	73,0	73,6	72,2	66,8	64,0
Griechenland	66,3	66,2	66,3	68,5	67,3	69,1	69,3	69,3	69,1	67,8	66,4
Spanien	65,3	67,6	67,3	68,3	68,0	68,8	69,2	69,1	69,0	64,8	62,7
Frankreich	54,7	56,5	57,8	58,8	58,9	58,1	57,0	56,8	56,7	56,9	57,3
Italien	54,4	54,6	56,0	57,7	56,3	57,6	58,7	60,1	60,2	60,7	61,0
Zypern	76,6	76,2	76,1	77,3	78,7	78,3	78,8	79,9	78,6	78,2	76,7
Lettland	55,6	53,8	59,1	58,1	62,1	62,8	68,2	71,7	71,0	60,9	56,1
Litauen	57,4	56,3	59,7	64,9	63,8	66,1	64,4	68,3	67,6	61,9	60,1
Luxemburg	56,6	56,0	57,9	58,2	58,5	58,2	59,1	56,5	59,2	62,9	63,1
Ungarn	47,8	48,0	48,4	51,0	50,9	52,8	53,5	53,9	51,8	51,5	50,5
Malta	66,3	66,5	66,0	67,5	66,4	65,0	60,9	59,6	59,8	59,4	61,7
Niederlande	65,5	66,8	69,2	68,3	67,7	68,0	69,0	71,4	72,9	74,1	72,7
Österreich	56,3	54,7	54,7	54,9	52,1	56,4	59,5	62,9	64,3	63,2	65,0
Polen	50,2	47,7	45,2	45,8	45,1	48,3	50,8	53,5	55,8	55,6	55,7
Portugal	70,4	70,8	71,3	70,6	67,8	66,5	67,1	67,3	67,9	66,5	65,2
Rumänien	64,8	63,7	54,0	56,1	54,2	57,6	60,1	60,2	62,2	61,4	59,9
Slowenien	48,7	51,5	53,3	51,2	55,8	56,4	58,3	58,7	58,2	58,5	58,4
Slowakei	51,6	54,7	54,4	55,9	56,6	60,8	62,3	64,1	67,2	65,3	63,2
Finnland	59,1	60,4	60,8	61,3	61,8	62,7	63,7	63,7	65,5	63,0	63,7
Schweden	73,7	75,5	76,0	76,0	75,8	76,4	76,8	77,5	77,8	77,3	78,3
Vereinigtes Königreich	68,5	70,0	69,7	71,7	71,7	72,3	72,3	72,6	73,0	72,0	71,2
Europäische Union (27 Länder)	59,5	60,1	60,2	61,3	61,0	62,5	63,4	64,6	65,3	64,8	64,4
Eurozone (16 Länder)	58,3	59,3	60,1	61,0	60,8	62,2	63,1	64,4	65,0	64,6	64,7

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.8c Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen insgesamt und Ältere ¹⁾²⁾

Land	Beschäftigungsquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	51,9	50,7	51,1	51,4	53,0	53,8	54,0	55,3	56,2	56,0	56,5
Bulgarien	47,2	47,9	48,2	49,5	51,6	51,7	54,6	57,6	59,5	58,3	56,4
Tschechische Republik	56,8	56,9	57,1	56,6	56,1	56,3	56,8	57,3	57,6	56,7	56,3
Dänemark	72,1	71,4	72,6	70,5	72,0	71,9	73,4	73,2	73,9	73,1	71,1
Deutschland	57,8	58,7	58,8	58,9	58,5	60,6	62,2	64,0	65,4	66,2	66,1
Estland	57,2	56,9	57,6	58,3	60,3	62,1	65,3	65,9	66,3	63,0	60,6
Irland	53,2	54,0	55,2	55,3	55,8	58,3	59,3	60,6	60,2	57,4	56,0
Griechenland	41,8	41,7	43,1	44,5	45,5	46,1	47,4	47,9	48,7	48,9	48,1
Spanien	41,2	42,8	44,3	46,1	47,9	51,2	53,2	54,7	54,9	52,8	52,3
Frankreich	54,8	55,7	56,4	58,3	57,7	58,4	58,6	59,7	60,4	60,0	59,9
Italien	39,3	40,9	41,9	42,8	45,2	45,3	46,3	46,6	47,2	46,4	46,1
Zypern	53,0	57,1	59,0	60,2	59,7	58,4	60,3	62,4	62,9	62,5	63,0
Lettland	53,3	56,1	57,6	57,8	57,4	59,3	62,4	64,4	65,4	60,9	59,4
Litauen	58,2	56,9	57,2	60,0	57,8	59,4	61,0	62,2	61,8	60,7	58,7
Luxemburg	50,0	50,8	51,5	50,9	51,9	53,7	54,6	56,1	55,1	57,0	57,2
Ungarn	49,4	49,6	49,8	50,9	50,5	51,0	51,1	50,9	50,6	49,9	50,6
Malta	33,4	32,7	34,3	33,4	31,6	33,7	33,4	35,7	37,4	37,7	39,2
Niederlande	63,4	65,3	65,9	66,0	65,7	66,4	67,7	69,6	71,1	71,5	69,3
Österreich	59,7	59,8	61,0	61,1	60,1	62,0	63,5	64,4	65,8	66,4	66,4
Polen	49,3	48,3	46,7	46,4	46,1	46,8	48,2	50,6	52,4	52,8	53,0
Portugal	60,5	61,2	61,7	61,5	61,7	61,7	62,0	61,9	62,5	61,6	61,1
Rumänien	59,0	58,2	52,8	52,8	53,5	51,5	53,0	52,8	52,5	52,0	52,0
Slowenien	58,5	58,6	59,8	57,7	61,3	61,3	61,8	62,6	64,2	63,8	62,6
Slowakei	51,1	51,8	51,2	52,3	50,6	50,9	51,9	53,0	54,6	52,8	52,3
Finnland	65,2	66,6	67,3	67,1	66,2	66,5	67,3	68,5	69,0	67,9	66,9
Schweden	69,7	72,6	72,5	72,2	70,8	70,4	70,7	71,8	71,8	70,2	70,3
Vereinigtes Königreich	64,5	64,9	65,2	65,3	65,5	65,8	65,8	65,5	65,8	65,0	64,6
Europäische Union (27 Länder)	53,6	54,3	54,5	55,0	55,4	56,3	57,3	58,3	59,1	58,6	58,2
Eurozone (16 Länder)	51,2	52,2	52,9	53,8	54,3	55,6	56,7	57,9	58,7	58,3	57,9

Land	Beschäftigungsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	27,0	28,8	29,8	31,4	33,2	35,0	35,6	38,3	38,9	40,9	42,5
Bulgarien	30,9	33,3	35,6	37,4	39,7	39,6	44,0	47,2	49,4	50,3	48,1
Tschechische Republik	44,6	45,2	46,5	47,2	47,5	48,2	49,1	49,9	50,5	50,3	49,8
Dänemark	60,1	60,4	61,6	62,9	62,8	62,4	63,5	61,8	60,8	61,5	62,0
Deutschland	39,5	41,3	42,3	43,8	45,5	49,3	51,7	54,3	56,5	58,6	60,2
Estland	50,7	54,6	56,3	58,1	61,0	63,7	68,4	69,2	68,7	67,5	62,8
Irland	34,7	36,2	38,5	40,7	42,4	45,2	47,2	47,8	49,0	48,6	49,5
Griechenland	30,1	29,0	30,5	32,2	31,5	33,0	34,1	34,8	35,9	36,4	36,8
Spanien	25,7	27,2	28,0	29,6	31,7	34,8	36,3	38,4	39,6	40,3	41,9
Frankreich	42,9	44,0	45,4	48,5	47,6	49,4	49,6	49,8	49,8	50,0	50,6
Italien	23,1	24,5	26,1	28,2	29,0	30,5	32,2	33,6	34,8	35,6	36,3
Zypern	39,7	41,0	42,4	44,8	45,3	43,0	45,3	49,1	49,3	50,1	52,1
Lettland	39,6	44,2	49,6	49,9	49,7	55,3	58,9	62,1	64,7	60,8	57,1
Litauen	47,2	44,4	48,4	51,1	51,3	53,0	54,9	58,5	57,3	58,0	56,1
Luxemburg	27,7	25,8	30,0	31,4	33,6	36,6	39,0	40,6	41,1	42,1	43,1
Ungarn	31,6	32,0	34,8	37,8	40,2	42,2	43,0	42,3	41,9	41,7	43,5
Malta	14,4	13,8	16,5	16,4	15,2	16,1	15,9	16,2	17,5	16,7	18,8
Niederlande	38,2	40,7	42,5	43,2	44,6	46,7	48,4	51,2	53,4	55,1	53,7
Österreich	32,4	33,0	35,1	36,1	34,8	38,4	42,5	44,6	46,8	47,6	49,4
Polen	37,1	35,8	33,2	32,8	31,4	32,5	33,1	34,4	36,3	37,4	39,1
Portugal	48,2	48,8	50,5	50,4	50,1	51,9	51,6	51,7	51,6	50,8	52,5
Rumänien	52,7	51,2	41,7	44,2	41,5	42,4	43,8	42,8	43,3	42,7	41,9
Slowenien	27,7	29,9	32,3	30,9	37,7	38,5	40,0	39,6	41,4	44,8	42,5
Slowakei	31,0	32,7	32,4	34,4	34,8	38,1	39,9	41,5	44,1	43,4	44,6
Finnland	57,6	59,9	60,5	61,3	61,6	62,6	64,0	64,8	65,3	65,2	65,1
Schweden	70,4	70,8	72,3	72,5	72,1	71,7	71,9	72,2	72,0	72,0	72,5
Vereinigtes Königreich	52,8	54,2	54,8	56,0	56,7	56,9	57,7	57,9	58,3	58,3	58,6
Europäische Union (27 Länder)	39,1	40,1	40,6	42,2	42,7	44,6	45,9	47,0	48,0	48,7	49,4
Eurozone (16 Länder)	34,7	36,1	37,4	39,2	40,1	42,6	44,1	45,6	46,9	47,8	48,8

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Kapitel IV.B. / Tabellenanhang

Tabelle IV.B.9a Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt ¹⁾²⁾

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	36,6	36,4	36,6	36,4	36,2	36,7	36,8	37,0	36,7	36,6	36,9
Bulgarien	40,6	41,1	41,2	39,9	40,6	40,6	41,0	41,1	41,0	40,3	40,5
Tschechische Republik	43,0	41,3	41,3	41,4	42,0	41,7	41,4	41,3	41,3	40,5	40,4
Dänemark	34,1	34,5	34,9	34,2	33,7	35,1	34,8	34,8	34,6	34,2	34,5
Deutschland	38,0	37,8	37,4	36,9	36,9	36,8	36,0	36,0	35,9	35,3	35,6
Estland	40,5	40,3	40,4	39,6	40,0	39,9	39,9	39,6	39,1	37,6	38,4
Irland	38,7	38,3	37,7	37,2	37,0	37,3	37,1	36,7	36,3	35,1	34,9
Griechenland	42,1	42,2	42,0	42,1	42,1	41,9	41,5	41,2	41,0	40,8	40,9
Spanien	38,4	38,3	38,5	37,7	38,3	38,6	38,5	38,4	38,3	37,8	37,7
Frankreich	38,4	38,1	37,6	36,8	36,7	36,8	36,8	36,7	36,7	36,5	36,8
Italien	39,1	39,2	35,7	38,9	38,4	38,1	37,9	38,0	37,6	37,2	37,3
Zypern	39,3	38,5	38,3	38,0	38,6	39,1	39,1	39,0	38,9	38,6	38,8
Lettland	42,4	43,0	42,5	42,0	41,1	41,4	41,3	40,5	39,4	38,8	38,4
Litauen	39,3	38,9	38,5	37,6	37,9	38,1	38,1	38,6	39,2	38,6	38,4
Luxemburg	39,2	38,6	38,6	37,9	38,2	37,9	37,6	37,5	37,2	37,8	37,7
Ungarn	40,9	41,3	41,3	40,6	40,7	40,3	40,2	39,9	40,0	39,6	39,6
Malta	41,4	34,6	39,7	38,3	40,7	39,1	38,7	38,9	39,0	38,8	38,1
Niederlande	31,5	31,5	30,6	30,9	30,6	31,6	31,9	31,7	31,7	31,4	31,5
Österreich	39,4	39,4	38,9	38,8	39,4	38,7	38,5	38,0	37,6	36,6	36,5
Polen	40,6	40,1	40,5	40,5	40,6	40,3	40,3	40,3	40,1	39,7	39,6
Portugal	38,7	38,6	38,3	37,5	38,7	38,4	38,3	37,9	37,9	37,9	38,1
Rumänien	39,4	39,4	40,6	40,7	40,7	40,1	39,8	39,7	39,6	39,4	39,2
Slowenien	41,0	40,1	40,5	40,2	39,6	40,2	39,5	39,5	39,5	38,8	38,6
Slowakei	41,6	41,0	40,8	40,5	40,7	41,0	40,1	40,3	39,8	39,2	39,5
Finnland	36,8	36,4	36,7	36,0	36,5	37,0	36,8	36,7	36,7	36,1	36,4
Schweden	36,5	34,4	34,7	33,9	34,4	35,6	35,4	35,4	35,4	35,0	35,8
Vereinigtes Königreich	35,9	36,1	35,9	35,5	35,5	35,8	35,7	35,8	35,5	35,4	35,3
Europäische Union (27 Länder)	38,3	38,1	37,6	37,6	37,6	37,7	37,5	37,4	37,3	36,9	36,9
Eurozone (16 Länder)	38,2	38,0	37,2	37,3	37,3	37,4	37,1	37,0	36,9	36,4	36,5

Land	Teilzeitquoten in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	20,6u	18,4	19,3	20,4	21,5	21,7	22,0	21,9	22,4	23,2	23,7
Bulgarien	.	3,3	2,7	2,1	2,7	1,9	1,8	1,5	2,0	2,1	2,2
Tschechische Republik	4,8	4,4	4,3	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,8	5,1
Dänemark	21,4	19,6	20,0	20,3	21,9	21,5	23,0	23,5	23,9	25,2	25,8
Deutschland	19,1	19,9	20,3	21,2	21,9	23,4	25,2	25,4	25,2	25,4	25,5
Estland	6,3	6,8	6,0	6,7	6,9	6,6	6,7	7,2	6,4	9,4	9,8
Irland	16,6	16,4	16,3	16,7	16,6	16,8u	16,6	17,3	18,1	20,7	21,9
Griechenland	4,4	3,9	4,2	3,9	4,5	4,8	5,5	5,4	5,4	5,8	6,2
Spanien	8,0	8,0	8,0	8,2	8,8	12,2	11,8	11,6	11,8	12,6	13,1
Frankreich	16,8	16,3	16,1	16,6	16,6	17,0	17,1	17,2	16,8	17,2	17,5
Italien	8,7	8,9	8,5	8,5	12,4	12,7	13,1	13,4	14,1	14,1	14,8
Zypern	7,6	7,4	6,3	7,6	7,5	7,6	6,6	6,4	6,8	7,4	8,1
Lettland	10,5	9,2	8,6	9,4	9,8	7,6	5,8	5,6	5,5	8,4	9,3
Litauen	8,9	8,4	9,5	8,6	8,4	6,8	9,5	8,1	6,5	8,0	7,7
Luxemburg	11,2	11,3	11,6	13,4	16,3	17,4	17,1	17,8	17,9	17,6	17,5
Ungarn	3,4u	3,3	3,4	4,1	4,3	3,9	3,8	3,9	4,3	5,2	5,5
Malta	6,1	7,1	8,4	8,9	7,8	9,4	9,7	10,6	11,1	10,7	11,6
Niederlande	41,0	41,9	43,4	44,6	45,2	45,7	45,8	46,3	46,8	47,7	48,3
Österreich	16,7	16,9	18,7	18,3	20,0	20,8	21,3	21,8	22,6	23,7	24,3
Polen	9,3	9,2	9,6	9,3	9,6	9,8	8,9	8,5	7,7	7,7	7,6
Portugal	8,1	8,2	8,4	8,8	8,1	8,2	8,1	8,8	8,6	8,4	8,4
Rumänien	14,0	14,3	9,7	10,6	9,2	9,2	8,6	8,6	8,6	8,5	9,7
Slowenien	5,3	5,3	5,8	5,8	8,3	7,8	8,0	8,1	8,1	9,5	10,3
Slowakei	1,8	2,4	1,8	2,2	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5	3,4	3,8
Finnland	11,9	11,6	12,1	12,5	12,8	13,3	13,5	13,4	12,7	13,3	13,9
Schweden	21,8	20,2	20,4	22,2	23,1	24,0	24,3	24,2	25,7	26,0	25,3
Vereinigtes Königreich	24,4	24,4	24,5	25,0	25,1	24,2	24,3	24,2	24,2	25,0	25,7
Europäische Union (27 Länder)	15,8	15,7	15,7	16,1	16,7	17,3	17,5	17,6	17,6	18,1	18,5
Eurozone (16 Länder)	15,5	15,6	15,8	16,2	17,1	18,2	18,7	18,9	19,0	19,5	19,9

¹⁾ Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.9b Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer ¹⁾²⁾

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	40,1	39,7	39,8	40,0	39,9	40,1	40,5	40,5	40,2	40,1	40,5
Bulgarien	41,2	41,8	41,8	40,3	41,2	41,1	41,6	41,6	41,6	40,8	40,8
Tschechische Republik	45,1	43,2	43,3	43,6	44,2	43,6	43,3	43,1	43,1	42,2	42,1
Dänemark	37,0	37,2	37,8	36,6	36,7	37,9	37,6	37,5	37,1	36,7	37,2
Deutschland	42,4	42,3	41,9	41,4	41,5	41,6	40,8	40,8	40,5	39,7	40,1
Estland	42,0	41,8	41,7	40,9	41,6	41,3	41,2	41,0	40,3	38,6	39,8
Irland	43,0	42,6	41,9	41,4	41,3	41,5	41,1	40,9	40,3	39,1	39,0
Griechenland	43,8	43,8	43,7	43,8	43,9	43,7	43,4	43,1	42,9	42,7	42,6
Spanien	40,3	40,2	40,3	39,6	40,3	41,3	41,2	41,0	40,9	40,5	40,3
Frankreich	41,6	41,1	40,6	39,8	39,7	39,9	39,8	39,8	39,7	39,5	39,7
Italien	41,3	41,5	38,0	41,3	41,4	41,0	40,8	40,9	40,6	40,1	40,2
Zypern	41,2	40,2	40,1	40,0	40,4	41,3	41,0	40,8	40,8	40,6	40,5
Lettland	43,7	44,7	44,3	44,0	42,8	43,0	42,8	41,6	40,4	39,7	39,1
Litauen	40,3	40,3	39,8	39,0	39,0	39,3	39,1	39,5	40,1	39,4	39,2
Luxemburg	42,4	41,9	41,7	40,7	41,4	41,2	40,8	40,8	40,4	41,2	41,3
Ungarn	42,6	42,7	42,6	42,1	42,2	41,5	41,3	41,0	40,9	40,5	40,5
Malta	42,8	36,5	41,8	40,5	42,0	41,2	40,3	41,0	41,1	40,8	40,1
Niederlande	36,8	36,8	35,6	36,0	35,8	37,0	37,2	37,1	36,9	36,6	36,7
Österreich	42,6	42,6	42,2	42,1	43,7	42,7	42,6	42,1	41,7	40,7	40,5
Polen	42,7	42,3	42,7	42,8	43,1	42,5	42,5	42,4	42,1	41,6	41,6
Portugal	40,6	40,3	40,1	39,3	40,5	40,2	39,9	39,6	39,6	39,6	39,6
Rumänien	41,0	40,9	42,0	42,0	41,8	41,0	40,7	40,6	40,5	40,2	40,0
Slowenien	41,9	40,8	41,5	41,4	41,1	41,4	40,5	40,6	40,6	39,9	39,7
Slowakei	42,6	42,1	41,6	41,3	41,7	42,0	41,3	41,5	41,0	40,2	40,5
Finnland	39,1	38,7	39,0	38,4	38,8	39,1	39,1	38,9	38,9	38,2	38,5
Schweden	39,2	36,9	37,2	36,3	36,8	38,2	38,0	38,0	38,0	37,4	38,1
Vereinigtes Königreich	41,2	41,3	40,9	40,4	40,4	40,4	40,2	40,3	39,8	39,6	39,5
Europäische Union (27 Länder)	41,4	41,2	40,7	40,7	40,9	40,9	40,7	40,6	40,4	39,9	40,0
Eurozone (16 Länder)	41,3	41,2	40,3	40,5	40,7	40,9	40,6	40,5	40,3	39,8	40,0

Land	Teilzeitquoten in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	5,9u	4,9	5,6	6,0	6,5	7,1	7,0	7,1	7,5	8,2	8,4
Bulgarien	.	2,9	2,1	1,6	2,3	1,5	1,3	1,1	1,6	1,8	2,0
Tschechische Republik	1,6	1,6	1,6	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	2,0	2,2
Dänemark	9,6	9,6	10,1	10,6	11,6	11,7	12,3	12,5	13,3	14,0	14,1
Deutschland	4,5	4,7	5,2	5,5	5,9	6,9	8,5	8,5	8,4	8,6	8,7
Estland	3,9	4,4	3,7	5,0	4,4	4,2u	3,7u	3,8u	3,5u	6,1	6,2
Irland	6,8	6,0	6,0	6,1	5,6	5,9u	6,0	6,4	7,1	9,8	11,1
Griechenland	2,5	2,1	2,1	1,9	2,0	2,1	2,6	2,5	2,5	2,9	3,4
Spanien	2,7	2,7	2,6	2,6	2,7	4,3	4,1	3,9	4,0	4,7	5,2
Frankreich	5,2	4,9	4,9	5,4	5,1	5,5	5,6	5,5	5,5	5,7	6,4
Italien	3,7	3,6	3,5	3,1	4,4	4,3	4,3	4,6	4,8	4,7	5,1
Zypern	3,5	3,7	2,7	3,6	3,6	3,2	2,8	3,0	3,4	3,9	4,9
Lettland	9,5	7,1	6,7	5,9	7,3	5,6	4,3	4,4	3,9	7,0	7,5
Litauen	7,8	7,1	8,4	6,4	6,7	4,9	7,5	6,5	4,7	6,7	6,3
Luxemburg	1,7	1,7	1,7	1,6	2,4	2,4	2,6	2,6u	2,7	4,5	3,4
Ungarn	1,8u	1,9u	2,1u	2,5u	2,9	2,4	2,4	2,5	3,0	3,6	3,6
Malta	2,9u	3,1	3,7	3,7	3,7	4,1	4,5	4,0	4,4	4,4	4,9
Niederlande	18,9	19,3	20,6	21,3	21,6	21,8	22,5	22,8	23,6	24,2	24,2
Österreich	4,0	3,9	4,6	4,4	4,6	5,6	5,8	6,2	6,9	7,4	7,8
Polen	7,0	7,2	7,3	6,9	7,1	7,0	6,2	5,8	5,1	5,0	5,0
Portugal	3,4	3,7	4,2	4,1	3,9	3,8	4,1	4,7	4,1	4,3	4,9
Rumänien	12,2	12,7	8,9	9,9	8,9	9,1	8,7	8,3	8,1	8,0	9,6
Slowenien	4,0	4,3	4,3	4,3	6,3	6,1	6,0	6,5	6,2	7,4	7,4
Slowakei	0,9u	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,2	1,0	1,3	2,6	2,6
Finnland	7,4	7,0	7,5	7,7	8,2	8,6	8,6	8,3	7,9	8,3	8,9
Schweden	9,1	9,5	9,7	10,1	11,2	10,3	10,6	10,5	11,9	12,6	12,2
Vereinigtes Königreich	7,9	8,0	8,4	9,1	9,3	9,1	9,2	9,4	9,8	10,4	11,0
Europäische Union (27 Länder)	5,9	5,9	5,9	6,1	6,4	6,7	6,9	7,0	7,0	7,4	7,8
Eurozone (16 Länder)	5,1	5,0	5,2	5,3	5,7	6,3	6,7	6,8	6,9	7,3	7,6

¹⁾ Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.9c Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen ¹⁾²⁾

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	31,8	31,8	32,3	31,6	31,4	32,1	32,0	32,5	32,3	32,4	32,6
Bulgarien	40,0	40,3	40,5	39,4	40,0	40,1	40,4	40,5	40,4	39,9	40,1
Tschechische Republik	40,3	38,8	38,6	38,5	39,2	39,1	38,9	38,8	38,7	38,1	38,0
Dänemark	30,6	31,1	31,5	31,2	30,2	31,7	31,4	31,6	31,6	31,3	31,3
Deutschland	32,3	31,9	31,7	31,2	31,2	30,9	30,2	30,2	30,3	30,0	30,2
Estland	39,0	38,8	39,0	38,2	38,3	38,5	38,5	38,2	38,0	36,5	37,1
Irland	32,2	31,9	31,7	31,3	30,9	31,4	31,3	31,0	30,8	30,0	30,0
Griechenland	39,1	39,4	39,1	39,2	39,1	38,8	38,4	38,0	38,1	37,8	38,1
Spanien	35,2	35,0	35,4	34,6	35,0	34,6	34,6	34,6	34,6	34,3	34,3
Frankreich	34,5	34,4	33,9	33,2	33,0	33,0	33,1	33,2	33,3	33,0	33,4
Italien	35,2	35,2	31,9	35,0	33,7	33,5	33,4	33,3	33,1	32,8	32,8
Zypern	36,5	36,4	36,0	35,6	36,2	36,3	36,7	36,7	36,5	36,1	36,8
Lettland	41,0	41,2	40,6	39,9	39,2	39,6	39,7	39,2	38,3	38,0	37,6
Litauen	38,3	37,5	37,1	36,2	36,6	36,7	37,1	37,6	38,3	37,8	37,7
Luxemburg	34,2	33,7	33,9	33,6	33,3	33,0	33,0	33,1	32,6	32,8	33,0
Ungarn	38,9	39,5	39,6	38,9	39,0	38,8	38,8	38,6	38,8	38,5	38,5
Malta	38,2	30,2	35,1	33,5	37,5	34,4	34,9	34,3	34,6	34,6	34,0
Niederlande	24,1	24,1	23,9	24,1	23,7	24,7	25,0	25,0	25,2	25,2	25,1
Österreich	35,1	35,1	34,6	34,6	33,9	33,5	33,2	32,7	32,5	31,7	31,6
Polen	37,9	37,4	37,7	37,6	37,5	37,4	37,5	37,5	37,4	37,2	37,2
Portugal	36,4	36,5	36,1	35,5	36,5	36,3	36,3	36,0	35,8	36,0	36,3
Rumänien	37,6	37,7	39,0	39,1	39,4	39,0	38,8	38,6	38,4	38,3	38,3
Slowenien	39,9	39,2	39,3	38,8	37,9	38,7	38,1	38,2	38,0	37,5	37,1
Slowakei	40,3	39,7	39,8	39,6	39,4	39,7	38,6	38,6	38,4	38,0	38,2
Finnland	34,0	33,7	34,2	33,4	33,9	34,6	34,3	34,2	34,3	33,8	34,0
Schweden	33,3	31,3	31,7	31,0	31,5	32,4	32,3	32,4	32,5	32,2	33,0
Vereinigtes Königreich	29,5	29,8	29,8	29,6	29,6	30,2	30,3	30,3	30,3	30,3	30,2
Europäische Union (27 Länder)	34,1	33,9	33,6	33,5	33,4	33,4	33,3	33,3	33,3	33,0	33,1
Eurozone (16 Länder)	33,6	33,5	32,9	32,9	32,8	32,7	32,4	32,4	32,4	32,1	32,3

Land	Teilzeitquoten in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	39,8u	36,8	37,7	39,4	40,9	40,4	41,0	40,5	40,8	41,4	42,1
Bulgarien	.	3,7	3,5	2,7	3,1	2,3	2,3	1,9	2,4	2,5	2,4
Tschechische Republik	8,9	8,1	7,7	8,0	7,9	8,0	7,9	7,8	7,8	8,5	9,1
Dänemark	34,9	31,2	31,1	31,6	33,7	32,6	35,0	35,8	35,8	37,4	38,6
Deutschland	37,7	39,0	39,2	40,4	41,3	43,0	45,1	45,3	44,9	44,8	45,0
Estland	8,8	9,4	8,4	8,5	9,5	9,1	9,7	10,6	9,3	12,5	13,1
Irland	30,7	31,1	30,4	31,1	31,6	31,5u	30,8	31,6	31,9	33,4	34,2
Griechenland	7,7	6,9	7,8	7,3	8,4	9,0	9,9	9,9	9,8	10,1	10,2
Spanien	17,0	17,2	17,0	17,3	18,3	24,0	23,0	22,7	22,6	22,9	23,1
Frankreich	30,9	30,3	29,6	29,6	29,9	30,2	30,2	30,3	29,4	29,8	29,8
Italien	17,3	17,7	16,7	17,2	24,7	25,6	26,4	26,8	27,8	27,9	29,0
Zypern	13,3	12,1	10,8	12,5	12,5	13,2	11,3	10,4	10,8	11,5	11,8
Lettland	11,6	11,3	10,5	13,1	12,6	9,7	7,4	6,9	7,1	9,6	11,0
Litauen	10,1	9,6	10,7	10,7	10,2	8,8	11,5	9,7	8,3	9,1	8,9
Luxemburg	25,8	25,7	26,4	30,7	36,4	38,2	36,2	37,1	38,2	34,9	35,8
Ungarn	5,0	4,9	4,9	5,8	6,0	5,6	5,4	5,5	5,8	7,1	7,6
Malta	13,3	16,8	18,8	20,9	17,5	20,9	21,4	24,6	25,3	23,2	24,5
Niederlande	70,5	71,3	72,7	74,1	74,7	75,0	74,5	74,8	75,2	75,7	76,2
Österreich	32,9	33,3	35,7	35,2	38,4	39,1	39,9	40,7	41,1	42,4	43,3
Polen	12,1	11,6	12,2	12,1	12,5	13,3	12,2	11,7	10,9	10,9	10,8
Portugal	13,7	13,7	13,5	14,4	13,0	13,2	12,7	13,6	13,9	13,0	12,3
Rumänien	16,0	16,2	10,7	11,5	9,6	9,2	8,5	8,9	9,3	9,1	9,9
Slowenien	6,9	6,5	7,6	7,6	10,7	9,8	10,4	10,0	10,4	12,1	13,6
Slowakei	2,9	3,8	2,7	3,5	4,0	3,9	4,5	4,3	4,1	4,5	5,2
Finnland	16,7	16,6	16,9	17,6	17,8	18,2	18,7	18,8	17,8	18,5	19,0
Schweden	35,7	32,2	32,3	35,1	36,0	39,2	39,7	39,5	40,9	40,5	39,7
Vereinigtes Königreich	43,8	43,7	43,3	43,6	43,5	41,9	41,7	41,4	41,0	41,7	42,4
Europäische Union (27 Länder)	28,7	28,4	28,2	28,7	29,7	30,5	30,7	30,7	30,6	31,0	31,4
Eurozone (16 Länder)	29,9	30,2	30,1	30,6	32,1	33,6	34,1	34,3	34,2	34,5	34,9

¹⁾ Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland

Merkmal	Bestand jeweils Ende Juni								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verleihbetriebe¹⁾	13.608	15.171	15.263	16.115
dar.: Betriebszweck ausschließlich / überwiegend auf Arbeitnehmer- überlassung gerichtet	.	.	.	.	.	8.771	9.766	9.734	10.226
Leiharbeiter²⁾	326.295	327.331	399.789	453.389	598.284	731.152	794.363	609.720	806.123
dar.: Frauen (in %)	21,1	22,5	23,7	24,3	24,9	25,8	26,3	29,5	28,4

¹⁾ Das Messkonzept zur Ermittlung der Anzahl der Verleihbetriebe wurde beginnend mit der Veröffentlichung der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik für das 1. Halbjahr 2010 umgestellt. Die Daten wurden rückwirkend bis zum Berichtszeitraum 2. Halbjahr 2006 entsprechend korrigiert. Für Berichtszeiträume davor liegen keine Ergebnisse nach dem neuen Messkonzept vor.

²⁾ Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers ist der Wert für 2003 untererfasst.

Tabelle IV.B.11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse in Deutschland¹⁾

Jahr/ Zeitraum	Neu begründete Arbeitsverhältnisse		Beendete Arbeitsverhältnisse			
	insgesamt	darunter (Sp. 1)	insgesamt	davon (Sp. 3) %-Anteil der Beschäftigungsdauer		
		%-Anteil Frauen		unter 1 Woche	1 Woche bis unter 3 Monate	3 Monate und länger
	1	2	3	4	5	6
1994	278.162	22,2	274.144	11,9	56,6	31,5
1995	313.661	22,9	329.141	11,0	54,3	34,6
1996	299.871	22,8	315.177	11,1	52,7	36,3
1997	366.485	23,9	373.904	11,3	52,8	35,9
1998	466.182	25,3	482.372	12,0	52,3	35,7
1999	541.054	26,6	532.709	12,7	52,2	35,1
2000	646.539	28,0	663.373	11,4	53,0	35,6
2001	591.437	27,1	659.164	10,9	48,7	40,4
2002	546.261	27,6	586.180	11,1	49,0	39,9
2003 ²⁾	573.729	27,1	602.647	11,9	47,9	40,2
2004	645.959	27,5	647.900	13,0	47,4	39,6
2005	738.211	28,2	724.456	13,6	48,5	37,9
2006	972.398	27,8	897.515	13,5	48,7	37,8
2007	1.056.340	29,2	1.085.919	11,1	44,3	44,6
2008	1.049.757	28,9	1.170.137	9,8	42,2	48,0
2009	812.186	30,4	935.115	10,2	42,7	47,1
1.Halbjahr 2009	354.682	31,0	437.469	9,6	34,2	56,1
2.Halbjahr 2009	457.504	30,0	497.646	10,7	50,2	39,1
1.Halbjahr 2010	543.974	26,7	461.790	11,4	44,8	43,8

¹⁾ Bei der Statistik über Leiharbeiter werden auf Basis von Meldebelegten Bestände, Zugänge und Abgänge getrennt erfragt. Bestände werden nach dem Personenkonzept, Zu- und Abgänge hingegen nach dem Fallkonzept erfasst, was eine Anwendung des Stock-Flow-Modells nicht uneingeschränkt zulässt. Daten lagen bei Reaktionschluss nur für das 1. Halbjahr 2010 vor.

²⁾ Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers sind die Werte für 2003 untererfasst.

IV.C. Arbeitslosigkeit

Tabelle IV.C.1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Jahr	Bestand an Arbeitslosen										
	insgesamt		darunter (Spalte 1)								
	absolut	Veränderung gegen Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (50 bis unter 65 Jahre)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)		
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland											
1998	4.280.630	-2,4	2.007.261	46,9	529.621	12,4	1.366.844	31,9	471.996	11,0	
1999	4.100.499	-4,2	1.940.038	47,3	503.341	12,3	1.360.672	33,2	429.584	10,5	
2000	3.889.695	-5,1	1.836.317	47,2	465.660	12,0	1.259.168	32,4	428.510	11,0	
2001	3.852.564	-1,0	1.788.712	46,4	459.643	11,9	1.163.490	30,2	444.074	11,5	
2002	4.061.345	5,4	1.821.426	44,8	499.433	12,3	1.097.597	27,0	497.602	12,3	
2003	4.376.795	7,8	1.930.580	44,1	542.966	12,4	1.094.268	25,0	516.135	11,8	
2004	4.381.281	0,1	1.932.563	44,1	545.080	12,4	1.079.967	24,6	504.381	11,5	
2005	4.860.909	10,9	2.257.639	46,4	672.801	13,8	1.210.675	24,9	620.132	12,8	
2006	4.487.305	-7,7	2.149.729	47,9	645.150	14,4	1.161.273	25,9	523.906	11,7	
2007	3.760.072	-16,2	1.866.710	49,6	555.867	14,8	984.134	26,2	402.544	10,7	
2008	3.258.451	-13,3	1.595.622	49,0	495.384	15,2	858.823	26,4	338.525	10,4	
2009	3.414.545	4,8	1.551.856	45,4	522.031	15,3	914.380	26,8	375.801	11,0	
2010	3.238.421	-5,2	1.478.749	45,7	500.831	15,5	931.049	28,8	325.378	10,0	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-176.124	x	-73.107	x	-21.200	x	16.669	x	-50.423	x
	in %	-5,2	x	-4,7	x	-4,1	x	1,8	x	-13,4	x
Westdeutschland											
1998	2.751.535	-4,1	1.198.404	43,6	469.838	17,1	907.892	33,0	311.808	11,3	
1999	2.604.720	-5,3	1.156.179	44,4	441.371	16,9	896.103	34,4	276.927	10,6	
2000	2.380.987	-8,6	1.068.860	44,9	401.916	16,9	820.927	34,5	257.016	10,8	
2001	2.320.500	-2,5	1.033.088	44,5	393.405	17,0	740.297	31,9	267.541	11,5	
2002	2.498.392	7,7	1.072.637	42,9	428.928	17,2	691.301	27,7	307.668	12,3	
2003	2.753.181	10,2	1.158.759	42,1	467.631	17,0	687.768	25,0	328.407	11,9	
2004	2.782.759	1,1	1.175.011	42,2	468.915	16,9	676.130	24,3	322.769	11,6	
2005	3.246.755	16,7	1.499.568	46,2	582.519	17,9	787.341	24,3	411.707	12,7	
2006	3.007.158	-7,4	1.440.058	47,9	556.634	18,5	758.008	25,2	346.872	11,5	
2007	2.474.928	-17,7	1.234.345	49,9	474.239	19,2	625.944	25,3	259.801	10,5	
2008	2.138.336	-13,6	1.052.585	49,2	421.907	19,7	541.335	25,3	216.020	10,1	
2009	2.313.786	8,2	1.051.739	45,5	448.273	19,4	591.056	25,5	255.000	11,0	
2010	2.227.041	-3,7	1.022.074	45,9	428.597	19,2	619.100	27,8	223.219	10,0	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-86.745	x	-29.665	x	-19.676	x	28.044	x	-31.780	x
	in %	-3,7	x	-2,8	x	-4,4	x	4,7	x	-12,5	x
Ostdeutschland											
1998	1.529.095	1,0	808.857	52,9	59.783	3,9	458.951	30,0	160.188	10,5	
1999	1.495.779	-2,2	783.859	52,4	61.970	4,1	464.569	31,1	152.656	10,2	
2000	1.508.707	0,9	767.457	50,9	63.744	4,2	438.241	29,0	171.494	11,4	
2001	1.532.064	1,5	755.625	49,3	66.237	4,3	423.193	27,6	176.533	11,5	
2002	1.562.953	2,0	748.789	47,9	70.505	4,5	406.296	26,0	189.934	12,2	
2003	1.623.614	3,9	771.821	47,5	75.335	4,6	406.500	25,0	187.728	11,6	
2004	1.598.522	-1,5	757.552	47,4	76.165	4,8	403.838	25,3	181.612	11,4	
2005	1.614.154	1,0	758.071	47,0	90.283	5,6	423.334	26,2	208.425	12,9	
2006	1.480.146	-8,3	709.672	47,9	88.516	6,0	403.266	27,2	177.034	12,0	
2007	1.285.144	-13,2	632.365	49,2	81.628	6,4	358.190	27,9	142.743	11,1	
2008	1.120.115	-12,8	543.036	48,5	73.477	6,6	317.488	28,3	122.505	10,9	
2009	1.100.759	-1,7	500.117	45,4	73.757	6,7	323.324	29,4	120.802	11,0	
2010	1.011.380	-8,1	456.675	45,2	72.234	7,1	311.949	30,8	102.159	10,1	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-89.379	x	-43.442	x	-1.523	x	-11.375	x	-18.643	x
	in %	-8,1	x	-8,7	x	-2,1	x	-3,5	x	-15,4	x

Tabelle IV.C.2a **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Deutschland**

Komponenten	Bestandsdaten in Tausend											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
A Arbeitslose¹⁾	3.836	3.793	3.987	4.284	4.381	4.861	4.487	3.760	3.258	3.415	3.238	
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik												
Aktivierung und berufliche Eingliederung	52	60	74	103	122	83	84	81	82	171	225	
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132	223	
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	52	60	74	93	97	70	78	77	81	39	2	
Personal-Service- Agenturen	-	-	-	10	26	13	6	4	2	1	0	
Qualifizierung	421	430	414	342	258	149	146	149	200	271	275	
Berufliche Weiterbildung ²⁾	385	394	379	305	219	142	146	149	171	216	207	
Deutschsprachlehrgänge	29	26	25	23	18	5	-	-	-	-	-	
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	29	55	68	
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	7	9	10	13	21	2	-	-	-	-	-	
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	266	237	193	151	169	289	380	366	366	373	346	
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	201	328	323	315	322	308	
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	12	24	-	-	-	-	-	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	207	179	134	97	86	48	45	41	40	16	3	
Traditionelle Strukturpassungsmaßnahmen	59	58	59	47	31	13	6	2	1	-	-	
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	0	11	35	35	
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	2	28	2	-	-	-	-	-	
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	3	10	-	-	-	-	-	-	
Förderung der Selbständigkeit	43	46	56	114	234	322	300	237	180	145	154	
Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	8	92	123	126	144	
Überbrückungsgeld	43	46	56	73	84	83	63	3	-	-	-	
Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	40	151	234	210	122	41	7	-	
Einstiegs geld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	6	19	20	16	12	11	
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen⁴⁾	226	275	353	440	475	325	358	328	632	461	380	
§ 53a Abs. 2 SGB II(3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	73	
§ 428 SGB III(5)	192	225	292	371	395	233	256	223	-	-	-	
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	531	338	215	
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	33	50	61	70	80	92	102	104	101	95	91	
Arbeitsunfähigkeit	74	76	84	62	74	32	29	26	69	77	84	
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	74	76	84	62	74	32	29	26	-	-	-	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	69	77	84	
Kurzarbeit	46	59	88	86	74	63	35	36	46	321	168	
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁴⁾	46	59	88	86	74	63	35	36	46	321	168	
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.129	1.182	1.263	1.297	1.407	1.264	1.331	1.222	1.575	1.820	1.633	
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.083	1.123	1.176	1.211	1.333	1.201	1.296	1.186	1.529	1.499	1.465	
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)⁷⁾	4.964	4.976	5.250	5.581	5.789	6.125	5.818	4.982	4.833	5.234	4.872	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	4.918	4.917	5.162	5.495	5.714	6.062	5.783	4.946	4.788	4.913	4.704	

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Bei Entlastungsrechnungen werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt. Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁵⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2b **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

Komponenten		Bestandsdaten in Tausend										
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
A	Arbeitslose¹⁾	2.350	2.286	2.453	2.691	2.783	3.247	3.007	2.475	2.138	2.314	2.227
	Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
	Aktivierung und berufliche Eingliederung	30	34	46	68	82	58	60	57	58	129	175
	Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	173
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	30	34	46	62	65	49	56	54	56	29	1
	Personal-Service- Agenturen	-	-	-	6	17	9	4	2	1	0	0
	Qualifizierung	257	261	255	223	171	102	101	103	136	187	190
	Berufliche Weiterbildung ²⁾	230	235	229	196	148	97	101	103	118	150	142
	Deutschsprachlehrgänge	22	20	20	18	14	4	-	-	-	-	-
	Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	18	37	49
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	5	6	7	8	10	1	-	-	-	-	-
	Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	60	56	45	35	46	122	179	185	181	196	182
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	100	169	176	167	170	158
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	4	10	-	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	51	47	35	24	21	12	9	9	7	4	1
	Traditionelle Strukturpassungsmaßnahmen	9	10	10	8	4	1	0	0	0	-	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	0	7	23	23
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	1	12	1	-	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	2	6	-	-	-	-	-	-
	Förderung der Selbständigkeit	28	29	38	81	166	216	195	154	124	106	117
	Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	6	70	93	96	112
	Überbrückungsgeld	28	29	38	53	62	63	49	2	-	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	28	104	149	130	71	23	4	-
	Einstiegs geld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	4	11	11	8	6	6
	Vorruhestands(ähnliche) Regelungen⁴⁾	130	171	229	290	323	237	260	245	458	339	278
	§ 53a Abs. 2 SGB II ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	47
	§ 428 SGB III ⁶⁾	104	131	181	235	259	161	176	158	-	-	-
	§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	374	240	155
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	26	40	48	55	64	76	85	87	84	79	76
	Arbeitsunfähigkeit	43	45	50	39	48	23	21	19	48	54	60
	§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	43	45	50	39	48	23	21	19	-	-	-
	kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	48	54	60
	Kurzarbeit	32	43	64	69	60	51	28	28	36	272	134
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁴⁾	32	43	64	69	60	51	28	28	36	272	134
B	Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	579	639	728	804	896	808	845	791	1.040	1.283	1.137
	Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	547	596	664	735	836	757	817	763	1.005	1.010	1.002
C	Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)⁷⁾	2.929	2.926	3.181	3.495	3.679	4.054	3.852	3.265	3.179	3.596	3.364
	Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	2.897	2.883	3.117	3.427	3.619	4.003	3.824	3.238	3.143	3.324	3.229

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Bei Entlastungsrechnungen werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt. Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁵⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2c Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Ostdeutschland

Komponenten	Bestandsdaten in Tausend										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
A Arbeitslose¹⁾	1.486	1.507	1.534	1.593	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	22	25	29	35	40	25	24	24	25	42	50
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	50
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	22	25	29	31	32	21	22	23	24	10	0
Personal-Service- Agenturen	-	-	-	4	9	4	2	1	1	0	0
Qualifizierung	163	169	159	119	87	47	44	46	64	84	85
Berufliche Weiterbildung ²⁾	155	160	151	109	72	45	44	46	53	66	66
Deutschsprachlehrgänge	6	6	6	5	4	1	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	11	18	20
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	2	3	3	5	11	1	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	206	181	148	116	123	167	201	181	185	177	164
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	102	159	147	148	152	151
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	9	14	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	156	133	99	73	65	36	36	31	32	13	2
Traditionelle Strukturpassungsmaßnahmen	50	48	49	39	28	12	6	2	1	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	0	4	12	12
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	1	16	2	-	-	-	-	-
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	16	16	18	33	68	107	104	83	56	39	37
Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	2	22	31	30	32
Überbrückungsgeld	16	16	18	20	21	20	14	1	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	13	47	85	80	51	17	3	-
Einstiegs geld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	2	8	9	8	6	5
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen⁴⁾	96	104	124	150	152	89	97	82	174	122	101
§ 53a Abs. 2 SGB II ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	26
§ 428 SGB III ⁶⁾	88	94	111	136	136	72	80	65	-	-	-
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ^{6a)}	-	-	-	-	-	-	-	-	157	98	60
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	8	11	13	15	16	17	18	17	17	16	15
Arbeitsunfähigkeit	31	32	34	23	26	9	8	7	21	23	25
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	31	32	34	23	26	9	8	7	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ^{6b)}	-	-	-	-	-	-	-	-	21	23	25
Kurzarbeit	14	16	23	17	14	12	7	9	10	47	33
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ^{6c)}	14	16	23	17	14	12	7	9	10	47	33
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	550	543	535	493	511	457	486	431	534	535	496
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	535	527	512	476	497	444	479	423	525	489	463
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)⁷⁾	2.035	2.050	2.069	2.086	2.110	2.071	1.966	1.717	1.655	1.636	1.508
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁷⁾	2.021	2.034	2.046	2.068	2.095	2.059	1.959	1.708	1.645	1.589	1.474

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Bei Entlastungsrechnungen werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt. Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁵⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008 Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2.1a **Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland**

Komponenten	Bestandsdaten in Tausend											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III¹⁾	3.836	3.793	3.987	4.284	4.381	4.861	4.487	3.760	3.258	3.415	3.238	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	52	60	74	93	97	70	78	77	81	198	298	
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132	223	
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	52	60	74	93	97	70	78	77	81	39	2	
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	73	
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.888	3.853	4.061	4.377	4.478	4.931	4.566	3.837	3.339	3.613	3.537	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	953	968	984	935	923	717	816	768	1.167	1.061	921	
dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	-	10	26	13	6	4	2	1	0	
Berufliche Weiterbildung ²⁾	385	394	379	305	219	142	146	149	171	216	207	
Deutschsprachlehrgänge	29	26	25	23	18	5	-	-	-	-	-	
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	29	55	68	
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	7	9	10	13	21	2	-	-	-	-	-	
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	201	328	323	315	322	308	
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	12	24	-	-	-	-	-	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	207	179	134	97	86	48	45	41	40	16	3	
Traditionelle Strukturpassungsmaßnahmen	59	58	59	47	31	13	6	2	1	-	-	
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	0	11	35	35	
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	2	28	2	-	-	-	-	-	
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	3	10	-	-	-	-	-	-	
§428 SGB III ⁴⁾	192	225	292	371	395	233	256	223	-	-	-	
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	531	338	215	
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	74	76	84	62	74	32	29	26	-	-	-	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	69	77	84	
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.842	4.820	5.045	5.312	5.401	5.647	5.381	4.605	4.507	4.673	4.458	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	123	155	205	269	388	478	437	378	327	561	414	
dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	8	92	123	126	144	
Überbrückungsgeld	43	46	56	73	84	83	63	3	-	-	-	
Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	40	151	234	210	122	41	7	-	
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	6	19	20	16	12	11	-	
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz ⁷⁾	33	50	61	70	80	92	102	104	101	95	91	
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁴⁾	46	59	88	86	74	63	35	36	46	321	168	
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)⁷⁾	4.964	4.976	5.250	5.581	5.789	6.125	5.818	4.982	4.833	5.234	4.872	
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)⁷⁾	4.918	4.917	5.162	5.495	5.714	6.062	5.783	4.946	4.788	4.913	4.704	

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁵⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008.

Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2.1b **Komponenten der Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

Komponenten	Bestandsdaten in Tausend											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III 1)	2.350	2.286	2.453	2.691	2.783	3.247	3.007	2.475	2.138	2.314	2.227	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	30	34	46	62	65	49	56	54	56	147	222	
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	173	
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	30	34	46	62	65	49	56	54	56	29	1	
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	47	
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.380	2.320	2.498	2.753	2.848	3.296	3.063	2.529	2.195	2.461	2.449	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	464	493	532	537	541	416	480	468	740	677	587	
dav.: Personal-Service-Agenturen	-	-	-	6	17	9	4	2	1	0	0	
Berufliche Weiterbildung ²⁾	230	235	229	196	148	97	101	103	118	150	142	
Deutschsprachlehrgänge	22	20	20	18	14	4	-	-	-	-	-	
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	18	37	49	
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	5	6	7	8	10	1	-	-	-	-	-	
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	100	169	176	167	170	158	
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	4	10	-	-	-	-	-	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	51	47	35	24	21	12	9	9	7	4	1	
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	9	10	10	8	4	1	0	0	0	-	-	
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	0	7	23	23	
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	1	12	1	-	-	-	-	-	
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	2	6	-	-	-	-	-	-	
§428 SGB III ⁴⁾	104	131	181	235	259	161	176	158	-	-	-	
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	374	240	155	
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	43	45	50	39	48	23	21	19	-	-	-	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	48	54	60	
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.844	2.814	3.030	3.291	3.389	3.712	3.544	2.997	2.934	3.139	3.036	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	85	112	151	205	290	342	308	268	244	458	328	
dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	6	70	93	96	112	
Überbrückungsgeld	28	29	38	53	62	63	49	2	-	-	-	
Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	28	104	149	130	71	23	4	-	
Einstiegs geld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	4	11	11	8	6	6	
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz ⁷⁾	26	40	48	55	64	76	85	87	84	79	76	
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁸⁾	32	43	64	69	60	51	28	28	36	272	134	
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)⁷⁾	2.929	2.926	3.181	3.495	3.679	4.054	3.852	3.265	3.179	3.596	3.364	
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)⁷⁾	2.897	2.883	3.117	3.427	3.619	4.003	3.824	3.238	3.143	3.324	3.229	

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.⁴⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.⁵⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008.

Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.2.1c **Komponenten der Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

Komponenten	Bestandsdaten in Tausend											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III¹⁾	1.486	1.507	1.534	1.593	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	22	25	29	31	32	21	22	23	24	51	76	
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	50	
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	22	25	29	31	32	21	22	23	24	10	0	
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	26	
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.508	1.532	1.563	1.624	1.630	1.635	1.502	1.308	1.144	1.151	1.087	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	489	475	452	398	381	300	335	300	428	383	335	
dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	-	4	9	4	2	1	1	0	0	
Berufliche Weiterbildung ²⁾	155	160	151	109	72	45	44	46	53	66	66	
Deutschsprachlehrgänge	6	6	6	5	4	1	-	-	-	-	-	
Fremdförderung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	11	18	20	
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	2	3	3	5	11	1	-	-	-	-	-	
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	102	159	147	148	152	151	
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	9	14	-	-	-	-	-	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	156	133	99	73	65	36	31	32	13	2	2	
Traditionelle Struktur Anpassungsmaßnahmen	50	48	49	39	28	12	6	2	1	-	-	
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	0	0	2	2	1	1	1	0	-	-	
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	0	4	12	12	
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	1	16	2	-	-	-	-	-	
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	
§428 SGB III ⁴⁾	88	94	111	136	136	72	80	65	-	-	-	
§428 SGB III/ §65 Abs.4 SGB II/ §252 Abs. 8 SGB VI ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	157	98	60	
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern	31	32	34	23	26	9	8	7	-	-	-	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	21	23	25	
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.997	2.007	2.015	2.021	2.011	1.935	1.838	1.608	1.572	1.534	1.422	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	38	43	54	65	98	136	128	109	82	102	86	
dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	2	22	31	30	32	
Überbrückungsgeld	16	16	18	20	21	20	14	1	-	-	-	
Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	13	47	85	80	51	17	3	-	
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	2	8	9	8	6	5	5	
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz ⁷⁾	8	11	13	15	16	17	18	17	17	16	15	
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁸⁾	14	16	23	17	14	12	7	9	10	47	33	
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)⁷⁾	2.035	2.050	2.069	2.086	2.110	2.071	1.966	1.717	1.655	1.636	1.508	
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)⁷⁾	2.021	2.034	2.046	2.068	2.095	2.059	1.959	1.708	1.645	1.589	1.474	

Datenstand: Juni 2011

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Arbeitslosenzahlen für die Jahre 1997 bis 2003 um die Zahl der Teilnehmer in Trainingsmaßnahmen bereinigt.

Aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik wurden die Daten rückwirkend ab 2007 revidiert.

²⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; bei berufliche Weiterbildung bis Ende 2003 einschließlich beruflicher Wiedereingliederung Behinderter.

³⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

⁴⁾ Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfeempfänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Personen, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

⁵⁾ Bis Ende 1995 einschließlich Empfänger von Vorruhestandsgeld und bis Ende 2000 von Altersübergangsgeld.

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall; ab 2009 revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, bis 2008.

Werte auf Basis der Betriebsmeldungen.

⁷⁾ Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend ab 2008 revidiert.

Tabelle IV.C.3 Kurzarbeiter

Jahr ⁹⁾	Bestand an Kurzarbeitern											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp. 1) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp. 5) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp. 9) Frauen	Beschäftigten-äquivalent
	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1988	207.768	-25,3	16,7	70.117	202.543	-25,5	16,5	67.995	5.225	-16,5	23,7	2.122
1989	107.873	-48,1	15,9	36.739	103.323	-49,0	16,0	34.763	4.551	-12,9	14,8	1.977
1990	633.847	487,6	40,7	284.082	52.762	-48,9	19,1	18.700	581.085	12.669,5	42,7	265.382
1991	1.761.232	177,9	42,9	943.633	141.547	168,3	19,8	41.901	1.619.685	178,7	44,9	901.732
1992	653.016	-62,9	34,6	281.157	276.437	95,3	24,8	85.658	376.579	-76,7	41,8	195.500
1993	948.363	45,2	22,7	313.037	756.827	173,8	19,7	224.479	191.536	-49,1	34,6	88.557
1994	372.288	-60,7	23,5	135.943	271.964	-64,1	20,6	88.123	100.324	-47,6	31,2	47.820
1995	198.580	-46,7	23,8	87.302	125.192	-54,0	21,3	46.641	73.388	-26,8	28,0	40.660
1996	277.294	39,6	18,6	112.550	202.611	61,8	17,0	72.779	74.683	1,8	23,1	39.771
1997	182.853	-34,1	22,1	80.338	130.687	-35,5	20,3	53.459	52.166	-30,1	26,6	26.878
1998	115.205	-37,0	21,7	52.692	78.788	-39,7	21,0	34.496	36.416	-30,2	23,1	18.195
1999	118.647	3,0	21,4	49.896	89.669	13,8	19,7	36.143	28.978	-20,4	26,5	13.753
2000	86.052	-27,5	18,2	46.111	59.318	-33,8	16,7	31.629	26.734	-7,7	21,6	14.482
2001	122.942	42,9	21,8	58.993	93.933	58,4	20,9	43.160	29.009	8,5	24,5	15.834
2002	206.767	68,2	25,8	87.689	162.123	72,6	24,4	64.423	44.645	53,9	30,9	23.266
2003	195.371	-5,5	24,7	86.078	160.496	-1,0	23,5	68.884	34.876	-21,9	30,6	17.194
2004	150.593	-22,9	22,9	74.226	121.610	-24,2	21,6	59.730	28.984	-16,9	28,5	14.496
2005	125.505	-16,7	24,5	63.197	100.809	-17,1	22,8	50.833	24.696	-14,8	31,3	12.365
2006	66.981	-46,6	24,3	34.628	54.090	-46,3	22,7	27.976	12.890	-47,8	31,2	6.652
2007	68.317	2,0	15,4	36.043	51.902	-4,0	15,2	27.502	16.414	27,3	16,0	8.540
2008	101.540	48,6	16,9	45.796	80.168	54,5	16,8	35.916	21.373	30,2	17,3	9.879
2009	1.144.407	1.027,0	21,3	320.937	987.781	1.132,1	21,1	272.459	150.784	605,5	22,9	46.834
2010	502.694	-56,1	20,8	168.105	411.910	-58,3	20,9	134.344	89.891	-40,4	20,7	33.411

⁹⁾ Ab 2009 Kurzarbeiterdaten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

Tabelle IV.C.4 Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Jahr	Zugang an Arbeitslosen									Abgang an Arbeitslosen	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges/ keine Angabe			
		absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)		
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
Deutschland											
1998	7.157.018	3.404.180	47,6	816.757	11,4	2.936.021	41,0	60	0,0	7.481.062	
1999	7.068.175	3.396.837	48,1	779.232	11,0	2.892.066	40,9	40	0,0	7.218.277	
2000	6.811.140	3.307.952	48,6	723.547	10,6	2.779.626	40,8	15	0,0	7.049.345	
2001	6.898.311	3.397.716	49,3	718.100	10,4	2.782.489	40,3	6	0,0	6.743.841	
2002	7.254.703	3.798.234	52,4	750.399	10,3	2.705.993	37,3	77	0,0	6.992.248	
2003	7.629.040	4.098.031	53,7	657.588	8,6	2.867.812	37,6	5.609	0,1	7.540.308	
2004	8.235.080	4.224.238	51,3	1.119.662	13,6	2.883.808	35,0	7.372	0,1	8.085.896	
2005 ¹⁾	7.754.449	3.574.619	46,1	1.057.902	13,6	3.113.553	40,2	8.375	0,1	7.649.380	
2006 ¹⁾	7.532.678	3.470.648	46,1	1.414.342	18,8	2.074.708	27,5	572.980	7,6	8.046.660	
2007 ²⁾	8.154.793	3.469.540	42,5	1.776.976	21,8	1.973.018	24,2	935.259	11,5	8.744.078	
2008 ²⁾	8.301.643	3.558.707	42,9	1.909.710	23,0	2.222.797	26,8	610.429	7,4	8.602.473	
2009 ²⁾	9.202.590	3.961.771	43,1	2.292.283	24,9	2.475.235	26,9	473.301	5,1	9.028.247	
2010²⁾	9.150.403	3.613.897	39,5	2.420.636	26,5	2.740.088	29,9	375.782	4,1	9.407.015	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-52.187	-347.874	x	128.353	x	264.853	x	-97.519	x	378.768
	in %	-0,6	-8,8	x	5,6	x	10,7	x	-20,6	x	4,2
Westdeutschland											
1998	4.664.758	2.181.386	46,8	508.347	10,9	1.974.999	42,3	26	0,0	4.840.378	
1999	4.529.175	2.116.116	46,7	464.094	10,2	1.948.948	43,0	17	0,0	4.723.859	
2000	4.356.409	2.079.922	47,7	425.145	9,8	1.851.336	42,5	6	0,0	4.589.848	
2001	4.480.384	2.205.458	49,2	415.385	9,3	1.859.540	41,5	1	0,0	4.350.231	
2002	4.836.827	2.538.862	52,5	423.917	8,8	1.873.983	38,7	65	0,0	4.623.936	
2003	5.173.024	2.807.928	54,3	377.696	7,3	1.983.332	38,3	4.068	0,1	5.070.582	
2004	5.576.651	2.861.515	51,3	690.010	12,4	2.019.923	36,2	5.203	0,1	5.467.364	
2005 ¹⁾	5.372.998	2.402.513	44,7	688.917	12,8	2.275.544	42,4	6.024	0,1	5.170.568	
2006 ¹⁾	5.102.140	2.292.960	44,9	936.641	18,4	1.455.953	28,5	416.586	8,2	5.496.299	
2007 ²⁾	5.548.430	2.307.735	41,6	1.185.130	21,4	1.364.814	24,6	690.751	12,4	5.981.623	
2008 ²⁾	5.688.524	2.412.290	42,4	1.285.000	22,6	1.533.807	27,0	457.427	8,0	5.859.323	
2009 ²⁾	6.421.029	2.743.990	42,7	1.581.670	24,6	1.741.865	27,1	353.504	5,5	6.231.414	
2010²⁾	6.427.066	2.497.850	38,9	1.701.481	26,5	1.945.795	30,3	281.940	4,4	6.603.660	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	6.037	-246.140	x	119.811	x	203.930	x	-71.564	x	372.246
	in %	0,1	-9,0	x	7,6	x	11,7	x	-20,2	x	6,0
Ostdeutschland											
1998	2.492.260	1.222.794	49,1	308.410	12,4	961.022	38,6	34	0,0	2.640.684	
1999	2.539.000	1.280.721	50,4	315.138	12,4	943.118	37,1	23	0,0	2.494.418	
2000	2.454.731	1.228.030	50,0	298.402	12,2	928.290	37,8	9	0,0	2.459.497	
2001	2.417.927	1.192.258	49,3	302.715	12,5	922.949	38,2	5	0,0	2.393.610	
2002	2.417.876	1.259.372	52,1	326.482	13,5	832.010	34,4	12	0,0	2.368.312	
2003	2.456.016	1.290.103	52,5	279.892	11,4	884.480	36,0	1.541	0,1	2.469.726	
2004	2.658.429	1.362.723	51,3	429.652	16,2	863.885	32,5	2.169	0,1	2.618.532	
2005 ¹⁾	2.381.451	1.172.106	49,2	368.985	15,5	838.009	35,2	2.351	0,1	2.478.812	
2006 ¹⁾	2.430.538	1.177.688	48,5	477.701	19,7	618.755	25,5	156.394	6,4	2.550.361	
2007 ²⁾	2.606.363	1.161.805	44,6	591.846	22,7	608.204	23,3	244.508	9,4	2.762.455	
2008 ²⁾	2.613.119	1.146.417	43,9	624.710	23,9	688.990	26,4	153.002	5,9	2.743.150	
2009 ²⁾	2.781.561	1.217.781	43,8	710.613	25,5	733.370	26,4	119.797	4,3	2.796.833	
2010²⁾	2.723.337	1.116.047	41,0	719.155	26,4	794.293	29,2	93.842	3,4	2.803.355	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-58.224	-101.734	x	8.542	x	60.923	x	-25.955	x	6.522
	in %	-2,1	-8,4	x	1,2	x	8,3	x	-21,7	x	0,2

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

²⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.C.5: Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen

Zugangsgrund	Insgesamt			davon					
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		2010	SGB III		SGB II		
		absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %	
Deutschland									
Zugang insgesamt	9.150.403	-52.187	-0,6	4.279.246	-499.649	-10,5	4.871.157	447.462	10,1
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.613.897	-347.874	-8,8	2.361.827	-375.654	-13,7	1.252.070	27.780	2,3
davon									
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.929.336	-316.830	-9,8	2.235.211	-377.248	-14,4	694.125	60.418	9,5
davon									
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	492.205	-39.605	-7,4	4.223	-2.094	-33,1	487.982	-37.511	-7,1
Selbständigkeit	141.006	6.202	4,6	78.846	1.918	2,5	62.160	4.284	7,4
Wehr- / Zivildienst	51.350	2.359	4,8	43.547	1.770	4,2	7.803	589	8,2
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	2.420.636	128.353	5,6	1.099.246	-120.699	-9,9	1.321.390	249.052	23,2
davon									
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	271.625	3.881	1,4	113.599	-1.399	-1,2	158.026	5.280	3,5
davon									
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	285.979	3.267	1,2	220.636	-2.893	-1,3	65.343	6.160	10,4
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.863.032	121.205	7,0	765.011	-116.407	-13,2	1.098.021	237.612	27,6
Nichterwerbstätigkeit	2.740.088	264.853	10,7	765.551	16.570	2,2	1.974.537	248.283	14,4
davon									
Arbeitsunfähigkeit	1.909.205	207.506	12,2	480.581	27.535	6,1	1.428.624	179.971	14,4
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	781.424	46.408	6,3	271.305	-10.733	-3,8	510.119	57.141	12,6
Sonstiges/keine Angabe	375.782	-97.519	-20,6	52.622	-19.866	-27,4	323.160	-77.653	-19,4
Westdeutschland									
Zugang insgesamt	6.427.066	6.037	0,1	3.197.115	-348.743	-9,8	3.229.951	354.780	12,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.497.850	-246.140	-9,0	1.750.136	-281.662	-13,9	747.714	35.522	5,0
davon									
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.127.001	-242.273	-10,2	1.666.657	-285.025	-14,6	460.344	42.752	10,2
davon									
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	241.616	-11.666	-4,6	1.926	-702	-26,7	239.690	-10.964	-4,4
Selbständigkeit	95.580	4.825	5,3	52.351	1.570	3,1	43.229	3.255	8,1
Wehr- / Zivildienst	33.653	2.974	9,7	29.202	2.495	9,3	4.451	479	12,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.701.481	119.811	7,6	817.996	-74.352	-8,3	883.485	194.163	28,2
davon									
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	185.174	7.622	4,3	83.282	2.368	2,9	101.892	5.254	5,4
davon									
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	208.405	7.295	3,6	170.642	2.190	1,3	37.763	5.105	15,6
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.307.902	104.894	8,7	564.072	-78.910	-12,3	743.830	183.804	32,8
Nichterwerbstätigkeit	1.945.795	203.930	11,7	587.744	22.442	4,0	1.358.051	181.488	15,4
davon									
Arbeitsunfähigkeit	1.333.023	160.214	13,7	364.568	28.492	8,5	968.455	131.722	15,7
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	579.041	35.600	6,6	213.267	-6.069	-2,8	365.774	41.669	12,9
Sonstiges/keine Angabe	281.940	-71.564	-20,2	41.239	-15.171	-26,9	240.701	-56.393	-19,0
Ostdeutschland									
Zugang insgesamt	2.723.337	-58.224	-2,1	1.082.131	-150.906	-12,2	1.641.206	92.682	6,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.116.047	-101.734	-8,4	611.691	-93.992	-13,3	504.356	-7.742	-1,5
davon									
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	802.335	-74.557	-8,5	568.554	-92.223	-14,0	233.781	17.666	8,2
davon									
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	250.589	-27.939	-10,0	2.297	-1.392	-37,7	248.292	-26.547	-9,7
Selbständigkeit	45.426	1.377	3,1	26.495	348	1,3	18.931	1.029	5,7
Wehr- / Zivildienst	17.697	-615	-3,4	14.345	-725	-4,8	3.352	110	3,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	719.155	8.542	1,2	281.250	-46.347	-14,1	437.905	54.889	14,3
davon									
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	86.451	-3.741	-4,1	30.317	-3.767	-11,1	56.134	26	0,0
davon									
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	77.574	-4.028	-4,9	49.994	-5.083	-9,2	27.580	1.055	4,0
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	555.130	16.311	3,0	200.939	-37.497	-15,7	354.191	53.808	17,9
Nichterwerbstätigkeit	794.293	60.923	8,3	177.807	-5.872	-3,2	616.486	66.795	12,2
davon									
Arbeitsunfähigkeit	576.182	47.292	8,9	116.013	-957	-0,8	460.169	48.249	11,7
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	202.383	10.808	5,6	58.038	-4.664	-7,4	144.345	15.472	12,0
Sonstiges/keine Angabe	93.842	-25.955	-21,7	11.383	-4.695	-29,2	82.459	-21.260	-20,5

Tabelle IV.C.6 Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Jahr	Abgang an Arbeitslosen									Zugang an Arbeitslosen	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges/ keine Angabe			
		absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)		
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
Deutschland											
1998	7.481.062	2.911.275	38,9	652.319	8,7	2.436.833	32,6	1.480.635	19,8	7.157.018	
1999	7.218.277	3.134.109	43,4	698.854	9,7	2.681.257	37,1	704.057	9,8	7.068.175	
2000	7.049.345	3.066.865	43,5	727.185	10,3	2.540.749	36,0	714.546	10,1	6.811.140	
2001	6.743.841	2.892.745	42,9	666.895	9,9	2.487.497	36,9	696.704	10,3	6.898.311	
2002	6.992.248	2.875.428	41,1	684.924	9,8	2.731.364	39,1	700.532	10,0	7.254.703	
2003	7.540.308	3.121.320	41,4	484.679	6,4	3.251.853	43,1	682.456	9,1	7.629.040	
2004	8.085.896	3.113.071	38,5	1.364.812	16,9	2.933.929	36,3	674.084	8,3	8.235.080	
2005 ¹⁾	7.649.380	3.293.688	43,1	1.200.729	15,7	2.436.915	31,9	718.048	9,4	7.754.449	
2006 ¹⁾	8.046.660	3.343.832	41,6	1.241.264	15,4	2.216.365	27,5	1.245.199	15,5	7.532.678	
2007 ²⁾	8.744.078	3.436.811	39,3	1.512.019	17,3	2.827.758	32,3	967.490	11,1	8.154.793	
2008 ²⁾	8.602.473	3.331.553	38,7	1.711.217	19,9	2.812.788	32,7	746.915	8,7	8.301.643	
2009 ²⁾	9.028.247	3.207.991	35,5	2.277.425	25,2	2.905.641	32,2	637.190	7,1	9.202.590	
2010²⁾	9.407.015	3.453.181	36,7	2.168.235	23,0	3.113.264	33,1	672.335	7,1	9.150.403	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	378.768	245.190	x	-109.190	x	207.623	x	35.145	x	-52.187
	in %	4,2	7,6	x	-4,8	x	7,1	x	5,5	x	-0,6
Westdeutschland											
1998	4.840.378	1.761.684	41,8	383.240	9,1	1.669.831	38,6	1.025.623	10,6	4.664.758	
1999	4.723.859	1.972.554	41,8	427.691	9,5	1.821.307	37,1	502.307	10,9	4.529.175	
2000	4.589.848	1.949.504	42,5	435.526	8,7	1.703.629	38,2	501.189	11,3	4.356.409	
2001	4.350.231	1.816.658	41,8	378.616	8,9	1.662.840	40,1	492.117	11,0	4.480.384	
2002	4.623.936	1.851.035	40,0	411.375	6,3	1.854.705	43,9	506.821	9,8	4.836.827	
2003	5.070.582	2.033.496	40,1	317.358	16,7	2.224.914	37,7	494.814	8,0	5.173.024	
2004	5.467.364	2.051.442	37,5	913.803	15,9	2.062.975	33,3	439.144	9,8	5.576.651	
2005 ¹⁾	5.170.568	2.117.654	41,0	824.253	15,4	1.723.848	28,6	504.813	16,5	5.372.998	
2006 ¹⁾	5.496.299	2.171.790	39,5	846.346	16,9	1.572.929	33,6	905.234	11,9	5.102.140	
2007 ²⁾	5.981.623	2.248.385	37,6	1.010.864	16,9	2.012.040	33,6	710.334	11,9	5.548.430	
2008 ²⁾	5.859.323	2.170.101	37,0	1.159.930	19,8	1.977.553	33,8	551.739	9,4	5.688.524	
2009 ²⁾	6.231.414	2.104.051	33,8	1.594.328	25,6	2.065.166	33,1	467.869	7,5	6.421.029	
2010²⁾	6.603.660	2.346.479	35,5	1.531.750	23,2	2.225.706	33,7	499.725	7,6	6.427.066	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	372.246	242.428	x	-62.578	x	160.540	x	31.856	x	6.037
	in %	6,0	11,5	x	-3,9	x	7,8	x	6,8	x	0,1
Ostdeutschland											
1998	2.640.684	1.149.591	43,5	269.079	10,2	767.002	29,0	455.012	17,2	2.492.260	
1999	2.494.418	1.161.555	46,6	271.163	10,9	859.950	34,5	201.750	8,1	2.539.000	
2000	2.459.497	1.117.361	45,4	291.659	11,9	837.120	34,0	213.357	8,7	2.454.731	
2001	2.393.610	1.076.087	45,0	288.279	12,0	824.657	34,5	204.587	8,5	2.417.927	
2002	2.368.312	1.024.393	43,3	273.549	11,6	876.659	37,0	193.711	8,2	2.417.876	
2003	2.469.726	1.087.824	44,0	167.321	6,8	1.026.939	41,6	187.642	7,6	2.456.016	
2004	2.618.532	1.061.629	40,5	451.009	17,2	870.954	33,3	234.940	9,0	2.658.429	
2005 ¹⁾	2.478.812	1.176.034	47,4	376.476	15,2	713.067	28,8	213.235	8,6	2.381.451	
2006 ¹⁾	2.550.361	1.172.042	46,0	394.918	15,5	643.436	25,2	339.965	13,3	2.430.538	
2007 ²⁾	2.762.455	1.188.426	43,0	501.155	18,1	815.718	29,5	257.156	9,3	2.606.363	
2008 ²⁾	2.743.150	1.161.452	42,3	551.287	20,1	835.235	30,4	195.176	7,1	2.613.119	
2009 ²⁾	2.796.833	1.103.940	39,5	683.097	24,4	840.475	30,1	169.321	6,1	2.781.561	
2010²⁾	2.803.355	1.106.702	39,5	636.485	22,7	887.558	31,7	172.610	6,2	2.723.337	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	6.522	2.762	x	-46.612	x	47.083	x	3.289	x	-58.224
	in %	0,2	0,3	x	-6,8	x	5,6	x	1,9	x	-2,1

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

²⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.C.7: Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen

Abgangsgrund	Insgesamt			davon						
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		2010	SGB III		SGB II			
		absolut	in %		absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		in %
						absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Deutschland										
Abgang insgesamt	9.407.015	378.768	4,2	4.163.759	-171.151	-3,9	5.243.256	549.919	11,7	
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.453.181	245.190	7,6	1.973.690	113.905	6,1	1.479.491	131.285	9,7	
davon										
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.642.563	273.360	11,5	1.737.881	97.084	5,9	904.682	176.276	24,2	
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	523.577	-52.006	-9,0	2.042	-2.873	-58,5	521.535	-49.133	-8,6	
Selbständigkeit	255.979	27.476	12,0	209.169	23.026	12,4	46.810	4.450	10,5	
Wehr- / Zivildienst	31.062	-3.640	-10,5	24.598	-3.332	-11,9	6.464	-308	-4,5	
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	2.168.235	-109.190	-4,8	887.432	-315.045	-26,2	1.280.803	205.855	19,2	
davon										
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	147.453	-2.139	-1,4	76.216	-3.365	-4,2	71.237	1.226	1,8	
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	93.636	-3.997	-4,1	38.170	-2.504	-6,2	55.466	-1.493	-2,6	
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.927.146	-103.054	-5,1	773.046	-309.176	-28,6	1.154.100	206.122	21,7	
Nichterwerbstätigkeit	3.113.264	207.623	7,1	1.194.198	41.269	3,6	1.919.066	166.354	9,5	
davon										
Arbeitsunfähigkeit	2.014.904	142.128	7,6	617.668	-5.350	-0,9	1.397.236	147.478	11,8	
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	869.558	8.218	1,0	478.230	3.497	0,7	391.328	4.721	1,2	
Sonstiges/keine Angabe	672.335	35.145	5,5	108.439	-11.280	-9,4	563.896	46.425	9,0	
Westdeutschland										
Abgang insgesamt	6.603.660	372.246	6,0	3.120.507	-61.015	-1,9	3.483.153	433.261	14,2	
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.346.479	242.428	11,5	1.439.920	115.077	8,7	906.559	127.351	16,3	
davon										
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.870.277	243.507	15,0	1.263.569	99.726	8,6	606.708	143.781	31,1	
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	267.662	-20.941	-7,3	1.426	-1.063	-42,7	266.236	-19.878	-6,9	
Selbständigkeit	187.256	21.391	12,9	157.327	18.073	13,0	29.929	3.318	12,5	
Wehr- / Zivildienst	21.284	-1.529	-6,7	17.598	-1.659	-8,6	3.686	130	3,7	
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.531.750	-62.578	-3,9	669.743	-217.659	-24,5	862.007	155.081	21,9	
davon										
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	107.172	-634	-0,6	60.634	-1.714	-2,7	46.538	1.080	2,4	
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	66.850	-1.159	-1,7	29.089	-1.459	-4,8	37.761	300	0,8	
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.357.728	-60.785	-4,3	580.020	-214.486	-27,0	777.708	153.701	24,6	
Nichterwerbstätigkeit	2.225.706	160.540	7,8	928.839	47.416	5,4	1.296.867	113.124	9,6	
davon										
Arbeitsunfähigkeit	1.407.209	116.886	9,1	466.051	5.572	1,2	941.158	111.314	13,4	
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	665.084	8.056	1,2	393.416	12.561	3,3	271.668	-4.505	-1,6	
Sonstiges/keine Angabe	499.725	31.856	6,8	82.005	-5.849	-6,7	417.720	37.705	9,9	
Ostdeutschland										
Abgang insgesamt	2.803.355	6.522	0,2	1.043.252	-110.136	-9,5	1.760.103	116.658	7,1	
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.106.702	2.762	0,3	533.770	-1.172	-0,2	572.932	3.934	0,7	
davon										
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	772.286	29.853	4,0	474.312	-2.642	-0,6	297.974	32.495	12,2	
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	255.915	-31.065	-10,8	616	-1.810	-74,6	255.299	-29.255	-10,3	
Selbständigkeit	68.723	6.085	9,7	51.842	4.953	10,6	16.881	1.132	7,2	
Wehr- / Zivildienst	9.778	-2.111	-17,8	7.000	-1.673	-19,3	2.778	-438	-13,6	
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	636.485	-46.612	-6,8	217.689	-97.386	-30,9	418.796	50.774	13,8	
davon										
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	40.281	-1.505	-3,6	15.582	-1.651	-9,6	24.699	146	0,6	
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	26.786	-2.838	-9,6	9.081	-1.045	-10,3	17.705	-1.793	-9,2	
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	569.418	-42.269	-6,9	193.026	-94.690	-32,9	376.392	52.421	16,2	
Nichterwerbstätigkeit	887.558	47.083	5,6	265.359	-6.147	-2,3	622.199	53.230	9,4	
davon										
Arbeitsunfähigkeit	607.695	25.242	4,3	151.617	-10.922	-6,7	456.078	36.164	8,6	
Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	204.474	162	0,1	84.814	-9.064	-9,7	119.660	9.226	8,4	
Sonstiges/keine Angabe	172.610	3.289	1,9	26.434	-5.431	-17,0	146.176	8.720	6,3	

Tabelle IV.C.8 Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit¹⁾

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Insgesamt								
1998	38,0	34,6	42,4	37,9	36,4	40,0	38,1	31,3	46,4
1999	37,1	33,9	41,4	37,7	36,0	40,1	35,9	29,9	43,9
2000	39,0	35,9	43,3	39,0	37,4	41,3	38,9	32,7	46,9
2001	38,3	35,1	42,6	37,7	36,1	40,0	39,1	33,1	47,1
2002	37,6	34,0	42,4	36,4	34,1	39,7	39,7	34,0	47,7
2003	37,4	34,0	42,4	36,1	33,7	39,6	40,3	34,7	48,3
2004	38,1	36,0	41,3	35,4	34,9	36,3	43,9	38,4	51,9
2005	38,4	36,3	41,1	35,3	34,9	35,7	45,0	39,1	53,0
2006	40,1	38,1	42,7	39,0	38,3	39,9	42,6	38,0	48,9
2007	41,3	38,1	45,0	40,1	38,1	42,6	43,7	38,1	50,4
2008	38,1	34,4	42,4	35,9	33,4	38,7	43,0	36,9	50,4
2009	33,4	30,4	37,4	31,9	29,6	35,0	37,0	32,4	42,6
2010	34,3	32,1	37,1	33,1	31,4	35,4	37,0	33,9	40,9
	Rechtskreis SGB III								
2005	27,7	23,3	33,9	26,9	23,3	31,4	30,1	23,3	40,3
2006	26,1	21,3	32,6	25,9	21,6	31,0	27,1	20,6	36,7
2007	27,1	20,1	35,0	26,3	20,3	32,9	29,3	19,4	41,1
2008	23,0	16,6	30,4	20,4	16,1	25,4	29,6	17,9	43,3
2009	18,1	15,4	22,1	16,7	15,0	19,1	22,3	16,4	30,4
2010	19,1	17,3	21,7	18,4	17,3	20,1	21,1	17,4	26,6
	Rechtskreis SGB II								
2005	56,1	58,4	53,1	51,4	57,0	44,0	63,9	60,9	67,6
2006	56,4	57,7	54,7	56,4	59,4	52,1	56,6	54,6	59,3
2007	56,0	55,9	56,1	56,3	57,3	55,0	55,6	53,4	58,1
2008	53,0	51,6	54,7	52,7	51,6	54,1	53,6	51,4	55,9
2009	49,1	46,9	51,9	49,6	47,4	52,4	48,3	45,9	51,1
2010	47,7	46,0	49,9	47,9	46,1	50,1	47,3	45,6	49,3

¹⁾ Angaben in Wochen; seit 2005 basieren die Auswertungen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.C.9a Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt und Ältere ¹⁾²⁾

Land	Erwerbslosenquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	6,6	6,2	6,9	7,7	7,4	8,5	8,3	7,5	7,0	8,0	8,4
Bulgarien	16,4	20,0	18,3	13,9	12,2	10,2	9,0	6,9	5,7	6,9	10,3
Tschechische Republik	8,8	8,0	7,1	7,6	8,3	8,0	7,2	5,4	4,4	6,8	7,4
Dänemark	4,5	4,2	4,3	5,5	5,3	4,9	4,0	3,8	3,4	6,1	7,6
Deutschland	8,0	7,8	8,6	9,9	10,8	11,2	10,3	8,7	7,6	7,8	7,2
Estland	13,4	12,6	9,6	11,0	10,4	8,1	6,0	4,8	5,6	14,1	17,3
Irland	4,4	3,7	4,3	4,6	4,6	4,4	4,5	4,6	6,1	12,0	13,7
Griechenland	11,5	10,6	10,1	9,5	10,4	10,0	9,0	8,4	7,8	9,6	12,7
Spanien	13,9	10,4	11,3	11,3	11,1	9,2	8,6	8,3	11,4	18,1	20,2
Frankreich	10,3	8,6	8,7	8,6	9,2	8,9	8,8	8,0	7,4	9,1	9,3
Italien	11,0	9,7	9,3	9,0	8,0	7,8	6,9	6,2	6,8	7,9	8,5
Zypern	5,1	4,0	3,4	4,2	4,4	5,4	4,7	4,0	3,8	5,4	6,4
Lettland	14,5	13,4	13,4	10,7	10,1	9,0	7,0	6,1	7,7	17,5	19,0
Litauen	16,3	17,1	13,2	13,0	11,4	8,4	5,7	4,4	5,9	13,9	18,0
Luxemburg	2,4	1,8	2,6	3,7	5,1	4,5	4,7	4,1	5,1	5,2	4,4
Ungarn	6,6	5,7	5,6	5,8	5,9	7,2	7,5	7,4	7,9	10,1	11,2
Malta	6,4	7,2	7,0	7,5	7,4	7,4	6,9	6,5	6,1	7,0	7,0
Niederlande	2,7	2,1	2,6	3,6	4,7	4,8	3,9	3,2	2,7	3,4	4,5
Österreich	4,7	4,0	4,9	4,8	5,3	5,2	4,8	4,5	3,9	4,9	4,5
Polen	16,6	18,7	20,2	19,7	19,4	18,0	14,0	9,7	7,2	8,3	9,7
Portugal	4,0	4,1	4,8	6,5	6,7	8,1	8,1	8,5	8,1	10,0	11,4
Rumänien	7,7	7,3	8,8	7,4	8,1	7,5	7,6	6,8	6,1	7,2	7,6
Slowenien	7,1	5,8	6,1	6,6	6,1	6,7	6,1	5,0	4,5	6,0	7,4
Slowakei	19,1	19,4	18,7	17,2	18,6	16,3	13,4	11,2	9,5	12,1	14,4
Finnland	11,2	10,4	10,5	10,5	10,4	8,5	7,8	6,9	6,4	8,4	8,5
Schweden	5,5	4,8	5,0	5,6	6,8	7,9	7,1	6,2	6,3	8,5	8,6
Vereinigtes Königreich	5,6	4,7	5,1	4,9	4,6	4,8	5,4	5,4	5,7	7,7	7,9
Europäische Union (27 Länder)	9,4	8,7	9,0	9,1	9,3	9,0	8,3	7,2	7,1	9,0	9,7
Eurozone (16 Länder)	9,4	8,3	8,6	9,0	9,3	9,1	8,4	7,5	7,6	9,5	10,1

Land	Erwerbslosenquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	4,5	2,9	3,8	2,9	3,8	5,3	5,6	4,9	4,6	5,1	5,3
Bulgarien	13,4	17,4	15,0	11,9	10,2	8,8	8,1	6,5	5,5	6,1	9,2
Tschechische Republik	6,1	5,5	5,1	5,9	6,6	6,4	6,0	5,0	3,9	5,6	6,5
Dänemark	3,8	3,8	3,7	3,7	5,4	4,4	3,5	3,1	2,6	4,7	5,9
Deutschland	11,0	10,4	10,1	11,4	12,1	12,0	11,4	9,4	7,9	7,6	7,1
Estland	10,5	10,3	10,1	11,2	7,4	6,2u	4,5u	.	4,7u	10,9	15,5
Irland	3,2	3,0	2,8	2,9	2,9	3,1	2,8	2,9	3,6	6,9	9,1
Griechenland	4,3	4,3	4,3	3,9	4,9	4,8	4,1	3,8	3,8	5,4	7,3
Spanien	9,1	6,4	7,4	6,8	7,3	6,0	5,9	6,1	7,7	12,3	14,4
Frankreich	7,6	6,1	6,1	5,8	6,7	5,9	6,0	5,4	5,0	6,1	6,4
Italien	4,6	4,2	4,1	3,9	3,9	3,5	3,0	2,5	3,2	3,7	4,0
Zypern	3,5	4,6	3,4	3,8	4,5	3,7	3,7	3,3	2,9	4,2	4,3
Lettland	12,0	12,6	10,5	11,0	10,9	9,3	6,4	5,0	6,4	14,0	16,7
Litauen	12,6	14,6	12,4	13,6	12,6	8,3	6,6u	4,0u	5,3u	11,4	14,8
Luxemburg	.	.	.	1,9u	1,7u	3,2u	2,2u	2,6u	2,9u	2,5u	3,0u
Ungarn	3,8	3,8	3,5	3,5	3,5	4,6	4,8	5,1	5,8	7,1	8,4
Malta	.	.	.	.	.	5,0u	.	.	.	5,0u	4,9u
Niederlande	2,1	1,5	2,0	2,7	3,7	3,9	3,7	3,2	2,7	2,8	3,8
Österreich	6,5	4,8	5,6	5,3	4,2	3,7	3,5	3,2	2,4	3,3	3,0
Polen	9,7	11,1	13,6	13,2	13,5	13,5	10,2	7,5	5,8	6,5	7,6
Portugal	3,5	3,0	3,5	3,9	5,5	6,2	6,5	6,8	6,6	7,9	8,6
Rumänien	2,4	2,6	3,8	3,2	4,7	3,6	3,9	3,5	3,4	4,3	4,5
Slowenien	7,3u	4,2u	4,3u	4,2u	4,5u	4,3u	3,9u	4,1u	3,5u	4,2u	4,8
Slowakei	13,1	12,6	15,1	13,7	16,6	13,5	11,2	9,4	7,6	9,3	11,2
Finnland	8,0	7,8	7,4	7,5	7,3	6,8	6,5	5,9	5,2	6,2	6,6
Schweden	5,3	3,8	3,8	3,9	4,5	4,3	4,3	3,7	3,6	5,0	5,2
Vereinigtes Königreich	4,4	3,1	3,5	3,2	2,9	2,8	3,1	3,1	3,3	4,6	4,8
Europäische Union (27 Länder)	7,0	6,4	6,6	6,7	7,1	6,7	6,3	5,5	5,2	6,3	6,9
Eurozone (16 Länder)	7,7	6,7	6,8	7,1	7,7	7,3	7,0	6,1	5,8	6,8	7,2

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbepersonen zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.C.9b Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer insgesamt und Ältere ¹⁾²⁾

Land	Erwerbslosenquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	5,3	5,7	6,3	7,5	6,7	7,7	7,5	6,7	6,5	7,8	8,2
Bulgarien	16,8	21,0	19,0	14,5	12,6	10,4	8,7	6,6	5,6	7,1	11,0
Tschechische Republik	7,4	6,7	5,8	5,9	7,1	6,5	5,9	4,3	3,5	5,9	6,5
Dänemark	4,0	3,7	4,3	5,2	5,1	4,5	3,4	3,5	3,0	6,7	8,4
Deutschland	7,7	7,8	8,8	10,3	11,4	11,6	10,5	8,7	7,5	8,2	7,6
Estland	14,9	12,0	10,4	11,3	11,7	9,0	6,3	5,5	5,9	17,4	19,9
Irland	4,5	3,9	4,7	4,9	5,1	4,7	4,7	5,0	7,3	15,1	17,1
Griechenland	7,6	7,0	6,6	6,1	6,5	6,2	5,7	5,3	5,1	7,0	10,1
Spanien	9,5	7,4	7,9	8,2	8,2	7,1	6,4	6,4	10,1	17,8	19,8
Frankreich	8,6	7,0	7,8	7,7	8,2	8,0	8,1	7,5	6,9	8,9	9,0
Italien	8,4	7,5	7,1	7,0	6,4	6,3	5,5	5,0	5,6	6,9	7,7
Zypern	3,3	2,6	2,7	3,9	3,6	4,5	4,0	3,5	3,3	5,3	6,2
Lettland	15,3	14,9	15,1	10,6	9,4	9,2	7,6	6,6	8,3	20,8	21,9
Litauen	18,5	19,8	13,4	12,7	11,2	8,3	5,9	4,4	6,1	17,3	21,5
Luxemburg	1,8	1,6	1,9	3,0	3,7	3,5	3,6	3,6	4,3	4,4	3,8
Ungarn	7,2	6,3	6,1	6,2	5,8	7,0	7,2	7,2	7,7	10,3	11,6
Malta	6,3	6,8	6,3	6,4	7,0	6,6	6,2	6,0	5,6	6,6	6,9
Niederlande	2,2	1,8	2,3	3,4	4,4	4,5	3,6	2,8	2,5	3,4	4,5
Österreich	4,8	4,0	5,2	5,2	5,3	4,9	4,4	4,0	3,6	5,1	4,6
Polen	14,8	17,3	19,6	19,2	18,8	16,8	13,1	9,1	6,5	7,9	9,4
Portugal	3,2	3,1	4,1	5,5	6,0	7,1	7,0	7,0	6,9	9,4	10,4
Rumänien	8,2	7,7	9,1	7,8	9,4	8,1	8,5	7,6	7,0	8,0	8,2
Slowenien	6,9	5,5	5,7	6,1	5,8	6,2	5,0	4,1	4,1	6,1	7,6
Slowakei	19,5	20,1	18,7	17,0	17,8	15,5	12,3	9,9	8,4	11,4	14,3
Finnland	10,4	10,0	10,7	11,1	10,3	8,3	7,5	6,6	6,2	9,0	9,3
Schweden	6,0	5,1	5,4	6,2	7,3	8,0	7,0	6,0	6,0	8,8	8,7
Vereinigtes Königreich	6,2	5,2	5,7	5,5	5,0	5,2	5,8	5,7	6,2	8,7	8,8
Europäische Union (27 Länder)	8,3	7,9	8,4	8,5	8,7	8,4	7,6	6,6	6,7	9,1	9,7
Eurozone (16 Länder)	7,8	7,0	7,5	8,1	8,4	8,2	7,5	6,7	6,9	9,3	9,9

Land	Erwerbslosenquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	4,0	3,4	3,1	3,1	3,6	4,6	4,9	4,1	4,2	4,8	5,1
Bulgarien	12,9	17,8	15,2	11,8	10,7	9,0	7,9	6,1	5,2	6,1	9,5
Tschechische Republik	5,7	4,7	4,3	4,7	5,7	5,2	5,2	4,4	3,3	5,4	6,2
Dänemark	3,9	3,7	3,9	3,6	5,4	4,0	3,2	2,6	2,4	5,5	6,8
Deutschland	10,0	9,9	9,9	11,3	12,3	12,0	11,2	9,0	7,7	7,7	7,5
Estland	13,2u	12,4u	12,9u	13,7	9,3u	.	.	.	6,5u	13,9u	18,1
Irland	3,3	3,2	3,0	3,2	3,5	3,5	3,0	3,1	4,1	8,7	11,6
Griechenland	3,6	3,7	3,6	3,1	3,8	3,4	3,2	2,7	2,9	4,6	6,7
Spanien	8,0	5,3	5,7	5,4	5,6	5,1	4,4	4,8	6,6	11,5	14,4
Frankreich	6,9	5,2	5,7	5,9	6,0	5,6	5,8	5,3	4,9	6,0	6,3
Italien	4,0	3,9	3,7	3,5	3,6	3,3	2,7	2,3	3,1	3,8	4,1
Zypern	2,7u	3,6	2,6u	4,6	4,4	3,0u	3,4	2,8	2,3u	4,2	4,7
Lettland	13,1	14,5	13,5	12,1	9,1	10,6	7,6	5,3u	7,5	16,9	20,3
Litauen	15,6	16,0	15,3	12,3	11,9u	8,1u	7,2u	3,9u	4,9u	13,4	16,6
Luxemburg	.	.	.	.	.	3,3u	.	.	.	.	.
Ungarn	4,3	4,3	4,2	3,6	3,8	4,5	4,8	5,5	5,6	7,0	8,9
Malta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	1,5	1,5	1,9	2,8	3,7	4,1	3,6	3,2	2,7	2,9	3,9
Österreich	6,6	4,6	6,1	6,2	4,1	3,8	3,8	3,2	2,2	3,6	3,3
Polen	9,6	11,8	15,0	14,1	14,7	13,8	10,7	7,7	5,7	6,5	7,9
Portugal	3,8	2,6	3,5	4,4	5,7	6,8	6,7	7,0	6,7	8,3	9,3
Rumänien	3,4	3,5	5,0	4,7	6,3	4,2	4,5	4,4	4,6	5,2	5,4
Slowenien	7,7u	3,6u	4,6u	4,4u	5,4u	5,1u	3,5u	3,6u	3,3u	4,7u	5,1u
Slowakei	14,8	13,0	15,0	14,3	16,3	12,7	10,3	7,9	6,1	7,9	10,5
Finnland	8,3	8,0	8,3	8,4	7,7	6,7	6,6	6,3	5,3	7,1	7,6
Schweden	6,6	4,3	4,3	4,7	5,2	5,0	4,7	4,0	3,9	5,6	5,9
Vereinigtes Königreich	5,4	4,0	4,1	4,0	3,6	3,4	3,5	3,6	3,9	5,8	6,0
Europäische Union (27 Länder)	6,8	6,2	6,5	6,6	7,1	6,6	6,1	5,3	5,1	6,5	7,3
Eurozone (16 Länder)	7,0	6,1	6,3	6,7	7,2	6,9	6,4	5,6	5,4	6,7	7,4

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.C.9c Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen insgesamt und Ältere ¹⁾²⁾

Land	Erwerbslosenquoten (15-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	8,3	6,9	7,8	8,0	8,3	9,5	9,4	8,5	7,6	8,1	8,6
Bulgarien	15,9	19,0	17,5	13,3	11,7	9,9	9,3	7,3	5,8	6,7	9,5
Tschechische Republik	10,6	9,6	8,6	9,7	9,7	9,9	8,9	6,8	5,7	7,8	8,5
Dänemark	5,0	4,8	4,4	5,8	5,5	5,3	4,6	4,2	3,8	5,4	6,6
Deutschland	8,3	7,8	8,3	9,4	10,2	10,8	10,2	8,8	7,6	7,3	6,6
Estland	11,7	13,1	8,9	10,8	9,0	7,2	5,8	4,0u	5,4	10,8	14,7
Irland	4,3	3,6	3,8	4,0	3,9	4,0	4,3	4,2	4,7	8,0	9,6
Griechenland	17,3	16,1	15,4	14,5	16,0	15,4	13,8	12,9	11,5	13,3	16,4
Spanien	20,4	15,1	16,4	15,9	15,3	12,2	11,6	10,9	13,1	18,5	20,6
Frankreich	12,2	10,5	9,8	9,6	10,3	9,8	9,7	8,6	7,9	9,4	9,7
Italien	14,9	13,1	12,7	12,0	10,3	10,1	8,8	7,9	8,6	9,3	9,7
Zypern	7,4	5,8	4,2	4,6	5,5	6,6	5,5	4,6	4,3	5,6	6,5
Lettland	13,6	11,8	11,7	10,9	10,7	8,8	6,3	5,7	7,2	14,2	16,0
Litauen	14,0	14,4	13,0	13,2	11,6	8,4	5,5	4,4	5,7	10,5	14,6
Luxemburg	3,2	2,2	3,6	4,7	7,1	5,8	6,3	4,7	6,1	6,1	5,1
Ungarn	5,8	4,9	5,1	5,4	5,9	7,4	7,9	7,7	8,1	9,8	10,8
Malta	6,5	8,1	8,3	9,9	8,3	8,9	8,6	7,6	6,9	7,6	7,1
Niederlande	3,5	2,5	2,9	3,8	5,0	5,1	4,4	3,7	3,0	3,4	4,5
Österreich	4,6	4,1	4,6	4,4	5,3	5,5	5,3	5,1	4,2	4,6	4,3
Polen	18,6	20,3	21,0	20,3	20,0	19,4	15,1	10,4	8,0	8,8	10,1
Portugal	5,0	5,2	5,6	7,6	7,6	9,2	9,5	10,1	9,4	10,7	12,5
Rumänien	7,1	6,8	8,3	6,8	6,5	6,8	6,4	5,7	5,0	6,2	6,9
Slowenien	7,2	6,2	6,4	7,1	6,5	7,2	7,4	6,0	4,9	5,9	7,2
Slowakei	18,6	18,6	18,8	17,3	19,6	17,2	14,8	12,7	11,0	12,9	14,6
Finnland	12,0	10,8	10,2	10,0	10,6	8,7	8,1	7,3	6,7	7,6	7,7
Schweden	5,1	4,4	4,7	5,0	6,2	7,8	7,3	6,5	6,6	8,1	8,4
Vereinigtes Königreich	4,9	4,2	4,4	4,1	4,2	4,3	5,0	5,0	5,1	6,5	7,0
Europäische Union (27 Länder)	10,7	9,8	9,9	9,9	10,0	9,8	9,0	7,9	7,6	8,9	9,7
Eurozone (16 Länder)	11,5	9,9	10,1	10,3	10,5	10,2	9,6	8,6	8,4	9,7	10,3

Land	Erwerbslosenquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	5,4	1,9	4,9	2,7	4,1	6,5	6,7	6,2	5,3	5,4	5,6
Bulgarien	14,2	16,9	14,8	12,0	9,6	8,5	8,3	6,9	5,9	6,1	8,9
Tschechische Republik	6,7	6,5	6,1	7,5	7,8	7,9	6,9	5,8	4,7	6,0	7,0
Dänemark	3,6	3,9	3,4	4,0	5,4	4,7	4,0	3,6	2,8	3,8	5,0
Deutschland	12,2	11,0	10,4	11,6	11,8	12,0	11,7	9,9	8,2	7,4	6,7
Estland	7,9u	8,3u	7,6u	9,0u	5,8u	.	.	.	.	8,4u	13,5
Irland	3,0u	2,7u	2,4u	2,5u	.	2,6u	2,5u	2,6u	2,8	4,3	5,5
Griechenland	5,7	5,8	5,7	5,4	7,0	7,3	5,9	5,9	5,4	6,9	8,4
Spanien	11,7	9,0	11,2	9,9	10,6	7,8	8,5	8,3	9,6	13,6	14,5
Frankreich	8,3	7,1	6,7	5,8	7,6	6,3	6,2	5,5	5,0	6,2	6,6
Italien	5,8	4,9	4,8	4,8	4,4	4,0	3,5	2,7	3,4	3,7	3,8
Zypern	5,1u	6,3	4,7u	2,4u	4,5u	4,7u	4,1u	4,0u	3,8u	4,2	3,6u
Lettland	10,7	10,6	7,5	10,0	12,6	8,1	5,2u	4,8u	5,3	11,6	13,6
Litauen	9,5	13,0	9,4	14,8	13,2	8,4u	6,1u	4,1u	5,7u	9,6	13,2
Luxemburg	.	.	.	.	.	.	3,8u	.	.	.	.
Ungarn	3,2	3,2	2,7	3,4	3,2	4,6	4,8	4,8	6,0	7,2	7,8
Malta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	3,0	1,4u	2,1	2,7	3,6	3,8	3,8	3,2	2,6	2,7	3,6
Österreich	6,3	5,1	4,8	4,1	4,4	3,5	3,2	3,2	2,6	2,9	2,7
Polen	9,8	10,3	11,8	12,0	11,9	13,1	9,7	7,3	5,8	6,4	7,3
Portugal	3,0u	3,4	3,6	3,3	5,3	5,4	6,2	6,6	6,5	7,3	7,8
Rumänien	1,3	1,6	2,3	1,4	2,9	2,9	3,0	2,3	1,9	3,2	3,3
Slowenien	6,7u	5,1u	3,8u	4,0u	3,3u	3,3u	4,3u	4,8u	3,9u	3,5u	4,4u
Slowakei	10,4	12,0	15,2	12,8	17,0	14,4	12,4	11,5	9,5	11,1	12,1
Finnland	7,6	7,5	6,5	6,5	6,9	6,9	6,4	5,5	5,0	5,3	5,6
Schweden	3,9	3,3	3,3	3,0	3,7	3,5	3,8	3,4	3,4	4,4	4,4
Vereinigtes Königreich	3,0	1,9	2,7	2,2	2,1	2,2	2,6	2,5	2,5	3,0	3,4
Europäische Union (27 Länder)	7,3	6,6	6,7	6,7	7,2	6,9	6,6	5,8	5,3	6,1	6,5
Eurozone (16 Länder)	8,9	7,7	7,7	7,6	8,4	7,8	7,7	6,8	6,2	6,9	7,0

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

IV.D. Soziales Sicherungssystem

Tabelle IV.D.1 Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen

Jahr ⁹⁾	Leistungsempfänger ¹⁾		Arbeitslosengeld-Empfänger		Arbeitslosengeld II-Empfänger ²⁾		Arbeitslose	Leistungs- empfänger- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6			7	8
Deutschland								
1999	3.323.406	3.031.005	1.828.729	1.648.818	1.494.677	1.382.187	4.100.499	73,9
2000	3.151.239	2.855.760	1.694.576	1.518.852	1.456.663	1.336.908	3.889.695	73,4
2001	3.202.013	2.868.993	1.724.543	1.527.249	1.477.471	1.341.744	3.852.564	74,5
2002	3.590.800	3.180.133	1.898.585	1.668.849	1.692.215	1.511.284	4.061.345	78,3
2003	4.052.273	3.564.215	2.024.534	1.754.351	2.027.739	1.809.865	4.376.795	81,4
2003	3.913.522	3.450.115	1.919.078	1.658.216	1.994.444	1.791.899	4.376.795	78,8
2004	4.038.821	3.477.239	1.844.943	1.534.318	2.193.878	1.942.922	4.381.281	79,4
2005	6.562.978	4.016.520	1.728.045	1.427.514	4.981.748	2.725.846	4.860.909	82,6
2006	6.701.599	3.684.381	1.445.224	1.123.542	5.392.166	2.685.391	4.487.305	82,1
2007	6.247.794	3.129.000	1.079.941	769.299	5.277.556	2.445.672	3.760.072	83,2
2008	5.825.616	2.803.823	916.989	700.603	5.011.438	2.185.352	3.258.451	86,0
2009	5.926.735	3.013.888	1.140.982	967.302	4.909.085	2.147.459	3.414.545	88,3
2010	5.812.242	2.868.421	1.023.666	880.021	4.894.219	2.073.251	3.238.421	88,6
Westdeutschland								
1999	1.955.402	1.794.552	1.086.749	986.185	868.653	808.367	2.604.720	68,9
2000	1.784.010	1.619.835	997.624	897.270	786.386	722.565	2.380.987	68,0
2001	1.806.128	1.611.203	1.044.760	925.149	761.368	686.055	2.320.500	69,4
2002	2.119.095	1.866.234	1.241.910	1.093.949	877.185	772.285	2.498.392	74,7
2003	2.492.667	2.183.701	1.414.290	1.233.235	1.078.377	950.465	2.753.181	79,3
2003	2.380.358	2.086.768	1.325.515	1.151.588	1.054.842	935.180	2.753.181	75,8
2004	2.500.392	2.132.775	1.287.451	1.073.325	1.212.940	1.059.450	2.782.759	76,6
2005	4.310.693	2.664.658	1.207.303	997.025	3.186.115	1.745.131	3.246.755	82,1
2006	4.408.838	2.453.069	1.022.237	797.924	3.461.802	1.724.573	3.007.158	81,6
2007	4.102.425	2.065.016	768.852	547.124	3.394.638	1.565.654	2.474.928	83,4
2008	3.829.765	1.853.081	647.389	490.541	3.241.229	1.409.017	2.138.336	86,7
2009	3.990.852	2.050.826	842.694	711.251	3.224.817	1.401.341	2.313.786	88,6
2010	3.960.735	1.979.764	761.183	650.895	3.265.763	1.381.193	2.227.041	88,9
Ostdeutschland								
1999	1.368.004	1.236.454	741.980	662.634	626.024	573.820	1.495.779	82,7
2000	1.367.230	1.235.925	696.952	621.582	670.278	614.343	1.508.707	81,9
2001	1.395.886	1.257.790	679.783	602.100	716.103	655.690	1.532.064	82,1
2002	1.471.705	1.313.899	656.674	574.900	815.030	738.999	1.562.953	84,1
2003	1.559.606	1.380.515	610.245	521.116	949.362	859.399	1.623.614	85,0
2003	1.532.842	1.363.106	593.259	506.403	939.583	856.703	1.623.614	84,0
2004	1.537.943	1.344.105	557.068	460.685	980.875	883.420	1.598.522	84,1
2005	2.251.909	1.351.605	520.366	430.231	1.795.633	980.715	1.614.154	83,7
2006	2.292.414	1.231.097	422.640	325.403	1.930.364	960.817	1.480.146	83,2
2007	2.145.056	1.063.864	310.776	222.054	1.882.919	880.019	1.285.144	82,8
2008	1.995.585	950.610	269.334	209.931	1.770.209	776.336	1.120.115	84,9
2009	1.935.598	962.887	298.004	255.876	1.684.268	746.118	1.100.759	87,5
2010	1.850.849	888.440	261.825	228.910	1.628.455	692.058	1.011.380	87,8

¹⁾ Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe), bereinigt um die sog. "Aufstocker".

²⁾ Arbeitslosengeld II-Empfänger (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe) und darunter arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

³⁾ Ab 2003 alle Daten mit neuer IT-Technik aufbereitet, ab 2007 Status der Arbeitslosengeld-Empfänger (arbeitslos/nicht arbeitslos) über VerBIS ermittelt; Vergleiche mit den Jahren davor jeweils nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.2 Arbeitslosengeld-Empfänger

Zeit	Bestand	bisherige Bezugsdauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon ... % mit einer abgeschlossenen Bezugsdauer von				dar. (Sp.4) in %		abgeschlossene Bezugsdauer in Wochen	
					unter 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	Arbeits- aufnahme	Leistungs- anspruch erschöpft		
					5	6	7	8	9	10		11
Deutschland												
2004	1.844.943	26,3	4.053.386	4.060.448	41,1	26,5	24,5	7,8	44,0	30,2	24,3	
2005	1.728.045	27,4	3.485.970	3.759.305	39,9	26,6	25,1	8,4	46,1	29,6	25,3	
2006	1.445.224	23,1	2.928.004	3.305.238	44,2	25,8	22,1	7,9	49,4	27,4	24,0	
2007	1.079.941	24,8	2.557.580	2.814.462	48,3	22,7	22,9	6,1	51,1	25,5	20,8	
2008	916.989	22,8	2.598.148	2.636.695	52,6	23,4	16,8	7,2	52,8	22,7	21,0	
2009	1.140.982	17,9	3.208.674	2.993.391	51,8	26,0	18,5	3,7	53,7	21,8	18,3	
2010	1.023.666	19,4	2.778.434	3.021.224	49,5	24,6	22,0	3,9	56,9	21,7	19,3	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-117.316	1,5	-430.240	27.833	-2,3	-1,3	3,5	0,2	3,3	-0,1	1,0
	in %	-10,3	x	-13,4	0,9	x	x	x	x	x	x	x
Westdeutschland												
2004	1.287.451	26,8	2.824.165	2.851.050	41,6	25,7	24,7	8,0	43,4	29,3	24,5	
2005	1.207.303	27,8	2.447.931	2.623.262	40,6	26,0	25,0	8,5	45,5	29,3	25,3	
2006	1.022.237	23,2	2.075.899	2.329.373	44,5	25,3	22,2	8,0	48,3	27,3	24,2	
2007	768.852	24,8	1.812.836	2.002.052	48,5	22,3	23,1	6,1	50,2	25,5	20,8	
2008	647.389	22,8	1.852.194	1.875.403	53,4	22,8	16,6	7,2	52,0	22,3	20,8	
2009	842.694	17,8	2.362.768	2.165.093	52,1	25,7	18,4	3,7	52,8	21,9	18,2	
2010	761.183	19,6	2.034.469	2.225.050	49,1	24,2	22,8	3,9	56,2	21,9	19,5	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-81.511	1,7	-328.299	59.957	-3,1	-1,5	4,4	0,2	3,4	0,1	1,3
	in %	-9,7	x	-13,9	2,8	x	x	x	x	x	x	x
Ostdeutschland												
2004	557.068	25,2	1.228.496	1.208.665	39,9	28,5	24,0	7,6	45,6	32,2	24,0	
2005	520.366	26,5	1.037.432	1.135.341	38,3	28,1	25,3	8,4	47,5	30,4	25,3	
2006	422.640	23,1	851.508	974.969	43,5	27,1	21,7	7,7	52,0	27,6	23,6	
2007	310.776	24,8	744.052	811.348	47,9	23,6	22,4	6,1	53,4	25,8	20,8	
2008	269.334	22,7	745.262	760.194	50,7	24,9	17,4	7,1	54,8	23,7	21,4	
2009	298.004	18,1	844.908	826.979	50,9	26,7	18,7	3,7	56,0	21,6	18,4	
2010	261.825	18,9	741.792	793.359	50,7	25,7	19,7	3,8	59,1	21,0	18,6	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-36.179	0,8	-103.116	-33.620	-0,2	-0,9	1,0	0,1	3,0	-0,6	0,2
	in %	-12,1	x	-12,2	-4,1	x	x	x	x	x	x	x

Tabelle IV.D.3 Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld¹⁾

Jahr	Arbeitslosengeld-Empfänger						
	Ins- gesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet	nicht verheiratet	Insgesamt	verheiratet	nicht verheiratet
	1	2	3	4	5	6	7
	Deutschland						
1998	667	778	883	618	534	525	550
1999	671	787	896	629	541	530	560
2000	728	843	972	680	591	581	608
2001	732	839	975	686	597	587	610
2002	737	841	986	692	600	589	615
2003	740	850	1.001	694	602	591	616
2004	756	866	1.000	718	610	596	628
2005	771	882	1.031	717	624	619	631
2006	775	898	1.054	709	624	621	626
2007	765	891	1.060	694	621	620	622
2008	746	856	1.030	688	618	616	620
2009	758	845	1.013	709	628	621	636
2010	793	892	1.068	737	658	656	660
	Westdeutschland						
1998	698	841	966	647	519	494	561
1999	705	858	986	664	525	496	573
2000	763	921	1.070	719	579	548	628
2001	767	908	1.067	722	592	562	634
2002	770	900	1.064	728	601	570	639
2003	769	901	1.068	725	603	574	636
2004	788	924	1.077	752	612	584	648
2005	806	946	1.113	757	628	607	653
2006	814	966	1.136	756	628	611	651
2007	804	962	1.140	745	628	613	648
2008	784	922	1.104	735	627	610	647
2009	793	897	1.073	746	640	620	660
2010	829	947	1.134	776	671	657	684
	Ostdeutschland						
1998	619	674	743	571	557	570	533
1999	623	682	755	580	563	574	542
2000	678	734	823	629	610	629	579
2001	675	730	823	630	604	626	571
2002	671	723	825	625	600	627	565
2003	670	724	830	619	601	632	564
2004	682	736	823	644	605	627	578
2005	689	741	844	631	616	648	577
2006	683	737	852	606	611	647	566
2007	666	720	852	583	601	637	557
2008	655	704	840	587	595	630	557
2009	658	700	826	610	595	624	567
2010	686	734	861	638	620	652	589

¹⁾ Beträge in Euro. Vor 2004 berechnet auf Basis der Leistungsempfängerzahl von jeweils Ende September; Vergleiche mit Folgejahren nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.4a Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Deutschland

Merkmal	Deutschland			
	Jahresdurchschnitt 2010	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	3.583.624	100	23.789	0,7
mit 1 Person	1.986.834	55,4	48.940	2,5
mit 2 Personen	743.096	20,7	-13.576	-1,8
mit 3 Personen	431.552	12,0	-10.401	-2,4
mit 4 Personen	255.921	7,1	-2.009	-0,8
mit 5 und mehr Personen	166.221	4,6	835	0,5
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	x	x
Single-BG	1.875.721	52,3	46.999	2,6
Alleinerziehende	640.883	17,9	-5.614	-0,9
Paar ohne Kinder	429.485	12,0	-11.179	-2,5
Paar mit Kinder	550.312	15,4	-5.858	-1,1
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	845	100	-5	-0,6
davon ¹⁾ :				
Arbeitslosengeld II	341	40,3	-2	-0,7
Sozialgeld	15	1,8	-3	-14,9
Leistungen für Unterkunft und Heizung	321	38,0	1	0,4
Sozialversicherungsleistung	162	19,2	-1	-0,8
Sonstige Leistungen	6	0,7	0	6,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	6.712.953	100	-13.847	-0,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.894.219	72,9	-14.866	-0,3
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.818.734	27,1	1.020	0,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	4.894.219	100	-14.866	-0,3
Frauen	2.483.970	50,8	-22.064	-0,9
Männer	2.410.249	49,2	7.198	0,3
Jüngere unter 25 Jahren	883.162	18,0	-30.168	-3,3
25 Jahre bis unter 50 Jahre	2.788.292	57,0	-13.090	-0,5
50 Jahre und älter	1.222.764	25,0	28.391	2,4
Ausländer	973.180	19,9	21.253	2,2
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.818.734	100	1.020	0,1
unter 15 Jahre	1.741.363	95,7	-519	0,0
15 Jahre und älter	77.371	4,3	1.539	2,0
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9,1	x	0,0	x
Frauen	9,3	x	-0,1	x
Männer	8,8	x	0,0	x
Jüngere unter 25 Jahren	9,5	x	-0,3	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	9,7	x	0,0	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,7	x	0,2	x
Ausländer	17,1	x	0,4	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	15,8	x	0,0	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher⁹⁾	1.403.268	100	90.267	6,9
davon:				
sozialversicherungspflichtig Vollzeit	350.759	25,0	16.120	4,8
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	226.775	16,2	20.123	9,7
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	707.694	50,4	39.787	6,0
selbständig	127.381	9,1	16.141	14,5
arbeitslos ²⁾	2.073.251	x	-74.208	-3,5
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	308.461	x	-13.556	-4,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.296	x	-11.778	-90,1
Eingliederungszuschüsse	71.325	x	3.030	4,4
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	35.072	x	-144	-0,4
Einstiegs geld	19.856	x	-991	-4,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	146.975	x	82.035	126,3
Berufliche Weiterbildung	99.786	x	-204	-0,2

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von Daten aus A2LL.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen.

Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.4b Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Westdeutschland

Merkmal	Westdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2010	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	2.364.833	100	46.423	2,0
mit 1 Person	1.275.998	54,0	47.829	3,9
mit 2 Personen	479.316	20,3	-1.128	-0,2
mit 3 Personen	296.748	12,5	-2.460	-0,8
mit 4 Personen	184.935	7,8	790	0,4
mit 5 und mehr Personen	127.836	5,4	1.391	1,1
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	x	x
Single-BG	1.201.349	50,8	44.327	3,8
Alleinerziehende	452.016	19,1	-2.252	-0,5
Paar ohne Kinder	264.303	11,2	72	0,0
Paar mit Kinder	390.800	16,5	1.824	0,5
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	872	100	-5	-0,6
davon ¹⁾ :				
Arbeitslosengeld II	346	39,7	-2	-0,6
Sozialgeld	18	2,0	-3	-15,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung	340	39,0	1	0,3
Sozialversicherungsleistung	162	18,5	-1	-0,8
Sonstige Leistungen	6	0,7	0	7,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	4.574.030	100	48.134	1,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.265.763	71,4	40.946	1,3
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.308.267	28,6	7.188	0,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	3.265.763	100	40.946	1,3
Frauen	1.685.338	51,6	9.398	0,6
Männer	1.580.425	48,4	31.548	2,0
Jüngere unter 25 Jahren	616.201	18,9	-3.546	-0,6
25 Jahre bis unter 50 Jahre	1.862.309	57,0	19.317	1,0
50 Jahre und älter	787.253	24,1	25.176	3,3
Ausländer	808.799	24,8	19.369	2,5
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.308.267	100	7.188	0,6
unter 15 Jahre	1.250.961	95,6	5.648	0,5
15 Jahre und älter	57.306	4,4	1.540	2,8
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter²⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7,6	x	0,1	x
Frauen	7,9	x	0,0	x
Männer	7,3	x	0,1	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,2	x	0,0	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	8,1	x	0,1	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	6,3	x	0,2	x
Ausländer	16,0	x	0,4	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	13,6	x	0,1	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher³⁾	890.573	100	74.981	9,2
davon:				
sozialversicherungspflichtig Vollzeit	202.633	22,8	17.447	9,4
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	148.834	16,7	14.670	10,9
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	475.189	53,4	33.094	7,5
selbständig	70.044	7,9	11.051	18,7
arbeitslos ²⁾	1.381.193	x	-20.148	-1,4
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	157.919	x	-11.822	-7,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	181	x	-1.841	-91,1
Eingliederungszuschüsse	41.723	x	1.939	4,9
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	22.903	x	180	0,8
Einstiegs geld	11.142	x	79	0,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	113.464	x	64.870	133,5
Berufliche Weiterbildung	62.006	x	-981	-1,6

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von Daten aus A2LL.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen.

Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.4c Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Ostdeutschland

Merkmal	Ostdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2010	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	1.218.791	100	-22.634	-1,8
mit 1 Person	710.835	58,3	1.111	0,2
mit 2 Personen	263.780	21,6	-12.449	-4,5
mit 3 Personen	134.804	11,1	-7.941	-5,6
mit 4 Personen	70.986	5,8	-2.799	-3,8
mit 5 und mehr Personen	38.385	3,1	-556	-1,4
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	x	x
Single-BG	674.372	55,3	2.672	0,4
Alleinerziehende	188.866	15,5	-3.363	-1,7
Paar ohne Kinder	165.182	13,6	-11.251	-6,4
Paar mit Kinder	159.512	13,1	-7.682	-4,6
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	792	100	-6	-0,7
davon ¹⁾ : Arbeitslosengeld II	330	41,6	-3	-1,0
Sozialgeld	11	1,4	-2	-14,3
Leistungen für Unterkunft und Heizung	284	35,8	1	0,3
Sozialversicherungsleistung	163	20,5	-2	-0,9
Sonstige Leistungen	5	0,6	0	3,1
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	2.138.923	100	-61.981	-2,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.628.455	76,1	-55.813	-3,3
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	510.467	23,9	-6.168	-1,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.628.455	100	-55.813	-3,3
Frauen	798.632	49,0	-31.462	-3,8
Männer	829.824	51,0	-24.351	-2,9
Jüngere unter 25 Jahren	266.961	16,4	-26.621	-9,1
25 Jahre bis unter 50 Jahre	925.983	56,9	-32.407	-3,4
50 Jahre und älter	435.511	26,7	3.216	0,7
Ausländer	164.381	10,1	1.884	1,2
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	510.467	100	-6.168	-1,2
unter 15 Jahre	490.402	96,1	-6.166	-1,2
15 Jahre und älter	20.065	3,9	-1	0,0
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter⁹⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15,0	x	-0,5	x
Frauen	15,2	x	-0,6	x
Männer	14,9	x	-0,4	x
Jüngere unter 25 Jahren	15,7	x	-1,6	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	16,1	x	-0,6	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	12,9	x	0,1	x
Ausländer	25,4	x	0,3	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	26,6	x	-0,3	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher⁹⁾	512.695	100	15.286	3,1
davon: sozialversicherungspflichtig Vollzeit	148.126	28,9	-1.327	-0,9
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	77.941	15,2	5.453	7,5
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	232.505	45,3	6.693	3,0
selbständig	57.336	11,2	5.089	9,7
arbeitslos ²⁾	692.058	x	-54.060	-7,2
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen⁹⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	150.543	x	-1.735	-1,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.116	x	-9.937	-89,9
Eingliederungszuschüsse	29.601	x	1.091	3,8
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	12.169	x	-323	-2,6
Einstiegsgeld	8.714	x	-1.071	-10,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	33.512	x	17.165	105,0
Berufliche Weiterbildung	37.780	x	777	2,1

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von Daten aus A2LL.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen.

Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.5 Sperrzeiten¹⁾

Jahr	Sperrzeiten nach § 144 SGB III								Nachrichtlich: Erlöschen des Leistungsanspruchs
	Insgesamt	davon (Spalte 1) wegen ... (in %)							
		Arbeitsaufgabe	Arbeitsablehnung	unzureichenden Eigenbemühungen	Ablehnung einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	Abbruch einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	Sperrzeit nach Meldeversäumnis	verspäteter Arbeitsuchendmeldung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
1996	260.645	88,5	5,9	-	3,0	2,6	-	-	8.305
1997	274.492	85,5	8,1	-	3,5	2,9	-	-	7.733
1998	317.544	81,2	10,3	-	4,1	4,5	-	-	10.699
1999	337.049	78,9	11,6	-	4,2	5,3	-	-	14.696
2000	307.701	75,9	14,9	-	4,3	4,9	-	-	16.869
2001	308.976	75,2	17,0	-	3,4	4,4	-	-	17.094
2002	315.607	72,9	18,2	-	4,3	4,6	-	-	15.459
2003	423.775	56,2	36,0	-	4,1	3,7	-	-	11.951
2004	367.578	56,9	34,7	-	4,7	3,7	-	-	10.752
2005 ²⁾	261.134	43,9	10,2	1,6	1,4	0,7	42,2	-	1.275
2006 ²⁾	241.680	47,6	5,5	1,7	2,2	0,9	42,1	-	1.523
2006	526.911	34,2	4,5	1,3	1,3	0,6	29,5	28,7	2.096
2007	639.222	26,7	3,6	1,5	1,3	0,5	29,0	37,5	4.726
2008	741.115	24,5	3,7	1,4	1,4	0,5	28,8	39,7	6.625
2009	843.092	24,5	2,5	1,3	1,6	0,7	28,8	40,6	6.650
2010	765.497	25,5	3,2	1,9	1,6	0,8	33,9	33,2	6.906
Westdeutschland									
1996	205.744	88,4	5,8	-	3,0	2,8	-	-	6.369
1997	214.021	85,1	8,2	-	3,6	3,1	-	-	5.861
1998	241.076	80,7	10,8	-	4,1	4,4	-	-	8.375
1999	255.095	78,6	11,9	-	4,3	5,2	-	-	11.451
2000	237.228	75,7	15,4	-	4,3	4,6	-	-	13.677
2001	244.851	75,0	17,7	-	3,3	3,9	-	-	13.839
2002	252.592	73,2	18,7	-	4,0	4,1	-	-	12.467
2003	331.141	58,0	34,0	-	4,4	3,7	-	-	9.310
2004	287.236	58,8	32,6	-	5,0	3,6	-	-	8.165
2005 ²⁾	211.255	44,4	9,8	1,6	1,6	0,8	41,9	-	949
2006 ²⁾	196.938	47,8	5,7	1,7	2,3	0,9	41,5	-	1.253
2006	432.910	34,1	4,6	1,2	1,4	0,6	29,0	29,1	1.723
2007	511.947	26,9	3,8	1,5	1,4	0,5	28,4	37,4	3.899
2008	584.527	25,2	3,9	1,4	1,6	0,5	28,9	38,5	5.392
2009	673.885	25,0	2,5	1,3	1,7	0,7	28,8	39,8	5.406
2010	608.673	25,9	3,1	1,9	1,7	0,9	33,9	32,5	5.528
Ostdeutschland									
1996	54.901	88,8	6,4	-	2,9	1,9	-	-	1.936
1997	60.471	86,7	7,8	-	3,1	2,5	-	-	1.872
1998	76.468	82,6	8,8	-	3,9	4,7	-	-	2.324
1999	81.954	79,7	10,8	-	3,8	5,7	-	-	3.245
2000	70.473	76,6	13,5	-	4,3	5,7	-	-	3.192
2001	64.125	75,8	14,3	-	3,9	6,0	-	-	3.255
2002	63.015	71,7	16,0	-	5,8	6,4	-	-	2.992
2003	92.634	49,8	43,2	-	3,2	3,8	-	-	2.641
2004	80.342	50,1	42,1	-	3,6	4,1	-	-	2.587
2005 ²⁾	49.879	41,6	12,1	1,5	0,8	0,6	43,4	-	326
2006 ²⁾	44.742	46,7	4,8	1,7	1,4	1,0	44,5	-	270
2006	93.921	35,0	4,1	1,3	0,8	0,6	31,7	26,5	373
2007	127.185	25,7	3,0	1,2	0,8	0,5	31,2	37,5	827
2008	156.470	22,1	3,1	1,3	0,8	0,4	28,2	44,0	1.233
2009	169.056	22,5	2,3	1,1	1,2	0,5	28,7	43,6	1.243
2010	156.569	23,7	3,2	1,6	1,3	0,7	33,9	35,6	1.378

¹⁾ Ab 2005 erfolgt die Datenaufbereitung mit einer neuen Informationstechnologie. Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor, deshalb wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen ergänzend auch für 2006. Bis 2004 sind in den Daten auch Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern enthalten.

²⁾ jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III

Tabelle IV.D.6 Sanktionen

Jahr	Neu festgestellte Sanktionen					Gesamtzahl der gegenüber erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) zum Stichtag wirksamen Sanktionen	Bestand eLb mit mindestens einer Sanktion		Bestand arbeitslose eLb mit mindestens einer Sanktion	
	Anzahl neu festgestellter Sanktionen	davon:					absolut	Quote in Bezug auf alle eLb in %	absolut	Quote in Bezug auf alle arbeitslosen eLb in %
		Verletzung Pflichten der Eingliederungsvereinbarung (§ 31 Abs. 1 Nr. 1b SGB II)	Weigerung zumutbare Arbeit, Ausbildung, Arbeitsgelegenheit oder sonstige vereinbarte Maßnahmen anzunehmen, aus- oder fortzuführen (§ 31 Abs. 1 Nr. 1c SGB II)	Versäumnis: Meldung (§ 31 Abs. 2 SGB II)	Sonstige Gründe					
Gesamtes Berichtsjahr						Berichtsmonat Dezember im jeweiligen Berichtsjahr				
Deutschland										
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006 ¹⁾	139.474	103.596	2,0	66.361	2,6
2007	784.385	126.993	135.516	413.267	108.608	180.236	130.812	2,6	83.012	3,6
2008	764.912	131.784	131.577	408.236	93.314	163.671	131.443	2,7	82.034	4,0
2009	732.648	128.733	100.659	416.500	86.755	153.122	126.946	2,6	78.200	3,7
2010	828.304	142.768	102.567	498.296	84.673	179.561	146.753	3,1	88.618	4,5
Westdeutschland										
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006 ¹⁾	98.080	74.030	2,2	47.176	2,9
2007	540.149	94.739	95.307	268.762	81.341	122.556	90.086	2,7	57.114	3,9
2008	522.174	97.054	91.174	264.694	69.252	112.037	89.914	2,9	56.362	4,2
2009	501.013	95.427	68.987	272.837	63.762	104.351	86.683	2,7	53.608	3,9
2010	555.440	102.474	69.609	321.554	61.803	120.506	98.899	3,1	60.415	4,6
Ostdeutschland										
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006 ¹⁾	41.394	29.566	1,6	19.185	2,1
2007	244.236	32.254	40.209	144.506	27.267	57.680	40.726	2,3	25.898	3,2
2008	242.738	34.730	40.404	143.542	24.062	51.634	41.529	2,5	25.672	3,6
2009	231.634	33.306	31.672	143.663	22.993	48.771	40.263	2,4	24.592	3,5
2010	272.863	40.294	32.958	176.742	22.870	59.055	47.854	3,1	28.203	4,3

¹⁾ Daten zu Sanktionen werden erst seit Oktober 2006 veröffentlicht. Die Werte für Dezember 2006 wurden aus den Daten der ARGen und AAGw auf Bundesebene hochgerechnet.

IV.E. Ausgleichsprozesse

Tabelle IV.E.1 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Jahr	begonnene Beschäftigungsverhältnisse			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ¹⁾			Fluktuationskoeffizient ²⁾
	Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
2002	7.679.620	-915.623	-10,7	27.571.147	-245.967	-0,9	28,7
2003	6.757.910	-921.710	-12,0	26.954.686	-616.461	-2,2	26,1
2004	6.425.413	-332.497	-4,9	26.523.982	-430.704	-1,6	24,9
2005	6.291.375	-134.038	-2,1	26.178.266	-345.716	-1,3	24,3
2006	6.855.524	+564.149	+9,0	26.354.336	+176.070	+0,7	25,1
2007	7.621.362	+765.838	+11,2	26.854.566	+500.230	+1,9	27,2
2008	7.576.718	-44.644	-0,6	27.457.715	+603.149	+2,2	26,9
2009	6.929.560	-647.158	-8,5	27.380.096	-77.619	-0,3	25,4
2010	7.471.025	+541.465	+7,8	27.710.487	+330.391	+1,2	25,9
Westdeutschland							
2002	6.085.274	-658.460	-9,8	22.182.502	-84.375	-0,4	28,1
2003	5.245.992	-839.282	-13,8	21.730.394	-452.108	-2,0	25,2
2004	4.996.014	-249.978	-4,8	21.411.589	-318.805	-1,5	23,8
2005	4.903.986	-92.028	-1,8	21.206.058	-205.531	-1,0	23,3
2006	5.364.744	+460.758	+9,4	21.339.882	+133.824	+0,6	24,3
2007	6.040.370	+675.626	+12,6	21.737.227	+397.345	+1,9	26,5
2008	6.028.301	-12.069	-0,2	22.238.819	+501.592	+2,3	26,4
2009	5.453.817	-574.484	-9,5	22.163.637	-75.182	-0,3	24,8
2010	5.943.980	+490.163	+9,0	22.413.625	+249.988	+1,1	25,4
Ostdeutschland							
2002	1.592.877	-143.786	-8,3	5.388.645	-161.592	-2,9	31,1
2003	1.511.485	-81.392	-5,1	5.224.292	-164.353	-3,0	30,0
2004	1.429.399	-82.086	-5,4	5.112.393	-111.899	-2,1	29,4
2005	1.387.356	-42.043	-2,9	4.972.208	-140.185	-2,7	28,5
2006	1.490.745	+103.389	+7,5	5.014.454	+42.246	+0,8	28,6
2007	1.580.992	+90.247	+6,1	5.117.339	+102.885	+2,1	30,0
2008	1.548.415	-32.577	-2,1	5.218.896	+101.557	+2,0	29,1
2009	1.475.742	-72.673	-4,7	5.216.459	-2.437	-0,0	28,2
2010	1.527.045	+51.303	+3,5	5.296.862	+80.403	+1,5	28,1

¹⁾ mit Auszubildenden; jeweils Ende Juni

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2a **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	138.935	139.977	218.551	220.759	138.987	138.599	72,8	72,8
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Versorgungswirtschaft	84.332	85.431	550.909	553.052	84.797	83.736	15,4	15,4
Verarbeitendes Gewerbe	802.708	933.315	6.369.407	6.256.234	1.074.062	900.817	14,6	14,5
Baugewerbe	522.122	546.127	1.572.227	1.605.110	513.158	519.565	33,5	34,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	928.652	971.513	4.022.492	4.003.013	971.609	922.034	23,3	23,2
Verkehr und Lagerei	372.301	430.387	1.399.775	1.407.546	397.400	393.897	27,4	29,2
Gastgewerbe	456.321	464.956	828.441	846.373	443.333	449.577	56,2	56,1
Information und Kommunikation	219.724	223.058	827.947	823.763	227.960	214.779	27,0	26,5
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	129.442	108.478	1.003.335	998.424	132.044	109.453	12,9	10,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.640.035	1.994.261	3.379.969	3.620.704	1.663.613	1.714.983	48,1	52,1
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	715.520	1.028.638	530.599	706.631	760.874	838.439	128,2	144,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	193.902	169.444	1.692.298	1.703.825	170.652	173.999	10,7	10,0
Erziehung und Unterricht	336.476	303.688	1.071.282	1.096.728	294.905	304.377	28,7	27,1
Gesundheits- und Sozialwesen	750.956	762.065	3.360.626	3.479.107	624.347	649.712	20,3	20,1
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	352.135	337.312	1.079.616	1.092.354	336.122	347.979	31,7	31,5
Nicht Zugeordnete	1.518	1.013	3.221	3.495	1.308	1.646	43,0	43,2
Alle Wirtschaftszweige	6.929.559	7.471.025	27.380.096	27.710.487	7.074.297	6.925.153	25,4	25,9
Primärer Sektor	138.935	139.977	218.551	220.759	138.987	138.599	72,8	72,8
Sekundärer Sektor	1.409.162	1.564.873	8.492.543	8.414.396	1.672.017	1.504.118	18,1	18,2
Tertiärer Sektor	5.379.944	5.765.162	18.665.781	19.071.837	5.261.985	5.280.790	28,3	28,9

¹⁾ Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2b Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100.324	103.735	124.539	127.876	98.878	102.207	94,0	95,8
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	64.022	62.537	422.224	423.649	64.468	61.212	15,3	14,7
Verarbeitendes Gewerbe	663.245	773.664	5.503.658	5.394.213	905.675	758.509	14,1	14,1
Baugewerbe	378.413	400.336	1.203.526	1.228.499	370.952	376.746	31,5	32,3
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	766.357	804.826	3.354.835	3.337.255	801.359	765.831	23,1	23,1
Verkehr und Lagerei	303.350	349.679	1.122.993	1.126.295	325.890	320.908	27,9	29,6
Gastgewerbe	358.032	363.964	637.608	649.622	349.158	350.037	57,2	56,7
Information und Kommunikation	173.352	177.346	699.255	695.223	181.154	170.594	25,3	24,9
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	115.374	95.380	889.512	884.656	116.818	95.979	12,9	10,7
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.281.907	1.590.615	2.667.699	2.861.035	1.310.026	1.359.409	47,7	52,4
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	568.951	839.435	418.055	559.133	610.115	681.445	129,9	148,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	148.328	131.458	1.275.172	1.287.821	127.716	130.849	10,8	10,1
Erziehung und Unterricht	248.134	229.962	759.618	792.635	204.275	214.011	29,0	27,4
Gesundheits- und Sozialwesen	586.649	600.686	2.670.801	2.762.954	490.185	510.841	20,0	19,9
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	264.950	258.996	829.338	838.952	252.324	264.041	31,1	31,3
Nicht Zugeordnete	1.380	796	2.859	2.940	1.146	1.619	43,3	46,0
Alle Wirtschaftszweige	5.453.817	5.943.980	22.163.637	22.413.625	5.600.024	5.482.793	24,8	25,4
Primärer Sektor	100.324	103.735	124.539	127.876	98.878	102.207	94,0	95,8
Sekundärer Sektor	1.105.680	1.236.537	7.129.408	7.046.361	1.341.095	1.196.467	17,1	17,2
Tertiärer Sektor	4.246.433	4.602.912	14.906.831	15.236.448	4.158.905	4.182.500	27,9	28,7

¹⁾ Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2c **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾		Fluktuationskoeffizient ²⁾	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38.611	36.242	94.012	92.883	40.109	36.392	46,4	43,2
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Versorgungswirtschaft	20.310	22.894	128.685	129.403	20.329	22.524	15,7	17,5
Verarbeitendes Gewerbe	139.463	159.651	865.749	862.021	168.387	142.308	17,6	17,4
Baugewerbe	143.709	145.791	368.701	376.611	142.206	142.819	40,0	40,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	162.295	166.687	667.657	665.758	170.250	156.203	24,6	23,9
Verkehr und Lagerei	68.951	80.708	276.782	281.251	71.510	72.989	25,3	27,5
Gastgewerbe	98.289	100.992	190.833	196.751	94.175	99.540	52,7	54,1
Information und Kommunikation	46.372	45.712	128.692	128.540	46.806	44.185	36,6	35,1
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	14.068	13.098	113.823	113.768	15.226	13.474	12,7	11,6
Wirtschaftliche Dienstleistungen	358.128	403.646	712.270	759.669	353.587	355.574	49,4	50,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	146.569	189.203	112.544	147.498	150.759	156.994	122,2	127,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	45.574	37.986	417.126	416.004	42.936	43.150	10,6	9,7
Erziehung und Unterricht	88.342	73.726	311.664	304.093	90.630	90.366	28,0	26,4
Gesundheits- und Sozialwesen	164.307	161.379	689.825	716.153	134.162	138.871	21,5	20,8
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	87.185	78.316	250.278	253.402	83.798	83.938	33,6	32,0
Nicht Zugeordnete	138	217	362	555	162	27	40,5	26,9
Alle Wirtschaftszweige	1.475.742	1.527.045	5.216.459	5.296.862	1.474.273	1.442.360	28,2	28,1
Primärer Sektor	38.611	36.242	94.012	92.883	40.109	36.392	46,4	43,2
Sekundärer Sektor	303.482	328.336	1.363.135	1.368.035	330.922	307.651	23,3	23,4
Tertiärer Sektor	1.133.511	1.162.250	3.758.950	3.835.389	1.103.080	1.098.290	29,5	29,5

¹⁾ Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.3 **Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit**

Jahr	Zugang von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen	Abgang von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen	Begonnene sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse ¹⁾	Einschaltungsgrad in % (Sp.2 / Sp.3)
	1	2	3	4
Deutschland				
2002	2.049.636	2.107.263	7.679.620	27,4
2003	1.680.321	1.752.831	6.757.910	25,9
2004	1.412.301	1.428.166	6.425.413	22,2
2005	1.533.807	1.460.472	6.291.375	23,2
2006	1.768.823	1.647.217	6.855.524	24,0
2007	1.876.482	1.871.765	7.621.362	24,6
2008	1.782.659	1.810.375	7.576.718	23,9
2009	1.453.492	1.499.130	6.929.560	21,6
2010	1.826.862	1.728.180	7.471.025	23,1
Westdeutschland				
2002	1.557.364	1.616.085	6.085.274	26,6
2003	1.281.440	1.343.083	5.245.992	25,6
2004	1.127.345	1.138.949	4.996.014	22,8
2005	1.244.089	1.179.816	4.903.986	24,1
2006	1.440.490	1.343.033	5.364.744	25,0
2007	1.555.250	1.543.832	6.040.370	25,6
2008	1.470.543	1.496.276	6.028.301	24,8
2009	1.164.044	1.207.737	5.453.817	22,1
2010	1.475.779	1.390.139	5.943.980	23,4
Ostdeutschland				
2002	492.272	491.178	1.592.877	30,8
2003	398.881	409.748	1.511.485	27,1
2004	284.956	289.217	1.429.399	20,2
2005	289.718	280.656	1.387.356	20,2
2006	328.333	304.184	1.490.745	20,4
2007	321.232	327.933	1.580.992	20,7
2008	312.116	314.099	1.548.415	20,3
2009	289.448	291.393	1.475.742	19,7
2010	351.083	338.041	1.527.045	22,1

¹⁾ Daten ohne Auszubildende

Tabelle IV.E.4 **Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht**

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1998	38,9	42,4	34,1	36,4	39,7	31,6	43,5	47,9	38,2
1999	43,4	47,1	38,5	41,8	44,9	37,3	46,6	51,2	40,6
2000	43,5	47,2	38,5	42,5	45,8	38,0	45,4	50,1	39,5
2001	42,9	46,7	37,8	41,8	44,9	37,4	45,0	49,8	38,5
2002	41,1	45,1	35,6	40,0	43,5	35,2	43,3	48,3	36,3
2003	41,4	45,7	35,2	40,1	44,1	34,5	44,0	49,1	36,8
2004	38,5	42,1	33,3	37,5	40,8	32,8	40,5	44,9	34,3
2005 ¹⁾	43,1	48,0	36,4	41,0	46,0	34,4	47,4	52,2	40,9
2006 ¹⁾	41,6	46,6	34,8	39,5	44,6	32,9	46,0	50,9	39,2
2007	39,3	44,0	33,6	37,6	42,4	31,9	43,0	47,6	37,5
2008	38,7	43,2	33,4	37,0	41,4	31,8	42,3	47,1	36,8
2009	35,5	38,8	31,3	33,8	36,8	29,8	39,5	43,4	34,6
2010	36,7	40,6	31,6	35,5	39,3	30,5	39,5	43,7	34,0

¹⁾ Die Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.E.5a Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Deutschland¹⁾

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten			
	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4
Stellenarten				
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	2.069.979	1.978.520	1.662.082	1.914.799
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.871.765	1.810.375	1.499.130	1.728.180
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	2.069.979	1.978.520	1.662.082	1.914.799
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	76,3	77,6	75,2	76,3
Teilzeit	18,9	18,9	22,0	20,9
Besetzungsdauer				
Unbefristet	78,3	76,7	72,6	72,8
Befristet	21,7	23,3	27,4	27,2
- bis einschließlich 3 Monate	5,5	4,8	5,4	5,3
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,5	5,5	5,7	6,1
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	8,0	9,9	12,0	12,3
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,6	0,8	0,7
- über 18 Monate	2,0	2,6	3,5	2,8
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.871.765	1.810.375	1.499.130	1.728.180
absolut	100	100	100	100
in %				
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	83,5	81,4	65,8	76,9
Teilzeit	12,5	12,8	12,7	13,5
Besetzungsdauer				
Unbefristet	77,7	76,0	72,0	72,2
Befristet	22,3	24,0	28,0	27,8
- bis einschließlich 3 Monate	5,3	4,6	5,2	4,9
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,6	5,5	5,8	6,1
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	8,5	10,4	12,5	12,9
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,8	0,6	0,8	0,8
- über 18 Monate	2,2	2,8	3,8	3,0

¹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt; gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

Tabelle IV.E.5b Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland⁹⁾

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten			
	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4
Stellenarten				
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.708.035	1.637.166	1.340.470	1.541.993
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.543.832	1.496.276	1.207.737	1.390.139
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	1.708.035	1.637.166	1.340.470	1.541.993
	absolut			
	in %	100	100	100
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	76,5	77,8	75,4	76,6
Teilzeit	18,3	18,3	21,4	20,2
Besetzungsdauer				
Unbefristet	79,3	77,7	74,0	73,9
Befristet	20,7	22,3	26,0	26,1
- bis einschließlich 3 Monate	5,3	4,4	4,9	4,8
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,2	5,3	5,6	6,0
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	7,6	9,5	11,6	12,0
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,5	0,6	0,6
- über 18 Monate	2,0	2,5	3,3	2,7
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.543.832	1.496.276	1.207.737	1.390.139
	absolut			
	in %	100	100	100
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	83,7	84,4	82,5	83,7
Teilzeit	12,0	12,6	15,3	13,9
Besetzungsdauer				
Unbefristet	78,6	76,9	73,3	73,3
Befristet	21,4	23,1	26,7	26,7
- bis einschließlich 3 Monate	5,1	4,3	4,6	4,5
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	5,4	5,5	5,6	6,1
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	8,1	10,1	12,1	12,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,7	0,6	0,7	0,7
- über 18 Monate	2,1	2,7	3,6	2,9

⁹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt; gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

Tabelle IV.E.5c Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland¹⁾

Merkmale	Abgang an Arbeitsstellenangeboten			
	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4
Stellenarten				
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	361.944	341.354	321.612	372.806
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	327.933	314.099	291.393	338.041
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut 361.944	341.354	321.612	372.806
	in % 100	100	100	100
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	75,6	76,6	74,2	75,1
Teilzeit	21,6	22,0	24,7	24,0
Besetzungsdauer				
Unbefristet	73,7	71,8	66,8	68,2
Befristet	26,3	28,2	33,2	31,8
- bis einschließlich 3 Monate	6,6	6,7	7,8	7,6
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	6,7	6,0	6,5	6,5
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	9,8	11,4	13,6	13,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	0,9	0,9	1,2	1,1
- über 18 Monate	2,3	3,2	4,1	3,0
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut 327.933	314.099	291.393	338.041
	in % 100	100	100	100
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):				
Geforderte Arbeitszeit				
Vollzeit	82,7	82,8	80,8	81,8
Teilzeit	15,0	16,2	18,6	17,6
Besetzungsdauer				
Unbefristet	73,6	71,6	66,6	68,1
Befristet	26,4	28,4	33,4	31,9
- bis einschließlich 3 Monate	6,1	6,3	7,4	6,8
- über 3 bis einschließlich 6 Monate	6,5	5,7	6,2	6,2
- über 6 bis einschließlich 12 Monate	10,3	12,0	14,2	14,4
- über 12 bis einschließlich 18 Monate	1,0	1,0	1,2	1,2
- über 18 Monate	2,5	3,4	4,5	3,2

¹⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Stellen auf eine neue Abgrenzung rückwirkend umgestellt; gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

Tabelle IV.F.1a **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Deutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente ⁹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2010			2010		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	225.714	76.501	149.214	4.376.480	1.900.690	2.475.790
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	-	-	-	67.178	29.784	37.394
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabwicklung) ⁷⁾	2.255	37	2.218	1.310	-	1.310
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	95	74	20	22	-	22
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	-	-	-	3.054	-	3.054
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	-	2.684.341	1.211.178	1.473.163
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	223.364	76.389	146.975	1.620.575	659.728	960.847
	14.385	6.986	7.399	488.871	272.221	216.650
Qualifizierung	215.961	114.498	101.463	586.435	344.994	241.441
dar. Berufliche Weiterbildung	188.782	96.890	91.891	486.795	267.557	219.238
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	18.318	10.424	7.894	23.609	11.272	12.337
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung) ⁷⁾	1.702	24	1.677	10.050	184	9.866
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	7.160	7.160	-	65.981	65.981	-
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	376.220	326.341	49.879	460.175	420.080	40.095
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ⁹⁾	63.424	62.771	653	171.455	170.442	1.013
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	65.075	65.075	-	108.606	108.606	-
Berufsausbildung Benachteiligter	123.827	86.594	37.234	84.548	59.677	24.871
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	19.803	14.307	5.496	31.969	21.994	9.975
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	41.774	36.732	5.041	18.099	16.178	1.921
Ausbildungsbonus	29.796	29.796	-	15.771	15.771	-
Berufseinstiegsbegleitung ⁹⁾	21.575	21.575	-	14.651	14.651	-
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	...	...	...	...	...
Sonstige Förderung der Berufsausbildung dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	10.946	9.491	1.455	15.076	12.761	2.315
	6.565	5.573	992	3.986	3.343	643
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	365.265	238.289	126.976	501.511	297.131	204.380
Förderung abhängiger Beschäftigung	211.105	94.758	116.347	329.393	150.619	178.774
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	121.892	55.107	66.785	241.329	104.431	136.898
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	13.346	8.806	4.540	11.072	6.806	4.266
Eingliederungsgutschein	5.026	5.003	23	5.472	5.435	37
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	17.065	17.065	-	18.379	18.379	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	8.794	8.686	108	15.504	15.368	136
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	9.227	-	9.227	27.504	-	27.504
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	35.072	-	35.072	8.005	-	8.005
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	683	92	592	2.128	200	1.928
dav. Personal-Service-Agenturen	235	52	183	594	141	453
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	4	-	4	*	-	*
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	202	-	202	14	-	14
Mobilitätshilfen	-	-	-	1.120	-	1.120
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	242	39	203	399	59	340
Förderung der Selbständigkeit	154.160	143.531	10.629	172.118	146.512	25.606
dar. Gründungszuschuss	143.531	143.531	-	146.512	146.512	-
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	10.629	-	10.629	16.734	-	16.734
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II	-	-	-	8.872	-	8.872
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	311.304	1.546	309.757	751.888	2.106	749.782
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	308.461	-	308.461	749.427	-	749.427
darunter: Variante Mehraufwand	261.808	-	261.808	668.027	-	668.027
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	2.843	1.546	1.296	2.461	2.106	355
Sonstiges	61.291	31.890	29.401	87.504	19.547	67.957
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabwicklung)	2.306	2.306	-	281	281	-
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II a. F. (Restabwicklung)	9.317	-	9.317	6.013	-	6.013
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	27.815	27.815	-	17.638	17.638	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II	19.831	-	19.831	61.658	-	61.658
darunter: Einmalleistungen	-	-	-	3.868	-	3.868
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	-	-	-
Unterstützte Beschäftigung Reha	2.023	1.770	253	1.914	1.628	286
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.555.755	789.065	766.690	6.763.993	2.984.548	3.779.445
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.555.755	789.065	766.690	3.995.306	1.743.586	2.251.720
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	49.830	-	49.830	81.930	-	81.930
Kurzarbeiter	...	...	...	x	x	x

Datenstand: März 2011

¹⁾ Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab dem Jahr 2010 auf die Förderstatistik umgestellt.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, UBV, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2010, Datenstand März 2011, nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Durch Revisionen in den vergangenen Jahren können sich Unterschiede zu Auswertungen mit früherem Datenstand ergeben.

⁷⁾ Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.1b **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Westdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente ⁹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2010			2009		
	insgesamt	SGB III	SGB II	insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	175.382	60.087	115.295	2.797.578	1.241.381	1.556.197
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	-	-	-	26.644	12.114	14.530
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabwicklung) ²⁾	1.846	25	1.822	1.230	-	1.230
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	58	48	10	8	-	8
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	-	-	-	2.529	-	2.529
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	-	1.574.677	730.212	844.465
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	173.479	60.015	113.464	1.192.490	499.055	693.435
	9.784	4.846	4.938	324.642	187.309	137.333
Qualifizierung	148.556	85.247	63.309	414.544	264.988	149.556
dar. Berufliche Weiterbildung	128.177	70.899	57.278	336.627	202.149	134.478
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	13.354	8.626	4.727	16.005	8.975	7.030
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung) ²⁾	1.326	23	1.303	8.209	161	8.048
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	5.699	5.699	-	53.703	53.703	-
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	280.550	252.033	28.517	359.234	332.254	26.980
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ⁵⁾	40.684	40.426	259	127.022	126.501	521
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	52.536	52.536	-	88.896	88.896	-
Berufsausbildung Benachteiligter	87.614	67.426	20.188	65.188	49.128	16.060
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	17.924	13.267	4.658	28.365	20.113	8.252
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	29.983	27.592	2.391	13.702	12.819	883
Ausbildungsbonus	26.044	26.044	-	13.968	13.968	-
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	16.771	16.771	-	11.731	11.731	-
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	...	...	...	...	...
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	8.994	7.972	1.022	10.362	9.098	1.264
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	5.562	4.807	755	3.047	2.586	461
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	245.733	169.643	76.090	334.223	211.149	123.074
Förderung abhängiger Beschäftigung	128.421	58.003	70.418	204.496	95.842	108.654
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	69.234	30.291	38.943	144.110	61.046	83.064
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	8.612	5.831	2.781	7.800	4.993	2.807
Eingliederungsgutscheine	3.429	3.413	16	3.842	3.824	18
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	11.308	11.308	-	12.367	12.367	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	7.115	7.077	39	13.486	13.425	61
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	5.470	-	5.470	15.953	-	15.953
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	22.903	-	22.903	5.427	-	5.427
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	350	83	267	1.511	187	1.324
dav. Personal-Service-Agenturen	124	52	72	270	141	129
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	*	-	*	*	-	*
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	32	-	32	5	-	5
Mobilitätshilfen	-	-	-	911	-	911
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	192	30	161	324	46	278
Förderung der Selbständigkeit	117.313	111.640	5.672	129.727	115.307	14.420
dar. Gründungszuschuss	111.640	111.640	-	115.307	115.307	-
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	5.672	-	5.672	9.016	-	9.016
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II	-	-	-	5.404	-	5.404
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	159.096	997	158.099	422.609	1.589	421.020
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	157.919	-	157.919	420.969	-	420.969
darunter: Variante Mehraufwand	145.026	-	145.026	394.971	-	394.971
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.177	997	181	1.640	1.589	51
Sonstiges	46.550	25.148	21.402	64.211	15.719	48.492
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabwicklung)	2.106	2.106	-	202	202	-
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II a. F. (Restabwicklung)	8.122	-	8.122	5.229	-	5.229
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	21.629	21.629	-	14.224	14.224	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II	13.166	-	13.166	43.132	-	43.132
darunter: Einmalleistungen	-	-	-	3.223	-	3.223
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	-	-	-
Unterstützte Beschäftigung Reha	1.528	1.413	115	1.424	1.293	131
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.055.867	593.155	462.712	4.392.399	2.067.080	2.325.319
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	1.055.867	593.155	462.712	2.778.786	1.324.754	1.454.032
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	40.509	-	40.509	67.970	-	67.970
Kurzarbeiter	...	...	...	x	x	x

Datenstand: März 2011

¹⁾ Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab dem Jahr 2010 auf die Förderstatistik umgestellt.²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, UVV, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2010, Datenstand März 2011, nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.⁶⁾ Durch Revisionen in den vergangenen Jahren können sich Unterschiede zu Auswertungen mit früherem Datenstand ergeben.⁷⁾ Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.1c **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Ostdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente ⁹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2010			2010		
	insgesamt	SGB III	SGB II	insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	50.331	16.412	33.919	1.578.695	659.180	919.515
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	-	-	-	40.533	17.669	22.864
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabwicklung) ²⁾	409	13	397	80	-	80
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	37	27	11	14	-	14
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	-	-	-	525	-	525
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	-	1.109.463	480.842	628.621
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	49.885	16.373	33.512	428.080	160.669	267.411
	4.602	2.141	2.461	164.228	84.911	79.317
Qualifizierung	67.405	29.250	38.155	171.891	80.006	91.885
dar. Berufliche Weiterbildung	60.605	25.992	34.613	150.168	65.408	84.760
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4.964	1.797	3.167	7.604	2.297	5.307
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung) ³⁾	376	*	375	1.841	23	1.818
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	1.461	1.461	-	12.278	12.278	-
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	95.659	74.297	21.362	100.922	87.807	13.115
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ⁵⁾	22.738	22.344	394	44.422	43.930	492
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	12.537	12.537	-	19.705	19.705	-
Berufsausbildung Benachteiligter	36.209	19.164	17.046	19.358	10.547	8.811
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	1.878	1.040	838	3.604	1.881	1.723
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	11.791	9.140	2.651	4.397	3.359	1.038
Ausbildungsbonus	3.751	3.751	-	1.803	1.803	-
Berufseinstiegsbegleitung ⁶⁾	4.804	4.804	-	2.919	2.919	-
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	...	...	...	...	...
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	1.952	1.518	434	4.714	3.663	1.051
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	1.003	766	237	939	757	182
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	119.522	68.637	50.885	167.275	85.972	81.303
Förderung abhängiger Beschäftigung	82.679	36.751	45.928	124.886	54.769	70.117
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	52.657	24.815	27.842	97.217	43.383	53.834
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	4.734	2.974	1.759	3.272	1.813	1.459
Eingliederungsgutschein	1.596	1.589	7	1.630	1.611	19
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	5.757	5.757	-	6.012	6.012	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.676	1.607	69	2.012	1.937	75
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	3.757	-	3.757	11.548	-	11.548
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	12.169	-	12.169	2.578	-	2.578
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	334	9	325	617	13	604
dav. Personal-Service-Agenturen	111	-	111	324	-	324
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	*	-	*	-	-	-
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	170	-	170	9	-	9
Mobilitätshilfen	-	-	-	209	-	209
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	50	9	41	75	13	62
Förderung der Selbständigkeit	36.843	31.886	4.957	42.389	31.203	11.186
dar. Gründungszuschuss	31.886	31.886	-	31.203	31.203	-
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	4.957	-	4.957	7.718	-	7.718
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II	-	-	-	3.468	-	3.468
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	152.208	550	151.658	329.279	517	328.762
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	150.543	-	150.543	328.458	-	328.458
darunter: Variante Mehraufwand	116.782	-	116.782	273.056	-	273.056
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.666	550	1.116	821	517	304
Sonstiges	14.741	6.742	7.999	23.293	3.828	19.465
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabwicklung)	200	200	-	79	79	-
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II a. F. (Restabwicklung)	1.195	-	1.195	784	-	784
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	6.186	6.186	-	3.414	3.414	-
Freie Förderung nach § 16f SGB II	6.666	-	6.666	18.526	-	18.526
darunter: Einmalleistungen	-	-	-	645	-	645
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	-	-	-
Unterstützte Beschäftigung Reha	494	356	138	490	335	155
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen⁷⁾ und ohne BAB	499.865	195.888	303.977	2.371.355	917.310	1.454.045
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen⁷⁾ und ohne BAB	499.865	195.888	303.977	1.216.483	418.799	797.684
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ⁸⁾	9.321	-	9.321	13.959	-	13.959
Kurzarbeiter	...	...	...	x	x	x

Datenstand: März 2011

¹⁾ Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab dem Jahr 2010 auf die Förderstatistik umgestellt.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, UBV, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2010, Datenstand März 2011, nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Durch Revisionen in den vergangenen Jahren können sich Unterschiede zu Auswertungen mit früherem Datenstand ergeben.

⁷⁾ Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.2a Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Deutschland

Instrumente ⁹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2010	2009	absolut	in %	2010	2009	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	225.714	254.126	-28.412	-11,2	4.376.480	4.023.116	353.364	8,8
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	-	-	-	x	67.178	56.455	10.723	x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabwicklung) ²⁾	2.255	120.314	-118.059	-98,1	1.310	213.978	-212.668	-99,4
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	95	2.052	-1.957	-95,4	22	2.604	-2.582	-99,2
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	-	-	-	x	3.054	211.487	-208.433	-98,6
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	-	x	2.684.341	2.345.046	339.295	14,5
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	223.364	131.760	91.604	69,5	1.620.575	1.193.546	427.029	35,8
	14.385	14.183	202	1,4	488.871	434.525	54.346	12,5
Qualifizierung	215.961	263.649	-47.688	-18,1	586.435	1.254.353	-667.918	-53,2
dar. Berufliche Weiterbildung	188.782	197.966	-9.184	-4,6	486.795	618.268	-131.473	-21,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	18.318	17.729	589	3,3	23.609	26.628	-3.019	-11,3
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung) ³⁾	1.702	38.592	-36.891	-95,6	10.050	486.198	-476.148	-97,9
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	7.160	9.362	-2.202	-23,5	65.981	123.259	-57.278	-46,5
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	376.220	356.349	19.871	5,6	460.175	563.124	-102.949	-18,3
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ⁵⁾	63.424	51.624	11.801	22,9	171.455	180.663	-9.208	-5,1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	65.075	67.600	-2.526	-3,7	108.606	122.055	-13.459	-11,0
Berufsausbildung Benachteiligter	123.827	131.367	-7.540	-5,7	84.548	139.534	-54.986	-39,4
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	19.803	19.446	357	1,8	31.969	33.665	-1.696	-5,0
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	41.774	43.046	-1.272	-3,0	18.099	20.436	-2.337	-11,4
Ausbildungsbonus	29.796	18.227	11.568	63,5	15.771	18.959	-3.188	-16,8
Berufseinstiegsbegleitung ⁶⁾	21.575	12.965	8.611	66,4	14.651	27.648	-12.997	-47,0
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	118.942	x	x	...	79.653	x	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	10.946	12.075	-1.129	-9,3	15.076	20.154	-5.078	-25,2
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	6.565	7.519	-954	-12,7	3.986	7.390	-3.404	-46,1
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	365.265	371.393	-6.129	-1,7	501.511	568.355	-66.844	-11,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	211.105	226.349	-15.244	-6,7	329.393	404.250	-74.857	-18,5
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	121.892	136.259	-14.367	-10,5	241.329	266.160	-24.831	-9,3
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	13.346	13.269	77	0,6	11.072	11.091	-19	-0,2
Eingliederungsgutschein	5.026	3.839	1.187	30,9	5.472	5.449	23	0,4
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	17.065	13.943	3.122	22,4	18.379	11.830	6.549	55,4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	8.794	12.447	-3.653	-29,4	15.504	38.081	-22.577	-59,3
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	9.227	8.630	597	6,9	27.504	20.571	6.933	33,7
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	35.072	35.216	-144	-0,4	8.005	26.752	-18.747	-70,1
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	683	2.746	-2.063	-75,1	2.128	24.316	-22.188	-91,2
dav. Personal-Service-Agenturen	235	690	-455	-65,9	594	2.072	-1.478	-71,3
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	4	1.325	-1.321	-99,7	*	324	-323	-99,7
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	-	165	-165	-100,0	-	48	-48	-100,0
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	202	334	-132	-39,5	14	113	-99	-87,6
Mobilitätshilfen	-	-	-	x	1.120	21.318	-20.198	-94,7
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	242	232	10	4,2	399	441	-42	-9,5
Förderung der Selbständigkeit	154.160	145.044	9.116	6,3	172.118	164.105	8.013	4,9
dar. Gründungszuschuss	143.531	126.239	17.292	13,7	146.512	137.108	9.404	6,9
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	-	6.589	-6.589	-100,0	-	-	-	x
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	10.629	12.216	-1.588	-13,0	16.734	19.844	-3.110	-15,7
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II	-	-	-	x	8.872	7.153	1.719	24,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	311.304	338.300	-26.996	-8,0	751.888	823.435	-71.547	-8,7
Arbeitsmöglichkeiten nach § 16d SGB II	308.461	322.018	-13.556	-4,2	749.427	812.297	-62.870	-7,7
darunter: Variante Mehraufwand	261.808	279.251	-17.443	-6,2	668.027	719.233	-51.206	-7,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	2.843	16.282	-13.440	-82,5	2.461	11.138	-8.677	-77,9
Sonstiges	61.291	97.916	-36.625	-37,4	87.504	176.680	-89.176	-50,5
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabwicklung)	2.306	10.700	-8.395	-78,5	281	21.453	-21.172	-98,7
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II a. F. (Restabwicklung)	9.317	49.400	-40.083	-81,1	6.013	93.087	-87.074	-93,5
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	27.815	29.348	-1.533	-5,2	17.638	19.836	-2.198	-11,1
Freie Förderung nach § 16f SGB II	19.831	7.897	11.934	151,1	61.658	40.645	21.013	51,7
darunter: Einmalleistungen	-	-	-	x	3.868	1.751	2.117	120,9
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	x	-	-	-	x
Unterstützte Beschäftigung Reha	2.023	571	1.451	x	1.914	1.659	255	15,4
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ⁹⁾ und ohne BAB	1.555.755	1.681.733	-125.979	-7,5	6.763.993	7.409.063	-645.070	-8,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ⁹⁾ und ohne BAB	1.555.755	1.681.733	-125.979	-7,5	3.995.306	4.755.457	-760.151	-16,0
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	49.830	39.944	9.886	24,7	81.930	77.261	4.669	6,0
Kurzarbeiter	...	1.144.407	x	x	x	x	x	x

Datenstand: März 2011

¹⁾ Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab dem Jahr 2010 auf die Förderstatistik umgestellt.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, UVV, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2010, Datenstand März 2011, nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Durch Revisionen in den vergangenen Jahren können sich Unterschiede zu Auswertungen mit früherem Datenstand ergeben.

⁷⁾ Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.2b Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Westdeutschland

Instrumente ⁹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2010	2009	absolut	in %	2010	2009	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	175.382	190.483	-15.101	-7,9	2.797.578	2.523.491	274.087	10,9
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	-	-	-	x	26.644	22.665	3.979	x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabwicklung) ²⁾	1.846	89.745	-87.899	-97,9	1.230	168.559	-167.329	-99,3
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	58	1.172	-1.115	-95,1	8	1.474	-1.466	-99,5
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	-	-	-	x	2.529	136.938	-134.409	-98,2
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	-	x	1.574.677	1.329.833	244.844	18,4
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	173.479	99.565	73.913	74,2	1.192.490	864.022	328.468	38,0
	9.784	9.615	169	1,8	324.642	286.458	38.184	13,3
Qualifizierung	148.556	185.876	-37.320	-20,1	414.544	903.693	-489.149	-54,1
dar. Berufliche Weiterbildung	128.177	136.939	-8.762	-6,4	336.627	430.858	-94.231	-21,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	13.354	12.909	444	3,4	16.005	18.607	-2.602	-14,0
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung) ³⁾	1.326	28.543	-27.217	-95,4	8.209	350.871	-342.662	-97,7
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	5.699	7.485	-1.786	-23,9	53.703	103.357	-49.654	-48,0
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	280.550	260.919	19.631	7,5	359.234	444.522	-85.288	-19,2
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ⁵⁾	40.684	36.572	4.113	11,2	127.022	138.312	-11.290	-8,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	52.536	53.108	-572	-1,1	88.896	99.133	-10.237	-10,3
Berufsausbildung Benachteiligter	87.614	88.119	-505	-0,6	65.188	110.014	-44.826	-40,7
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	17.924	17.318	606	3,5	28.365	29.904	-1.539	-5,1
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	29.983	30.130	-147	-0,5	13.702	15.111	-1.409	-9,3
Ausbildungsbonus	26.044	15.700	10.344	65,9	13.968	16.582	-2.614	-15,8
Berufseinstiegsbegleitung ⁶⁾	16.771	10.309	6.462	62,7	11.731	21.611	-9.880	-45,7
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	63.174	x	x	...	45.195	x	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	8.994	9.663	-669	-6,9	10.362	13.855	-3.493	-25,2
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	5.562	6.079	-517	-8,5	3.047	4.836	-1.789	-37,0
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	245.733	243.956	1.777	0,7	334.223	370.409	-36.186	-9,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	128.421	138.097	-9.676	-7,0	204.496	248.993	-44.497	-17,9
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	69.234	78.069	-8.836	-11,3	144.110	155.856	-11.746	-7,5
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	8.612	8.758	-146	-1,7	7.800	7.582	218	2,9
Eingliederungsgutschein	3.429	2.596	834	32,1	3.842	3.691	151	4,1
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	11.308	9.236	2.072	22,4	12.367	7.419	4.948	66,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	7.115	10.338	-3.223	-31,2	13.486	33.117	-19.631	-59,3
Einstiegsfeld - Variante: Beschäftigung	5.470	4.854	616	12,7	15.953	11.330	4.623	40,8
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	22.903	22.724	180	0,8	5.427	17.850	-12.423	-69,6
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	350	1.522	-1.172	-77,0	1.511	12.148	-10.637	-87,6
dav. Personal-Service-Agenturen	124	499	-374	-75,1	270	1.579	-1.309	-82,9
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	*	696	-694	-99,7	*	180	-179	-99,4
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	-	69	-69	-100,0	-	25	-25	-100,0
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	32	74	-42	-56,8	5	91	-86	-94,5
Mobilitätshilfen	-	-	-	x	911	9.914	-9.003	-90,8
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	192	184	7	3,9	324	359	-35	-9,7
Förderung der Selbständigkeit	117.313	105.859	11.453	10,8	129.727	121.416	8.311	6,8
dar. Gründungszuschuss	111.640	96.016	15.624	16,3	115.307	106.854	8.453	7,9
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	-	3.635	-3.635	-100,0	-	-	-	x
Einstiegsfeld - Variante: Selbständigkeit	5.672	6.209	-537	-8,6	9.016	10.064	-1.048	-10,4
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II	-	-	-	x	5.404	4.498	906	20,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	159.096	173.497	-14.402	-8,3	422.609	453.041	-30.432	-6,7
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	157.919	169.740	-11.822	-7,0	420.969	449.058	-28.089	-6,3
darunter: Variante Mehraufwand	145.026	155.601	-10.575	-6,8	394.971	418.003	-23.032	-5,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.177	3.757	-2.580	-68,7	1.640	3.983	-2.343	-58,8
Sonstiges	46.550	79.721	-33.171	-41,6	64.211	141.011	-76.800	-54,5
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabwicklung)	2.106	8.514	-6.408	-75,3	202	17.761	-17.559	-98,9
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II a. F. (Restabwicklung)	8.122	43.055	-34.933	-81,1	5.229	81.608	-76.379	-93,6
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	21.629	22.615	-986	-4,4	14.224	15.403	-1.179	-7,7
Freie Förderung nach § 16f SGB II	13.166	5.109	8.057	157,7	43.132	24.967	18.165	72,8
darunter: Einmalleistungen	-	-	-	x	3.223	1.439	1.784	124,0
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	x	-	-	-	x
Unterstützte Beschäftigung Reha	1.528	429	1.099	.x	1.424	1.272	152	11,9
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ⁹⁾ und ohne BAB	1.055.867	1.134.452	-78.585	-6,9	4.392.399	4.836.167	-443.768	-9,2
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ⁹⁾ und ohne BAB	1.055.867	1.134.452	-78.585	-6,9	2.778.786	3.323.193	-544.407	-16,4
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	40.509	32.368	8.140	25,1	67.970	63.252	4.718	7,5
Kurzarbeiter	...	987.781	x	x	x	x	x	x

Datenstand: März 2011

¹⁾ Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab dem Jahr 2010 auf die Förderstatistik umgestellt.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, UBV, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2010, Datenstand März 2011, nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Durch Revisionen in den vergangenen Jahren können sich Unterschiede zu Auswertungen mit früherem Datenstand ergeben.

⁷⁾ Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.2c **Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Ostdeutschland**

Instrumente ⁹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2010	2009	absolut	in %	2010	2009	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	50.331	63.643	-13.312	-20,9	1.578.695	1.499.602	79.093	5,3
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	-	-	-	x	40.533	33.767	6.766	x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabwicklung) ²⁾	409	30.569	-30.160	-98,7	80	45.419	-45.339	-99,8
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	37	879	-842	-95,8	14	1.130	-1.116	-98,8
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	-	-	-	x	525	74.549	-74.024	-99,3
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	-	-	-	x	1.109.463	1.015.213	94.250	9,3
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung dar. bei einem Arbeitgeber	49.885	32.195	17.690	54,9	428.080	329.524	98.556	29,9
	4.602	4.568	34	0,7	164.228	148.067	16.161	10,9
Qualifizierung	67.405	77.773	-10.368	-13,3	171.891	350.660	-178.769	-51,0
dar. Berufliche Weiterbildung	60.605	61.027	-423	-0,7	150.168	187.410	-37.242	-19,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4.964	4.819	145	3,0	7.604	8.021	-417	-5,2
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) (Restabwicklung) ³⁾	376	10.049	-9.674	-96,3	1.841	135.327	-133.486	-98,6
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	1.461	1.877	-416	-22,2	12.278	19.902	-7.624	-38,3
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	95.659	95.431	228	0,2	100.922	118.601	-17.679	-14,9
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ⁵⁾	22.738	15.052	7.686	51,1	44.422	42.351	2.071	4,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	12.537	14.492	-1.955	-13,5	19.705	22.932	-3.227	-14,1
Berufsausbildung Benachteiligter	36.209	43.248	-7.039	-16,3	19.358	29.519	-10.161	-34,4
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	1.878	2.128	-250	-11,7	3.604	3.761	-157	-4,2
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	11.791	12.916	-1.125	-8,7	4.397	5.325	-928	-17,4
Ausbildungsbonus	3.751	2.527	1.224	48,4	1.803	2.377	-574	-24,1
Berufseinstiegsbegleitung ⁶⁾	4.804	2.656	2.149	80,9	2.919	6.037	-3.118	-51,6
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	...	55.768	x	x	...	34.458	x	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung	1.952	2.412	-461	-19,1	4.714	6.299	-1.585	-25,2
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	1.003	1.440	-437	-30,3	939	2.554	-1.615	-63,2
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	119.522	127.438	-7.916	-6,2	167.275	197.946	-30.671	-15,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	82.679	88.253	-5.574	-6,3	124.886	155.257	-30.371	-19,6
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	52.657	58.190	-5.533	-9,5	97.217	110.304	-13.087	-11,9
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	4.734	4.510	223	4,9	3.272	3.509	-237	-6,8
Eingliederungsgutschein	1.596	1.244	353	28,4	1.630	1.758	-128	-7,3
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III ⁴⁾	5.757	4.708	1.049	22,3	6.012	4.411	1.601	36,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.676	2.109	-433	-20,5	2.012	4.964	-2.952	-59,5
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	3.757	3.776	-20	-0,5	11.548	9.241	2.307	25,0
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	12.169	12.493	-323	-2,6	2.578	8.902	-6.324	-71,0
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	334	1.224	-890	-72,7	617	12.168	-11.551	-94,9
dav. Personal-Service-Agenturen	111	191	-80	-41,9	324	493	-169	-34,3
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	*	629	-627	-99,6	-	144	-144	-100,0
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	-	96	-96	-100,0	-	23	-23	-100,0
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	170	260	-90	-34,6	9	22	-13	-59,1
Mobilitätshilfen	-	-	-	x	209	11.404	-11.195	-98,2
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	50	48	3	5,2	75	82	-7	-8,5
Förderung der Selbständigkeit	36.843	39.185	-2.342	-6,0	42.389	42.689	-300	-0,7
dar. Gründungszuschuss	31.886	30.222	1.663	5,5	31.203	30.254	949	3,1
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	-	2.955	-2.955	-100,0	-	-	-	x
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	4.957	6.008	-1.051	-17,5	7.718	9.780	-2.062	-21,1
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II	-	-	-	x	3.468	2.655	813	30,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	152.208	164.803	-12.594	-7,6	329.279	370.394	-41.115	-11,1
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	150.543	152.277	-1.735	-1,1	328.458	363.239	-34.781	-9,6
darunter: Variante Mehraufwand	116.782	123.650	-6.868	-5,6	273.056	301.230	-28.174	-9,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.666	12.525	-10.860	-86,7	821	7.155	-6.334	-88,5
Sonstiges	14.741	18.195	-3.454	-19,0	23.293	35.669	-12.376	-34,7
Freie Förderung nach § 10 SGB III (Restabwicklung)	200	2.186	-1.986	-90,9	79	3.692	-3.613	-97,9
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II a. F. (Restabwicklung)	1.195	6.345	-5.150	-81,2	784	11.479	-10.695	-93,2
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	6.186	6.733	-547	-8,1	3.414	4.433	-1.019	-23,0
Freie Förderung nach § 16f SGB II	6.666	2.788	3.878	139,1	18.526	15.678	2.848	18,2
darunter: Einmalleistungen	-	-	-	x	645	312	333	106,7
Erprobung innovativer Ansätze	-	-	-	x	-	-	-	x
Unterstützte Beschäftigung Reha	494	143	352	246,8	490	387	103	26,6
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ⁹⁾ und ohne BAB	499.865	547.281	-47.416	-8,7	2.371.355	2.572.872	-201.517	-7,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ⁹⁾ und ohne BAB	499.865	547.281	-47.416	-8,7	1.216.483	1.432.263	-215.780	-15,1
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ³⁾	9.321	7.576	1.745	23,0	13.959	14.009	-50	-0,4
Kurzarbeiter	...	150.784	x	x	x	x	x	x

Datenstand: März 2011

¹⁾ Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab dem Jahr 2010 auf die Förderstatistik umgestellt.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, UBV, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zu den sonstigen weiteren Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II und zur Freien Förderung nach § 16f SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2010, Datenstand März 2011, nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der komm. Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

⁴⁾ Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Durch Revisionen in den vergangenen Jahren können sich Unterschiede zu Auswertungen mit früherem Datenstand ergeben.

⁷⁾ Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.3 Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2002	339.807	164.659	175.148	51,5	2,7	7,2	12,4	18,0
2003	256.206	123.074	133.132	52,0	2,0	5,1	13,8	16,6
2004	180.823	86.375	94.447	52,2	1,4	3,9	14,3	17,4
2005	114.350	54.607	59.743	52,2	1,3	3,5	16,0	19,6
2006	124.800	64.554	60.175	48,2	2,0	8,2	18,2	19,5
2007	131.714	68.238	63.419	48,1	2,6	11,5	14,8	20,0
2008	154.088	80.347	73.734	47,9	2,5	11,6	13,0	15,6
2009	198.036	108.227	89.803	45,3	2,1	11,7	11,7	11,3
2010	189.025	100.098	88.922	47,0	2,0	10,8	9,5	12,7
Westdeutschland								
2002	198.357	94.456	103.901	52,4	2,6	5,3	11,7	13,9
2003	159.766	73.938	85.828	53,7	1,8	3,8	12,7	13,2
2004	119.019	54.639	64.380	54,1	1,3	3,3	12,7	14,5
2005	76.157	35.365	40.792	53,6	1,4	3,5	14,4	16,1
2006	85.514	43.688	41.775	48,9	2,2	8,8	16,6	18,0
2007	90.023	46.132	43.846	48,7	2,8	12,0	12,8	19,4
2008	105.498	54.328	51.165	48,5	2,6	11,8	11,4	14,4
2009	136.945	75.755	61.185	44,7	2,2	11,8	10,6	10,2
2010	128.396	70.204	58.188	45,3	2,0	11,1	8,6	11,9
Ostdeutschland								
2002	141.449	70.202	71.247	50,4	2,8	9,9	13,3	23,7
2003	96.441	49.137	47.304	49,0	2,3	7,3	15,7	22,1
2004	61.804	31.736	30.068	48,6	1,4	5,0	17,2	23,0
2005	38.193	19.242	18.951	49,6	1,2	3,7	19,0	26,6
2006	39.270	20.858	18.392	46,8	1,7	6,9	21,5	22,7
2007	41.678	22.100	19.566	46,9	2,2	10,5	19,2	21,4
2008	48.573	26.012	22.560	46,4	2,2	11,0	16,4	18,2
2009	61.039	32.434	28.605	46,9	1,9	11,4	14,2	13,7
2010	60.630	29.894	30.734	50,7	1,9	10,1	11,5	14,4

Tabelle IV.F.4 Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach Strukturen ¹⁾

Jahr	Geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen								
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachrechnungen möglich)				
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)	gesundheitlich eingeschränkte ²⁾
		absolut	absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
2001	179.279	90.842	88.437	49,3	5,8	34,6	9,9	41,5	22,4
2002	133.875	71.331	62.544	46,7	7,7	38,5	10,0	40,4	25,0
2003	96.919	54.547	42.371	43,7	8,8	38,4	13,3	34,7	25,4
2004	85.789	50.075	35.715	41,6	9,4	33,2	16,5	37,9	26,2
2005	47.782	28.136	19.646	41,1	9,8	33,4	19,5	40,6	27,0
2006	45.484	27.090	18.307	40,2	8,6	36,2	17,6	30,7	.
2007	40.545	23.559	16.978	41,9	8,8	41,0	12,7	28,4	.
2008	39.554	22.774	16.779	42,4	7,5	41,9	9,9	29,9	.
2009	16.215	8.916	7.297	45,0	9,3	48,3	10,7	26,6	.
2010	2.793	1.516	1.277	45,7	18,2	67,8	15,3	20,9	.
Westdeutschland									
2001	46.557	29.258	17.299	37,2	9,2	19,1	22,7	28,1	25,7
2002	35.144	22.300	12.844	36,5	10,6	20,9	23,5	26,5	27,5
2003	23.744	15.211	8.534	35,9	11,2	19,8	28,2	24,4	26,7
2004	20.540	13.723	6.817	33,2	12,1	18,0	36,0	25,0	27,2
2005	11.741	7.523	4.218	35,9	15,1	18,5	40,9	20,9	28,9
2006	9.351	6.162	3.183	34,0	14,2	23,9	35,9	18,1	.
2007	9.216	5.923	3.292	35,7	13,1	31,4	26,6	16,5	.
2008	7.090	4.440	2.650	37,4	12,4	34,0	27,1	14,3	.
2009	3.682	2.271	1.411	38,3	12,3	38,2	28,7	12,5	.
2010	1.140	731	409	35,9	20,2	48,3	31,9	10,0	.
Ostdeutschland									
2001	132.723	61.584	71.139	53,6	4,6	40,1	5,5	46,2	21,3
2002	98.731	49.030	49.700	50,3	6,7	44,8	5,2	45,3	24,1
2003	73.174	39.337	33.838	46,2	8,0	44,4	8,5	38,1	25,0
2004	65.249	36.351	28.898	44,3	8,5	38,0	10,3	42,0	25,9
2005	36.041	20.614	15.428	42,8	8,0	38,2	12,6	47,0	26,3
2006	36.133	20.928	15.124	41,9	7,2	39,4	12,8	33,9	.
2007	31.329	17.635	13.686	43,7	7,5	43,8	8,7	31,9	.
2008	32.464	18.334	14.130	43,5	6,4	43,6	6,2	33,3	.
2009	12.532	6.645	5.886	47,0	8,4	51,2	5,4	30,8	.
2010	1.653	785	868	52,5	15,3	20,9	20,2	48,3	.

¹⁾ Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gibt es seit 2009 nur noch für den Rechtskreis SGB III.²⁾ Ab dem Jahr 2006 Ausweis nicht mehr möglich. Im neuen Vermittlungssystem VerBIS wird diese Kategorie nicht mehr erfasst, da sie nicht als vermittlungsrelevant eingestuft ist.

Tabelle IV.F.5 Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
				Deutschland				
2005	201.207	120.576	80.631	41,7	3,3	19,1	21,4	36,3
2006	327.698	194.918	132.431	40,4	3,6	23,2	18,6	27,9
2007	322.726	190.294	132.059	40,9	4,3	27,1	15,2	26,0
2008	314.975	182.519	132.445	42,0	4,7	29,2	14,1	23,6
2009	322.077	189.503	132.568	41,2	4,8	29,5	14,6	19,3
2010	308.736	182.016	126.696	41,0	5,0	31,2	13,6	18,4
				Westdeutschland				
2005	99.580	65.373	34.207	34,4	3,8	15,9	22,2	29,6
2006	168.993	109.245	59.577	35,3	4,0	19,9	19,5	27,6
2007	175.845	110.730	64.940	36,9	4,7	23,9	15,8	25,9
2008	167.385	102.803	64.573	38,6	5,1	26,5	15,2	22,9
2009	169.800	105.453	64.341	37,9	5,2	26,2	16,6	18,7
2010	158.136	98.795	59.336	37,5	5,6	26,8	16,5	16,9
				Ostdeutschland				
2005	101.627	55.203	46.424	45,7	2,9	22,3	20,7	42,9
2006	158.705	85.672	72.855	45,9	3,1	26,7	17,5	28,2
2007	146.881	79.564	67.118	45,7	3,8	31,1	14,5	26,2
2008	147.589	79.716	67.871	46,0	4,2	32,3	12,9	24,5
2009	152.277	84.050	68.226	44,8	4,4	33,2	12,5	20,0
2010	150.599	83.221	67.359	44,7	4,4	35,9	10,7	20,1

Tabelle IV.F.6 Förderung der Selbständigkeit

Jahr	Selbständige geförderte Arbeitnehmer in ausgewählten Maßnahmen								
	Bestand insgesamt	darunter (Spalte 1) in %							
		Gründungs-zuschuss	darunter (Sp. 2)	Über-brückungs-geld	darunter (Sp. 4)	Existenz-gründungs-zuschüsse	darunter (Sp. 6)	Einstiegs-geld (Variante: Selbständig-keit)	darunter (Sp. 8)
			Frauen		Frauen		Frauen		Frauen
in %	in %	in %	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
2002	56.723	.	.	100,0	29,0	.	.	.	.
2003	118.048	.	.	62,6	26,5	37,4	40,4	.	.
2004	240.035	.	.	35,1	25,5	64,9	42,2	.	.
2005	322.474	.	.	25,7	27,1	72,4	44,7	1,8	28,5
2006	299.544	2,5	36,1	21,1	28,8	70,1	48,2	6,3	31,7
2007	237.163	38,9	36,5	1,3	36,7	51,4	50,2	8,4	33,7
2008	179.986	68,6	37,3	.	.	22,6	54,4	8,8	36,9
2009	145.047	87,0	37,1	.	.	4,5	54,2	8,4	38,7
2010	154.166	93,1	35,7	.	.	.	.	6,9	38,4
Westdeutschland									
2002	38.897	.	.	100,0	27,6	.	.	.	.
2003	84.069	.	.	63,9	24,9	36,1	41,8	.	.
2004	169.952	.	.	36,9	24,1	63,1	43,6	.	.
2005	215.634	.	.	29,1	25,9	69,1	46,4	1,8	26,9
2006 ¹⁾	194.948	2,9	35,4	25,0	27,8	66,4	50,9	5,8	30,1
2007 ¹⁾	153.493	45,4	35,7	1,5	35,7	46,1	54,1	7,2	32,4
2008	124.285	74,8	36,5	.	.	18,8	60,5	6,4	36,4
2009	105.805	90,7	36,1	.	.	3,4	61,0	5,9	37,2
2010	117.235	95,2	34,8	.	.	.	.	4,8	36,4
Ostdeutschland									
2002	17.826	.	.	100,0	32,0	.	.	.	.
2003	33.979	.	.	59,4	30,8	40,6	37,2	.	.
2004	70.083	.	.	30,7	29,6	69,3	39,2	.	.
2005	106.840	.	.	18,9	31,0	79,2	41,8	1,9	31,6
2006 ¹⁾	104.152	1,8	38,1	13,9	32,2	77,2	43,7	7,2	34,2
2007 ¹⁾	82.663	27,1	38,8	1,0	39,6	61,7	44,9	10,7	35,4
2008	55.667	54,8	39,8	.	.	31,0	46,1	14,2	37,3
2009	39.215	77,2	39,9	.	.	7,5	45,8	15,3	40,2
2010	36.901	86,6	38,8	.	.	.	.	13,4	40,7

¹⁾ Für den Bestand insgesamt sowie für die Maßnahmen Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschüsse können die Daten vorübergehend nur auf Basis der BA-IT-Fachverfahren (ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern) ausgewiesen werden.

IV.G. Personengruppen

Tabelle IV.G.1a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2010		2009	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	71.598	32,4	71.456	32,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	8.956	9,9	8.963	9,6
Verarbeitendes Gewerbe	1.579.316	25,2	1.601.064	25,1
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	314.533	48,3	311.198	47,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	71.083	55,1	74.159	55,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	102.148	25,8	105.421	25,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.981	17,5	5.238	17,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	79.469	25,3	81.008	25,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	59.016	49,0	55.360	49,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	124.753	23,2	127.197	23,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	174.705	16,8	178.906	16,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	120.400	30,0	128.093	30,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	92.375	27,7	93.847	28,1
Maschinenbau	147.395	15,7	150.710	15,6
Fahrzeugbau	138.650	15,4	139.847	15,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	149.808	32,4	150.080	32,4
Energie- und Wasserversorgung	100.267	21,7	97.728	21,4
Baugewerbe	206.127	12,8	203.739	13,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.077.231	51,9	2.085.357	51,8
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	114.000	19,5	115.192	19,5
Großhandel	477.060	36,1	484.391	36,2
Einzelhandel	1.486.171	70,9	1.485.774	71,0
Verkehr und Lagerei	353.218	25,1	356.546	25,5
Gastgewerbe	486.410	57,5	477.800	57,7
Information und Kommunikation	292.845	35,5	296.833	35,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560.866	56,2	562.544	56,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	107.161	51,3	106.648	51,3
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	835.565	53,0	819.738	53,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	771.397	42,0	717.566	44,2
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	205.220	29,0	164.554	31,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.051.460	61,7	1.036.603	61,3
Erziehung und Unterricht	735.177	67,0	716.504	66,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.790.568	80,2	2.696.085	80,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	120.742	51,7	116.773	51,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	551.815	67,2	545.806	66,8
Private Haushalte	32.823	86,9	31.780	87,3
I n s g e s a m t	12.734.894	46,0	12.550.823	45,8
Primärer Sektor	71.598	32,4	71.456	32,7
Sekundärer Sektor	1.894.666	22,5	1.911.494	22,5
Tertiärer Sektor	10.767.278	56,5	10.566.583	56,6
Ohne Angabe/Zuordnung	1.352	38,7	1.290	40,0

Tabelle IV.G.1b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2010		2009	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41.932	32,8	41.180	33,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6.115	8,6	6.051	8,2
Verarbeitendes Gewerbe	1.325.836	24,6	1.348.051	24,5
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	247.341	46,9	245.390	46,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	59.510	54,1	62.479	54,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	83.878	25,0	87.116	25,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.227	16,7	4.447	16,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69.414	24,6	70.870	24,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	49.713	48,3	46.141	48,2
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	103.245	22,9	105.638	22,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	147.400	16,8	151.602	16,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	101.595	29,6	108.402	29,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	79.680	27,8	81.008	28,1
Maschinenbau	132.311	15,7	135.711	15,6
Fahrzeugbau	124.825	15,1	125.787	15,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	122.697	32,0	123.460	32,1
Energie- und Wasserversorgung	72.433	20,6	70.192	20,2
Baugewerbe	162.497	13,2	160.388	13,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.703.352	51,0	1.710.263	51,0
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	91.764	19,4	92.725	19,4
Großhandel	417.366	36,0	423.695	36,1
Einzelhandel	1.194.222	70,1	1.193.843	70,1
Verkehr und Lagerei	283.799	25,2	287.313	25,6
Gastgewerbe	366.928	56,5	361.181	56,6
Information und Kommunikation	242.560	34,9	245.839	35,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	483.910	54,7	485.296	54,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	73.443	50,4	72.254	50,3
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	686.936	52,4	674.210	52,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	587.323	41,8	543.017	43,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	162.913	29,1	131.265	31,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	761.534	59,1	746.665	58,6
Erziehung und Unterricht	537.892	67,9	517.106	68,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.210.738	80,0	2.135.526	80,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	91.325	52,1	87.992	51,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	420.026	66,8	415.787	66,4
Private Haushalte	30.589	87,5	29.644	87,9
I n s g e s a m t	10.090.303	45,0	9.939.106	44,8
Primärer Sektor	41.932	32,8	41.180	33,1
Sekundärer Sektor	1.566.881	22,2	1.584.682	22,2
Tertiärer Sektor	8.480.355	55,7	8.312.093	55,8
Ohne Angabe/Zuordnung	1.135	38,6	1.151	40,3

Tabelle IV.G.1c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2010		2009	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29.666	31,9	30.276	32,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.841	15,2	2.912	15,3
Verarbeitendes Gewerbe	253.480	29,4	253.013	29,2
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	67.192	54,6	65.808	54,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11.573	60,3	11.680	61,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	18.270	30,3	18.305	30,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	754	23,6	791	24,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10.055	31,3	10.138	31,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9.303	53,2	9.219	53,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	21.508	24,8	21.559	25,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	27.305	16,8	27.304	16,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	18.805	32,2	19.691	32,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12.695	27,3	12.839	27,5
Maschinenbau	15.084	15,6	14.999	15,4
Fahrzeugbau	13.825	18,1	14.060	17,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	27.111	34,1	26.620	34,2
Energie- und Wasserversorgung	27.834	25,2	27.536	25,1
Baugewerbe	43.630	11,6	43.351	11,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	373.879	56,2	375.094	56,2
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	22.236	20,1	22.467	20,1
Großhandel	59.694	36,9	60.696	36,9
Einzelhandel	291.949	74,2	291.931	74,6
Verkehr und Lagerei	69.419	24,7	69.233	25,0
Gastgewerbe	119.482	60,7	116.619	61,1
Information und Kommunikation	50.285	39,1	50.994	39,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	76.956	67,6	77.248	67,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	33.718	53,4	34.394	53,6
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	148.629	55,9	145.528	56,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	184.074	42,8	174.549	44,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	42.307	28,7	33.289	29,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	289.926	69,7	289.938	69,5
Erziehung und Unterricht	197.285	64,9	199.398	64,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	579.830	81,0	560.559	81,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	29.417	50,4	28.781	50,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	131.789	68,6	130.019	68,3
Private Haushalte	2.234	79,1	2.136	80,4
I n s g e s a m t	2.644.591	49,9	2.611.717	50,1
Primärer Sektor	29.666	31,9	30.276	32,2
Sekundärer Sektor	327.785	24,0	326.812	24,0
Tertiärer Sektor	2.286.923	59,6	2.254.490	60,0
Ohne Angabe/Zuordnung	217	39,1	139	38,4

Tabelle IV.G.2a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2010								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	220.759	203.010	17.690	149.161	143.401	5.732	71.598	59.609	11.958
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	90.107	88.385	1.699	81.151	80.718	413	8.956	7.667	1.286
Verarbeitendes Gewerbe	6.256.234	5.873.799	380.842	4.676.918	4.589.772	86.015	1.579.316	1.284.027	294.827
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	651.072	578.893	72.085	336.539	328.065	8.431	314.533	250.828	63.654
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	129.117	114.126	14.938	58.034	56.858	1.134	71.083	57.268	13.804
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	396.009	370.602	25.270	293.861	287.591	6.182	102.148	83.011	19.088
Kokerei und Mineralölverarbeitung	28.522	27.121	1.397	23.541	23.015	524	4.981	4.106	873
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	314.189	289.334	24.806	234.720	225.664	9.025	79.469	63.670	15.781
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	120.432	106.377	14.019	61.416	59.623	1.779	59.016	46.754	12.240
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	537.420	511.987	25.360	412.667	407.367	5.258	124.753	104.620	20.102
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.040.023	997.587	42.318	865.318	854.106	11.145	174.705	143.481	31.173
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	401.271	372.223	28.804	280.871	273.513	7.168	120.400	98.710	21.636
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	333.442	311.955	21.409	241.067	236.052	4.955	92.375	75.903	16.454
Maschinenbau	939.209	899.788	39.196	791.814	780.092	11.530	147.395	119.696	27.666
Fahrzeugbau	902.622	864.169	38.100	763.972	750.346	13.335	138.650	113.823	24.765
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	462.906	429.637	33.140	313.098	307.480	5.549	149.808	122.157	27.591
Energie- und Wasserversorgung	462.945	425.653	37.157	362.678	349.304	13.287	100.267	76.349	23.870
Baugewerbe	1.605.110	1.525.888	78.835	1.398.983	1.373.195	25.548	206.127	152.693	53.287
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.003.013	3.068.296	932.260	1.925.782	1.820.830	103.581	2.077.231	1.247.466	828.679
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	584.289	552.712	31.291	470.289	460.631	9.461	114.000	92.081	21.830
Großhandel	1.321.377	1.189.795	130.298	844.317	819.147	24.384	477.060	370.648	105.914
Einzelhandel	2.097.347	1.325.789	770.671	611.176	541.052	69.736	1.486.171	784.737	700.935
Verkehr und Lagerei	1.407.546	1.207.778	199.181	1.054.328	975.034	78.952	353.218	232.744	120.229
Gastgewerbe	846.373	639.165	206.760	359.963	296.332	63.447	486.410	342.833	143.313
Information und Kommunikation	823.763	724.645	97.098	530.918	499.279	30.352	292.845	225.366	66.746
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	998.424	797.223	200.824	437.558	416.979	20.392	560.866	380.244	180.432
Grundstücks- und Wohnungswesen	208.800	174.664	33.909	101.639	93.461	8.061	107.161	81.203	25.848
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.576.755	1.349.559	225.390	741.190	695.711	44.486	835.565	653.848	180.904
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.835.149	1.417.770	416.514	1.063.752	963.269	100.052	771.397	454.501	316.462
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	706.631	644.038	62.472	501.411	476.558	24.795	205.220	167.480	37.677
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.703.825	1.163.806	539.647	652.365	580.773	71.412	1.051.460	583.033	468.235
Erziehung und Unterricht	1.096.728	632.238	463.061	361.551	267.271	93.447	735.177	364.967	369.614
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.479.107	2.216.627	1.260.684	688.539	569.289	118.492	2.790.568	1.647.338	1.142.192
Kunst, Unterhaltung und Erholung	233.551	186.237	47.007	112.809	98.658	13.991	120.742	87.579	33.016
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	821.027	585.123	235.059	269.212	233.381	35.440	551.815	351.742	199.619
Private Haushalte	37.776	23.010	14.700	4.953	3.638	1.307	32.823	19.372	13.393
Insgesamt	27.710.487	22.306.043	5.388.630	14.975.593	14.052.339	914.497	12.734.894	8.253.704	4.474.133
Primärer Sektor	220.759	203.010	17.690	149.161	143.401	5.732	71.598	59.609	11.958
Sekundärer Sektor	8.414.396	7.913.725	498.533	6.519.730	6.392.989	125.263	1.894.666	1.520.736	373.270
Tertiärer Sektor	19.071.837	14.186.141	4.872.094	8.304.559	7.513.905	783.412	10.767.278	6.672.236	4.088.682
Ohne Angabe/Zuordnung	3.495	3.167	313	2.143	2.044	90	1.352	1.123	223

Tabelle IV.G.2b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2010								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127.876	114.696	13.147	85.944	81.793	4.140	41.932	32.903	9.007
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	71.369	69.848	1.514	65.254	64.895	352	6.115	4.953	1.162
Verarbeitendes Gewerbe	5.394.213	5.051.292	341.692	4.068.377	3.991.004	76.468	1.325.836	1.060.288	265.224
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	527.910	469.006	58.829	280.569	273.781	6.749	247.341	195.225	52.080
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	109.940	96.466	13.428	50.430	49.398	995	59.510	47.068	12.433
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	335.791	313.361	22.376	251.913	246.654	5.225	83.878	66.707	17.151
Kokerei und Mineralölverarbeitung	25.328	24.090	1.234	21.101	20.672	427	4.227	3.418	807
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	282.103	258.465	23.607	212.689	204.067	8.604	69.414	54.398	15.003
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	102.947	90.190	12.724	53.234	51.716	1.506	49.713	38.474	11.218
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	450.754	427.733	22.961	347.509	342.774	4.704	103.245	84.959	18.257
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	877.366	839.309	37.971	729.966	720.206	9.714	147.400	119.103	28.257
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	342.938	316.212	26.507	241.343	234.747	6.422	101.595	81.465	20.085
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	286.967	267.380	19.537	207.287	203.024	4.228	79.680	64.356	15.309
Maschinenbau	842.814	805.814	36.804	710.503	699.691	10.636	132.311	106.123	26.168
Fahrzeugbau	826.051	789.328	36.438	701.226	688.444	12.535	124.825	100.884	23.903
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	383.304	353.938	29.276	260.607	255.830	4.723	122.697	98.108	24.553
Energie- und Wasserversorgung	352.280	322.931	29.297	279.847	270.577	9.229	72.433	52.354	20.068
Baugewerbe	1.228.499	1.165.384	62.837	1.066.002	1.047.849	17.980	162.497	117.535	44.857
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.337.255	2.584.659	750.560	1.633.903	1.551.383	81.360	1.703.352	1.033.276	669.200
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	473.581	446.646	26.692	381.817	373.890	7.754	91.764	72.756	18.938
Großhandel	1.159.630	1.044.057	114.430	742.264	720.930	20.640	417.366	323.127	93.790
Einzelhandel	1.704.044	1.093.956	609.438	509.822	456.563	52.966	1.194.222	637.393	556.472
Verkehr und Lagerei	1.126.295	959.150	166.597	842.496	776.819	65.358	283.799	182.331	101.239
Gastgewerbe	649.622	488.868	160.445	282.694	233.080	49.482	366.928	255.788	110.963
Information und Kommunikation	695.223	611.753	81.984	452.663	427.410	24.260	242.560	184.343	57.724
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	884.656	706.048	178.273	400.746	381.969	18.605	483.910	324.079	159.668
Grundstücks- und Wohnungswesen	145.632	119.533	25.967	72.189	66.362	5.762	73.443	53.171	20.205
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.310.797	1.120.578	188.789	623.861	588.301	34.750	686.936	532.277	154.039
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.404.606	1.088.191	315.833	817.283	743.814	73.165	587.323	344.377	242.668
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	559.133	510.911	48.105	396.220	376.534	19.628	162.913	134.377	28.477
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.287.821	866.711	420.839	526.287	473.952	52.195	761.534	392.759	368.644
Erziehung und Unterricht	792.635	437.727	353.903	254.743	185.218	68.920	537.892	252.509	284.983
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.762.954	1.752.616	1.009.337	552.216	463.236	88.627	2.210.738	1.289.380	920.710
Kunst, Unterhaltung und Erholung	175.164	137.462	37.570	83.839	73.089	10.688	91.325	64.373	26.882
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	628.838	443.026	185.317	208.812	181.482	27.088	420.026	261.544	158.229
Private Haushalte	34.950	21.319	13.575	4.361	3.234	1.122	30.589	18.085	12.453
I n s g e s a m t	22.413.625	18.064.433	4.337.761	12.323.322	11.607.184	709.630	10.090.303	6.457.249	3.628.131
Primärer Sektor	127.876	114.696	13.147	85.944	81.793	4.140	41.932	32.903	9.007
Sekundärer Sektor	7.046.361	6.609.455	435.340	5.479.480	5.374.325	104.029	1.566.881	1.235.130	331.311
Tertiärer Sektor	15.236.448	11.337.641	3.888.989	6.756.093	6.149.349	601.382	8.480.355	5.188.292	3.287.607
Ohne Angabe/Zuordnung	2.940	2.641	285	1.805	1.717	79	1.135	924	206

Tabelle IV.G.2c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2010								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92.883	88.314	4.543	63.217	61.608	1.592	29.666	26.706	2.951
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18.738	18.537	185	15.897	15.823	61	2.841	2.714	124
Verarbeitendes Gewerbe	862.021	822.507	39.150	608.541	598.768	9.547	253.480	223.739	29.603
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	123.162	109.887	13.256	55.970	54.284	1.682	67.192	55.603	11.574
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.177	17.660	1.510	7.604	7.460	139	11.573	10.200	1.371
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	60.218	57.241	2.894	41.948	40.937	957	18.270	16.304	1.937
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.194	3.031	163	2.440	2.343	97	754	688	66
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32.086	30.869	1.199	22.031	21.597	421	10.055	9.272	778
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17.485	16.187	1.295	8.182	7.907	273	9.303	8.280	1.022
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	86.666	84.254	2.399	65.158	64.593	554	21.508	19.661	1.845
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	162.657	158.278	4.347	135.352	133.900	1.431	27.305	24.378	2.916
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	58.333	56.011	2.297	39.528	38.766	746	18.805	17.245	1.551
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46.475	44.575	1.872	33.780	33.028	727	12.695	11.547	1.145
Maschinenbau	96.395	93.974	2.392	81.311	80.401	894	15.084	13.573	1.498
Fahrzeugbau	76.571	74.841	1.662	62.746	61.902	800	13.825	12.939	862
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	79.602	75.699	3.864	52.491	51.650	826	27.111	24.049	3.038
Energie- und Wasserversorgung	110.665	102.722	7.860	82.831	78.727	4.058	27.834	23.995	3.802
Baugewerbe	376.611	360.504	15.998	332.981	325.346	7.568	43.630	35.158	8.430
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	665.758	483.637	181.700	291.879	269.447	22.221	373.879	214.190	159.479
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	110.708	106.066	4.599	88.472	86.741	1.707	22.236	19.325	2.892
Großhandel	161.747	145.738	15.868	102.053	98.217	3.744	59.694	47.521	12.124
Einzelhandel	393.303	231.833	161.233	101.354	84.489	16.770	291.949	147.344	144.463
Verkehr und Lagerei	281.251	248.628	32.584	211.832	198.215	13.594	69.419	50.413	18.990
Gastgewerbe	196.751	150.297	46.315	77.269	63.252	13.965	119.482	87.045	32.350
Information und Kommunikation	128.540	112.892	15.114	78.255	71.869	6.092	50.285	41.023	9.022
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	113.768	91.175	22.551	36.812	35.010	1.787	76.956	56.165	20.764
Grundstücks- und Wohnungswesen	63.168	55.131	7.942	29.450	27.099	2.299	33.718	28.032	5.643
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	265.958	228.981	36.601	117.329	107.410	9.736	148.629	121.571	26.865
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	430.543	329.579	100.681	246.469	219.455	26.887	184.074	110.124	73.794
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	147.498	133.127	14.367	105.191	100.024	5.167	42.307	33.103	9.200
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	416.004	297.095	118.808	126.078	106.821	19.217	289.926	190.274	99.591
Erziehung und Unterricht	304.093	194.511	109.158	106.808	82.053	24.527	197.285	112.458	84.631
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	716.153	464.011	251.347	136.323	106.053	29.865	579.830	357.958	221.482
Kunst, Unterhaltung und Erholung	58.387	48.775	9.437	28.970	25.569	3.303	29.417	23.206	6.134
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	192.189	142.097	49.742	60.400	51.899	8.352	131.789	90.198	41.390
Private Haushalte	2.826	1.691	1.125	592	404	185	2.234	1.287	940
Insgesamt	5.296.862	4.241.610	1.050.869	2.652.271	2.445.155	204.867	2.644.591	1.796.455	846.002
Primärer Sektor	92.883	88.314	4.543	63.217	61.608	1.592	29.666	26.706	2.951
Sekundärer Sektor	1.368.035	1.304.270	63.193	1.040.250	1.018.664	21.234	327.785	285.606	41.959
Tertiärer Sektor	3.835.389	2.848.500	983.105	1.548.466	1.364.556	182.030	2.286.923	1.483.944	801.075
Ohne Angabe/Zuordnung	555	526	28	338	327	11	217	199	17

Tabelle IV.G.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Jahr	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
1998	2.273.369	-2,9	2.007.261	-1,7	10,5	11,9	11,8	12,8
1999	2.160.461	-5,0	1.940.038	-3,3	9,9	11,3	11,2	12,2
2000	2.053.377	-5,0	1.836.317	-5,3	9,2	10,5	10,0	10,9
2001	2.063.852	0,5	1.788.712	-2,6	9,2	10,4	9,5	10,2
2002	2.239.919	8,5	1.821.426	1,8	9,9	11,3	9,5	10,3
2003	2.446.215	9,2	1.930.580	6,0	10,9	12,4	10,0	10,8
2004	2.448.719	0,1	1.932.563	0,1	11,0	12,5	10,1	10,8
2005	2.603.003	6,3	2.257.639	16,8	11,7	13,3	11,8	12,7
2006	2.337.511	-10,2	2.149.729	-4,8	10,5	12,0	11,1	12,0
2007	1.893.289	-19,0	1.866.710	-13,2	8,5	9,8	9,6	10,4
2008	1.662.820	-12,2	1.595.622	-14,5	7,4	8,6	8,2	8,9
2009	1.862.689	12,0	1.551.856	-2,7	8,3	9,6	7,9	8,6
2010	1.759.672	-5,5	1.478.749	-4,7	7,9	9,1	7,5	8,1
Westdeutschland								
1998	1.553.131	-10,8	1.198.404	-6,4	9,1	10,4	9,3	10,2
1999	1.448.541	-6,7	1.156.179	-3,5	8,4	9,7	8,8	9,6
2000	1.312.127	-9,4	1.068.861	-7,6	7,5	8,5	7,7	8,3
2001	1.287.412	-1,9	1.033.088	-3,3	7,2	8,3	7,1	7,7
2002	1.425.756	10,7	1.072.637	3,8	8,0	9,1	7,2	7,8
2003	1.594.422	11,8	1.158.759	8,0	8,9	10,2	7,7	8,3
2004	1.607.748	0,8	1.175.011	1,4	9,0	10,3	7,8	8,4
2005	1.746.968	8,7	1.499.568	27,6	9,8	11,3	9,9	10,8
2006	1.567.063	-10,3	1.440.058	-4,0	8,8	10,1	9,4	10,2
2007	1.240.542	-20,8	1.234.345	-14,3	6,9	8,0	8,0	8,7
2008	1.085.741	-12,5	1.052.585	-14,7	6,1	7,0	6,8	7,4
2009	1.262.047	16,2	1.051.739	-0,1	7,0	8,1	6,7	7,3
2010	1.204.967	-4,5	1.022.074	-2,8	6,7	7,8	6,5	7,1
Ostdeutschland								
1998	720.238	19,7	808.857	6,2	15,8	17,5	20,0	21,0
1999	711.920	-1,2	783.859	-3,1	15,6	17,3	19,2	20,2
2000	741.250	4,1	767.457	-2,1	16,0	17,8	18,4	19,3
2001	776.440	4,7	755.624	-1,5	16,7	18,5	18,0	19,0
2002	814.164	4,9	748.789	-0,9	17,5	19,5	17,9	18,9
2003	851.793	4,6	771.821	3,1	18,5	20,6	18,5	19,6
2004	840.970	-1,3	757.552	-1,8	18,4	20,6	18,4	19,5
2005	856.035	1,8	758.071	0,1	18,9	21,3	18,5	19,7
2006	770.448	-10,0	709.672	-6,4	17,1	19,5	17,5	18,8
2007	652.747	-15,3	632.365	-10,9	14,5	16,6	15,5	16,8
2008	577.079	-11,6	543.036	-14,1	12,9	14,8	13,4	14,5
2009	600.642	4,1	500.117	-7,9	13,5	15,5	12,4	13,4
2010	554.705	-7,6	456.675	-8,7	12,5	14,4	11,4	12,3

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert. Vorjahresvergleiche wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.G.4a Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Deutschland

Merkmal	2010			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2007	2008	2009
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	54.103.000	26.795.000	49,5	49,5	49,5	49,5
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	41.220.000	18.830.000	45,7	45,2	45,4	45,5
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	27.710.487	12.734.894	46,8	45,0	45,1	45,8
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.916.487	3.260.153	66,3	67,5	67,4	66,8
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	3.238.421	1.478.749	45,7	49,6	49,0	45,4
Zugang	9.150.403	3.967.420	43,4	44,9	45,0	42,9
Abgang	9.407.015	4.049.687	43,0	45,4	45,8	43,7
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.453.181	1.278.217	37,0	38,8	39,5	38,6
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Berufliche Weiterbildung ⁵⁾	207.343	96.018	46,3	46,9	46,9	44,8
Trainingsmaßnahmen ⁶⁾	1.702	727	42,7	47,5	48,0	47,4
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	2.793	1.277	45,7	41,9	42,4	45,0
Arbeitsgelegenheiten	308.736	126.696	41,0	40,9	42,0	41,2
<i>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</i>						
Eingliederungszuschüsse	122.261	46.094	37,7	35,5	38,2	40,8
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	4	*	x	41,5	42,6	46,0
Gründungszuschuss	143.531	51.246	35,7	36,5	37,3	37,1
Existenzgründungszuschüsse	0	0	x	50,2	54,4	54,2
Leistungsempfänger ³⁾	5.812.242	2.871.381	49,4	50,1	50,6	49,2
<i>Vorruhestandsregelung</i>						
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	1.101	297	26,9	43,3	45,9	47,7
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁷⁾</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	551.944	250.490	45,4	46,3	47,2	46,7
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	12.255	5.618	45,8	48,8	48,9	46,1

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2009 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfänger.

Bis 2004 nur Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld.

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

⁵⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"

⁶⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

⁷⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.4b **Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Westdeutschland**

Merkmal	2010			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2007	2008	2009
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	43.159.000	21.460.000	49,7	49,7	49,7	49,7
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	32.546.000	14.785.000	45,4	44,9	45,1	45,2
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	22.413.625	10.090.303	45,0	43,9	44,1	44,8
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.238.509	2.869.927	67,7	69,0	68,9	68,2
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	2.227.041	1.022.074	45,9	49,9	49,2	45,5
Zugang	6.427.066	2.768.606	43,1	45,1	44,8	42,4
Abgang	6.603.660	2.819.329	42,7	45,5	45,6	43,2
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.346.479	859.440	36,6	38,6	39,2	38,2
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Berufliche Weiterbildung ⁵⁾	141.748	63.330	44,7	47,3	47,5	44,2
Trainingsmaßnahmen ⁶⁾	1.326	526	39,7	47,1	47,4	46,5
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.140	409	35,9	35,7	37,4	38,3
Arbeitsgelegenheiten	158.136	59.336	37,5	36,9	38,6	37,9
<i>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</i>						
Eingliederungszuschüsse	69.662	24.040	34,5	32,0	34,9	37,9
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	*	*	x	38,3	39,0	40,5
Gründungszuschuss	111.557	38.834	34,8	35,7	36,5	36,1
Existenzgründungszuschüsse	0	0	x	55,3	60,5	61,0
Leistungsempfänger ³⁾	3.960.735	1.981.308	50,0	50,8	51,4	49,8
<i>Vorruhestandsregelung</i>						
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	723	178	24,6	42,7	45,4	47,3
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁷⁾</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	457.089	207.956	45,5	47,0	47,6	46,8
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	8.494	3.902	45,9	49,6	48,8	46,2

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2009 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfänger.

Bis 2004 nur Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld.

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

⁵⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"

⁶⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

⁷⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.4c Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Ostdeutschland

Merkmal	2010			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2007	2008	2009
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	10.944.000	5.335.000	48,7	48,8	48,8	48,8
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	8.663.000	4.043.000	46,7	46,6	46,6	46,6
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	5.296.862	2.644.591	49,9	49,5	49,5	50,1
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	677.978	390.226	57,6	58,5	58,5	57,7
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	1.011.380	456.675	45,2	49,2	48,5	45,4
Zugang	2.723.337	1.198.814	44,0	44,5	45,3	43,9
Abgang	2.803.355	1.230.358	43,9	45,0	46,1	44,9
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.106.702	418.777	37,8	39,2	40,1	39,3
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Berufliche Weiterbildung ⁵⁾	65.594	32.686	49,8	45,9	45,7	46,3
Trainingsmaßnahmen ⁶⁾	376	201	53,5	48,4	49,4	50,0
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.653	868	52,5	43,7	43,5	47,0
Arbeitsgelegenheiten	150.599	67.359	44,7	45,7	46,0	44,8
<i>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</i>						
Eingliederungszuschüsse	52.591	22.052	41,9	40,9	42,8	44,8
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	*	*	x	45,8	47,0	52,1
Gründungszuschuss	31.944	12.406	38,8	38,8	39,8	39,9
Existenzgründungszuschüsse	0	0	x	45,3	46,1	45,8
Leistungsempfänger ²⁾	1.850.849	889.768	48,1	48,6	49,1	48,0
<i>Vorruhestandsregelung</i>						
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	378	119	31,5	44,7	47,1	48,9
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁷⁾</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	94.685	42.460	44,8	44,2	45,6	46,1
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	3.760	1.715	45,6	47,1	49,1	45,8

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2009 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).

Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfänger.

Bis 2004 nur Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld.

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

⁵⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"

⁶⁾ Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

⁷⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.5a Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8,0	7,7	3,8	3,6	16,7	16,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,9	1,8	0,5	0,5	14,4	14,1
Verarbeitendes Gewerbe	6,1	5,9	1,8	1,8	18,7	18,3
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	11,1	10,6	2,5	2,3	20,2	19,6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11,6	11,4	2,0	1,9	19,4	19,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6,4	6,3	2,1	2,1	18,7	18,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4,9	4,8	2,2	2,2	17,5	16,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7,9	7,9	3,8	3,9	19,9	19,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11,6	11,6	2,9	3,1	20,7	20,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	4,7	4,7	1,3	1,2	16,1	16,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4,1	3,9	1,3	1,1	17,8	17,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	7,2	7,3	2,6	2,8	18,0	17,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,4	6,4	2,1	2,1	17,8	17,5
Maschinenbau	4,2	4,0	1,5	1,4	18,8	18,6
Fahrzeugbau	4,2	4,0	1,7	1,7	17,9	17,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7,2	7,0	1,8	1,7	18,4	18,1
Energie- und Wasserversorgung	8,0	7,7	3,7	3,4	23,8	23,4
Baugewerbe	4,9	4,7	1,8	1,7	25,9	25,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	23,3	23,1	5,4	5,1	39,9	39,7
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5,4	5,1	2,0	1,8	19,1	18,6
Großhandel	9,9	9,8	2,9	2,8	22,2	22,2
Einzelhandel	36,7	36,6	11,4	11,0	47,2	47,1
Verkehr und Lagerei	14,2	13,9	7,5	7,2	34,0	33,5
Gastgewerbe	24,4	23,3	17,6	16,5	29,5	28,3
Information und Kommunikation	11,8	11,7	5,7	5,7	22,8	22,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20,1	19,7	4,7	4,7	32,2	31,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	16,2	15,9	7,9	7,6	24,1	23,8
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	14,3	14,0	6,0	5,9	21,7	21,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22,7	23,6	9,4	9,6	41,0	41,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	8,8	9,2	4,9	5,0	18,4	18,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	31,7	31,3	10,9	10,7	44,5	44,3
Erziehung und Unterricht	42,2	41,5	25,8	24,6	50,3	49,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	36,2	35,5	17,2	16,5	40,9	40,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	20,1	19,3	12,4	11,6	27,3	26,6
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	28,6	27,8	13,2	12,6	36,2	35,3
Private Haushalte	38,9	38,4	26,4	26,1	40,8	40,2
Insgesamt	19,4	19,0	6,1	5,8	35,1	34,6
Primärer Sektor	8,0	7,7	3,8	3,6	16,7	16,2
Sekundärer Sektor	5,9	5,8	1,9	1,8	19,7	19,3
Tertiärer Sektor	25,5	25,2	9,4	9,1	38,0	37,5
Ohne Angabe/Zuordnung	9,0	11,5	4,2	4,8	16,5	21,6

Tabelle IV.G.5b Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10,3	10,0	4,8	4,5	21,5	21,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,1	2,0	0,5	0,5	19,0	19,0
Verarbeitendes Gewerbe	6,3	6,2	1,9	1,8	20,0	19,6
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	11,1	10,7	2,4	2,2	21,1	20,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	12,2	12,0	2,0	1,9	20,9	20,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6,7	6,6	2,1	2,0	20,4	20,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4,9	4,6	2,0	1,9	19,1	17,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8,4	8,3	4,0	4,0	21,6	21,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12,4	12,3	2,8	3,0	22,6	22,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	5,1	5,0	1,4	1,3	17,7	17,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4,3	4,2	1,3	1,2	19,2	18,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	7,7	7,9	2,7	2,9	19,8	19,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,8	6,8	2,0	2,0	19,2	18,9
Maschinenbau	4,4	4,2	1,5	1,4	19,8	19,6
Fahrzeugbau	4,4	4,2	1,8	1,7	19,1	18,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7,6	7,5	1,8	1,8	20,0	19,7
Energie- und Wasserversorgung	8,3	8,1	3,3	3,2	27,7	27,6
Baugewerbe	5,1	5,0	1,7	1,5	27,6	27,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	22,5	22,3	5,0	4,8	39,3	39,1
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5,6	5,4	2,0	1,9	20,6	20,1
Großhandel	9,9	9,9	2,8	2,8	22,5	22,4
Einzelhandel	35,8	35,6	10,4	10,0	46,6	46,5
Verkehr und Lagerei	14,8	14,6	7,8	7,5	35,7	35,2
Gastgewerbe	24,7	23,6	17,5	16,4	30,2	29,1
Information und Kommunikation	11,8	11,7	5,4	5,3	23,8	23,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20,2	19,7	4,6	4,6	33,0	32,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	17,8	17,5	8,0	7,7	27,5	27,2
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	14,4	14,1	5,6	5,5	22,4	21,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22,5	23,4	9,0	9,2	41,3	41,5
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	8,6	9,1	5,0	5,1	17,5	18,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	32,7	32,3	9,9	9,6	48,4	48,4
Erziehung und Unterricht	44,6	44,4	27,1	26,2	53,0	52,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	36,5	35,8	16,0	15,3	41,6	40,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21,4	20,7	12,7	12,1	29,4	28,7
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	29,5	28,6	13,0	12,4	37,7	36,8
Private Haushalte	38,8	38,4	25,7	25,7	40,7	40,1
Insgesamt	19,4	18,9	5,8	5,5	36,0	35,4
Primärer Sektor	10,3	10,0	4,8	4,5	21,5	21,1
Sekundärer Sektor	6,2	6,0	1,9	1,8	21,1	20,7
Tertiärer Sektor	25,5	25,1	8,9	8,6	38,8	38,3
Ohne Angabe/Zuordnung	9,7	11,8	4,4	4,9	18,1	22,1

Tabelle IV.G.5c Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	4,6	2,5	2,4	9,9	9,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,0	0,8	0,4	0,2	4,4	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	4,5	4,3	1,6	1,5	11,7	11,2
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10,8	10,1	3,0	2,8	17,2	16,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	7,9	7,8	1,8	1,8	11,8	11,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4,8	4,7	2,3	2,2	10,6	10,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5,1	6,4	4,0	5,1	8,8	10,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3,7	4,3	1,9	2,5	7,7	8,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7,4	7,8	3,3	3,6	11,0	11,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	2,8	2,7	0,9	0,8	8,6	8,5
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2,7	2,4	1,1	0,8	10,7	10,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3,9	4,1	1,9	2,0	8,2	8,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4,0	4,1	2,2	2,4	9,0	8,7
Maschinenbau	2,5	2,3	1,1	1,0	9,9	9,9
Fahrzeugbau	2,2	2,1	1,3	1,3	6,2	6,2
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4,9	4,6	1,6	1,5	11,2	10,7
Energie- und Wasserversorgung	7,1	6,4	4,9	4,2	13,7	12,9
Baugewerbe	4,2	4,0	2,3	2,1	19,3	18,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27,3	26,9	7,6	7,1	42,7	42,4
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	4,2	4,0	1,9	1,8	13,0	12,7
Großhandel	9,8	9,7	3,7	3,5	20,3	20,2
Einzelhandel	41,0	40,7	16,5	15,7	49,5	49,3
Verkehr und Lagerei	11,6	11,3	6,4	6,2	27,4	26,8
Gastgewerbe	23,5	22,3	18,1	16,9	27,1	25,8
Information und Kommunikation	11,8	11,5	7,8	7,6	17,9	17,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19,8	19,4	4,9	4,9	27,0	26,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	12,6	12,4	7,8	7,5	16,7	16,6
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	13,8	13,4	8,3	8,2	18,1	17,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23,4	24,2	10,9	10,9	40,1	40,4
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	9,7	9,5	4,9	4,7	21,7	21,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	28,6	28,3	15,2	15,4	34,4	33,9
Erziehung und Unterricht	35,9	34,6	23,0	21,0	42,9	42,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35,1	34,5	21,9	21,3	38,2	37,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16,2	15,3	11,4	10,2	20,9	20,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	25,9	24,9	13,8	13,1	31,4	30,5
Private Haushalte	39,8	38,9	31,3	28,8	42,1	41,3
I n s g e s a m t	19,8	19,4	7,7	7,4	32,0	31,4
Primärer Sektor	4,9	4,6	2,5	2,4	9,9	9,5
Sekundärer Sektor	4,6	4,4	2,0	1,9	12,8	12,3
Tertiärer Sektor	25,6	25,2	11,8	11,3	35,0	34,5
Ohne Angabe/Zuordnung	5,0	9,1	3,3	4,0	7,8	17,3

Tabelle IV.G.6 Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitarbeitslosigkeit nach Geschlecht

Jahr	Teilzeitbeschäftigung Ende Juni						Teilzeitarbeitslose im Jahresdurchschnitt ¹⁾					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Gesamtbeschäftigung	darunter (Spalte 1) Anteil			Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Gesamt-Arbeitslosigkeit	darunter (Spalte 7) Anteil		
				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Ausländer				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Ausländer
	absolut	in %					absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Männer und Frauen	Deutschland											
2007	4.773.168	5,4	17,8	5,4	16,6	6,8	464.524	-10,0	13,5	2,3	11,2	15,3
2008	5.002.792	4,8	18,2	5,5	17,1	6,9	396.068	-14,7	13,3	2,3	12,7	16,3
2009	5.201.759	4,0	19,0	5,3	17,7	7,0	380.240	-4,0	12,1	2,3	15,6	16,8
2010	5.388.630	3,6	19,4	5,3	18,1	7,2	385.904	1,5	13,0	2,3	18,0	17,5
Männer												
2007	776.851	7,7	5,3	11,3	23,2	12,3	32.271	-0,6	1,9	4,3	19,6	13,9
2008	822.277	5,8	5,5	11,4	22,6	12,4	31.325	-2,9	2,1	3,8	22,5	13,7
2009	862.416	4,9	5,8	11,0	22,7	12,5	33.349	6,5	1,9	3,9	26,8	14,0
2010	914.497	6,0	6,1	10,9	22,3	12,6	38.271	14,8	2,4	3,9	30,0	13,9
Frauen												
2007	3.996.317	4,9	33,1	4,3	15,3	5,8	432.254	-10,6	25,3	2,1	10,6	15,4
2008	4.180.515	4,6	33,7	4,3	16,0	5,9	364.743	-15,6	25,1	2,1	11,8	16,5
2009	4.339.343	3,8	34,6	4,2	16,7	6,0	346.891	-4,9	24,5	2,1	14,6	17,1
2010	4.474.133	3,1	35,1	4,1	17,3	6,1	347.633	0,2	25,8	2,1	16,7	17,9
Männer und Frauen	Westdeutschland											
2007	3.867.092	4,5	17,8	5,3	16,3	7,7	398.189	-11,5	17,6	2,3	10,4	16,5
2008	4.039.172	4,4	18,2	5,4	16,8	7,9	335.627	-15,7	17,2	2,3	11,5	17,8
2009	4.189.487	3,7	18,9	5,2	17,4	8,0	324.680	-3,3	15,2	2,3	14,3	18,3
2010	4.337.761	3,5	19,4	5,1	17,8	8,1	330.362	1,8	16,2	2,3	16,5	19,0
Männer												
2007	611.364	6,3	5,0	11,5	23,3	13,8	24.293	-4,0	2,1	4,6	18,2	16,2
2008	642.643	5,1	5,2	11,7	22,8	13,8	23.231	-4,4	2,3	4,2	20,5	16,3
2009	670.868	4,4	5,5	11,3	22,9	13,9	24.929	7,3	2,1	4,3	24,3	16,5
2010	709.630	5,8	5,8	11,1	22,5	14,1	28.933	16,1	2,6	4,1	27,8	16,4
Frauen												
2007	3.255.728	4,2	34,1	4,2	15,0	6,6	373.896	-11,9	33,2	2,1	9,9	16,5
2008	3.396.529	4,3	34,6	4,2	15,6	6,8	312.396	-16,4	32,7	2,1	10,9	17,9
2009	3.518.619	3,6	35,4	4,0	16,3	6,8	299.751	-4,0	31,3	2,2	13,4	18,4
2010	3.628.131	3,1	36,0	3,9	16,8	7,0	301.429	0,6	32,4	2,1	15,4	19,2
Männer und Frauen	Ostdeutschland											
2007	906.076	9,1	17,7	6,0	17,5	3,0	66.335	0,2	5,7	2,3	15,6	8,3
2008	963.620	6,4	18,5	6,0	18,2	3,1	60.441	-8,9	5,9	2,1	19,0	8,0
2009	1.012.272	5,0	19,4	6,0	19,1	3,2	55.560	-8,1	5,5	2,1	23,7	8,6
2010	1.050.869	3,8	19,8	5,9	19,6	3,3	55.542	0,0	6,0	2,1	27,2	8,6
Männer												
2007	165.487	13,1	6,4	10,4	22,5	7,0	7.978	11,2	1,3	3,4	23,8	6,9
2008	179.634	8,5	6,8	10,3	21,8	7,1	8.094	1,5	1,5	2,9	28,3	6,4
2009	191.548	6,6	7,4	10,2	21,8	7,4	8.421	4,0	1,5	2,8	34,3	6,5
2010	204.867	7,0	7,7	10,1	21,8	7,5	9.338	10,9	1,8	3,1	37,0	6,4
Frauen												
2007	740.589	8,2	29,2	5,0	16,4	2,1	58.358	-1,1	10,1	2,2	14,5	8,5
2008	783.986	5,9	30,4	5,0	17,4	2,1	52.347	-10,3	10,6	2,0	17,6	8,3
2009	820.724	4,7	31,4	5,0	18,4	2,2	47.140	-9,9	10,3	2,0	21,8	9,0
2010	846.002	3,1	32,0	4,9	19,1	2,3	46.204	-2,0	11,1	1,9	25,3	9,0

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (siehe "Allgemeine statistische Hinweise").

Tabelle IV.G.7a **Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Deutschland** ¹⁾

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung		alle Arbeitslosen	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	absolut	1.255.507	1.360.656	856.608	839.817	541.726	540.438	2.969.646	3.139.846
	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	100	36,1	38,8	40,1	42,3	42,3	43,3
	mit	-	-	63,2	60,6	59,4	57,3	57,1	56,3
Alter:									
	15 bis unter 25 Jahre	12,6	13,2	-	-	2,9	3,2	10,3	11,3
	25 bis unter 50 Jahre	62,7	62,8	-	-	47,8	50,9	60,8	61,9
	50 bis unter 65 Jahre	24,7	24,0	100	100	49,3	45,8	28,8	26,7
Gesundheitliche Einschränkungen									
	mit Auswirkung auf Vermittlung	17,3	16,8	31,2	29,5	100	100	18,2	17,2
	Schwerbehinderte	5,2	4,9	10,5	9,6	30,2	29,1	5,5	5,0
Langzeitarbeitslose		36,0	34,7	41,3	40,6	39,3	39,3	31,6	29,7
Dauer der Arbeitslosigkeit									
	durchschnittlich in Wochen								
	bisherige Dauer	63,6	64,3	76,7	80,9	72,0	76,1	56,9	56,9
	abgeschlossene Dauer	39,4	39,0	50,4	51,3	47,9	49,3	34,3	33,4
Abgangsgrund									
	Arbeitsaufnahme	27,5	27,3	30,6	30,0	24,0	23,9	37,5	36,2

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.7b Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Westdeutschland ¹⁾

Merkmal	ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung		alle Arbeitslosen	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	1.005.762	1.084.481	570.183	543.608	374.085	367.429	2.042.281	2.130.408
absolut								
%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung								
ohne	100	100	45,8	49,6	48,3	51,0	49,2	50,9
mit	-	-	53,5	49,8	51,2	48,6	50,1	48,7
Alter:								
15 bis unter 25 Jahre	11,5	12,1	-	-	2,8	3,1	10,3	11,4
25 bis unter 50 Jahre	62,5	63,0	-	-	48,0	51,3	61,8	63,1
50 bis unter 65 Jahre	26,0	24,9	100	100	49,2	45,6	27,9	25,5
Gesundheitliche Einschränkungen								
mit Auswirkung auf Vermittlung	18,0	17,3	32,3	30,8	100	100	18,3	17,2
Schwerbehinderte	5,6	5,2	11,8	10,9	32,2	31,0	5,9	5,3
Langzeitarbeitslose	36,7	35,0	41,1	40,5	38,6	38,6	31,2	28,9
Dauer der Arbeitslosigkeit								
durchschnittlich in Wochen								
bisherige Dauer	64,9	64,9	75,7	80,3	70,6	74,7	55,7	55,1
abgeschlossene Dauer	49,7	38,7	49,7	50,3	46,1	47,6	33,1	31,9
Abgangsgrund								
Arbeitsaufnahme	27,5	26,9	27,6	26,3	22,9	22,0	36,4	34,6

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.7c Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Ostdeutschland ¹⁾

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung		alle Arbeitslosen	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	absolut	249.745	276.175	286.425	296.209	167.642	173.009	927.364	1.009.438
	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	100	16,8	19,0	21,8	23,8	26,9	27,4
	mit	-	-	82,5	80,5	77,7	75,7	72,5	72,3
Alter:									
	15 bis unter 25 Jahren	17,1	17,6	-	-	3,1	3,6	10,3	11,2
	25 bis unter 50 Jahre	63,6	62,0	-	-	47,5	50,1	58,8	59,4
	50 bis unter 65 Jahren	19,3	20,4	100	100	49,4	46,4	30,9	29,3
Gesundheitliche Einschränkungen									
	mit Auswirkung auf Vermittlung	14,6	14,9	28,9	27,1	100	100	18,1	17,1
	Schwerbehinderte	3,9	3,8	7,8	7,3	25,7	25,0	4,7	4,3
Langzeitarbeitslose		33,0	33,7	41,6	40,8	40,9	40,9	32,6	31,4
Dauer der Arbeitslosigkeit									
	durchschnittlich in Wochen								
	bisherige Dauer	58,6	62,4	78,9	82,1	75,3	79,0	59,3	60,6
	abgeschlossene Dauer	39,1	39,7	52,0	53,0	52,0	53,4	37,0	37,0
Abgangsgrund									
	Arbeitsaufnahme	27,7	29,1	36,7	37,1	26,7	28,3	40,0	39,9

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.8 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter

Merkmal	Zeit	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		1	2	3	4	5	6
Deutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	913.175	930.629	949.536	986.881	1.019.244	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		770.475	787.929	806.836	844.181	876.544	...
dav.: Schwerbehinderte Gleichgestellte sonstige anrechnungsfähige Personen		648.946	661.078	675.596	708.296	734.444	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		111.142	116.140	120.509	125.338	131.201	...
		10.387	10.711	10.731	10.547	10.900	...
		142.700	142.700	142.700	142.700	142.700	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt ³⁾	Jahresdurchschnitt	194.000	197.000	176.392	163.854	167.118	175.254
dav.: Schwerbehinderte ³⁾		180.000	175.000	148.000	137.000	142.000	148.000
Gleichgestellte ³⁾		14.000	23.000	29.000	27.000	26.000	27.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos ³⁾		87.000	98.000	85.000	74.000	68.000	69.000
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		1.107.175	1.127.629	1.125.928	1.150.735	1.186.362	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ⁴⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁵⁾	Jahresdurchschnitt	18,0	17,8	15,6	14,6	14,5	14,8
	Jahresdurchschnitt	14,8	13,7	11,5	10,0	10,5	10,0
	Jahressumme der Abgänge	48,6	53,1	56,6	53,4	48,6	46,4
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁷⁾ von 15 bis unter 65 Jahren	Ende Dez.	3.041.171	.	3.041.875	.	...	.
von 15 bis unter 60 Jahren		2.223.833	.	2.281.946	.	...	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6) von 15 bis unter 65 Jahren		36,4	.	37,0	.	...	.
von 15 bis unter 60 Jahren		49,8	.	49,3	.	...	.
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang ⁸⁾ an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	3,2	3,5	3,7	3,9	3,8	4,3
9. Erwerbspersonen in 1000 (Inlandskonzept) ⁹⁾	Jahresdurchschnitt	43.126	43.035	43.038	43.148	43.285	43.343
10. Anteil der Schwerbehinderten an allen Erwerbspersonen (Pos. 3 in % von Pos. 9)		2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	...
Westdeutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	770.887	785.429	788.071	819.554	842.725	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		652.887	667.429	670.071	701.554	724.725	...
dav.: Schwerbehinderte Gleichgestellte sonstige anrechnungsfähige Personen		557.529	567.978	571.986	599.921	619.323	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		86.030	89.894	88.498	92.174	95.646	...
		9.328	9.557	9.587	9.458	9.756	...
		118.000	118.000	118.000	118.000	118.000	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt ³⁾	Jahresdurchschnitt	144.000	145.000	126.192	116.779	121.210	129.174
dav.: Schwerbehinderte ³⁾		136.000	132.000	109.000	101.000	106.000	112.000
Gleichgestellte ³⁾		8.000	14.000	17.000	16.000	16.000	17.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos ³⁾		66.000	75.000	62.000	53.000	49.000	51.000
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		914.887	930.429	914.263	936.333	963.934	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ⁴⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁵⁾	Jahresdurchschnitt	16,1	15,8	13,6	12,8	12,9	13,4
	Jahresdurchschnitt	12,8	11,8	9,7	8,4	9,1	8,7
	Jahressumme der Abgänge	49,4	54,7	58,0	53,9	48,9	46,6
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁷⁾ von 15 bis unter 65 Jahren	Ende Dez.	2.393.947	.	2.405.136	.	...	.
von 15 bis unter 60 Jahren		1.747.038	.	1.790.849	.	...	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6) von 15 bis unter 65 Jahren		38,2	.	38,0	.	...	.
von 15 bis unter 60 Jahren		52,4	.	51,1	.	...	.
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang ⁸⁾ an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	3,4	3,7	3,9	4,1	3,9	4,5
9. Erwerbspersonen in 1000 (Inlandskonzept) ⁹⁾	Jahresdurchschnitt	34.601	34.566	34.609	34.780	34.930	35.014
10. Anteil der Schwerbehinderten an allen Erwerbspersonen (Pos. 3 in % von Pos. 9)		2,6	2,7	2,6	2,7	2,8	...
Ostdeutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	142.288	145.200	161.465	167.327	158.576	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		117.588	120.500	136.765	142.627	133.876	...
dav.: Schwerbehinderte Gleichgestellte sonstige anrechnungsfähige Personen		91.417	93.100	103.610	108.375	101.788	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		25.112	26.246	32.011	33.164	30.989	...
		1.059	1.154	1.144	1.088	1.099	...
		24.700	24.700	24.700	24.700	24.700	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt ³⁾	Jahresdurchschnitt	49.000	52.000	50.200	47.075	45.908	46.080
dav.: Schwerbehinderte ³⁾		44.000	43.000	39.000	36.000	36.000	36.000
Gleichgestellte ³⁾		6.000	9.000	12.000	11.000	10.000	10.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos ³⁾		21.000	24.000	23.000	21.000	18.000	18.000
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		191.288	197.200	211.665	214.402	204.484	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ⁴⁾ zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁵⁾	Jahresdurchschnitt	26,2	27,2	25,5	22,2	21,4	22,5
	Jahresdurchschnitt	22,0	20,6	18,2	16,0	15,9	14,7
	Jahressumme der Abgänge	46,3	48,7	52,4	52,4	47,9	46,1
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁷⁾ von 15 bis unter 65 Jahren	Ende Dez.	647.224	.	636.739	.	...	.
von 15 bis unter 60 Jahren		476.795	.	491.097	.	...	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6) von 15 bis unter 65 Jahren		29,6	.	33,2	.	...	.
von 15 bis unter 60 Jahren		40,1	.	43,1	.	...	.
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang ⁸⁾ an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	2,8	3,0	3,3	3,4	3,4	3,7
9. Erwerbspersonen in 1000 (Inlandskonzept) ⁹⁾	Jahresdurchschnitt	8.525	8.469	8.429	8.368	8.355	8.329
10. Anteil der Schwerbehinderten an allen Erwerbspersonen (Pos. 3 in % von Pos. 9)		2,2	2,3	2,5	2,6	2,4	...

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.

²⁾ Die Daten für 2005 wurden für die Jahre 2006 bis 2009 übernommen.

³⁾ Die Gesamtzahl wurde für 2005 und 2006 geschätzt, die Davon- und Darunter-Größen für 2005 bis 2010. Dabei wurden im Rechtskreis SGB II die Strukturinformationen aus den IT-Fachverfahren der BA als repräsentativ für alle Arbeitslosen angesehen.

⁴⁾ Arbeitslosenquote des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.

⁵⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.

⁶⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

⁷⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben. Bei Redaktionsschluss lag die Fachserie des Statistischen Bundesamtes bis einschließlich 2007 vor.

⁸⁾ Für 2005 und 2006 basieren die Auswertungen ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

⁹⁾ Die Anzahl der Erwerbspersonen wurde berechnet mit Hilfe der Erwerbstätigenzahlen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

Tabelle IV.G.9a Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Deutschland ¹⁾

Merkmal	2010					2009					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.969.646	100	939.559	100	31,6	3.139.846	100	932.733	100	29,7	-5,4	0,7
Männer	1.623.420	54,7	484.954	51,6	29,9	1.724.562	54,9	457.725	49,1	26,5	-5,9	5,9
Frauen	1.346.226	45,3	454.605	48,4	33,8	1.415.284	45,1	475.008	50,9	33,6	-4,9	-4,3
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.255.507	42,3	451.853	48,1	36,0	1.360.656	43,3	472.352	50,6	34,7	-7,7	-4,3
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.695.737	57,1	482.715	51,4	28,5	1.767.292	56,3	455.102	48,8	25,8	-4,0	6,1
Gesundheitliche Einschränkungen												
Auswirkung auf Vermittlung	541.726	18,2	212.933	22,7	39,3	540.438	17,2	212.621	22,8	39,3	0,2	0,1
Schwerbehinderte	163.735	5,5	63.154	6,7	38,6	157.231	5,0	62.606	6,7	39,8	4,1	0,9
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	306.334	10,3	19.604	2,1	6,4	355.037	11,3	19.105	2,0	5,4	-13,7	2,6
dav.: unter 20 Jahren	51.460	1,7	1.648	0,2	3,2	61.050	1,9	1.792	0,2	2,9	-15,7	-8,0
20 bis unter 25 Jahren	254.874	8,6	17.956	1,9	7,0	293.987	9,4	17.314	1,9	5,9	-13,3	3,7
25 bis unter 50 Jahren	1.806.702	60,8	566.344	60,3	31,3	1.944.990	61,9	572.704	61,4	29,4	-7,1	-1,1
50 bis unter 65 Jahren	856.608	28,8	353.609	37,6	41,3	839.817	26,7	340.924	36,6	40,6	2,0	3,7
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	362.665	12,2	141.996	15,1	39,2	381.250	12,1	149.386	16,0	39,2	-4,9	-4,9
55 bis unter 65 Jahren	493.943	16,6	211.613	22,5	42,8	458.566	14,6	191.538	20,5	41,8	7,7	10,5
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	495.335	16,7	495.335	52,7	100	431.240	13,7	431.240	46,2	100	14,9	14,9
2 Jahre und länger	444.224	15,0	444.224	47,3	100	501.494	16,0	501.494	53,8	100	-11,4	-11,4

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.9b Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland

Merkmal	2010					2009					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.042.281	100	637.202	100	31,2	2.130.408	100	615.897	100	28,9	-4,1	3,5
Männer	1.113.321	54,5	328.235	51,5	29,5	1.171.799	55,0	301.381	48,9	25,7	-5,0	8,9
Frauen	928.961	45,5	308.967	48,5	33,3	958.609	45,0	314.517	51,1	32,8	-3,1	-1,8
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.005.762	49,2	369.318	58,0	36,7	1.084.481	50,9	379.360	61,6	35,0	-7,3	-2,6
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.023.566	50,1	264.534	41,5	25,8	1.037.700	48,7	232.902	37,8	22,4	-1,4	13,6
Gesundheitliche Einschränkungen												
Auswirkung auf Vermittlung	374.085	18,3	144.444	22,7	38,6	367.429	17,2	141.945	23,0	38,6	1,8	1,8
Schwerbehinderte	120.580	5,9	46.528	7,3	38,6	113.975	5,3	45.419	7,4	39,8	5,8	2,4
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	210.751	10,3	13.081	2,1	6,2	241.888	11,4	11.883	1,9	4,9	-12,9	10,1
dav.: unter 20 Jahren	37.790	1,9	1.227	0,2	3,2	43.694	2,1	1.288	0,2	2,9	-13,5	-4,7
20 bis unter 25 Jahren	172.961	8,5	11.854	1,9	6,9	198.194	9,3	10.594	1,7	5,3	-12,7	11,9
25 bis unter 50 Jahren	1.261.346	61,8	389.640	61,1	30,9	1.344.910	63,1	383.893	62,3	28,5	-6,2	1,5
50 bis unter 65 Jahren	570.183	27,9	234.480	36,8	41,1	543.608	25,5	220.122	35,7	40,5	4,9	6,5
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	241.370	11,8	94.410	14,8	39,1	247.144	11,6	96.289	15,6	39,0	-2,3	-2,0
55 bis unter 65 Jahren	328.813	16,1	140.070	22,0	42,6	296.463	13,9	123.833	20,1	41,8	10,9	13,1
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	337.640	16,5	337.640	53,0	100	286.945	13,5	286.945	46,6	100	17,7	17,7
2 Jahre und länger	299.562	14,7	299.562	47,0	100	328.952	15,4	328.952	53,4	100	-8,9	-8,9

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.9c Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland ¹⁾

Merkmal	2010					2009					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	927.364	100	302.357	100	32,6	1.009.438	100	316.836	100	31,4	-8,1	-4,6
Männer	510.099	55,0	156.720	51,8	30,7	552.763	54,8	156.345	49,3	28,3	-7,7	0,2
Frauen	417.265	45,0	145.637	48,2	34,9	456.675	45,2	160.491	50,7	35,1	-8,6	-9,3
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	249.745	26,9	82.535	27,3	33,0	276.175	27,4	92.992	29,4	33,7	-9,6	-11,2
mit abgeschlossener Berufsausbildung	672.171	72,5	218.181	72,2	32,5	729.592	72,3	222.200	70,1	30,5	-7,9	-1,8
Gesundheitliche Einschränkungen												
Auswirkung auf Vermittlung	167.642	18,1	68.489	22,7	40,9	173.009	17,1	70.677	22,3	40,9	-3,1	-3,1
Schwerbehinderte	43.155	4,7	16.627	5,5	38,5	43.256	4,3	17.187	5,4	39,7	-0,2	-3,3
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	95.583	10,3	6.523	2,2	6,8	113.149	11,2	7.223	2,3	6,4	-15,5	-9,7
dav.: unter 20 Jahren	13.670	1,5	421	0,1	3,1	17.356	1,7	503	0,2	2,9	-21,2	-16,4
20 bis unter 25 Jahren	81.913	8,8	6.102	2,0	7,4	95.793	9,5	6.719	2,1	7,0	-14,5	-9,2
25 bis unter 50 Jahren	545.356	58,8	176.704	58,4	32,4	600.080	59,4	188.811	59,6	31,5	-9,1	-6,4
50 bis unter 65 Jahren	286.425	30,9	119.130	39,4	41,6	296.209	29,3	120.802	38,1	40,8	-3,3	-1,4
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	121.295	13,1	47.586	15,7	39,2	134.106	13,3	53.097	16,8	39,6	-9,6	-10,4
55 bis unter 65 Jahren	165.130	17,8	71.543	23,7	43,3	162.103	16,1	67.705	21,4	41,8	1,9	5,7
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	157.694	17,0	157.694	52,2	100	144.294	14,3	144.294	45,5	100	9,3	9,3
2 Jahre und länger	144.663	15,6	144.663	47,8	100	172.542	17,1	172.542	54,5	100	-16,2	-16,2

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.10 Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2008			2009			2010		
	insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Berufliche Weiterbildung	154.088	20.055	13,0	198.036	23.145	11,7	189.025	18.051	9,5
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	79.800	16.738	21,0	37.989	7.258	19,1	1.689	327	19,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	39.554	3.929	9,9	16.215	1.734	10,7	2.793	428	15,3
Arbeitsgelegenheiten	314.975	44.483	14,1	322.077	47.150	14,6	308.736	42.107	13,6
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾	67.310	67.125	99,7	67.600	67.306	99,6	65.075	64.731	99,5
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	79.846	78.555	98,4	80.632	78.999	98,0	78.292	76.255	97,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	42.566	41.182	96,7	42.220	40.826	96,7	44.092	42.559	96,5
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	109.771	94.478	86,1	118.942	100.501	84,5	117.604	97.197	82,6
Arbeitslose ²⁾	3.258.451	338.525	10,4	3.414.545	375.801	11,0	3.238.421	325.378	10,0
Westdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	105.498	12.071	11,4	136.945	14.476	10,6	128.396	11.057	8,6
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	55.833	11.248	20,1	28.205	5.352	19,0	1.318	290	22,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.090	1.920	27,1	3.682	1.057	28,7	1.140	363	31,9
Arbeitsgelegenheiten	167.385	25.383	15,2	169.800	28.123	16,6	158.136	26.058	16,5
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾	51.086	50.947	99,7	53.116	52.917	99,6	52.540	52.326	99,6
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	40.327	39.684	98,4	45.344	44.434	98,0	48.066	46.854	97,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	36.487	35.319	96,8	36.612	35.366	96,6	38.618	37.256	96,5
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	54.308	44.455	81,9	63.174	51.026	80,8	65.994	52.331	79,3
Arbeitslose ²⁾	2.138.336	216.020	10,1	2.313.786	255.000	11,0	2.227.041	223.219	10,0
Ostdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	48.573	7.983	16,4	61.039	8.668	14,2	60.630	6.993	11,5
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	23.963	5.490	22,9	9.783	1.906	19,5	371	37	10,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	32.464	2.009	6,2	12.532	677	5,4	1.653	65	3,9
Arbeitsgelegenheiten	147.589	19.099	12,9	152.277	19.027	12,5	150.599	16.049	10,7
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾	16.214	16.168	99,7	14.476	14.381	99,3	12.521	12.392	99,0
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	39.515	38.867	98,4	35.283	34.560	98,0	30.222	29.397	97,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6.060	5.846	96,5	5.588	5.441	97,4	5.452	5.282	96,9
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	55.463	50.023	90,2	55.768	49.476	88,7	51.610	44.866	86,9
Arbeitslose ²⁾	1.120.115	122.505	10,9	1.100.759	120.802	11,0	1.011.380	102.159	10,1

¹⁾ Ab 2007 wurde die Maßnahme neu abgegrenzt und enthält nun Berufsvorbereitende Maßnahmen allgemein und rehaspezifisch sowie Erreichung des Hauptschulabschlusses. Maßnahmen zur Eignungsabklärung/Berufsfindung, zur behinderungsbedingt erforderlichen Grundausbildung, Fernunterricht und Eingangsverfahren/Werkstatt für behinderte Menschen sind nicht mehr unter Berufsvorbereitende Maßnahmen subsummiert.

²⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.11 Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2008			2009			2010		
	insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Berufliche Weiterbildung	154.088	17.846	11,6	198.036	23.144	11,7	189.025	20.403	10,8
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	79.800	12.814	16,1	37.989	6.346	16,7	1.689	283	16,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	39.554	16.573	41,9	16.215	7.824	48,3	2.793	1.895	67,8
Arbeitsgelegenheiten	314.975	91.990	29,2	322.077	95.049	29,5	308.736	96.391	31,2
Eingliederungszuschüsse	128.129	53.432	41,7	136.328	55.369	40,6	122.261	53.540	43,8
Entgeltsicherung	11.712	11.712	100,0	13.943	13.943	100,0	17.065	17.065	100,0
Beschäftigungszuschuss	11.051	5.041	45,6	35.218	16.445	46,7	35.088	16.964	48,3
Arbeitslose ¹⁾	3.258.451	858.823	26,4	3.414.545	914.380	26,8	3.238.421	931.049	28,8
Westdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	105.498	12.496	11,8	136.945	16.172	11,8	128.396	14.292	11,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	55.833	8.469	15,2	28.205	4.333	15,4	1.318	170	12,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.090	2.410	34,0	3.682	1.406	38,2	1.140	551	48,3
Arbeitsgelegenheiten	167.385	44.364	26,5	169.800	44.508	26,2	158.136	42.305	26,8
Eingliederungszuschüsse	75.024	31.907	42,5	78.262	32.445	41,5	69.662	31.491	45,2
Entgeltsicherung	7.911	7.911	100,0	9.224	9.224	100,0	11.300	11.300	100,0
Beschäftigungszuschuss	6.926	2.909	42,0	22.724	9.694	42,7	22.918	10.248	44,7
Arbeitslose ¹⁾	2.138.336	541.335	25,3	2.313.786	591.056	25,5	2.227.041	619.100	27,8
Ostdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	48.573	5.346	11,0	61.039	6.958	11,4	60.630	6.111	10,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	23.963	4.344	18,1	9.783	2.013	20,6	371	113	30,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	32.464	14.163	43,6	12.532	6.418	51,2	1.653	1.344	81,3
Arbeitsgelegenheiten	147.589	47.626	32,3	152.277	50.541	33,2	150.599	54.087	35,9
Eingliederungszuschüsse	53.100	21.521	40,5	58.056	22.918	39,5	52.591	22.044	41,9
Entgeltsicherung	3.800	3.800	100,0	4.719	4.719	100,0	5.763	5.763	100,0
Beschäftigungszuschuss	4.125	2.132	51,7	12.494	6.751	54,0	12.171	6.717	55,2
Arbeitslose ¹⁾	1.120.115	317.488	28,3	1.100.759	323.324	29,4	1.011.380	311.949	30,8

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.12 Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2008			2009			2010		
	insgesamt	dar. Schwerbehinderte		insgesamt	dar. Schwerbehinderte		insgesamt	dar. Schwerbehinderte	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Berufliche Weiterbildung	154.088	3.803	2,5	198.036	4.122	2,1	189.025	3.712	2,0
Trainingsmaßnahmen	79.800	2.225	2,8	37.989	906	2,4	1.689	72	4,3
Eingliederungszuschüsse ²⁾	128.129	3.884	3,0	136.328	4.266	3,1	122.261	4.677	3,8
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	12.874	12.874	100,0	13.271	13.271	100,0	13.354	13.354	100,0
Beschäftigungszuschuss	11.051	1.140	10,3	35.218	3.554	10,1	35.088	3.523	10,0
Gründungszuschuss	123.482	2.105	1,7	126.239	1.948	1,5	143.531	2.156	1,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	39.554	2.969	7,5	16.215	1.506	9,3	2.793	508	18,2
Arbeitsgelegenheiten	314.975	14.677	4,7	322.077	15.454	4,8	308.736	15.525	5,0
Arbeitslose¹⁾	3.258.451	163.854	5,0	3.414.545	167.118	4,9	3.238.421	175.254	5,4
Westdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	105.498	2.756	2,6	136.945	2.983	2,2	128.396	2.584	2,0
Trainingsmaßnahmen	55.833	1.715	3,1	28.205	732	2,6	1.318	54	4,1
Eingliederungszuschüsse ²⁾	75.024	2.763	3,7	78.262	2.932	3,7	69.662	3.146	4,5
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	8.633	8.633	100,0	8.774	8.774	100,0	8.623	8.623	100,0
Beschäftigungszuschuss	6.926	769	11,1	22.724	2.539	11,2	22.918	2.575	11,2
Gründungszuschuss	92.944	1.617	1,7	95.953	1.528	1,6	111.557	1.728	1,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.090	880	12,4	3.682	451	12,3	1.140	231	20,2
Arbeitsgelegenheiten	167.385	8.497	5,1	169.800	8.759	5,2	158.136	8.847	5,6
Arbeitslose¹⁾	2.138.336	116.779	5,5	2.313.786	121.210	5,2	2.227.041	129.174	5,8
Ostdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	48.573	1.047	2,2	61.039	1.138	1,9	60.630	1.128	1,9
Trainingsmaßnahmen	23.963	510	2,1	9.783	174	1,8	371	19	5,0
Eingliederungszuschüsse ²⁾	53.100	1.120	2,1	58.056	1.334	2,3	52.591	1.532	2,9
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	4.236	4.236	100,0	4.496	4.496	100,0	4.729	4.729	100,0
Beschäftigungszuschuss	4.125	372	9,0	12.494	1.015	8,1	12.171	948	7,8
Gründungszuschuss	30.507	487	1,6	30.259	419	1,4	31.944	428	1,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	32.464	2.088	6,4	12.532	1.054	8,4	1.653	277	16,8
Arbeitsgelegenheiten	147.589	6.180	4,2	152.277	6.695	4,4	150.599	6.678	4,4
Arbeitslose¹⁾	1.120.115	47.075	4,2	1.100.759	45.908	4,2	1.011.380	46.080	4,6

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

²⁾ Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. §219 SGBIII

Tabelle IV.G.13 Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ¹⁾

Maßnahme	2008			2009			2010		
	Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose		Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose		Ins- gesamt	dar. Langzeit- arbeitslose	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	-	-	x	118.587	19.088	16,1	198.536	37.254	18,8
Berufliche Weiterbildung	145.291	23.989	16,5	187.942	22.384	11,9	178.864	23.999	13,4
Eingliederungszuschüsse ²⁾	119.060	22.405	18,8	126.680	18.872	14,9	110.996	17.081	15,4
Beschäftigungszuschuss	10.277	1.421	13,8	32.471	5.045	15,5	31.910	4.879	15,3
Gründungszuschuss	123.482	3.686	3,0	126.239	2.064	1,6	143.531	2.306	1,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	38.025	11.825	31,1	15.239	4.317	28,3	2.723	584	21,4
Arbeitsgelegenheiten	269.279	74.450	27,6	272.628	62.172	22,8	260.831	56.884	21,8
Arbeitslose ³⁾	3.258.451	1.215.000	37,3	3.414.545	1.047.000	30,7	3.238.421	1.052.000	32,5
Westdeutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	-	-	x	89.036	12.832	14,4	153.022	26.988	17,6
Berufliche Weiterbildung	99.588	15.172	15,2	129.902	14.001	10,8	121.182	15.289	12,6
Eingliederungszuschüsse ²⁾	69.408	12.756	18,4	72.581	10.560	14,5	63.137	9.917	15,7
Beschäftigungszuschuss	6.405	838	13,1	20.832	3.071	14,7	20.872	3.007	14,4
Gründungszuschuss	92.944	2.703	2,9	95.953	1.498	1,6	111.557	1.756	1,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.009	1.016	14,5	3.632	462	12,7	1.135	114	10,1
Arbeitsgelegenheiten	148.243	38.266	25,8	147.701	31.748	21,5	136.566	26.688	19,5
Arbeitslose ³⁾	2.138.336	783.000	36,6	2.313.786	695.000	30,0	2.227.041	717.000	32,2
Ostdeutschland									
Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung	-	-	x	29.540	6.254	21,2	45.502	10.265	22,6
Berufliche Weiterbildung	45.687	8.817	19,3	57.988	8.382	14,5	57.682	8.710	15,1
Eingliederungszuschüsse ²⁾	49.646	9.648	19,4	54.089	8.311	15,4	47.852	7.163	15,0
Beschäftigungszuschuss	3.872	583	15,1	11.639	1.974	17,0	11.038	1.872	17,0
Gründungszuschuss	30.507	983	3,2	30.259	564	1,9	31.944	549	1,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	31.016	10.808	34,8	11.606	3.855	33,2	1.589	470	29,6
Arbeitsgelegenheiten	121.035	36.184	29,9	124.927	30.424	24,4	124.265	30.196	24,3
Arbeitslose ³⁾	1.120.115	432.000	38,6	1.100.759	352.000	32,0	1.011.380	335.000	33,1

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Langzeitarbeitslosigkeit voraussetzen, bleiben - nach § 18 Abs.2 SGB III - Unterbrechungen wie z.B. Teilnahme an aktiver Arbeitsförderung, Zeiten einer kurzfristigen Beschäftigung (bis sechs Monate) und Zeiten der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder unberücksichtigt. Bei der statistischen Erhebung der Teilnehmer, die vor Maßnahmebeginn länger als ein Jahr arbeitslos waren, gelten dagegen diese Tatbestände als Unterbrechung der Arbeitslosigkeit. Deshalb ist die Zahl der geförderten Langzeitarbeitslosen im statistischen Sinne - wie sie in der Tabelle ausgewiesen wird - kleiner als die der geförderten Langzeitarbeitslosen im förderungsrechtlichen Sinne.

¹⁾ Werte zu den Maßnahmen beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit.

²⁾ Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. § 219 SGB III.

³⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert. Der Wert für die Langzeitarbeitslosen wurde von der BA geschätzt.

Tabelle IV.G.14a Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Deutschland

Merkmal	Spätaussiedler ¹⁾			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	16.742	11.645	6.905	495.384	522.031	500.831	2.741.152	2.874.672	2.725.294
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	42,4	46,0	44,9	51,6	54,4	53,2	51,0	54,6	54,6
Frauen	57,6	54,0	55,1	48,4	45,6	46,8	49,0	45,4	45,4
Berufsausbildung ²⁾									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	57,3	53,2	x	73,9	73,7	x	35,9	35,1
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	28,3	28,9	x	22,0	22,2	x	60,3	61,4
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	x	23,9	23,9	x	17,8	17,6	x	55,3	55,8
Akademische Ausbildung	x	4,4	5,0	x	4,1	4,6	x	4,9	5,6
keine Angabe	x	14,4	17,8	x	4,1	4,0	x	3,8	3,5
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	5,3	5,0	3,8	7,6	8,1	7,4	10,9	11,6	10,6
25 bis unter 50 Jahren	58,5	58,5	56,3	72,7	72,6	72,3	61,6	60,3	59,2
50 bis unter 65 Jahren	36,1	36,5	39,9	19,7	19,4	20,4	27,5	28,1	30,3
in Arbeitslosigkeit seit ³⁾									
bis unter 3 Monate	23,5	28,0	27,5	26,1	28,9	28,1	30,2	33,1	31,5
3 bis unter 6 Monate	15,5	18,5	18,0	16,3	18,5	17,8	16,6	18,9	18,0
6 bis unter 12 Monate	18,2	19,7	20,4	18,5	19,9	19,8	17,4	18,9	19,3
länger 12 Monate	42,9	33,8	34,1	39,1	32,7	34,3	35,8	29,1	31,1
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen ³⁾	7,5	6,6	7,3	13,1	12,0	12,4	19,3	18,2	19,3

¹⁾ Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür sind die rückläufigen Zuzugszahlen und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Erfassungslogik nur in den Daten aus den Fachverfahren der BA angewendet wird, nicht aber in den Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Wegen der Umstellung auf das neue Vermittlungssystem VerBIS ist ein Nachweis für das 2008 nicht sinnvoll, weil insbesondere die Kategorie "keine Angabe" deutlich stärker besetzt ist als im Altverfahren.

³⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.14b Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Westdeutschland

Merkmal	Spätaussiedler ¹⁾			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	12.482	8.869	5.264	421.907	448.273	428.597	1.699.699	1.851.383	1.789.184
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	41,5	45,5	44,5	51,1	54,4	53,1	50,8	54,6	54,4
Frauen	58,5	54,5	55,5	48,9	45,6	46,9	49,2	45,4	45,6
Berufsausbildung²⁾									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	60,5	55,9	x	74,6	74,5	x	42,8	41,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	22,6	23,2	x	20,9	21,1	x	52,9	54,5
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	x	18,8	19,1	x	17,3	17,1	x	48,2	49,2
Akademische Ausbildung	x	3,7	4,1	x	3,6	4,0	x	4,8	5,4
keine Angabe	x	17,0	20,9	x	4,5	4,4	x	4,3	4,0
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	5,4	5,1	3,9	7,7	8,3	7,5	10,7	11,7	10,6
25 bis unter 50 Jahren	57,2	57,6	55,7	72,1	72,0	71,7	62,8	61,4	59,9
50 bis unter 65 Jahren	37,4	37,2	40,4	20,2	19,7	20,8	26,5	26,9	29,4
in Arbeitslosigkeit seit³⁾									
bis unter 3 Monate	23,8	28,2	26,2	26,3	29,1	28,1	31,3	34,2	31,9
3 bis unter 6 Monate	15,4	18,5	17,5	16,3	18,6	17,8	16,7	19,1	18,1
6 bis unter 12 Monate	18,0	19,5	21,0	18,4	19,8	19,7	17,4	18,7	19,5
länger 12 Monate	42,8	33,7	35,2	39,0	32,5	34,4	34,6	28,0	30,4
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen³⁾	8,1	6,9	8,1	13,8	12,6	13,1	19,9	18,4	19,6

¹⁾ Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür sind die rückläufigen Zuzugszahlen und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Erfassungslogik nur in den Daten aus den Fachverfahren der BA angewendet wird, nicht aber in den Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Wegen der Umstellung auf das neue Vermittlungssystem VerBIS ist ein Nachweis für das 2008 nicht sinnvoll, weil insbesondere die Kategorie "keine Angabe" deutlich stärker besetzt ist als im Altverfahren.

³⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.14c Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Ostdeutschland

Merkmal	Spätaussiedler ¹⁾			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	4.261	2.776	1.641	73.477	73.757	72.234	1.041.452	1.023.289	936.110
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	45,0	47,5	46,1	54,8	54,6	54,0	51,3	54,6	54,9
Frauen	55,0	52,5	53,9	45,2	45,4	46,0	48,7	45,4	45,1
Berufsausbildung ²⁾									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	47,1	44,8	x	69,5	69,3	x	23,5	23,0
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	46,8	47,3	x	28,7	29,1	x	73,5	74,5
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	x	40,1	39,1	x	21,2	20,8	x	68,3	68,5
Akademische Ausbildung	x	6,7	8,2	x	7,5	8,3	x	5,2	6,0
keine Angabe	x	6,1	8,0	x	1,8	1,6	x	3,0	2,5
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	5,3	4,6	3,6	6,9	6,7	6,3	11,3	11,3	10,4
25 bis unter 50 Jahren	62,5	61,3	58,0	76,4	75,8	75,7	59,6	58,5	57,8
50 bis unter 65 Jahren	32,2	34,1	38,4	16,7	17,6	18,0	29,2	30,2	31,8
in Arbeitslosigkeit seit ³⁾									
bis unter 3 Monate	22,6	27,2	31,4	24,7	27,3	28,2	28,5	31,2	30,9
3 bis unter 6 Monate	15,7	18,5	19,4	16,7	18,3	18,0	16,4	18,5	17,8
6 bis unter 12 Monate	18,5	20,4	18,6	19,3	20,5	19,9	17,3	19,1	18,9
länger 12 Monate	43,2	33,9	30,5	39,3	33,8	34,0	37,8	31,2	32,5
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen ³⁾	6,0	5,7	4,8	9,5	8,8	8,7	18,4	17,8	18,9

¹⁾ Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür sind die rückläufigen Zuzugszahlen und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Erfassungslogik nur in den Daten aus den Fachverfahren der BA angewendet wird, nicht aber in den Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Wegen der Umstellung auf das neue Vermittlungssystem VerBIS ist ein Nachweis für das 2008 nicht sinnvoll, weil insbesondere die Kategorie "keine Angabe" deutlich stärker besetzt ist als im Altverfahren.

³⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.15 Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer (jeweils Ende Juni)			Arbeitslose Ausländer ¹⁾		
	Insgesamt	Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	darunter (Sp. 1) Frauen in %	Insgesamt	Quote auf Basis aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen in %	darunter (Sp. 4) Frauen in %
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
2003	1.860.476	6,9	36,6	542.966	20,2	36,2
2004	1.796.551	6,8	36,7	545.080	20,3	36,8
2005	1.749.425	6,7	36,9	672.951	25,1	42,9
2006	1.782.130	6,8	37,0	643.782	23,7	45,3
2007	1.837.763	6,8	36,8	555.867	20,1	47,9
2008	1.901.034	6,9	37,1	495.384	18,1	48,4
2009	1.878.995	6,9	38,3	522.031	19,1	45,6
2010	1.925.024	6,9	38,6	500.831	18,2	46,8
Westdeutschland						
2003	1.761.966	8,1	36,4	467.631	18,8	35,7
2004	1.698.608	7,9	36,5	468.915	18,9	36,3
2005	1.653.821	7,8	36,7	582.283	23,5	42,9
2006	1.681.585	7,9	36,8	555.264	22,1	45,5
2007	1.731.113	8,0	36,6	474.239	18,0	48,4
2008	1.787.084	8,0	36,9	421.907	16,7	48,9
2009	1.758.468	7,9	38,2	448.273	17,8	45,6
2010	1.797.266	8,0	38,4	428.597	16,9	46,9
Ostdeutschland						
2003	98.510	1,9	40,2	75.335	38,8	39,3
2004	97.943	1,9	40,4	76.165	38,8	40,3
2005	95.604	1,9	40,4	90.668	45,0	43,2
2006	100.545	2,0	40,5	88.518	42,4	44,2
2007	106.650	2,1	40,2	81.628	37,4	45,2
2008	113.950	2,2	40,5	73.477	33,8	45,2
2009	120.527	2,3	40,9	73.757	34,0	45,4
2010	127.758	2,4	41,4	72.234	32,6	46,0

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab Januar 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

Tabelle IV.G.16 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen¹⁾

Merkmal	Arbeitslosenbestand					
	2009			2010		
	Insgesamt in %	davon		Insgesamt in %	davon	
		SGB III in %	SGB II in %		SGB III in %	SGB II in %
1	2	3	4	5	6	
Arbeitslose insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Geschlecht						
Männer	54,6	56,9	53,3	54,3	55,5	53,8
Frauen	45,4	43,1	46,7	45,7	44,5	46,2
Nationalität						
Deutsche	84,5	89,8	81,7	84,4	90,5	81,3
Ausländer	15,3	10,1	18,1	15,5	9,5	18,4
Arbeitszeit²⁾						
Vollzeitarbeit	80,4	81,3	79,9	61,8	70,7	56,6
Teilzeitarbeit inkl. Heimarbeit	12,2	12,9	11,7	13,0	14,4	12,2
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	41,9	25,3	50,7	41,2	22,7	50,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	54,2	74,4	43,4	55,2	76,7	44,5
davon: Betriebliche / schulische Ausbildung	49,4	65,9	40,6	49,8	66,4	41,5
Akademische Ausbildung	4,8	8,6	2,8	5,4	10,2	3,1
dar.: Fachhochschule	2,0	3,6	1,1	2,3	4,3	1,2
Hochschule	2,8	5,0	1,7	3,2	5,9	1,8
keine Angabe	3,9	0,3	5,8	3,6	0,7	5,1
Schulische Ausbildung						
Kein Schulabschluss	15,7	6,7	20,6	15,2	5,3	20,1
Hauptschulabschluss	39,8	39,1	40,2	39,1	36,9	40,2
Mittlere Reife	26,9	33,5	23,4	26,1	32,0	23,1
Fachhochschulreife	5,2	8,4	3,5	5,6	9,3	3,9
Abitur / Hochschulreife	7,5	11,0	5,7	7,9	11,9	5,9
Keine Angabe	4,8	1,3	6,7	6,0	4,6	6,7
Status vor Arbeitslosmeldung						
Erwerbstätigkeit (ohne betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung)	48,9	73,7	35,7	48,3	72,8	36,0
dar.: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	45,5	70,9	31,8	44,6	69,9	32,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	0,4	0,1	0,5	0,4	0,1	0,5
Selbständige / Mithelfende	2,5	1,8	2,9	2,7	1,9	3,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	8,2	7,7	8,5	8,6	8,1	8,9
dar.: Betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	2,6	4,1	1,9	2,8	4,3	2,0
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	4,2	2,4	5,2	4,3	2,5	5,2
Nichterwerbstätigkeit (ohne schulische Berufsausbildung)	28,7	14,8	36,1	29,3	16,3	35,7
dar.: ohne bisherige Erwerbstätigkeit	12,5	1,0	18,6	10,8	0,8	15,9
Alter						
unter 20 Jahren	1,9	2,0	1,9	1,7	1,7	1,7
20 bis unter 25 Jahren	9,1	13,6	6,7	8,3	12,1	6,5
25 bis unter 30 Jahren	12,5	11,5	13,0	12,2	10,2	13,2
30 bis unter 35 Jahren	11,2	9,3	12,2	11,5	8,9	12,8
35 bis unter 40 Jahren	11,5	9,3	12,6	11,0	8,4	12,3
40 bis unter 45 Jahren	13,4	11,2	14,5	12,9	10,4	14,1
45 bis unter 50 Jahren	13,7	11,6	14,8	13,6	11,3	14,8
50 bis unter 55 Jahren	12,3	11,3	12,8	12,3	11,4	12,8
55 bis unter 60 Jahren	11,8	14,2	10,6	12,2	15,3	10,6
60 bis unter 65 Jahren	2,7	6,0	0,9	4,3	10,3	1,2
In Arbeitslosigkeit seit²⁾						
unter 1 Monat	13,2	21,0	8,4	12,8	19,7	8,8
1 bis unter 3 Monaten	19,3	27,9	13,9	18,2	25,4	14,1
3 Monaten bis unter 1/2 Jahr	18,8	22,8	16,4	18,0	21,3	16,1
1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	19,0	17,3	20,1	19,4	19,2	19,5
1 bis unter 2 Jahren	13,7	6,2	18,3	16,7	9,6	20,7
2 Jahren und länger	16,0	4,8	22,9	15,0	4,8	20,7
Gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung						
Schwerbehinderte	4,9	5,6	4,5	5,4	6,9	4,7
Familienstand						
verheiratet	38,6	49,3	32,8	38,3	51,2	31,9
ledig	61,0	50,6	66,6	61,4	48,7	67,6
Aussiedler	0,3	0,0	0,5	0,2	0,0	0,3

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab Januar 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.²⁾ Die Daten basieren auf nicht-revidierten Ergebnissen und können deshalb geringfügig von den Zahlen der integrierten Arbeitslosenstatistik abweichen und enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.17 Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU 2010 ¹⁾

Land	Erwerbslosenquoten in %				Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen (zwischen 15 und 64 Jahren) in %
	Insgesamt (zwischen 15 und 64 Jahren)	Jüngere (zwischen 15 und 24 Jahren)	Ältere (zwischen 50 und 64 Jahren)	Geringqualifizierte (zwischen 25 und 64 Jahren) ²⁾	
	1	2	3	4	
Belgien	8,4	22,4	5,3	13,2	48,8
Bulgarien	10,3	23,2	9,2	21,7	46,4
Tschechische Republik	7,4	18,3	6,5	22,7	41,0
Dänemark	7,6	13,8	5,9	8,6	19,1
Deutschland	7,2	9,9	7,1	15,9	47,4
Estland	17,3	32,9	15,5	27,7	45,3
Irland	13,7	27,5	9,1	19,5	49,0
Griechenland	12,7	32,9	7,3	11,8	45,0
Spanien	20,2	41,6	14,4	24,7	36,6
Frankreich	9,3	22,5	6,4	12,9	40,1
Italien	8,5	27,8	4,0	9,1	48,4
Zypern	6,4	16,7	4,3	7,2	20,3
Lettland	19,0	34,5	16,7	27,6	45,1
Litauen	18,0	35,1	14,8	37,4	41,4
Luxemburg	4,4	14,2u	3,0u	4,1u	29,3u
Ungarn	11,2	26,6	8,4	23,5	49,3
Malta	7,0	13,0	4,9u	7,8	46,1
Niederlande	4,5	8,7	3,8	5,7	27,5
Österreich	4,5	8,8	3,0	7,3	25,2
Polen	9,7	23,7	7,6	16,3	31,1
Portugal	11,4	22,4	8,6	11,8	52,3
Rumänien	7,6	22,1	4,5	5,7	34,9
Slowenien	7,4	14,7	4,8	11,2	43,3
Slowakei	14,4	33,6	11,2	40,8	64,0
Finnland	8,5	21,4	6,6	11,6	24,0
Schweden	8,6	25,2	5,2	11,3	17,8
Vereinigtes Königreich	7,9	19,6	4,8	10,3	32,6
Europäische Union (27 Länder)	9,7	20,8	6,9	14,2	39,9
Eurozone (16 Länder)	10,1	20,5	7,2	14,8	42,5

¹⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 2010; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Mai 2011). Es handelt sich um Jahresdurchschnitte.

²⁾ Primarbereich/Sekundarbereich Stufe 1 aus der Erhebung über Arbeitskräfte; das sind Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die außerdem nicht mehr als einen Realschulabschluss haben.

IV.H. Wirtschaftszweige

Tabelle IV.H.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Jahr	Erwerbstätige (in Tausend)													
	darunter: in den Wirtschaftszweigen													
	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen					
									Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und private Dienstleister	
	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
	Deutschland													
1991	38.621	.	1.515	.	11.331	.	2.805	.	9.318	.	3.736	.	9.916	.
1992	38.059	-1,5	1.299	-14,3	10.467	-7,6	2.920	4,1	9.345	0,3	3.937	5,4	10.091	1,8
1993	37.555	-1,3	1.192	-8,2	9.738	-7,0	3.032	3,8	9.332	-0,1	4.086	3,8	10.175	0,8
1994	37.516	-0,1	1.143	-4,1	9.242	-5,1	3.172	4,6	9.306	-0,3	4.280	4,7	10.373	1,9
1995	37.601	0,2	1.079	-5,6	9.005	-2,6	3.236	2,0	9.297	-0,1	4.445	3,9	10.539	1,6
1996	37.498	-0,3	971	-10,0	8.751	-2,8	3.135	-3,1	9.300	0,0	4.610	3,7	10.731	1,8
1997	37.463	-0,1	952	-2,0	8.596	-1,8	3.009	-4,0	9.307	0,1	4.793	4,0	10.806	0,7
1998	37.911	1,2	958	0,6	8.602	0,1	2.912	-3,2	9.432	1,3	5.076	5,9	10.931	1,2
1999	38.424	1,4	946	-1,3	8.491	-1,3	2.859	-1,8	9.589	1,7	5.429	7,0	11.110	1,6
2000	39.144	1,9	936	-1,1	8.534	0,5	2.769	-3,1	9.824	2,5	5.802	6,9	11.279	1,5
2001	39.316	0,4	925	-1,2	8.544	0,1	2.598	-6,2	9.885	0,6	5.985	3,2	11.379	0,9
2002	39.096	-0,6	904	-2,3	8.355	-2,2	2.439	-6,1	9.836	-0,5	6.060	1,3	11.502	1,1
2003	38.726	-0,9	880	-2,7	8.140	-2,6	2.322	-4,8	9.718	-1,2	6.127	1,1	11.539	0,3
2004	38.880	0,4	873	-0,8	8.020	-1,5	2.254	-2,9	9.801	0,9	6.298	2,8	11.634	0,8
2005	38.835	-0,1	853	-2,3	7.894	-1,6	2.179	-3,3	9.776	-0,3	6.363	1,0	11.770	1,2
2006	39.075	0,6	837	-1,9	7.826	-0,9	2.174	-0,2	9.799	0,2	6.586	3,5	11.853	0,7
2007	39.724	1,7	850	1,6	7.911	1,1	2.209	1,6	9.953	1,6	6.821	3,6	11.980	1,1
2008	40.276	1,4	860	1,2	8.026	1,5	2.193	-0,7	10.045	0,9	7.010	2,8	12.142	1,4
2009	40.271	0,0	859	-0,1	7.796	-2,9	2.204	0,5	10.065	0,2	6.954	-0,8	12.393	2,1
2010	40.483	0,5	847	-1,4	7.660	-1,7	2.234	1,4	10.049	-0,2	7.120	2,4	12.573	1,5

¹⁾ Ergebnisse nach dem Inlandskonzept; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 / Reihe 1.4: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, herausgegeben am 1. März 2011.

²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle IV.H.2a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2010	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	220.759	218.551	2.208	1,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	90.107	93.224	-3.117	-3,3
Verarbeitendes Gewerbe	6.256.234	6.369.407	-113.173	-1,8
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	651.072	649.153	1.919	
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	129.117	134.461	-5.344	-4,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	396.009	407.356	-11.347	-2,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	28.522	29.585	-1.063	-3,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	314.189	320.714	-6.525	-2,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	120.432	112.945	7.487	6,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	537.420	546.321	-8.901	-1,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.040.023	1.064.571	-24.548	-2,3
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	401.271	424.907	-23.636	-5,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	333.442	334.523	-1.081	-0,3
Maschinenbau	939.209	965.605	-26.396	-2,7
Fahrzeugbau	902.622	916.631	-14.009	-1,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	462.906	462.635	271	0,1
Energie- und Wasserversorgung	462.945	457.685	5.260	1,1
Baugewerbe	1.605.110	1.572.227	32.883	2,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.003.013	4.022.492	-19.479	-0,5
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	584.289	589.962	-5.673	-1,0
Großhandel	1.321.377	1.338.432	-17.055	-1,3
Einzelhandel	2.097.347	2.094.098	3.249	0,2
Verkehr und Lagerei	1.407.546	1.399.775	7.771	0,6
Gastgewerbe	846.373	828.441	17.932	2,2
Information und Kommunikation	823.763	827.947	-4.184	-0,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	998.424	1.003.335	-4.911	-0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	208.800	207.952	848	0,4
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.576.755	1.546.858	29.897	1,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.835.149	1.625.159	209.990	12,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	706.631	530.599	176.032	33,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.703.825	1.692.298	11.527	0,7
Erziehung und Unterricht	1.096.728	1.071.282	25.446	2,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.479.107	3.360.626	118.481	3,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	233.551	226.594	6.957	3,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	821.027	816.633	4.394	0,5
Private Haushalte	37.776	36.389	1.387	3,8
I n s g e s a m t	27.710.487	27.380.096	330.391	1,2
Primärer Sektor	220.759	218.551	2.208	1,0
Sekundärer Sektor	8.414.396	8.492.543	-78.147	-0,9
Tertiärer Sektor	19.071.837	18.665.781	406.056	2,2
Ohne Angabe/Zuordnung	3.495	3.221	274	8,5

Tabelle IV.H.2b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2010	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127.876	124.539	3.337	2,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	71.369	74.185	-2.816	-3,8
Verarbeitendes Gewerbe	5.394.213	5.503.658	-109.445	-2,0
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	527.910	528.275	-365	-0,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	109.940	115.341	-5.401	-4,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	335.791	347.278	-11.487	-3,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	25.328	26.351	-1.023	-3,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	282.103	288.742	-6.639	-2,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	102.947	95.653	7.294	7,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	450.754	460.364	-9.610	-2,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	877.366	900.078	-22.712	-2,5
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	342.938	364.087	-21.149	-5,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	286.967	287.911	-944	-0,3
Maschinenbau	842.814	867.895	-25.081	-2,9
Fahrzeugbau	826.051	836.974	-10.923	-1,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	383.304	384.709	-1.405	-0,4
Energie- und Wasserversorgung	352.280	348.039	4.241	1,2
Baugewerbe	1.228.499	1.203.526	24.973	2,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.337.255	3.354.835	-17.580	-0,5
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	473.581	478.461	-4.880	-1,0
Großhandel	1.159.630	1.173.827	-14.197	-1,2
Einzelhandel	1.704.044	1.702.547	1.497	0,1
Verkehr und Lagerei	1.126.295	1.122.993	3.302	0,3
Gastgewerbe	649.622	637.608	12.014	1,9
Information und Kommunikation	695.223	699.255	-4.032	-0,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	884.656	889.512	-4.856	-0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	145.632	143.767	1.865	1,3
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.310.797	1.287.394	23.403	1,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.404.606	1.236.538	168.068	13,6
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	559.133	418.055	141.078	33,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.287.821	1.275.172	12.649	1,0
Erziehung und Unterricht	792.635	759.618	33.017	4,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.762.954	2.670.801	92.153	3,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	175.164	169.402	5.762	3,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	628.838	626.203	2.635	0,4
Private Haushalte	34.950	33.733	1.217	3,6
I n s g e s a m t	22.413.625	22.163.637	249.988	1,1
Primärer Sektor	127.876	124.539	3.337	2,7
Sekundärer Sektor	7.046.361	7.129.408	-83.047	-1,2
Tertiärer Sektor	15.236.448	14.906.831	329.617	2,2
Ohne Angabe/Zuordnung	2.940	2.859	81	2,8

Tabelle IV.H.2c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2010	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92.883	94.012	-1.129	-1,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18.738	19.039	-301	-1,6
Verarbeitendes Gewerbe	862.021	865.749	-3.728	-0,4
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	123.162	120.878	2.284	1,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.177	19.120	57	0,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	60.218	60.078	140	0,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.194	3.234	-40	-1,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32.086	31.972	114	0,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17.485	17.292	193	1,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	86.666	85.957	709	0,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	162.657	164.493	-1.836	-1,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	58.333	60.820	-2.487	-4,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46.475	46.612	-137	-0,3
Maschinenbau	96.395	97.710	-1.315	-1,3
Fahrzeugbau	76.571	79.657	-3.086	-3,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	79.602	77.926	1.676	2,2
Energie- und Wasserversorgung	110.665	109.646	1.019	0,9
Baugewerbe	376.611	368.701	7.910	2,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	665.758	667.657	-1.899	-0,3
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	110.708	111.501	-793	-0,7
Großhandel	161.747	164.605	-2.858	-1,7
Einzelhandel	393.303	391.551	1.752	0,4
Verkehr und Lagerei	281.251	276.782	4.469	1,6
Gastgewerbe	196.751	190.833	5.918	3,1
Information und Kommunikation	128.540	128.692	-152	-0,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	113.768	113.823	-55	0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	63.168	64.185	-1.017	-1,6
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	265.958	259.464	6.494	2,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	430.543	388.621	41.922	10,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	147.498	112.544	34.954	31,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	416.004	417.126	-1.122	-0,3
Erziehung und Unterricht	304.093	311.664	-7.571	-2,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	716.153	689.825	26.328	3,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	58.387	57.192	1.195	2,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	192.189	190.430	1.759	0,9
Private Haushalte	2.826	2.656	170	6,4
I n s g e s a m t	5.296.862	5.216.459	80.403	1,5
Primärer Sektor	92.883	94.012	-1.129	-1,2
Sekundärer Sektor	1.368.035	1.363.135	4.900	0,4
Tertiärer Sektor	3.835.389	3.758.950	76.439	2,0
Ohne Angabe/Zuordnung	555	362	193	53,3

Tabelle IV.H.3a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2010		2009		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	27.710.487	46,0	27.380.096	45,8	1,2	0,12
Dienstleistungen insgesamt	19.075.332	56,5	18.669.002	56,6	2,2	-0,15
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.003.013	51,9	4.022.492	51,8	-0,5	0,05
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	584.289	19,5	589.962	19,5	-1,0	-0,01
Großhandel	1.321.377	36,1	1.338.432	36,2	-1,3	-0,09
Einzelhandel	2.097.347	70,9	2.094.098	71,0	0,2	-0,09
Verkehr und Lagerei	1.407.546	25,1	1.399.775	25,5	0,6	-0,38
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	486.011	15,1	465.773	15,3	4,3	-0,27
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	630.295	22,2	640.631	22,3	-1,6	-0,10
Post-, Kurier- und Expressdienste	207.408	49,2	207.120	50,0	0,1	-0,75
Gastgewerbe	846.373	57,5	828.441	57,7	2,2	-0,20
davon:						
Beherbergung	256.092	63,9	251.802	63,9	1,7	-0,02
Gastronomie	590.281	54,7	576.639	55,0	2,4	-0,27
Information und Kommunikation	823.763	35,5	827.947	35,9	-0,5	-0,30
darunter:						
Verlagswesen	141.076	53,6	143.423	53,9	-1,6	-0,31
Telekommunikation	74.783	25,7	83.468	26,6	-10,4	-0,93
Informations(technologie)dienstleistungen	512.772	29,9	505.461	30,1	1,4	-0,27
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	998.424	56,2	1.003.335	56,1	-0,5	0,11
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	658.209	57,2	664.279	57,1	-0,9	0,05
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	191.680	49,1	198.533	49,0	-3,5	0,15
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	148.535	60,9	140.523	61,1	5,7	-0,23
Grundstücks- und Wohnungswesen	208.800	51,3	207.952	51,3	0,4	0,04
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.576.755	53,0	1.546.858	53,0	1,9	0,00
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	400.305	78,9	397.145	78,9	0,8	0,03
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	408.498	47,2	384.551	47,1	6,2	0,04
Architektur- und Ingenieurbüros	405.043	35,2	399.483	35,0	1,4	0,22
Forschung und Entwicklung	174.750	42,5	179.237	42,3	-2,5	0,12
Werbung und Marktforschung	117.180	55,2	119.563	55,6	-2,0	-0,42
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.835.149	42,0	1.625.159	44,2	12,9	-2,12
darunter:						
Arbeitnehmerüberlassung	706.631	29,0	530.599	31,0	33,2	-1,97
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Dedekteien	128.264	21,8	126.928	21,9	1,1	-0,03
Gebäudebetreuung; Garten- und landschaftsbau	574.558	53,9	546.124	54,4	5,2	-0,49
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	245.805	55,2	241.135	55,9	1,9	-0,72
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	1.703.825	61,7	1.692.298	61,3	0,7	0,46
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	1.176.220	60,3	1.167.677	60,0	0,7	0,33
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	184.167	55,9	191.071	54,9	-3,6	0,98
Sozialversicherung	317.178	72,2	307.043	72,0	3,3	0,17
Erziehung und Unterricht	1.096.728	67,0	1.071.282	66,9	2,4	0,15
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	318.542	94,1	307.042	94,2	3,7	-0,19
Weiterführende Schulen	293.429	64,5	293.849	64,2	-0,1	0,26
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	283.975	49,4	267.408	49,5	6,2	-0,08
sonstiger Unterricht	200.782	52,8	202.983	52,2	-1,1	0,56
Gesundheits- und Sozialwesen	3.479.107	80,2	3.360.626	80,2	3,5	-0,02
darunter:						
Gesundheitswesen	2.052.467	81,4	2.010.050	81,4	2,1	-0,07
darunter: Krankenhäuser	1.235.745	76,3	1.219.164	76,2	1,4	0,01
Arzt- und Zahnarztpraxen	574.675	95,7	562.241	95,8	2,2	-0,16
Heime	841.139	79,5	806.415	79,5	4,3	0,05
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	585.501	77,2	544.161	76,9	7,6	0,29
Kunst, Unterhaltung und Erholung	233.551	51,7	226.594	51,5	3,1	0,16
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	821.027	67,2	816.633	66,8	0,5	0,37
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	466.690	64,9	458.766	64,6	1,7	0,33
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	321.411	74,3	322.822	74,1	-0,4	0,15
Private Haushalte	37.776	86,9	36.389	87,3	3,8	-0,45
ohne Zuordnung	3.495	38,7	3.221	40,0	8,5	-1,37

Tabelle IV.H.3b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2010		2009		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	22.413.625	45,0	22.163.637	44,8	1,1	0,17
Dienstleistungen insgesamt	15.239.388	55,7	14.909.690	55,8	2,2	-0,10
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.337.255	51,0	3.354.835	51,0	-0,5	0,06
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	473.581	19,4	478.461	19,4	-1,0	0,00
Großhandel	1.159.630	36,0	1.173.827	36,1	-1,2	-0,10
Einzelhandel	1.704.044	70,1	1.702.547	70,1	0,1	-0,04
Verkehr und Lagerei	1.126.295	25,2	1.122.993	25,6	0,3	-0,39
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	360.437	15,0	343.111	15,2	5,0	-0,21
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	528.841	22,5	539.005	22,6	-1,9	-0,09
Post-, Kurier- und Expressdienste	162.132	46,9	162.280	47,6	-0,1	-0,73
Gastgewerbe	649.622	56,5	637.608	56,6	1,9	-0,16
davon:						
Beherbergung	190.660	63,9	188.006	63,9	1,4	0,05
Gastronomie	458.962	53,4	449.602	53,6	2,1	-0,23
Information und Kommunikation	695.223	34,9	699.255	35,2	-0,6	-0,27
darunter:						
Verlagswesen	121.185	53,7	123.833	53,9	-2,1	-0,24
Telekommunikation	59.166	24,7	66.122	25,6	-10,5	-0,95
Informations(technologie)dienstleistungen	441.412	29,1	435.969	29,3	1,2	-0,22
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	884.656	54,7	889.512	54,6	-0,5	0,14
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	584.229	55,5	589.414	55,4	-0,9	0,10
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	176.016	48,8	183.559	48,8	-4,1	0,04
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	124.411	59,2	116.539	59,3	6,8	-0,12
Grundstücks- und Wohnungswesen	145.632	50,4	143.767	50,3	1,3	0,17
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.310.797	52,4	1.287.394	52,4	1,8	0,04
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	334.338	78,4	331.721	78,3	0,8	0,07
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	359.253	46,2	337.144	46,1	6,6	0,11
Architektur- und Ingenieurbüros	326.285	33,8	321.740	33,6	1,4	0,27
Forschung und Entwicklung	130.213	41,8	136.729	41,7	-4,8	0,13
Werbung und Marktforschung	102.020	55,3	104.372	55,8	-2,3	-0,48
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.404.606	41,8	1.236.538	43,9	13,6	-2,10
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	559.133	29,1	418.055	31,4	33,7	-2,26
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Dedekteien	92.367	21,9	92.405	21,8	0,0	0,09
Gebäudebetreuung; Garten- und landschaftsbau	438.412	54,5	413.797	55,0	5,9	-0,47
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	171.099	52,8	168.969	52,9	1,3	-0,07
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	1.287.821	59,1	1.275.172	58,6	1,0	0,58
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	887.354	58,0	879.861	57,5	0,9	0,50
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	150.517	54,9	154.499	54,2	-2,6	0,75
Sozialversicherung	225.490	68,8	216.096	68,5	4,3	0,31
Erziehung und Unterricht	792.635	67,9	759.618	68,1	4,3	-0,21
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	248.651	94,8	239.066	94,9	4,0	-0,16
Weiterführende Schulen	183.429	64,8	176.581	65,0	3,9	-0,23
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	218.475	49,2	204.563	49,2	6,8	-0,05
sonstiger Unterricht	142.080	53,5	139.408	53,6	1,9	-0,08
Gesundheits- und Sozialwesen	2.762.954	80,0	2.670.801	80,0	3,5	0,06
darunter:						
Gesundheitswesen	1.653.504	81,1	1.620.758	81,2	2,0	-0,02
darunter: Krankenhäuser	1.003.072	75,7	990.180	75,7	1,3	0,06
Arzt- und Zahnarztpraxen	472.208	95,8	461.640	96,0	2,3	-0,15
Heime	693.104	79,3	662.629	79,2	4,6	0,10
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	416.346	76,7	387.414	76,2	7,5	0,52
Kunst, Unterhaltung und Erholung	175.164	52,1	169.402	51,9	3,4	0,19
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	628.838	66,8	626.203	66,4	0,4	0,40
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	358.038	65,5	352.090	65,3	1,7	0,20
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	245.086	72,6	246.177	72,3	-0,4	0,28
Private Haushalte	34.950	87,5	33.733	87,9	3,6	-0,36
ohne Zuordnung	2.940	38,6	2.859	40,3	2,8	-1,65

Tabelle IV.H.3c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2010		2009		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	5.296.862	49,9	5.216.459	50,1	1,5	-0,14
Dienstleistungen insgesamt	3.835.944	59,6	3.759.312	60,0	2,0	-0,35
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	665.758	56,2	667.657	56,2	-0,3	-0,02
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	110.708	20,1	111.501	20,1	-0,7	-0,06
Großhandel	161.747	36,9	164.605	36,9	-1,7	0,03
Einzelhandel	393.303	74,2	391.551	74,6	0,4	-0,33
Verkehr und Lagerei	281.251	24,7	276.782	25,0	1,6	-0,33
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	125.574	15,3	122.662	15,8	2,4	-0,45
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	101.454	20,4	101.626	20,6	-0,2	-0,11
Post-, Kurier- und Expressdienste	45.276	57,6	44.840	58,5	1,0	-0,92
Gastgewerbe	196.751	60,7	190.833	61,1	3,1	-0,38
davon:						
Beherbergung	65.432	63,7	63.796	64,0	2,6	-0,23
Gastronomie	131.319	59,2	127.037	59,7	3,4	-0,45
Information und Kommunikation	128.540	39,1	128.692	39,6	-0,1	-0,50
darunter:						
Verlagswesen	19.891	53,3	19.590	54,0	1,5	-0,72
Telekommunikation	15.617	29,4	17.346	30,3	-10,0	-0,87
Informations(technologie)dienstleistungen	71.360	34,9	69.492	35,5	2,7	-0,64
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	113.768	67,6	113.823	67,9	0,0	-0,22
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	73.980	70,1	74.865	70,4	-1,2	-0,33
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	15.664	53,0	14.974	51,9	4,6	1,16
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24.124	69,6	23.984	69,9	0,6	-0,24
Grundstücks- und Wohnungswesen	63.168	53,4	64.185	53,6	-1,6	-0,21
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	265.958	55,9	259.464	56,1	2,5	-0,20
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	65.967	81,5	65.424	81,7	0,8	-0,18
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	49.245	54,2	47.407	54,5	3,9	-0,29
Architektur- und Ingenieurbüros	78.758	40,8	77.743	40,8	1,3	0,02
Forschung und Entwicklung	44.537	44,4	42.508	44,5	4,8	-0,09
Werbung und Marktforschung	15.160	54,6	15.191	54,6	-0,2	0,01
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	430.543	42,8	388.621	44,9	10,8	-2,16
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	147.498	28,7	112.544	29,6	31,1	-0,90
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Dedekteien	35.897	21,7	34.523	22,1	4,0	-0,34
Gebäudebetreuung; Garten- und landschaftsbau	136.146	51,8	132.327	52,4	2,9	-0,62
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	74.706	60,7	72.166	63,1	3,5	-2,35
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	416.004	69,7	417.126	69,5	-0,3	0,18
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	288.866	67,5	287.816	67,6	0,4	-0,16
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	33.650	60,3	36.572	58,1	-8,0	2,21
Sozialversicherung	91.688	80,5	90.947	80,4	0,8	0,10
Erziehung und Unterricht	304.093	64,9	311.664	64,0	-2,4	0,90
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	69.891	91,5	67.976	91,8	2,8	-0,30
Weiterführende Schulen	110.000	64,1	117.268	63,1	-6,2	0,95
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	65.500	50,1	62.845	50,3	4,2	-0,17
sonstiger Unterricht	58.702	51,1	63.575	49,3	-7,7	1,81
Gesundheits- und Sozialwesen	716.153	81,0	689.825	81,3	3,8	-0,30
darunter:						
Gesundheitswesen	398.963	82,2	389.292	82,5	2,5	-0,29
darunter: Krankenhäuser	232.673	78,5	228.984	78,7	1,6	-0,21
Arzt- und Zahnarztpraxen	102.467	94,9	100.601	95,1	1,9	-0,23
Heime	148.035	80,5	143.786	80,7	3,0	-0,19
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	169.155	78,3	156.747	78,6	7,9	-0,27
Kunst, Unterhaltung und Erholung	58.387	50,4	57.192	50,3	2,1	0,06
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	192.189	68,6	190.430	68,3	0,9	0,30
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	108.652	62,8	106.676	62,0	1,9	0,76
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	76.325	79,7	76.645	80,0	-0,4	-0,27
Private Haushalte	2.826	79,1	2.656	80,4	6,4	-1,37
ohne Zuordnung	555	39,1	362	38,4	53,3	0,70

Tabelle IV.H.4a Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2010/09		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	64.776	-1.623	-2,4	29
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3.116	-55	-1,7	3
Verarbeitendes Gewerbe	426.727	-7.878	-1,8	7
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	129.236	-2.291	-1,7	20
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	17.653	-727	-4,0	14
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	57.221	-1.702	-2,9	14
Kokerei und Mineralölverarbeitung	250	-38	-13,2	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.564	-207	-2,7	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.545	-28	-1,8	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	33.308	756	2,3	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	69.921	37	0,1	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	13.737	-832	-5,7	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.284	-46	-0,4	3
Maschinenbau	27.831	-1.889	-6,4	3
Fahrzeugbau	6.541	-137	-2,1	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	50.636	-774	-1,5	11
Energie- und Wasserversorgung	19.829	-596	-2,9	4
Baugewerbe	189.515	-641	-0,3	12
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.027.977	-12.068	-1,2	26
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	78.488	-281	-0,4	13
Großhandel	205.380	-7.061	-3,3	16
Einzelhandel	744.109	-4.726	-0,6	35
Verkehr und Lagerei	290.254	685	0,2	21
Gastgewerbe	544.982	8.293	1,5	64
Information und Kommunikation	124.784	-5.545	-4,3	15
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	50.072	-1.000	-2,0	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	144.727	-2.195	-1,5	69
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	254.649	-4.733	-1,8	16
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	524.945	4.567	0,9	29
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	50.709	7.659	17,8	7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	80.769	-123	-0,2	5
Erziehung und Unterricht	165.608	2.442	1,5	15
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	472.038	-2.036	-0,4	14
Kunst, Unterhaltung und Erholung	118.028	-646	-0,5	51
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	252.092	-3.161	-1,2	31
Private Haushalte	159.772	11.767	8,0	423
I n s g e s a m t	4.916.487	-15.296	-0,3	18
Primärer Sektor	64.776	-1.623	-2,4	29
Sekundärer Sektor	639.187	-9.170	-1,4	8
Tertiärer Sektor	4.210.697	-3.753	-0,1	22
Ohne Angabe/Zuordnung	1.827	-750	-29,1	52

Tabelle IV.H.4b Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2010/09		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53.211	-1.190	-2,2	42
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.820	-73	-2,5	4
Verarbeitendes Gewerbe	385.974	-7.070	-1,8	7
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	118.320	-2.001	-1,7	22
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	15.794	-694	-4,2	14
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	52.542	-1.707	-3,1	16
Kokerei und Mineralölverarbeitung	218	-28	-11,4	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.925	-168	-2,4	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.377	-46	-3,2	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	29.843	770	2,6	7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	62.772	218	0,3	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	12.100	-816	-6,3	4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.339	-6	-0,1	4
Maschinenbau	25.639	-1.779	-6,5	3
Fahrzeugbau	5.773	-42	-0,7	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	44.332	-771	-1,7	12
Energie- und Wasserversorgung	16.534	-200	-1,2	5
Baugewerbe	156.972	656	0,4	13
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	889.931	-12.193	-1,4	27
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	67.789	-259	-0,4	14
Großhandel	184.125	-6.092	-3,2	16
Einzelhandel	638.017	-5.842	-0,9	37
Verkehr und Lagerei	247.361	1.880	0,8	22
Gastgewerbe	460.572	7.668	1,7	71
Information und Kommunikation	103.710	-5.236	-4,8	15
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	45.648	-998	-2,1	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	122.037	-1.298	-1,1	84
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	218.417	-4.470	-2,0	17
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	436.043	311	0,1	31
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	37.191	2.136	6,1	7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	70.374	-128	-0,2	5
Erziehung und Unterricht	145.506	1.972	1,4	18
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	413.371	-2.125	-0,5	15
Kunst, Unterhaltung und Erholung	101.331	-715	-0,7	58
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	221.636	-1.207	-0,5	35
Private Haushalte	145.338	10.257	7,6	416
I n s g e s a m t	4.238.509	-14.853	-0,3	19
Primärer Sektor	53.211	-1.190	-2,2	42
Sekundärer Sektor	562.300	-6.687	-1,2	8
Tertiärer Sektor	3.621.275	-6.282	-0,2	24
Ohne Angabe/Zuordnung	1.723	-694	-28,7	59

Tabelle IV.H.4c **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2010/09		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11.565	-433	-3,6	12
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	296	18	6,5	2
Verarbeitendes Gewerbe	40.753	-808	-1,9	5
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10.916	-290	-2,6	9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.859	-33	-1,7	10
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.679	5	0,1	8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	32	-10	-23,8	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	639	-39	-5,8	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	168	18	12,0	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	3.465	-14	-0,4	4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.149	-181	-2,5	4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.637	-16	-1,0	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	945	-40	-4,1	2
Maschinenbau	2.192	-110	-4,8	2
Fahrzeugbau	768	-95	-11,0	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	6.304	-3	0,0	8
Energie- und Wasserversorgung	3.295	-396	-10,7	3
Baugewerbe	32.543	-1.297	-3,8	9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	138.046	125	0,1	21
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10.699	-22	-0,2	10
Großhandel	21.255	-969	-4,4	13
Einzelhandel	106.092	1.116	1,1	27
Verkehr und Lagerei	42.893	-1.195	-2,7	15
Gastgewerbe	84.410	625	0,7	43
Information und Kommunikation	21.074	-309	-1,4	16
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.424	-2	0,0	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	22.690	-897	-3,8	36
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	36.232	-263	-0,7	14
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	88.902	4.256	5,0	21
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	13.518	5.523	69,1	9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	10.395	5	0,0	2
Erziehung und Unterricht	20.102	470	2,4	7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	58.667	89	0,2	8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16.697	69	0,4	29
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	30.456	-1.954	-6,0	16
Private Haushalte	14.434	1.510	11,7	511
I n s g e s a m t	677.978	-443	-0,1	13
Primärer Sektor	11.565	-433	-3,6	12
Sekundärer Sektor	76.887	-2.483	-3,1	6
Tertiärer Sektor	589.422	2.529	0,4	15
Ohne Angabe/Zuordnung	104	-56	-35,0	19

Tabelle IV.H.5 Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil
	absolut			in %	absolut			in %	absolut			in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	969	160	372	33,5	281	-80	124	24,8	688	240	248	37,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1.046	-1.952	525	9,5	891	-1.457	463	8,5	155	-496	62	15,1
Verarbeitendes Gewerbe	323.698	-563.410	97.042	19,9	275.011	-504.743	81.640	19,6	48.597	-58.536	15.366	21,6
davon:												
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2.625	38	731	38,5	1.841	-57	530	34,7	780	91	200	47,6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	7.029	-9.304	2.066	51,9	5.915	-7.920	1.738	49,3	1.113	-1.384	327	65,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	14.303	-12.018	4.150	25,3	12.062	-10.844	3.503	24,8	2.241	-1.175	647	28,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	256	-722	108	20,2	233	-632	101	19,0	23	-90	7	33,1
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	5.403	-19.986	1.717	24,6	4.677	-17.457	1.488	22,1	726	-2.514	229	40,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	415	-319	134	44,1	404	-306	132	43,6	11	-13	*	64,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	21.656	-53.874	6.709	25,7	17.476	-47.704	5.336	24,5	4.175	-6.107	1.372	30,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	70.166	-152.666	20.854	16,0	57.081	-135.500	16.812	16,2	13.079	-17.125	4.040	15,0
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	17.856	-39.247	5.614	35,0	15.100	-32.549	4.620	34,5	2.736	-6.709	986	37,7
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	17.004	-42.559	4.898	30,9	13.945	-37.600	4.189	32,3	3.054	-4.962	706	24,9
Maschinenbau	95.282	-94.534	29.032	14,8	85.113	-85.946	25.832	14,7	10.129	-8.615	3.184	15,2
Fahrzeugbau	54.066	-125.221	15.839	13,2	46.643	-115.697	13.160	13,3	7.423	-9.466	2.678	12,7
Sonstige Herstellung v. Waren: Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	17.639	-12.998	5.190	28,7	14.521	-12.534	4.200	28,5	3.108	-468	988	29,8
Energie- und Wasserversorgung	1.321	-1.581	487	19,1	626	-1.067	227	17,4	694	-514	260	20,6
Baugewerbe	64.188	-377	29.028	5,0	43.977	-2.639	19.490	4,4	20.209	2.275	9.537	6,1
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	37.522	-23.661	12.130	33,7	31.165	-23.119	9.789	33,8	6.357	-533	2.341	32,9
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	7.586	-1.790	2.570	19,4	5.445	-1.736	1.788	18,5	2.142	-54	781	21,7
Großhandel	22.953	-20.873	6.983	35,2	20.315	-20.314	6.050	35,5	2.638	-556	933	32,9
Einzelhandel	6.983	-999	2.577	44,3	5.406	-1.069	1.951	43,1	1.578	77	626	48,2
Verkehr und Lagerei	12.358	-17.718	4.166	21,8	9.780	-15.975	3.222	22,4	2.578	-1.741	944	19,6
Gastgewerbe	2.004	-777	715	57,8	1.448	-780	466	56,0	557	5	249	62,3
Information und Kommunikation	10.375	-1.989	3.901	29,7	9.086	-1.976	3.355	29,0	1.289	-13	545	34,4
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	939	-209	437	54,2	828	-243	381	51,6	110	34	56	73,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	648	-110	316	45,2	432	-131	206	48,9	216	21	110	37,8
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	21.348	-11.640	8.547	36,3	17.910	-10.842	7.162	34,8	3.437	-790	1.385	44,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	19.360	-11.417	7.905	30,2	15.409	-10.506	6.003	32,3	3.941	-917	1.901	21,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	9.224	-5.909	4.155	18,5	7.215	-5.102	3.142	19,6	2.010	-807	1.014	14,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	1.255	-625	233	21,1	1.248	-630	231	20,8	7	*	*	62,4
Erziehung und Unterricht	1.161	226	659	39,6	956	164	569	39,8	205	62	90	39,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	831	-109	260	70,4	640	-110	198	68,1	189	-0	61	78,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	355	-129	157	44,0	239	-97	106	45,3	116	-32	51	41,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2.272	-1.282	811	35,8	1.741	-1.311	613	32,6	530	30	198	46,3
Private Haushalte	16	-10	7	22,6	12	-10	6	29,0	3	*	*	*
Insgesamt	502.694	-641.713	168.105	20,8	411.910	-575.871	134.344	20,9	89.891	-60.893	33.411	20,7
Primärer Sektor	969	160	372	33,5	281	-80	124	24,8	688	240	248	37,0
Sekundärer Sektor	390.252	-567.320	127.082	17,4	320.505	-509.905	101.821	17,5	69.656	-57.271	25.225	17,1
Tertiärer Sektor	110.443	-69.450	40.244	32,8	90.895	-65.566	32.308	32,8	19.537	-3.869	7.933	33,0
Ohne Angabe/Zuordnung	1.031	-5.104	407	16,6	229	-319	90	13,0	10	6	5	*

Tabelle IV.H.6a Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	2009	2008
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.270	5,2	10,9	21.170	0,1	0,9	65,6	37,4	32,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	164	24,7	-17,2	914	27,3	-26,7	46,2	61,7	52,0
Verarbeitendes Gewerbe	27.001	35,9	-45,2	163.017	53,9	-37,2	49,7	69,0	67,7
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	4.992	18,9	-10,1	31.256	16,3	-8,4	48,8	49,3	51,6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	745	32,5	-19,3	4.664	27,7	-13,5	45,8	47,1	49,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.752	35,1	-37,8	11.808	47,9	-31,8	42,1	56,0	56,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	35	50,2	-66,5	167	5,0	-50,5	46,7	57,2	50,2
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	739	41,5	-41,1	4.533	64,7	-41,5	46,8	60,7	56,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	278	4,1	-7,7	1.396	3,9	1,9	59,5	58,6	66,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	2.397	55,2	-42,1	15.553	69,8	-33,1	46,5	54,9	58,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	5.132	49,1	-56,7	32.269	86,3	-51,5	47,3	77,8	71,4
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	1.675	28,1	-47,9	9.556	60,1	-45,2	55,6	80,4	72,5
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	1.180	57,6	-53,9	6.346	101,0	-49,3	57,5	91,2	81,8
Maschinenbau	3.335	31,3	-63,8	18.539	88,5	-60,4	55,3	109,1	87,0
Fahrzeugbau	1.332	76,2	-67,4	8.364	130,0	-59,0	43,5	84,3	82,8
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	3.410	28,1	-23,0	18.566	31,7	-16,4	56,1	67,6	63,1
Energie- und Wasserversorgung	2.099	30,6	-20,1	14.350	72,4	-20,7	43,4	56,2	59,3
Baugewerbe	19.260	22,9	-18,1	118.515	19,7	-10,4	50,5	55,9	54,8
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	33.339	21,7	-15,4	198.463	20,9	-13,9	49,3	52,1	50,4
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	5.143	32,6	-22,8	31.191	30,8	-14,7	50,3	54,2	56,6
Großhandel	8.907	22,5	-23,8	51.002	24,2	-22,0	53,3	59,4	56,0
Einzelhandel	19.288	18,8	-8,9	116.270	17,1	-9,9	47,4	48,5	46,0
Verkehr und Lagerei	12.486	45,7	-39,1	76.447	47,2	-25,6	48,7	59,0	69,2
Gastgewerbe	24.434	17,7	-9,7	133.406	14,8	-6,7	55,5	55,3	55,8
Information und Kommunikation	6.142	14,7	-37,9	26.326	14,4	-39,6	74,2	81,1	72,3
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	4.698	-2,2	9,6	15.666	-1,6	-5,6	91,8	93,3	76,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.456	0,6	-25,8	8.961	-0,3	-24,2	47,2	48,1	47,1
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	15.820	7,7	-19,1	74.278	10,0	-17,1	65,7	71,7	69,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	144.135	24,7	-32,7	841.065	39,8	-24,0	57,1	70,1	74,5
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	112.764	29,1	-32,8	677.410	46,9	-24,2	55,6	69,7	73,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	8.627	-10,0	25,9	46.569	-20,7	24,8	41,8	35,8	43,1
Erziehung und Unterricht	6.863	-3,5	9,7	36.235	-8,8	9,2	48,8	42,5	55,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34.308	10,8	20,0	164.206	2,8	9,1	62,0	53,6	47,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.228	8,7	0,5	16.849	9,6	-7,2	55,4	53,3	52,0
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	10.815	7,9	-2,8	52.214	1,0	-5,1	61,9	57,9	55,0
Private Haushalte	854	-2,1	-2,7	8.438	-0,6	-7,3	30,3	29,6	29,3
I n s g e s a m t	359.038	19,5	-22,7	2.017.216	24,7	-16,9	55,6	61,7	64,3
Primärer Sektor	3.270	5,2	10,9	21.170	0,1	0,9	65,6	37,4	32,9
Sekundärer Sektor	48.523	30,2	-35,2	296.796	38,7	-26,4	49,7	62,6	62,6
Tertiärer Sektor	307.203	18,1	-20,8	1.699.123	22,9	-15,4	56,5	61,9	64,9
Ohne Angabe/Zuordnung	42	-10,2	-57,0	127	-39,5	-63,1	X	X	X

Tabelle IV.H.6b Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	2009	2008
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.653	-2,3	-4,5	10.632	-0,2	-15,3	95,3	49,2	41,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	134	24,6	-20,7	736	27,8	-28,0	51,6	67,2	56,7
Verarbeitendes Gewerbe	21.452	37,0	-48,1	128.249	57,8	-40,1	51,7	74,3	72,2
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.988	15,0	-12,5	24.370	15,1	-11,8	52,0	53,1	55,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	590	32,9	-22,2	3.672	26,4	-15,2	46,9	48,7	50,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.436	37,2	-40,3	9.606	48,7	-33,2	43,7	58,7	59,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	30	66,2	-61,2	137	8,7	-40,8	49,9	58,7	65,1
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	579	51,4	-45,4	3.511	68,5	-44,6	49,3	62,1	59,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	232	6,5	-4,2	1.129	1,6	8,7	61,2	60,6	71,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.835	64,2	-46,7	11.872	72,8	-36,3	48,2	58,6	61,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	4.036	53,4	-59,3	25.310	95,6	-54,0	48,7	82,9	75,6
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	1.248	36,7	-53,1	6.786	86,9	-53,4	58,3	98,6	81,8
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	987	61,7	-57,0	5.258	108,5	-51,5	58,7	97,1	87,4
Maschinenbau	2.741	30,5	-65,8	15.242	94,5	-62,9	57,4	116,0	91,4
Fahrzeugbau	1.051	83,5	-70,3	6.615	157,5	-63,3	45,5	96,9	88,5
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.700	26,1	-26,4	14.741	33,3	-18,5	57,5	72,4	67,6
Energie- und Wasserversorgung	1.426	32,2	-23,9	7.762	39,9	-19,5	55,7	64,1	65,7
Baugewerbe	14.995	23,8	-19,9	86.845	20,2	-11,3	55,1	61,7	60,5
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	28.136	22,1	-17,4	163.745	21,8	-15,9	51,6	55,0	53,0
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	4.176	32,1	-25,1	25.032	30,3	-15,7	52,2	56,8	59,6
Großhandel	7.702	23,1	-25,7	43.664	25,5	-23,5	54,8	61,9	58,0
Einzelhandel	16.258	19,4	-10,7	95.049	18,2	-12,2	50,0	51,6	48,7
Verkehr und Lagerei	10.520	48,4	-42,5	61.712	51,7	-29,8	51,9	64,0	74,5
Gastgewerbe	20.163	18,1	-13,6	106.706	16,5	-10,3	59,1	59,9	59,9
Information und Kommunikation	5.191	14,6	-38,9	21.698	16,0	-41,5	78,3	85,5	75,5
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	3.993	-3,0	10,2	12.991	-2,8	-5,2	96,9	96,1	78,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.045	-1,2	-28,4	6.036	-3,3	-26,8	52,4	53,3	50,8
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	13.227	6,7	-21,4	60.581	9,4	-19,0	69,5	76,3	74,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	124.032	23,8	-33,8	702.451	40,0	-25,7	59,8	74,0	77,6
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	98.258	28,0	-33,9	576.943	46,5	-25,7	57,6	72,8	75,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,									
Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	7.054	-10,0	24,0	36.885	-20,6	21,4	44,7	38,5	43,4
Erziehung und Unterricht	5.385	-1,1	5,6	28.709	-6,1	8,0	50,8	45,3	62,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	28.436	11,4	18,8	131.936	3,6	7,4	65,6	56,9	49,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.692	8,9	0,1	13.475	9,0	-7,4	58,4	57,0	56,4
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	8.905	10,5	-6,6	42.416	3,6	-7,4	63,8	60,9	58,3
Private Haushalte	773	-3,1	-4,1	7.716	-1,3	-8,8	30,6	29,4	29,5
I n s g e s a m t	299.250	19,5	-24,9	1.631.396	25,7	-19,2	58,8	66,0	68,1
Primärer Sektor	1.653	-2,3	-4,5	10.632	-0,2	-15,3	95,3	49,2	41,2
Sekundärer Sektor	38.006	31,2	-38,2	223.592	40,1	-29,0	53,2	68,4	67,8
Tertiärer Sektor	259.552	18,2	-22,8	1.397.057	23,9	-17,7	59,4	65,8	68,4
Ohne Angabe/Zuordnung	39	-10,8	-55,2	115	-40,4	-60,0	x	x	x

Tabelle IV.H.6c Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit in Tagen		
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	2009	2008
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.617	14,3	37,5	10.538	0,4	25,2	34,9	24,8	20,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	30	25,2	3,2	178	25,4	-21,1	27,2	29,8	29,2
Verarbeitendes Gewerbe	5.549	31,9	-31,0	34.768	41,0	-25,3	42,5	50,4	49,0
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1.003	37,5	3,3	6.886	20,8	6,8	37,4	34,5	34,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	156	30,9	-6,0	992	32,4	-6,3	41,9	41,0	44,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	315	26,3	-24,8	2.202	44,5	-25,3	34,7	45,3	45,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	-6,5	-77,4	30	-9,1	-69,4	33,5	52,2	20,5
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	160	14,4	-25,1	1.022	52,8	-29,2	38,3	56,6	44,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	46	-6,4	-20,2	267	15,1	-21,6	52,6	48,0	52,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	562	31,9	-25,4	3.681	60,8	-21,5	41,2	43,4	46,4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	1.096	35,1	-45,5	6.959	58,9	-42,2	42,1	62,1	55,1
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	428	8,2	-29,6	2.770	18,4	-24,9	49,8	48,8	48,9
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	193	39,8	-32,9	1.088	71,3	-38,4	52,1	65,6	50,6
Maschinenbau	594	34,7	-50,5	3.297	64,8	-45,5	45,7	76,7	61,2
Fahrzeugbau	281	53,1	-53,7	1.749	63,9	-43,0	36,1	48,6	59,8
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	710	36,6	-5,3	3.825	26,1	-7,6	50,9	49,5	44,3
Energie- und Wasserversorgung	673	27,4	-11,0	6.588	137,3	-22,9	28,4	42,7	45,7
Baugewerbe	4.265	19,8	-11,3	31.670	18,3	-7,8	38,1	40,0	38,7
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	5.202	19,6	-3,2	34.718	16,6	-3,6	38,7	38,4	36,9
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	967	35,0	-10,4	6.159	32,9	-10,2	42,4	43,3	43,2
Großhandel	1.205	18,9	-9,4	7.338	17,1	-11,7	44,5	45,1	43,3
Einzelhandel	3.030	15,7	1,8	21.221	12,4	1,4	35,7	34,9	32,6
Verkehr und Lagerei	1.966	32,9	-15,4	14.735	30,7	-5,0	35,7	39,5	42,5
Gastgewerbe	4.271	15,8	14,0	26.700	8,6	9,7	41,3	37,8	36,8
Information und Kommunikation	950	15,2	-31,7	4.628	7,5	-30,2	55,9	60,2	55,7
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	705	3,1	6,2	2.675	4,7	-7,6	65,9	79,0	62,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	411	5,5	-17,8	2.925	6,6	-17,4	36,5	36,0	37,9
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	2.592	12,6	-3,7	13.697	12,8	-7,6	48,8	49,9	48,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20.103	30,9	-24,4	138.614	38,9	-13,7	43,6	49,7	56,7
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	14.506	36,4	-24,3	100.467	49,1	-14,4	44,0	50,7	59,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,									
Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	1.573	-9,9	35,0	9.684	-21,1	39,8	30,9	25,5	41,7
Erziehung und Unterricht	1.478	-11,3	26,1	7.526	-17,7	13,1	41,1	33,1	31,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5.872	8,2	26,2	32.270	-0,1	16,3	47,2	40,7	34,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	536	8,0	2,4	3.374	12,3	-6,6	42,9	38,3	34,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	1.910	-2,8	16,6	9.798	-9,0	4,6	53,9	46,7	40,5
Private Haushalte	82	8,1	15,1	722	7,6	14,5	26,7	32,1	26,6
I n s g e s a m t	59.788	19,1	-9,5	385.820	20,5	-5,6	42,2	43,5	46,0
Primärer Sektor	1.617	14,3	37,5	10.538	0,4	25,2	34,9	24,8	20,5
Sekundärer Sektor	10.517	26,4	-22,4	73.204	34,7	-17,4	39,3	44,9	44,2
Tertiärer Sektor	47.652	17,8	-7,4	302.066	18,3	-3,6	43,2	44,0	47,2
Ohne Angabe/Zuordnung	2	0,0	-75,2	12	-29,4	-80,2	X	X	X

Tabelle IV.H.7a Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit in Tagen		
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2010	2009	2008
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.974	3,8	18,5	19.096	-0,6	2,6	68,1	36,9	31,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	162	27,0	-18,2	888	27,6	-27,6	46,8	61,7	52,4
Verarbeitendes Gewerbe	25.386	34,7	-46,1	151.568	54,5	-38,7	50,2	70,7	68,6
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	4.385	17,7	-10,3	27.699	15,8	-8,6	48,1	48,8	51,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	637	29,7	-20,4	4.048	28,2	-14,9	45,1	47,2	50,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.627	34,7	-38,2	10.541	46,6	-33,6	43,5	57,5	56,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	35	51,5	-66,6	160	3,2	-51,1	47,6	56,6	49,6
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	695	38,7	-42,0	4.256	64,1	-42,8	46,8	62,0	56,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	268	3,5	-9,5	1.330	3,1	-0,3	58,9	58,4	66,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	2.285	53,4	-41,5	14.684	70,3	-34,1	46,9	56,0	58,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	4.949	47,6	-57,0	30.761	87,4	-52,5	47,9	80,1	72,3
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	1.612	27,1	-48,6	9.100	60,1	-46,2	56,5	80,8	73,6
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	1.145	56,3	-54,3	6.038	100,7	-50,1	58,8	94,0	83,0
Maschinenbau	3.250	30,2	-64,1	17.866	90,1	-61,4	55,9	111,9	87,8
Fahrzeugbau	1.249	69,7	-67,9	7.671	120,6	-60,0	44,4	86,3	83,4
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	3.250	27,1	-23,5	17.414	31,8	-17,5	56,9	69,2	63,9
Energie- und Wasserversorgung	1.947	31,9	-20,1	12.197	70,4	-25,3	47,1	58,7	58,9
Baugewerbe	18.704	23,0	-18,2	114.323	19,6	-10,4	50,8	56,2	55,1
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	28.177	20,2	-17,3	166.008	21,7	-15,6	50,1	54,0	51,6
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	4.804	33,2	-23,5	28.808	31,8	-15,3	50,7	55,0	57,3
Großhandel	8.027	21,8	-24,7	45.381	24,5	-22,7	54,1	60,9	56,9
Einzelhandel	15.347	15,8	-11,1	91.819	17,6	-11,8	48,0	50,4	47,0
Verkehr und Lagerei	10.843	53,6	-43,9	67.854	50,0	-27,7	46,3	56,4	69,7
Gastgewerbe	18.382	17,8	-11,9	100.866	14,6	-7,3	53,3	53,8	54,8
Information und Kommunikation	5.523	16,9	-37,1	23.255	21,3	-38,8	75,7	86,0	76,7
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	4.235	-4,9	11,9	13.751	-3,3	-4,2	95,8	96,6	77,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.236	0,7	-23,9	7.304	-1,1	-25,3	48,2	48,4	47,0
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	13.914	4,3	-21,1	65.103	8,9	-18,9	66,8	74,2	71,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	138.358	24,5	-33,4	804.558	40,2	-24,9	57,3	70,9	75,0
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	110.996	28,8	-33,3	665.531	47,0	-24,9	55,7	70,2	73,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	7.989	-13,4	28,3	42.232	-23,0	24,4	43,7	36,9	43,5
Erziehung und Unterricht	5.764	-6,6	13,1	31.651	-6,5	1,9	44,4	40,9	36,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	30.513	8,4	20,5	146.409	3,5	7,5	61,8	54,4	46,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.325	5,8	0,8	12.202	8,4	-10,5	53,3	50,6	50,6
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	9.109	6,3	-4,3	44.148	2,5	-7,9	61,0	58,7	54,7
Private Haushalte	391	-7,5	-2,5	3.331	-13,7	-11,5	32,7	28,6	27,4
I n s g e s a m t	325.960	18,9	-24,1	1.826.862	25,7	-18,5	55,8	62,8	64,9
Primärer Sektor	2.974	3,8	18,5	19.096	-0,6	2,6	68,1	36,9	31,6
Sekundärer Sektor	46.198	29,6	-35,8	278.976	38,4	-27,3	50,3	63,6	63,1
Tertiärer Sektor	276.758	17,4	-22,3	1.528.672	24,0	-17,1	56,6	63,1	65,7
Ohne Angabe/Zuordnung	29	-22,8	-59,1	118	-30,2	-64,3	X	X	X

Tabelle IV.H.7b Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung gegen- über Vorjahr in %		2010	Veränderung gegen- über Vorjahr in %		2010	2009	2008
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.422	-4,8	-0,8	9.045	-2,0	-15,5	103,8	49,5	40,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	133	26,7	-21,4	715	27,5	-28,6	52,6	67,2	57,1
Verarbeitendes Gewerbe	20.023	35,6	-49,1	118.270	58,4	-41,9	52,4	76,5	73,1
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.432	12,7	-13,4	21.220	14,1	-12,4	51,2	52,9	55,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	494	29,8	-23,6	3.141	27,5	-17,5	45,9	48,4	51,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.331	37,3	-40,8	8.501	47,9	-35,4	45,6	60,6	59,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	30	68,4	-61,5	130	4,8	-41,0	51,1	57,2	64,6
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	541	48,0	-46,5	3.283	68,1	-46,2	49,2	63,7	59,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	221	5,7	-6,3	1.069	0,8	6,0	60,3	60,4	71,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.743	62,1	-45,9	11.149	73,0	-37,3	48,8	60,1	61,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	3.875	51,4	-59,6	23.994	96,7	-55,1	49,6	85,5	76,6
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	1.199	36,0	-53,9	6.415	87,7	-54,5	59,7	100,2	83,3
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	956	60,4	-57,4	4.978	106,6	-52,1	60,3	99,9	88,6
Maschinenbau	2.665	29,1	-66,1	14.656	95,5	-63,8	58,0	118,7	92,1
Fahrzeugbau	974	75,2	-70,8	5.966	143,9	-64,5	46,9	99,2	88,9
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.565	25,2	-27,0	13.768	33,8	-20,0	58,4	74,3	68,6
Energie- und Wasserversorgung	1.355	31,8	-23,7	7.199	39,4	-19,9	56,8	65,4	65,8
Baugewerbe	14.542	23,9	-20,0	83.607	20,1	-11,3	55,5	62,1	60,9
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	23.792	20,6	-19,1	137.187	22,8	-17,1	52,4	57,3	54,6
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	3.892	32,1	-25,7	23.064	30,7	-16,0	52,7	57,6	60,4
Großhandel	6.945	22,3	-26,5	38.777	25,3	-24,1	55,8	63,6	59,0
Einzelhandel	12.955	16,6	-12,6	75.346	19,4	-13,6	50,5	54,1	50,3
Verkehr und Lagerei	9.141	55,3	-46,7	54.672	53,7	-31,6	49,8	61,4	75,1
Gastgewerbe	14.919	17,8	-16,3	79.229	16,0	-11,5	56,9	58,9	59,2
Information und Kommunikation	4.650	16,6	-38,0	19.103	23,5	-40,4	79,9	91,5	80,6
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	3.597	-6,1	12,2	11.425	-4,5	-3,7	100,9	100,1	81,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	889	-2,0	-27,2	4.913	-4,0	-28,6	53,8	54,7	51,7
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	11.621	3,6	-23,7	52.991	8,8	-20,9	71,1	79,4	76,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	119.361	23,5	-34,4	675.316	40,5	-26,6	59,9	74,7	77,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	96.775	27,8	-34,3	567.930	46,9	-26,4	57,7	73,3	75,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	6.457	-14,3	26,6	32.777	-23,4	20,3	48,1	40,0	43,7
Erziehung und Unterricht	4.443	-4,2	9,1	24.668	-5,3	1,2	45,5	43,4	38,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	25.084	8,8	19,4	116.361	4,0	6,0	65,8	57,9	49,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.910	6,5	-0,2	9.588	8,3	-11,4	56,4	54,6	55,6
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	7.411	8,2	-8,4	35.574	4,8	-10,1	63,0	61,7	58,2
Private Haushalte	352	-10,9	-3,0	3.033	-16,8	-12,2	33,3	28,5	27,4
I n s g e s a m t	271.129	18,8	-26,3	1.475.779	26,8	-20,8	59,0	67,4	68,8
Primärer Sektor	1.422	-4,8	-0,8	9.045	-2,0	-15,5	103,8	49,5	40,1
Sekundärer Sektor	36.053	30,5	-38,8	209.791	39,9	-30,0	53,8	69,7	68,5
Tertiärer Sektor	233.627	17,3	-24,3	1.256.837	25,1	-19,3	59,5	67,3	69,1
Ohne Angabe/Zuordnung	27	-24,3	-57,3	106	-30,3	-60,9	X	X	X

Tabelle IV.H.7c Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Bestand an sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		2010	Veränderung gegenüber Vorjahr		2010	2009	2008
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.552	13,3	50,6	10.051	0,6	27,7	35,1	24,8	19,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	29	28,5	0,4	173	28,1	-22,9	26,4	29,7	29,4
Verarbeitendes Gewerbe	5.362	31,6	-31,3	33.298	41,8	-26,0	42,8	51,1	49,4
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	954	39,6	6,4	6.479	21,6	7,5	37,5	34,0	33,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	143	29,4	-6,5	907	30,7	-4,3	41,9	43,2	45,7
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	296	23,9	-24,4	2.040	41,8	-25,7	34,6	45,5	44,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	-6,5	-77,0	30	-3,2	-71,0	33,5	54,5	19,9
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	154	13,7	-24,8	973	51,8	-29,2	38,6	57,0	44,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	46	-5,8	-20,9	261	14,0	-21,8	53,4	48,3	53,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	543	31,1	-26,1	3.535	62,2	-22,4	41,3	43,8	47,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	1.074	35,3	-46,0	6.767	60,6	-43,0	42,3	63,3	55,6
Herstellung DV-Geräte, elektr. u. optischen Erzeugnissen	413	6,9	-30,2	2.685	18,4	-25,8	50,0	48,2	49,6
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	190	38,3	-32,8	1.060	77,0	-40,0	52,4	68,6	51,5
Maschinenbau	585	35,0	-50,9	3.210	68,9	-46,9	46,3	79,2	62,1
Fahrzeugbau	275	52,7	-53,7	1.705	65,4	-43,1	36,1	49,6	60,8
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	685	34,8	-5,0	3.646	24,8	-7,5	51,3	50,1	44,6
Energie- und Wasserversorgung	592	32,2	-10,3	4.998	150,8	-36,3	30,7	45,4	41,5
Baugewerbe	4.162	20,0	-11,4	30.716	18,1	-7,9	38,4	40,1	38,7
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	4.385	18,2	-6,5	28.821	16,6	-7,7	39,6	38,5	36,6
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	912	37,8	-11,8	5.744	36,6	-12,5	42,6	43,8	43,3
Großhandel	1.082	19,0	-10,8	6.604	19,7	-13,8	44,2	45,3	43,3
Einzelhandel	2.392	11,8	-2,6	16.473	9,9	-3,7	36,8	34,5	31,7
Verkehr und Lagerei	1.702	45,3	-23,8	13.182	36,4	-7,9	32,4	37,0	41,8
Gastgewerbe	3.463	17,9	14,6	21.637	9,7	11,0	40,2	35,5	35,1
Information und Kommunikation	872	18,6	-32,1	4.152	12,0	-30,7	57,0	61,4	57,5
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	637	2,5	10,1	2.326	3,2	-6,9	69,5	78,2	62,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	347	8,4	-12,4	2.391	5,2	-16,3	36,5	33,6	35,6
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	2.294	7,5	-4,7	12.112	9,3	-8,8	48,4	50,3	48,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	18.996	31,4	-25,7	129.242	38,7	-14,9	44,3	50,2	57,5
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	14.221	36,1	-24,9	97.601	47,7	-15,1	44,6	50,8	59,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,									
Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	1.532	-9,5	36,3	9.455	-21,6	41,9	28,2	25,7	42,5
Erziehung und Unterricht	1.321	-14,0	27,0	6.983	-10,4	4,6	40,4	32,6	29,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5.429	6,3	25,6	30.048	1,5	13,5	46,4	41,6	34,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	415	2,7	5,2	2.614	8,7	-7,3	41,9	36,0	31,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	1.698	-1,4	16,3	8.574	-6,0	1,7	53,0	47,3	39,5
Private Haushalte	39	42,0	5,2	298	37,3	2,8	27,0	30,5	26,3
I n s g e s a m t	54.831	19,3	-10,7	351.083	21,3	-7,3	42,4	43,7	46,3
Primärer Sektor	1.552	13,3	50,6	10.051	0,6	27,7	35,1	24,8	19,7
Sekundärer Sektor	10.146	26,6	-22,7	69.185	34,0	-18,4	40,0	45,4	44,3
Tertiärer Sektor	43.131	17,9	-9,0	271.835	19,3	-5,4	43,2	44,2	47,7
Ohne Angabe/Zuordnung	2	0,0	-75,2	12	-29,4	-80,0	X	X	X

IV.I. Regionen

 Tabelle IV.I.1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)¹⁾

Bundesland	Erwerbstätige insgesamt											Veränderung gegenüber Vorjahr in %										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Schleswig-Holstein	1.246	1.253	1.242	1.223	1.224	1.224	1.233	1.252	1.272	1.276	1.282	1,8	0,6	-0,9	-1,5	0,1	-0,1	0,7	1,6	1,5	0,3	0,5
Hamburg	1.042	1.056	1.049	1.038	1.044	1.049	1.063	1.088	1.113	1.129	1.136	1,8	1,3	-0,6	-1,0	0,5	0,6	1,2	2,4	2,3	1,4	0,7
Niedersachsen	3.525	3.538	3.537	3.527	3.546	3.531	3.550	3.608	3.661	3.678	3.705	2,5	0,4	0,0	-0,3	0,5	-0,4	0,5	1,6	1,5	0,5	0,7
Bremen	388	391	388	384	384	381	383	388	392	390	389	2,0	0,8	-0,8	-0,9	-0,1	-0,8	0,5	1,5	1,0	-0,6	-0,1
Nordrhein-Westfalen	8.472	8.511	8.468	8.382	8.433	8.420	8.445	8.572	8.690	8.680	8.712	2,8	0,5	-0,5	-1,0	0,6	-0,2	0,3	1,5	1,4	-0,1	0,4
Hessen	3.041	3.074	3.061	3.026	3.037	3.027	3.038	3.082	3.116	3.122	3.132	2,3	1,1	-0,4	-1,2	0,4	-0,3	0,4	1,4	1,1	0,2	0,3
Rheinland-Pfalz	1.764	1.773	1.778	1.769	1.783	1.784	1.797	1.829	1.856	1.852	1.864	2,2	0,5	0,3	-0,5	0,8	0,0	0,7	1,8	1,5	-0,2	0,7
Baden-Württemberg	5.352	5.428	5.425	5.382	5.395	5.402	5.432	5.520	5.603	5.572	5.594	2,7	1,4	-0,1	-0,8	0,2	0,1	0,6	1,6	1,5	-0,6	0,4
Bayern	6.324	6.402	6.379	6.317	6.333	6.360	6.420	6.540	6.648	6.651	6.694	2,0	1,2	-0,4	-1,0	0,3	0,4	1,0	1,9	1,7	0,0	0,6
Saarland	507	508	506	503	506	507	506	508	510	505	507	2,3	0,3	-0,5	-0,5	0,6	0,2	-0,3	0,5	0,4	-1,0	0,4
Berlin	1.575	1.571	1.547	1.526	1.540	1.543	1.568	1.604	1.639	1.668	1.685	1,5	-0,3	-1,6	-1,3	0,9	0,2	1,6	2,3	2,2	1,8	1,0
Brandenburg	1.064	1.046	1.025	1.012	1.016	1.010	1.014	1.035	1.049	1.059	1.069	-0,3	-1,7	-2,0	-1,3	0,4	-0,7	0,4	2,0	1,4	0,9	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	750	736	726	713	711	708	714	727	732	730	728	-0,7	-1,8	-1,4	-1,7	-0,4	-0,4	0,9	1,9	0,6	-0,2	-0,4
Sachsen	1.972	1.940	1.916	1.907	1.913	1.895	1.911	1.941	1.953	1.937	1.951	-0,5	-1,6	-1,2	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,5	0,6	-0,8	0,7
Sachsen-Anhalt	1.058	1.040	1.022	1.008	1.005	990	996	1.008	1.014	1.009	1.013	-2,2	-1,8	-1,7	-1,4	-0,3	-1,4	0,5	1,3	0,6	-0,5	0,4
Thüringen	1.064	1.048	1.028	1.009	1.012	1.005	1.007	1.022	1.028	1.015	1.023	-0,8	-1,4	-1,9	-1,9	0,3	-0,7	0,2	1,5	0,6	-1,3	0,7
Deutschland	39.144	39.316	39.096	38.726	38.880	38.835	39.075	39.724	40.276	40.271	40.483	1,9	0,4	-0,6	-0,9	0,4	-0,1	0,6	1,7	1,4	0,0	0,5
Westdeutschland	31.661	31.935	31.832	31.551	31.684	31.684	31.866	32.388	32.861	32.853	33.014	2,4	0,9	-0,3	-0,9	0,4	0,0	0,6	1,6	1,5	0,0	0,5
Ostdeutschland	7.483	7.381	7.264	7.175	7.196	7.151	7.209	7.336	7.415	7.418	7.469	-0,4	-1,4	-1,6	-1,2	0,3	-0,6	0,8	1,8	1,1	0,0	0,7

Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2011. Angaben in Tausend.

Tabelle IV.I.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni						Arbeitslose					
	2008		2009		2010		2008		2009		2010	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bestand absolut												
Schleswig-Holstein	813.047	815.955	824.505	107.260	110.326	107.119						
Hamburg	797.514	809.315	820.220	72.870	78.456	75.508						
Niedersachsen	2.415.920	2.416.282	2.455.391	303.084	307.118	298.569						
Bremen	284.987	283.071	284.553	36.773	38.190	38.706						
Nordrhein-Westfalen	5.798.424	5.766.861	5.820.035	757.180	800.275	779.434						
Hessen	2.165.892	2.165.836	2.185.899	203.273	209.947	197.932						
Rheinland-Pfalz	1.203.130	1.201.046	1.217.744	116.072	127.213	119.933						
Baden-Württemberg	3.891.264	3.854.558	3.887.750	228.608	284.124	272.622						
Bayern	4.518.801	4.505.412	4.567.987	276.270	319.143	299.387						
Saarland	349.840	345.301	349.541	36.947	38.994	37.829						
Berlin	1.081.660	1.106.163	1.123.165	233.392	236.764	231.304						
Brandenburg	737.119	738.174	750.998	174.447	164.585	148.749						
Mecklenburg-Vorpommern	520.618	520.773	525.751	124.057	117.968	109.851						
Sachsen	1.398.763	1.386.546	1.409.825	278.757	277.730	253.135						
Sachsen-Anhalt	743.922	742.035	749.102	174.541	167.676	151.277						
Thüringen	736.814	722.768	738.021	134.922	136.035	117.065						
Deutschland	27.457.715	27.380.096	27.710.487	3.258.451	3.414.545	3.238.421						
Westdeutschland	22.238.819	22.163.637	22.413.625	2.138.336	2.313.786	2.227.041						
Ostdeutschland	5.218.896	5.216.459	5.296.862	1.120.115	1.100.759	1.011.380						
Veränderung gegenüber Vorjahr												
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schleswig-Holstein	17.943	2,3	2.908	0,4	8.550	1,0	-11.741	-9,9	3.066	2,9	-3.207	-2,9
Hamburg	25.507	3,3	11.801	1,5	10.905	1,3	-8.185	-10,1	5.586	7,7	-2.948	-3,8
Niedersachsen	59.393	2,5	362	0,0	39.109	1,6	-47.696	-13,6	4.035	1,3	-8.549	-2,8
Bremen	6.205	2,2	-1.916	-0,7	1.482	0,5	-4.255	-10,4	1.417	3,9	516	1,4
Nordrhein-Westfalen	132.784	2,3	-31.563	-0,5	53.174	0,9	-94.441	-11,1	43.094	5,7	-20.841	-2,6
Hessen	36.274	1,7	-56	0,0	20.063	0,9	-30.938	-13,2	6.675	3,3	-12.015	-5,7
Rheinland-Pfalz	24.405	2,1	-2.084	-0,2	16.698	1,4	-17.297	-13,0	11.141	9,6	-7.281	-5,7
Baden-Württemberg	87.004	2,3	-36.706	-0,9	33.192	0,9	-43.033	-15,8	55.516	24,3	-11.502	-4,0
Bayern	106.926	2,4	-13.389	-0,3	62.575	1,4	-73.486	-21,0	42.873	15,5	-19.756	-6,2
Saarland	5.151	1,5	-4.539	-1,3	4.240	1,2	-5.520	-13,0	2.047	5,5	-1.164	-3,0
Berlin	33.848	3,2	24.503	2,3	17.002	1,5	-26.874	-10,3	3.372	1,4	-5.460	-2,3
Brandenburg	12.263	1,7	1.055	0,1	12.824	1,7	-23.654	-11,9	-9.862	-5,7	-15.836	-9,6
Mecklenburg-Vorpommern	9.012	1,8	155	0,0	4.978	1,0	-21.628	-14,8	-6.089	-4,9	-8.117	-6,9
Sachsen	25.449	1,9	-12.217	-0,9	23.279	1,7	-42.516	-13,2	-1.026	-0,4	-24.595	-8,9
Sachsen-Anhalt	10.219	1,4	-1.887	-0,3	7.067	1,0	-26.706	-13,3	-6.865	-3,9	-16.400	-9,8
Thüringen	10.766	1,5	-14.046	-1,9	15.253	2,1	-23.652	-14,9	1.114	0,8	-18.971	-13,9
Deutschland	603.149	2,2	-77.619	-0,3	330.391	1,2	-501.621	-13,3	156.094	4,8	-176.124	-5,2
Westdeutschland	501.592	2,3	-75.182	-0,3	249.988	1,1	-336.592	-13,6	175.450	8,2	-86.745	-3,7
Ostdeutschland	101.557	2,0	-2.437	0,0	80.403	1,5	-165.029	-12,8	-19.356	-1,7	-89.379	-8,1

Tabelle IV.I.3a Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2010 in %										
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Westdeutschland
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,4	0,1	1,2	0,1	0,5	0,4	0,9	0,4	0,5	0,2	0,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,1	0,1	0,5	0,0	0,5	0,3	0,3	0,1	0,2	0,9	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	16,3	11,7	22,5	19,4	22,1	18,9	24,7	31,4	27,1	26,5	24,1
davon:											
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2,6	1,1	3,3	2,7	2,0	1,8	3,0	2,1	2,8	2,3	2,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,2	0,1	0,3	0,3	0,5	0,3	0,4	0,7	0,7	0,1	0,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1,6	0,4	1,5	0,4	1,4	1,2	1,6	1,8	1,7	0,6	1,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,1	0,4	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,8	0,9	1,0	0,3	1,5	1,3	4,0	0,8	1,1	0,1	1,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,8	0,1	0,1	0,1	0,2	0,9	0,8	0,8	0,3	0,3	0,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1,1	0,4	2,4	0,4	1,8	1,9	2,9	2,0	2,5	2,2	2,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,6	1,0	2,9	2,6	5,5	2,7	3,5	4,9	3,0	8,0	3,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,3	1,3	0,8	1,5	0,9	1,5	0,6	2,3	2,5	0,3	1,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,4	0,2	0,8	0,6	1,3	1,0	0,6	1,9	1,8	0,7	1,3
Maschinenbau	2,6	1,5	2,2	1,7	3,5	2,1	3,2	6,6	4,3	3,2	3,8
Fahrzeugbau	1,5	3,2	5,4	7,1	1,6	3,0	2,6	5,1	4,8	6,3	3,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,8	1,2	1,6	1,7	1,5	1,4	1,5	2,4	1,7	2,2	1,7
Energie- und Wasserversorgung	2,0	1,4	1,7	1,8	1,8	1,4	1,5	1,2	1,5	1,7	1,6
Baugewerbe	6,7	3,4	6,5	4,0	5,2	4,8	6,5	5,3	5,8	5,6	5,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17,7	16,3	15,3	13,6	15,5	14,3	14,4	13,8	14,5	14,7	14,9
davon:											
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,4	1,6	2,3	1,6	2,0	2,0	2,6	1,9	2,3	2,2	2,1
Großhandel	5,6	6,9	4,5	5,4	5,8	5,4	4,3	4,9	4,7	4,2	5,2
Einzelhandel	9,7	7,8	8,5	6,5	7,7	7,0	7,5	7,0	7,5	8,3	7,6
Verkehr und Lagerei	5,3	9,0	5,0	11,1	5,0	6,8	4,3	3,9	4,4	4,0	5,0
Gastgewerbe	4,0	3,5	2,9	2,7	2,4	3,1	3,1	2,6	3,3	2,3	2,9
Information und Kommunikation	2,0	5,9	1,9	3,0	3,2	3,6	2,4	3,3	3,3	2,4	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,0	5,6	3,1	3,1	3,8	6,3	3,1	3,5	4,0	3,5	3,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,0	1,3	0,5	1,2	0,7	1,0	0,4	0,4	0,6	0,4	0,6
Freiberufl., wissenschaftl. u. tech. Dienstleistungen	4,6	9,6	4,9	6,2	5,9	7,4	4,2	6,0	5,5	4,7	5,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6,4	9,8	6,3	8,1	6,8	7,2	5,2	5,0	5,6	6,7	6,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	1,7	3,5	2,8	3,7	2,8	2,4	2,2	2,1	2,3	2,8	2,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Extern. Organisationen	7,3	5,0	6,4	4,2	5,6	6,3	7,6	5,3	5,1	6,3	5,7
Erziehung und Unterricht	3,2	3,1	3,8	4,4	3,8	3,5	3,8	3,3	3,4	3,5	3,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14,7	9,9	13,7	11,9	13,2	11,1	13,7	11,2	11,6	13,4	12,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,0	1,2	0,8	1,2	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3,3	2,8	2,7	4,0	3,0	3,1	3,1	2,4	2,7	2,2	2,8
Private Haushalte	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100,0
Primärer Sektor	1,4	0,1	1,2	0,1	0,5	0,4	0,9	0,4	0,5	0,2	0,6
Sekundärer Sektor	25,1	16,6	31,2	25,2	29,7	25,3	33,0	38,0	34,6	34,7	31,4
Tertiärer Sektor	73,5	83,3	67,5	74,7	69,8	74,3	66,1	61,6	64,9	65,0	68,0
Ohne Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.3b Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2010 in %							
	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Ostdeutschland	Deutschland
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	2,9	3,2	1,6	2,1	2,2	1,8	0,8
Bergbau, Gewinn von Steinen und Erden	0,0	0,9	0,1	0,2	0,9	0,3	0,4	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	9,2	14,8	12,0	20,0	17,4	23,3	16,3	22,6
davon:								
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,1	2,4	3,2	2,4	2,9	2,6	2,3	2,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,2	0,8	0,2	0,4	0,4	0,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,7	1,1	1,0	1,3	1,0	1,6	1,1	1,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,2	0,8	0,2	0,5	1,5	0,6	0,6	1,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,8	0,1	0,1	0,2	0,5	0,2	0,3	0,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	0,4	1,5	0,9	1,8	2,1	3,4	1,6	1,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,0	3,1	2,1	3,9	3,8	4,5	3,1	3,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	0,9	0,7	0,5	1,2	0,8	2,3	1,1	1,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,3	0,3	0,4	1,2	0,5	0,9	0,9	1,2
Maschinenbau	1,0	1,3	1,1	2,7	1,8	2,6	1,8	3,4
Fahrzeugbau	0,7	1,3	1,3	2,2	0,7	2,2	1,4	3,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,0	1,8	1,2	1,7	1,5	2,0	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	1,9	2,5	2,4	2,0	2,2	1,8	2,1	1,7
Baugewerbe	4,5	8,3	7,5	7,4	8,1	8,2	7,1	5,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,0	13,2	12,8	12,5	12,9	12,4	12,6	14,4
davon:								
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,4	2,4	2,1	2,3	2,1	2,3	2,1	2,1
Großhandel	2,9	3,2	2,8	3,2	3,0	2,9	3,1	4,8
Einzelhandel	7,6	7,7	7,9	7,0	7,7	7,1	7,4	7,6
Verkehr und Lagerei	4,9	6,5	5,5	5,1	5,8	4,6	5,3	5,1
Gastgewerbe	4,6	3,5	6,3	3,1	2,8	2,8	3,7	3,1
Information und Kommunikation	5,0	1,8	1,4	2,2	1,2	1,6	2,4	3,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,1	1,6	1,8	2,1	1,8	1,9	2,1	3,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,1	0,9	1,1	1,0	0,9	0,7	1,2	0,8
Freiberufl., wissenschaftl. u. tech. Dienstleistungen	8,6	3,9	3,8	4,8	3,5	3,5	5,0	5,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	8,9	7,8	8,3	7,5	8,9	7,6	8,1	6,6
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	2,4	2,1	2,0	3,1	3,1	3,7	2,8	2,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Extern. Organisationen	7,6	9,6	8,5	6,8	8,6	7,3	7,9	6,1
Erziehung und Unterricht	6,2	4,1	6,3	6,2	6,0	5,0	5,7	4,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14,8	13,3	14,4	12,8	13,2	12,8	13,5	12,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,5	1,0	1,1	1,1	0,8	0,9	1,1	0,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4,9	3,4	3,5	3,5	2,9	3,1	3,6	3,0
Private Haushalte	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
I n s g e s a m t	100	100	100	100	100	100	100	100
Primärer Sektor	0,0	2,9	3,2	1,6	2,1	2,2	1,8	0,8
Sekundärer Sektor	15,6	26,4	22,0	29,5	28,6	33,6	25,8	30,4
Tertiärer Sektor	84,3	70,7	74,8	68,9	69,3	64,2	72,4	68,8
Ohne Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.4 Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den dazugehörigen Kreisen

Bundesland	Arbeitslosenquoten ¹⁾										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	8,5	8,4	8,7	9,7	9,8	11,6	10,0	8,4	7,6	7,8	7,5
kleinste Quote	5,8	5,8	6,3	6,9	7,0	7,7	6,5	4,8	4,1	4,6	4,4
größte Quote	12,6	12,3	12,6	13,6	14,0	18,3	15,4	12,9	12,2	12,9	12,7
Hamburg	8,9	8,3	9,0	9,9	9,7	11,3	11,0	9,1	8,1	8,6	8,2
Niedersachsen	9,3	9,1	9,2	9,6	9,6	11,6	10,5	8,8	7,6	7,7	7,5
kleinste Quote	5,6	5,5	5,2	5,5	5,5	6,6	6,0	5,0	4,2	4,3	4,0
größte Quote	15,6	14,8	14,8	14,8	14,2	18,5	15,7	13,2	12,1	12,7	13,2
Bremen	13,0	12,4	12,5	13,2	13,2	16,8	14,9	12,7	11,4	11,8	12,0
Nordrhein-Westfalen	9,2	8,8	9,2	10,0	10,2	12,0	11,4	9,5	8,5	8,9	8,7
kleinste Quote	5,8	5,8	6,2	6,8	6,7	7,7	6,7	5,0	3,9	4,4	3,9
größte Quote	15,7	15,3	16,1	17,1	18,0	23,4	20,1	16,6	15,1	15,1	14,4
Hessen	7,3	6,6	7,0	7,9	8,2	9,7	9,2	7,5	6,5	6,8	6,4
kleinste Quote	4,5	3,9	4,1	5,0	5,1	6,0	5,7	4,5	3,8	4,1	4,2
größte Quote	15,0	14,0	13,9	14,6	15,2	19,2	16,7	13,8	12,4	12,4	11,3
Rheinland-Pfalz	7,3	6,8	7,2	7,7	7,7	8,8	8,0	6,5	5,6	6,1	5,7
kleinste Quote	5,1	4,6	4,9	5,1	5,3	5,5	4,9	3,9	3,2	3,5	3,3
größte Quote	14,6	13,0	13,2	15,4	16,8	17,8	14,9	15,0	13,7	14,8	13,7
Baden-Württemberg	5,4	4,9	5,4	6,2	6,2	7,0	6,3	4,9	4,1	5,1	4,9
kleinste Quote	3,9	3,7	4,1	4,7	4,8	5,4	4,2	2,9	2,3	3,5	3,4
größte Quote	10,4	9,9	10,2	11,0	10,9	12,7	11,0	8,3	7,5	9,9	9,1
Bayern	5,5	5,3	6,0	6,9	6,9	7,8	6,8	5,3	4,2	4,8	4,5
kleinste Quote	2,6	2,6	3,3	4,1	4,0	4,3	3,4	2,2	1,6	2,2	1,9
größte Quote	11,5	12,1	13,6	14,5	13,9	15,0	13,2	11,0	9,1	9,0	8,5
Saarland	9,8	9,0	9,1	9,5	9,2	10,7	9,9	8,4	7,3	7,7	7,5
kleinste Quote	6,4	5,9	6,3	6,9	7,0	7,9	6,9	5,2	4,2	4,9	4,8
größte Quote	12,4	11,5	11,6	12,1	11,3	13,4	12,7	11,4	10,5	10,4	10,0
Berlin	15,8	16,1	16,9	18,1	17,7	19,0	17,5	15,5	13,8	14,0	13,6
Brandenburg	17,0	17,4	17,5	18,8	18,7	18,2	17,0	14,7	12,9	12,3	11,1
kleinste Quote	11,1	11,2	11,9	12,7	12,2	13,0	11,6	9,6	8,2	8,2	7,5
größte Quote	22,7	23,3	22,7	24,9	25,4	24,4	23,7	21,6	19,1	17,8	16,6
Mecklenburg-Vorpommern	17,8	18,3	18,6	20,1	20,4	20,3	19,0	16,5	14,1	13,5	12,7
kleinste Quote	13,1	12,1	12,2	13,3	13,6	13,7	13,7	11,3	9,5	9,4	9,0
größte Quote	24,0	24,9	25,7	27,3	29,2	27,6	25,1	22,1	19,6	18,2	17,4
Sachsen	17,0	17,5	17,8	17,9	17,8	18,3	17,0	14,7	12,8	12,9	11,8
kleinste Quote	13,4	14,3	14,7	14,5	14,4	15,0	13,9	11,5	10,3	11,6	10,6
größte Quote	24,8	24,5	24,9	24,7	25,0	24,6	23,1	21,9	20,9	15,7	14,2
Sachsen-Anhalt	20,2	19,7	19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	15,9	13,9	13,6	12,5
kleinste Quote	14,7	14,3	14,2	14,3	14,0	14,5	12,6	10,0	9,5	9,8	8,9
größte Quote	23,3	23,1	24,1	25,1	25,5	24,7	23,8	22,5	17,8	17,3	15,9
Thüringen	15,4	15,3	15,9	16,7	16,7	17,1	15,6	13,1	11,2	11,4	9,8
kleinste Quote	10,2	9,5	11,0	11,9	12,2	13,1	11,1	9,2	7,6	8,5	6,9
größte Quote	20,7	21,9	22,3	23,4	24,1	24,7	23,2	20,4	17,0	16,4	14,0
Deutschland	9,6	9,4	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7
Westdeutschland	7,6	7,2	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,4	6,4	6,9	6,6
Ostdeutschland	17,1	17,3	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,0	13,1	13,0	12,0

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Tabelle IV.I.5 Dauer der Arbeitslosigkeit

Bundesland	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen ¹⁾										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	35,9	34,4	34,3	34,0	35,3	35,1	40,0	38,3	33,1	30,3	30,6
Hamburg	40,0	37,1	35,0	33,3	34,9	34,9	37,0	38,7	34,3	31,6	30,9
Niedersachsen	40,9	39,7	38,4	39,3	36,9	36,0	39,7	40,7	37,1	33,4	33,9
Bremen	44,7	44,6	44,3	44,1	43,9	42,3	47,9	46,9	44,9	42,0	41,0
Nordrhein-Westfalen	45,0	44,3	43,4	41,6	40,0	39,7	46,4	48,3	43,6	39,4	41,1
Hessen	40,3	39,4	37,7	35,0	36,0	33,3	36,6	38,6	34,9	32,6	32,0
Rheinland-Pfalz	36,6	35,0	33,3	34,4	32,7	33,4	34,6	34,7	32,0	28,6	30,7
Baden-Württemberg	35,4	33,9	32,0	32,3	31,9	32,1	35,3	35,0	30,9	26,7	29,4
Bayern	30,9	28,1	27,3	29,4	29,7	31,3	32,9	34,3	28,3	23,7	25,1
Saarland	46,0	47,4	41,6	42,0	39,9	40,4	37,3	36,4	38,7	32,6	32,7
Berlin	42,9	42,4	42,1	41,9	46,1	45,0	47,4	46,9	43,1	38,3	38,7
Brandenburg	39,1	39,0	40,4	41,0	46,6	43,6	40,0	41,3	41,6	37,7	36,4
Mecklenburg-Vorpommern	36,7	37,3	36,9	38,1	42,6	47,6	40,3	41,0	36,9	31,0	29,4
Sachsen	38,1	38,6	40,4	41,0	42,4	44,4	42,1	44,3	46,0	37,7	37,7
Sachsen-Anhalt	41,3	42,0	41,3	41,4	45,3	48,4	43,9	44,3	46,3	39,6	40,9
Thüringen	34,4	34,9	35,6	36,6	39,9	41,0	39,7	41,9	41,4	35,3	35,6
Deutschland	39,0	38,3	37,6	37,4	38,1	38,4	40,1	41,3	38,1	33,4	34,3
Westdeutschland	39,0	37,7	36,4	36,1	35,4	35,3	39,0	40,1	35,9	31,9	33,1
Ostdeutschland	38,9	39,1	39,7	40,3	43,9	45,0	42,6	43,7	43,0	37,0	37,0

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Auswertungen aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.I.6a **Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen**

Bundesland	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2010	Veränderung in %		2010	Veränderung in %					
	absolut	2010/09	2009/08	absolut	2010/09	2009/08	2010	2009	2010	2009
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	64.467	21,3	-14,3	11.601	18,8	-17,2	66	69	56	59
Hamburg	52.788	8,5	-24,4	14.138	-2,5	-24,6	103	107	95	99
Niedersachsen	196.070	21,0	-11,9	35.298	21,6	-15,3	63	69	55	60
Bremen	19.088	20,6	-20,6	3.724	6,3	-25,8	71	91	63	83
Nordrhein-Westfalen	417.536	25,1	-19,4	74.263	18,6	-23,0	64	72	56	63
Hessen	164.326	30,4	-17,3	30.821	25,8	-25,2	67	75	57	65
Rheinland-Pfalz	97.976	21,9	-13,6	17.048	28,7	-16,1	63	61	51	48
Baden-Württemberg	272.934	37,5	-24,7	51.546	27,6	-32,4	71	82	64	75
Bayern	305.360	25,8	-20,7	50.629	24,8	-26,5	60	64	53	57
Saarland	27.254	37,6	-17,3	4.284	41,3	-24,3	57	61	45	49
Berlin	57.862	24,0	-10,0	9.973	17,1	-8,2	63	67	49	52
Brandenburg	54.036	18,3	-1,8	8.588	21,6	3,5	57	57	38	36
Mecklenburg-Vorpommern	43.826	17,4	-4,9	6.637	13,7	-9,1	54	62	41	47
Sachsen	105.105	17,4	-8,8	15.457	17,9	-15,6	54	55	40	40
Sachsen-Anhalt	56.240	16,9	0,5	8.323	10,4	-5,2	55	60	40	44
Thüringen	68.751	30,0	-4,8	10.811	33,0	-13,9	57	58	46	46
Deutschland	2.017.216	24,7	-16,9	359.038	19,5	-22,7	65	72	56	62
Westdeutschland	1.631.396	25,7	-19,2	299.250	19,5	-24,9	67	75	59	66
Ostdeutschland	385.820	20,5	-5,6	59.788	19,1	-9,5	56	59	42	44

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

Tabelle IV.I.6b Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern - Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Bundesland	Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2010	Veränderung in %		2010	Veränderung in %					
	absolut	2010/09	2009/08	absolut	2010/09	2009/08	2010	2009	2010	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	56.620	22,4	-15,8	10.307	18,5	-19,1	67	70	57	60
Hamburg	50.402	9,7	-26,1	13.680	-3,0	-23,9	104	110	96	102
Niedersachsen	173.787	22,0	-12,7	31.275	21,3	-17,0	63	70	55	62
Bremen	16.888	18,1	-22,2	3.474	3,9	-26,4	74	96	67	88
Nordrhein-Westfalen	378.080	25,4	-21,0	67.184	18,0	-24,7	64	73	56	64
Hessen	149.385	32,1	-17,3	28.117	25,8	-25,4	67	77	57	66
Rheinland-Pfalz	84.580	23,7	-16,7	14.414	28,6	-20,1	60	62	47	49
Baden-Württemberg	248.105	39,1	-26,7	46.426	26,6	-34,2	71	83	64	76
Bayern	283.228	27,2	-21,8	47.206	25,0	-27,1	60	65	53	57
Saarland	21.274	45,2	-25,2	3.271	38,7	-30,5	55	66	43	52
Berlin	52.559	24,4	-11,7	9.243	19,0	-8,9	64	67	50	51
Brandenburg	50.494	19,3	-2,4	7.998	23,1	3,3	57	56	38	35
Mecklenburg-Vorpommern	40.639	17,7	-6,1	6.207	14,2	-10,7	55	63	41	48
Sachsen	92.980	18,5	-12,2	13.809	16,7	-17,9	54	56	40	41
Sachsen-Anhalt	51.070	17,1	-0,0	7.643	10,7	-6,1	55	61	40	44
Thüringen	63.341	31,3	-5,7	9.930	32,1	-14,5	56	59	46	47
Deutschland	1.826.862	25,7	-18,5	325.960	18,9	-24,1	65	73	56	63
Westdeutschland	1.475.779	26,8	-20,8	271.129	18,8	-26,3	67	76	59	67
Ostdeutschland	351.083	21,3	-7,3	54.831	19,3	-10,7	57	60	42	44

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

Tabelle IV.I.7 Kurzarbeiter nach Bundesländern

Bundesland	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾										
	2010	Veränderung in %									
		2010/09	2009/08	2008/07	2007/06	2006/05	2005/04	2004/03	2003/02	2002/01	2001/00
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	11.646	-40,1	604,0	34,0	-6,6	-35,7	-34,7	10,9	-8,1	10,3	45,2
Hamburg	8.072	-33,2	1.233,9	-6,3	-16,2	-33,7	5,0	-18,4	9,6	49,0	38,9
Niedersachsen	37.105	-54,3	635,1	29,1	22,4	-38,6	-2,1	-16,5	-4,1	39,5	35,0
Bremen	4.472	-67,4	2.036,6	84,0	-42,0	-48,1	-24,7	-6,8	38,5	12,4	49,9
Nordrhein-Westfalen	105.430	-57,7	1.083,5	68,5	-30,8	-44,1	-20,1	-14,4	3,7	56,8	31,2
Hessen	31.737	-55,9	898,4	80,0	-0,7	-61,7	9,1	-45,4	15,4	95,6	51,7
Rheinland-Pfalz	21.000	-50,5	817,1	83,0	-2,4	-53,9	-18,0	-25,4	16,1	139,6	34,8
Baden-Württemberg	95.108	-61,7	2.076,7	52,6	-21,5	-46,4	-26,4	-30,2	-1,9	96,0	122,6
Bayern	89.518	-60,4	1.123,8	43,2	62,3	-47,7	-16,0	-33,0	-17,9	103,8	125,8
Saarland	7.823	-65,9	1.038,6	267,6	-42,8	-42,2	-28,9	-6,6	-1,4	12,1	23,4
Berlin	7.548	-44,2	953,7	-23,4	-4,7	-48,8	-2,0	-21,8	-15,8	47,9	-12,6
Brandenburg	13.573	-30,8	475,9	18,4	49,1	-48,3	-22,7	-14,9	17,2	18,6	-5,4
Mecklenburg-Vorpommern	7.968	-8,1	383,3	42,5	34,0	-33,0	-37,2	-23,9	36,7	1,5	-5,4
Sachsen	29.721	-45,2	707,5	37,7	18,8	-49,3	-14,5	-10,9	-45,8	106,2	20,7
Sachsen-Anhalt	12.734	-34,6	576,4	23,6	33,9	-50,0	-6,9	-18,9	-20,1	36,6	-1,6
Thüringen	18.347	-47,9	566,1	55,9	40,5	-46,8	-12,6	-20,4	-5,9	26,9	41,0
Deutschland	502.694	-56,1	1.027,0	48,6	2,0	-46,6	-16,7	-22,9	-5,5	68,2	42,9
Westdeutschland	411.910	-58,3	1.132,1	54,5	-4,0	-46,3	-17,1	-24,2	-1,0	72,6	58,4
Ostdeutschland	89.891	-40,4	605,5	30,2	27,3	-47,8	-14,8	-16,9	-21,9	53,9	8,5

¹⁾ Ab 2009 Kurzarbeiterdaten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

IV.J. Berufe und Qualifikationen

Tabelle IV.J.1a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Deutschland

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ende Juni				Arbeitslose ³⁾			
	2010	Veränderung in %			2010	Veränderung in %		
		2010/09	2009/08	2008/07		2010/09	2009/08	2008/07
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	27.710.487	1,2	-0,3	2,2	3.238.421	-5,2	4,8	-13,3
darunter:								
aus den BA-IT-Fachverfahren der BA	27.710.487	1,2	-0,3	2,2	2.969.646	-5,4	5,6	-13,6
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe²⁾	412.476	1,2	1,5	1,3	x	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	27.362	-5,7	-7,1	-4,2	585	-18,3	-14,7	-38,6
Fertigungsberufe²⁾	7.109.994	0,8	-4,6	1,5	x	x	x	x
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	41.307	-3,1	-3,9	-1,9	2.832	-10,4	6,9	-14,0
Keramiker, Glasmacher ²⁾	45.377	-3,0	-5,8	0,4	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter ²⁾	385.172	-1,6	-4,8	2,0	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	192.621	-3,8	-4,4	-0,5	14.143	-6,5	13,1	-16,8
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger ²⁾	42.856	-2,8	-7,7	-1,5	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter ²⁾	490.408	-3,0	-6,7	3,5	x	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1.719.834	-0,8	-3,2	0,9	104.552	-13,6	37,9	-16,3
Elektriker ²⁾	638.470	-0,1	-1,8	1,0	x	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter ²⁾	448.830	-0,7	-9,3	3,8	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	76.157	-4,2	-8,2	-2,4	x	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	23.699	-1,8	-5,1	-1,2	1.554	-19,6	-7,3	-22,4
Ernährungsberufe ²⁾	722.805	0,5	0,9	1,1	x	x	x	x
Bauberufe ²⁾	611.671	2,2	-0,5	-1,5	x	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	138.656	-0,4	-1,5	-1,6	25.658	-15,4	0,8	-15,9
Tischler, Modellbauer	193.305	-0,4	-2,6	-0,8	25.741	-14,9	11,9	-11,2
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	216.099	-0,2	-2,1	0,1	53.493	-6,1	16,8	-5,5
Warenprüfer, Versandfertigmacher ²⁾	343.755	-1,8	-4,2	0,8	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	595.266	20,5	-18,5	7,8	119.013	-10,4	-8,4	-12,1
Maschinenisten und zugehörige Berufe ²⁾	183.706	0,7	-2,2	4,9	x	x	x	x
Technische Berufe	1.888.689	-0,2	0,3	2,1	70.244	1,7	20,9	-20,8
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	760.035	0,6	1,2	2,9	30.294	3,3	17,3	-17,8
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1.128.654	-0,8	-0,3	1,5	39.949	0,4	23,6	-23,0
Dienstleistungsberufe²⁾	17.890.315	1,5	1,3	2,5	x	x	x	x
davon:								
Warenkaufleute	2.204.435	0,5	1,4	2,4	330.214	-1,5	5,0	-12,2
Dienstleistungskaufleute	1.139.965	-0,4	0,2	1,7	56.168	0,6	7,8	-15,8
Verkehrsberufe ²⁾	2.009.198	1,2	-2,7	1,8	x	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	839.707	2,2	-4,5	2,2	188.183	-4,0	18,7	-11,4
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	6.048.915	0,6	0,8	2,4	380.769	0,1	4,3	-16,4
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	879.484	0,4	1,2	2,7	63.325	1,1	3,7	-22,2
Bürofach-, Bürohilfskräfte	4.328.857	0,4	0,5	1,8	273.645	-1,2	1,3	-15,5
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	470.259	2,1	2,5	2,6	150.286	5,9	3,5	-12,0
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	276.572	0,8	0,9	3,2	38.776	-0,9	4,4	-11,2
Gesundheitsdienstberufe	2.144.532	2,8	2,8	2,4	57.298	-8,9	-7,7	-18,5
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	1.980.885	5,1	6,2	4,2	134.439	3,8	-5,0	-15,5
Allgemeine Dienstleistungsberufe ²⁾	1.615.554	1,9	1,7	2,7	x	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	176.653	0,1	1,3	1,5	24.088	-1,6	4,4	-9,5
Gästepfleger ²⁾	438.831	2,5	2,2	2,8	x	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	215.626	3,9	3,7	2,7	57.476	0,0	-6,1	-12,9
Reinigungsberufe	784.444	1,5	1,0	3,0	212.243	0,6	0,5	-11,1
Sonstige Berufe	379.551	3,4	5,3	7,5	6.558	-51,8	-41,6	-32,1
keine Angabe	2.100	-3,9	-27,4	25,2	78.239	-20,6	-6,2	-4,8

¹⁾ Bis Anfang 2011 gültige Klassifikation der Berufe (KldB 1998).²⁾ Statistische Auswertungen für Arbeitslose können nach diesen Zielberufen seit September 2009 vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden.³⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.J.1b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Westdeutschland

Berufe ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ende Juni				Arbeitslose ⁹⁾			
	2010	Veränderung in %			2010	Veränderung in %		
		2010/09	2009/08	2008/07		2010/09	2009/08	2008/07
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	22.413.625	1,1	-0,3	2,3	2.227.041	-3,7	8,2	-13,6
darunter:								
aus den BA-IT-Fachverfahren der BA	22.413.625	1,1	-0,3	2,3	2.042.281	-4,1	9,2	-13,9
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe²⁾	289.392	2,0	2,9	1,4	x	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	24.458	-6,2	-7,5	-5,0	438	-21,1	-15,7	-39,5
Fertigungsberufe²⁾	5.779.519	0,6	-4,7	1,5	x	x	x	x
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	32.581	-2,8	-3,6	-2,6	1.934	-9,9	9,6	-15,7
Keramiker, Glasmacher ²⁾	35.705	-4,2	-6,2	0,0	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter ²⁾	335.279	-1,7	-5,0	1,8	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	168.470	-4,0	-4,6	-0,9	10.674	-6,4	16,9	-18,6
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger ²⁾	34.311	-3,0	-8,3	-2,1	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter ²⁾	407.704	-3,4	-6,8	2,9	x	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1.407.771	-0,8	-3,1	0,5	71.686	-12,8	47,7	-16,6
Elektriker ²⁾	515.870	0,0	-1,7	0,9	x	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter ²⁾	395.672	-1,4	-9,6	3,7	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe ²⁾	61.237	-4,7	-7,5	-2,4	x	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	18.892	-2,5	-4,8	-1,4	1.090	-16,4	-1,0	-19,5
Ernährungsberufe ²⁾	572.206	0,5	1,2	1,3	x	x	x	x
Bauberufe ²⁾	453.780	2,2	-0,4	-1,0	x	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	109.090	-0,4	-1,1	-1,7	15.141	-12,4	4,0	-13,3
Tischler, Modellbauer	158.813	-0,3	-2,2	-0,9	15.979	-14,2	15,7	-11,9
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	175.006	0,0	-1,9	0,2	32.408	-4,0	20,5	-6,6
Warenprüfer, Versandfertigmacher ²⁾	293.969	-2,1	-4,5	0,6	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	463.247	21,1	-20,2	8,4	85.468	-9,2	-5,4	-13,9
Maschinen- und zugehörige Berufe ²⁾	139.916	0,1	-2,5	5,2	x	x	x	x
Technische Berufe	1.597.253	-0,3	0,3	2,0	49.077	5,4	30,1	-22,4
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	644.759	0,6	1,4	3,0	20.275	7,3	26,2	-19,1
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	952.494	-0,9	-0,4	1,4	28.802	4,1	32,9	-24,6
Dienstleistungsberufe²⁾	14.437.236	1,4	1,3	2,6	x	x	x	x
davon:								
Warenkaufleute	1.796.459	0,5	1,4	2,5	225.063	0,8	8,7	-12,5
Dienstleistungskaufleute	987.798	-0,3	0,2	1,4	38.932	1,2	12,2	-17,3
Verkehrsberufe ²⁾	1.605.706	0,9	-2,9	1,8	x	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	712.901	1,6	-4,8	2,2	144.362	-4,1	23,2	-11,5
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	4.951.922	0,5	0,8	2,6	267.167	2,2	8,5	-17,9
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	737.218	0,2	1,3	3,0	47.175	2,6	6,1	-23,4
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3.543.502	0,4	0,5	1,9	185.415	0,9	5,2	-17,2
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	352.291	1,7	2,4	2,9	90.876	9,7	6,1	-12,3
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	216.487	0,8	0,9	3,0	23.529	0,4	5,7	-13,5
Gesundheitsdienstberufe	1.707.052	2,9	2,7	2,3	42.044	-7,7	-6,5	-19,6
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	1.516.239	5,4	6,5	4,5	88.201	5,2	-3,8	-16,6
Allgemeine Dienstleistungsberufe ²⁾	1.303.282	2,0	1,8	2,8	x	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	131.495	0,4	1,9	1,9	17.742	-0,1	4,7	-10,0
Gästebetreuer ²⁾	344.919	2,5	2,6	2,7	x	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	181.884	3,7	3,7	2,5	35.710	2,3	-4,5	-13,6
Reinigungsberufe	644.984	1,5	0,8	3,2	157.876	2,8	2,7	-9,5
Sonstige Berufe	284.122	4,7	6,3	9,4	5.246	-52,6	-41,6	-31,1
keine Angabe	1.645	-11,8	-32,3	21,2	63.426	-21,7	-3,6	0,0

¹⁾ Bis Anfang 2011 gültige Klassifikation der Berufe (KldB 1998).

²⁾ Statistische Auswertungen für Arbeitslose können nach diesen Zielberufen seit September 2009 vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden.

³⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.J.1c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Ostdeutschland

Berufe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ende Juni				Arbeitslose ¹⁾			
	2010	Veränderung in %			2010	Veränderung in %		
		2010/09	2009/08	2008/07		2010/09	2009/08	2008/07
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	5.296.862	1,5	0,0	2,0	1.011.380	-8,1	-1,7	-12,8
darunter:								
aus den BA-IT-Fachverfahren der BA	5.296.862	1,5	0,0	2,0	927.364	-8,1	-1,2	-12,9
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe²⁾	123.084	-0,6	-1,6	1,0	x	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	2.904	-1,0	-3,2	4,1	146	-8,7	-10,8	-35,0
Fertigungsberufe²⁾	1.330.475	1,7	-3,9	1,8	x	x	x	x
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	8.726	-4,3	-4,8	1,0	898	-11,5	1,8	-10,4
Keramiker, Glasmacher ²⁾	9.672	1,7	-4,0	1,8	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter ²⁾	49.893	-0,5	-3,2	3,1	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	24.151	-2,0	-2,8	2,7	3.469	-6,9	2,9	-11,5
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger ²⁾	8.545	-1,7	-5,2	0,9	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter ²⁾	82.704	-1,3	-6,4	6,5	x	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	312.063	-0,7	-3,7	2,6	32.866	-15,3	20,8	-15,8
Elektriker ²⁾	122.600	-0,3	-2,1	1,0	x	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter ²⁾	53.158	5,2	-7,5	4,7	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe ²⁾	14.920	-1,8	-10,7	-2,5	x	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	4.807	1,1	-6,0	-0,5	464	-26,2	-18,2	-27,0
Ernährungsberufe ²⁾	150.599	0,4	-0,1	0,5	x	x	x	x
Bauberufe ²⁾	157.891	2,0	-0,9	-2,9	x	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	29.566	-0,3	-2,8	-1,1	10.518	-19,3	-3,2	-18,8
Tischler, Modellbauer	34.492	-1,0	-4,5	-0,5	9.762	-15,9	6,4	-10,3
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	41.093	-1,1	-3,0	-0,2	21.085	-9,2	11,7	-4,0
Warenprüfer, Versandfertigmacher ²⁾	49.786	-0,5	-2,3	2,1	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	132.019	18,5	-12,1	5,5	33.545	-13,3	-15,2	-8,0
Maschinen- und zugehörige Berufe ²⁾	43.790	2,5	-1,3	3,7	x	x	x	x
Technische Berufe	291.436	0,0	0,4	2,2	21.167	-6,1	5,4	-18,1
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	115.276	0,4	0,5	2,4	10.020	-3,9	4,0	-15,9
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	176.160	-0,3	0,4	2,0	11.147	-7,9	6,7	-20,0
Dienstleistungsberufe²⁾	3.453.079	1,8	1,5	2,1	x	x	x	x
davon:								
Warenkaufleute	407.976	0,2	1,6	1,5	105.151	-6,2	-1,7	-11,7
Dienstleistungskaufleute	152.167	-0,8	0,2	3,3	17.236	-0,7	-0,8	-12,8
Verkehrsberufe ²⁾	403.492	2,8	-2,1	1,6	x	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	126.806	5,5	-3,0	2,2	43.821	-3,8	5,9	-11,2
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1.096.993	0,9	0,8	1,5	113.602	-4,6	-3,9	-13,3
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	142.266	1,4	0,6	1,4	16.151	-3,2	-2,4	-18,9
Bürofach-, Bürohilfskräfte	785.355	0,7	0,7	1,4	88.230	-5,5	-5,6	-12,3
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	117.968	3,3	2,8	1,7	59.410	0,4	0,0	-11,6
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	60.085	0,9	0,8	3,8	15.247	-2,8	2,6	-7,6
Gesundheitsdienstberufe	437.480	2,5	3,0	2,4	15.255	-11,9	-10,6	-15,4
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	464.646	4,1	5,2	3,3	46.238	1,3	-7,2	-13,6
Allgemeine Dienstleistungsberufe ²⁾	312.272	1,8	1,2	2,3	x	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	45.158	-0,7	-0,3	0,5	6.346	-5,6	3,8	-8,1
Gästebetreuer ²⁾	93.912	2,4	0,7	3,0	x	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	33.742	4,6	4,0	3,5	21.767	-3,6	-8,4	-11,9
Reinigungsberufe	139.460	1,6	1,5	2,2	54.367	-5,2	-4,9	-14,7
Sonstige Berufe	95.429	-0,3	2,6	2,5	1.313	-48,0	-41,6	-36,1
keine Angabe	455	42,2	25,0	95,4	14.813	-15,4	-16,7	-20,0

¹⁾ Bis Anfang 2011 gültige Klassifikation der Berufe (KldB 1998).²⁾ Statistische Auswertungen für Arbeitslose können nach diesen Zielberufen seit September 2009 vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden.³⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.J.2a **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Deutschland**

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung in %		2010	Veränderung in %		2008	2009	2010
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	359.038	+19,5	-22,7	2.017.216	+24,7	-16,9	64,3	61,7	55,6
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	36	-35,8	-33,3	223	-7,1	-35,0	91,6	74,3	59,2
Fertigungsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>davon:</i>									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	293	+5,5	-12,4	1.741	+23,0	-15,1	77,9	67,0	58,7
Keramiker, Glasmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1.344	+16,1	-29,2	8.965	+31,7	-25,8	56,4	61,2	48,7
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	10.455	+43,3	-62,3	60.270	+107,8	-57,9	94,2	108,4	54,6
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	30.461	+24,9	-42,5	163.800	+45,2	-34,7	82,6	82,2	61,6
Elektriker	19.445	+25,4	-32,7	93.289	+36,9	-25,6	84,0	83,3	68,5
Montierer und Metallhilfsarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	741	+26,9	-20,7	4.682	+31,6	-17,0	57,9	52,0	51,6
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ernährungsberufe	14.502	+14,4	-9,9	87.951	+16,4	-7,5	54,4	52,4	50,9
Bauberufe	9.477	+16,3	-20,5	60.816	+20,7	-10,4	70,2	56,5	52,8
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	4.933	+6,8	-11,8	26.283	+7,8	-6,5	70,7	63,0	66,0
Tischler, Modellbauer	5.360	+29,7	-21,7	31.827	+26,5	-9,8	65,2	60,5	53,5
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	7.058	+24,2	-17,8	45.581	+20,9	-7,6	58,6	52,8	51,3
Warenprüfer, Versandfertigmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maschinisten und zugehörige Berufe	3.241	+65,9	-52,3	22.048	+92,5	-39,5	72,2	63,7	46,9
Technische Berufe	17.322	+7,2	-35,3	78.364	+22,6	-30,3	85,5	90,2	70,2
<i>davon:</i>									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	9.323	+6,6	-30,1	36.919	+18,2	-23,9	96,2	98,0	79,3
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	7.999	+7,8	-40,5	41.445	+26,9	-35,5	76,8	82,9	62,3
Dienstleistungsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>davon:</i>									
Warenkaufleute	25.255	+17,5	-9,5	134.297	+16,4	-9,1	56,2	57,6	56,4
Dienstleistungskaufleute	17.558	-1,0	-20,7	80.968	+7,3	-19,5	79,5	80,4	69,3
Verkehrsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>dar.:</i>									
Lagerverw., Lager- und Transportarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	33.535	+9,9	-19,2	204.927	+11,4	-15,2	54,2	52,3	48,8
<i>dar.:</i>									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	10.678	+9,9	-19,6	54.836	+13,5	-17,2	64,5	66,8	59,8
Bürofach-, Bürohilfskräfte	16.363	+10,5	-21,3	117.901	+11,0	-15,1	47,5	42,1	40,5
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	7.528	+8,5	-14,7	37.641	+9,8	-11,6	66,4	62,1	60,6
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	2.110	+12,2	-16,6	11.419	+13,9	-14,3	58,6	54,0	57,3
Gesundheitsdienstberufe	23.881	+7,1	+16,7	104.989	+0,7	+7,1	56,0	62,8	69,6
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	35.286	+18,3	-8,9	199.047	+15,5	-3,9	58,2	53,8	54,6
<i>davon:</i>									
Körperpfleger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gästebetreuer	15.495	+16,5	-11,2	74.486	+6,6	-0,6	68,9	58,3	62,6
Hauswirtschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Reinigungsberufe	9.467	+27,0	-12,4	71.587	+31,8	-8,6	46,1	43,8	41,2
Sonstige Berufe	2.870	+80,8	-8,8	18.303	+15,1	+29,7	45,9	28,2	41,5

¹⁾Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen von September 2009 bis Mai 2010 keine statistischen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können.

Tabelle IV.J.2b Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzeit nach Berufen in Westdeutschland

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzeit in Tagen		
	2010	Veränderung in %		2010	Veränderung in %		2008	2009	2010
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	299.250	+19,5	-24,9	1.631.396	+25,7	-19,2	68,1	66,0	58,8
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	29	-45,1	-32,6	155	-32,0	-29,0	96,9	71,2	69,6
Fertigungsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>davon:</i>									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	240	+4,7	-16,4	1.376	+24,5	-18,8	86,6	73,2	63,0
Keramiker, Glasmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1.139	+16,3	-30,1	7.649	+30,4	-25,4	57,5	62,1	49,6
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	8.658	+43,5	-63,3	49.167	+115,1	-59,5	98,7	115,7	56,8
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	25.519	+24,6	-43,9	134.854	+47,3	-36,4	86,1	87,4	63,9
Elektriker	16.212	+25,0	-34,2	76.919	+39,1	-27,2	86,8	87,5	70,7
Montierer und Metallhilfsarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	592	+31,4	-25,3	3.694	+32,3	-19,2	60,1	53,7	53,7
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ernährungsberufe	12.085	+13,4	-12,7	71.171	+15,7	-10,1	57,8	55,4	54,0
Bauberufe	7.613	+15,4	-21,4	44.989	+21,3	-10,6	81,3	64,4	58,9
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	4.002	+5,3	-11,4	20.253	+7,5	-4,7	78,3	69,0	71,1
Tischler, Modellbauer	4.543	+28,9	-22,6	26.452	+27,1	-10,5	68,7	64,0	55,8
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	5.951	+22,6	-18,5	37.154	+18,9	-6,8	62,5	55,7	54,0
Warenprüfer, Versandfertigmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maschinisten und zugehörige Berufe	2.559	+67,7	-55,5	16.538	+100,8	-43,3	80,5	73,7	51,7
Technische Berufe	14.357	+6,1	-38,2	64.571	+24,0	-33,0	90,0	95,9	73,0
<i>davon:</i>									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	7.679	+5,7	-33,4	30.022	+19,6	-27,1	102,2	104,9	83,7
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	6.678	+6,6	-42,9	34.549	+28,0	-37,8	80,1	87,5	63,9
Dienstleistungsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>davon:</i>									
Warenkaufleute	21.710	+18,6	-10,9	111.658	+17,2	-10,9	59,2	61,3	59,7
Dienstleistungskaufleute	14.511	-0,7	-19,7	62.767	+7,8	-20,5	84,5	85,9	76,0
Verkehrsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>dar.:</i>									
Lagerverw., Lager- und Transportarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	28.037	+9,9	-22,4	169.083	+12,6	-18,3	57,2	55,7	50,9
<i>dar.:</i>									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	9.012	+7,9	-21,2	45.414	+13,1	-19,3	67,6	70,6	62,4
Bürofach-, Bürohilfskräfte	13.555	+11,2	-25,4	96.832	+12,7	-19,0	50,2	44,8	42,1
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	6.040	+6,4	-18,2	28.668	+8,4	-13,6	69,6	68,0	66,7
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	1.733	+13,7	-19,0	9.190	+15,6	-16,1	63,6	57,8	59,6
Gesundheitsdienstberufe	19.862	+6,6	+16,9	85.182	+0,4	+6,8	58,7	66,2	73,6
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	28.809	+17,2	-12,3	155.177	+13,0	-6,6	62,2	57,1	58,7
<i>davon:</i>									
Körperpfleger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gästepfleger	12.969	+16,4	-15,0	60.136	+6,8	-2,9	75,0	62,6	66,6
Hauswirtschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Reinigungsberufe	7.396	+24,1	-15,2	51.855	+23,7	-11,7	48,5	46,2	45,7
Sonstige Berufe	2.533	+74,6	-9,6	16.804	+21,9	+19,9	47,9	30,3	40,7

¹⁾ Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen von September 2009 bis Mai 2010 keine statistischen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können.

Tabelle IV.J.2c: Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Ostdeutschland

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung in %		2010	Veränderung in %		2008	2009	2010
		2010/09	2009/08		2010/09	2009/08			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	59.788	+19,1	-9,5	385.820	+20,5	-5,6	46,0	43,5	42,2
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bergleute, Mineralgewinner	8	+73,6	-40,4	68	+466,7	-75,0	42,4	118,9	27,6
Fertigungsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>davon:</i>									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	52	+9,6	+13,8	365	+17,4	+1,0	38,4	45,4	41,9
Keramiker, Glasmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	205	+14,8	-23,3	1.316	+39,4	-28,4	49,2	55,8	43,6
Holzaußereiter, Holzwarenfertiger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	1.796	+41,9	-56,5	11.103	+80,6	-50,4	73,3	77,6	45,3
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	4.943	+26,4	-33,9	28.946	+36,0	-26,0	65,0	58,5	51,4
Elektriker	3.233	+27,5	-23,9	16.370	+27,6	-15,0	69,9	64,1	58,7
Montierer und Metallhilfsarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	149	+11,8	-0,1	988	+29,2	-7,8	48,2	45,8	44,0
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ernährungsberufe	2.417	+19,7	+8,7	16.780	+19,6	+6,0	36,1	38,6	37,7
Bauberufe	1.865	+20,0	-16,1	15.827	+19,1	-9,8	37,4	34,3	35,4
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	932	+13,7	-13,6	6.030	+8,9	-12,1	46,8	42,8	49,1
Tischler, Modellbauer	818	+34,0	-16,4	5.375	+23,6	-6,3	47,3	43,7	42,6
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	1.107	+33,1	-13,7	8.427	+30,4	-11,4	40,8	39,1	39,9
Warenprüfer, Versandfertigmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maschinenisten und zugehörige Berufe	682	+59,5	-36,0	5.510	+71,5	-26,6	41,4	38,0	32,8
Technische Berufe	2.965	+12,6	-15,0	13.793	+16,8	-15,0	59,8	62,6	58,0
<i>davon:</i>									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	1.644	+11,3	-7,3	6.897	+12,3	-7,9	63,2	66,8	61,6
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1.321	+14,3	-23,3	6.896	+21,6	-21,6	56,8	58,1	54,5
Dienstleistungsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>davon:</i>									
Warenkaufleute	3.545	+11,1	-0,5	22.639	+12,5	+0,3	40,4	40,2	40,7
Dienstleistungskaufleute	3.047	-2,8	-25,2	18.201	+5,5	-15,6	61,7	62,1	46,7
Verkehrsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>dar:</i>									
Lagerverw., Lager- und Transportarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	5.498	+9,9	+1,9	35.844	+5,7	+2,4	37,7	36,5	39,5
<i>dar:</i>									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	1.666	+22,3	-8,3	9.422	+15,8	-4,6	46,0	46,4	47,3
Bürofach-, Bürohilfskräfte	2.808	+7,3	+6,2	21.069	+3,6	+6,6	32,4	29,9	33,4
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	1.488	+18,1	+5,7	8.973	+14,6	-3,7	54,9	42,1	41,6
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	377	+5,9	-4,5	2.229	+7,1	-7,1	37,0	39,1	48,2
Gesundheitsdienstberufe	4.020	+9,3	+15,9	19.807	+2,1	+8,3	44,2	48,3	52,3
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	6.477	+23,5	+11,6	43.870	+25,3	+8,0	39,6	40,5	40,1
<i>davon:</i>									
Körperpfleger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gästepfleger	2.525	+17,1	+15,0	14.350	+5,6	+10,4	38,8	40,1	46,0
Hauswirtschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Reinigungsberufe	2.071	+39,0	+1,0	19.732	+59,5	+3,7	36,6	35,4	29,0
Sonstige Berufe	337	+145,6	+1,0	1.499	-29,5	+175,4	22,4	14,4	51,1

¹⁾Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen von September 2009 bis Mai 2010 keine statistischen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können.

Tabelle IV.J.3 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation

Merkmal	Bestand Ende Juni					Veränderung in %				
	2006	2007	2008	2009	2010	2006/05	2007/06	2008/07	2009/08	2010/09
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Deutschland									
Beschäftigung insgesamt	26.354.336	26.854.566	27.457.715	27.380.096	27.710.487	0,7	1,9	2,2	-0,3	1,2
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	24.906.294	25.387.533	25.954.041	25.844.567	26.229.684	0,7	1,9	2,2	-0,4	1,5
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.898.408	2.874.123	2.874.712	2.704.354	2.712.097	-2,3	-0,8	0,0	-5,9	0,3
mit Berufsausbildung	15.819.127	15.918.151	16.056.783	15.871.757	15.942.045	-0,3	0,6	0,9	-1,2	0,4
Akademiker ²⁾	2.535.612	2.624.615	2.733.949	2.829.400	2.910.791	2,4	3,5	4,2	3,5	2,9
ohne Angabe zur Qualifikation	3.653.147	3.970.644	4.288.597	4.439.056	4.664.751	6,8	8,7	8,0	3,5	5,1
Auszubildende ¹⁾	1.448.042	1.467.033	1.503.674	1.535.529	1.480.803	0,3	1,3	2,5	2,1	-3,6
	Westdeutschland									
Beschäftigung insgesamt	21.339.882	21.737.227	22.238.819	22.163.637	22.413.625	0,6	1,9	2,3	-0,3	1,1
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	20.204.008	20.579.592	21.042.129	20.920.051	21.194.841	0,7	1,9	2,2	-0,6	1,3
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.656.168	2.631.713	2.628.649	2.461.922	2.465.368	-2,4	-0,9	-0,1	-6,3	0,1
mit Berufsausbildung	12.671.912	12.736.748	12.851.337	12.700.369	12.731.734	-0,4	0,5	0,9	-1,2	0,2
Akademiker ²⁾	1.973.521	2.051.441	2.146.920	2.228.227	2.295.362	2,9	3,9	4,7	3,8	3,0
ohne Angabe zur Qualifikation	2.902.407	3.159.690	3.415.223	3.529.533	3.702.377	6,8	8,9	8,1	3,3	4,9
Auszubildende ¹⁾	1.135.874	1.157.635	1.196.690	1.243.586	1.218.784	0,2	1,9	3,4	3,9	-2,0
	Ostdeutschland									
Beschäftigung insgesamt	5.014.454	5.117.339	5.218.896	5.216.459	5.296.862	0,8	2,1	2,0	0,0	1,5
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	4.702.286	4.807.941	4.911.912	4.924.516	5.034.843	0,9	2,2	2,2	0,3	2,2
davon:										
ohne Berufsausbildung	242.240	242.410	246.063	242.432	246.729	-1,8	0,1	1,5	-1,5	1,8
mit Berufsausbildung	3.147.215	3.181.403	3.205.446	3.171.388	3.210.311	-0,2	1,1	0,8	-1,1	1,2
Akademiker ²⁾	562.091	573.174	587.029	601.173	615.429	0,9	2,0	2,4	2,4	2,4
ohne Angabe zur Qualifikation	750.740	810.954	873.374	909.523	962.374	6,5	8,0	7,7	4,1	5,8
Auszubildende ¹⁾	312.168	309.398	306.984	291.943	262.019	0,6	-0,9	-0,8	-4,9	-10,2

¹⁾ Auszubildende ausgewertet nach Personengruppenschlüssel.²⁾ Summe von Fachhochschule und Universität.

Tabelle IV.J.4 Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Qualifikationsniveau

Qualifikationsniveau	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2010	Veränderung in %		2010	Veränderung in %				
	absolut	2009/08	2010/09	absolut	2009/08	2010/09	2010	2009	2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	1.826.862	-18,5	25,7	325.960	-24,1	18,9	56	63	65
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluß	310.024	-25,8	54,7	41.671	-25,5	44,2	44	47	50
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	85.083	-32,3	35,6	12.451	-41,9	27,6	45	53	56
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	1.005.950	-15,1	20,7	184.716	-21,6	16,9	57	63	67
Meister, Techniker, Betriebswirte(FS)	104.703	-20,2	17,9	22.116	-28,1	9,6	66	76	71
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	240.694	-21,7	26,5	45.915	-29,4	17,9	60	69	69
Fachhochschule/Hochschule	80.356	-7,4	3,1	19.091	-12,0	3,2	68	72	73
Westdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	1.475.779	-20,8	26,8	271.129	-26,3	18,8	59	67	69
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluß	251.104	-29,7	56,6	35.185	-29,4	45,5	48	52	54
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	73.217	-35,0	38,0	10.955	-44,6	29,8	47	56	58
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	801.288	-17,1	21,4	152.086	-23,3	16,2	61	68	71
Meister, Techniker, Betriebswirte(FS)	86.679	-21,4	17,6	18.746	-29,1	8,5	70	81	75
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	199.038	-23,3	28,3	38.736	-31,5	18,8	62	73	73
Fachhochschule/Hochschule	64.402	-10,1	4,0	15.420	-15,8	3,3	71	77	78
Ostdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾	351.083	-7,3	21,3	54.831	-10,7	19,3	42	44	46
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluß	58.920	-5,1	47,2	6.486	4,4	37,3	31	29	31
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	11.866	-12,9	22,5	1.496	-15,3	13,8	34	36	41
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	204.662	-6,4	18,0	32.630	-12,1	20,3	43	45	49
Meister, Techniker, Betriebswirte(FS)	18.024	-13,8	19,7	3.370	-21,5	15,9	50	54	50
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	41.656	-13,6	18,5	7.178	-16,5	13,6	48	49	48
Fachhochschule/Hochschule	15.954	4,7	-0,4	3.671	9,2	3,2	54	53	49

¹⁾ Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

Herausgeber und Verlag:
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

ISSN 1439-9474